



Sammlung Theaterzettel

Spielzeit 1868/69

Grossherzogliches Hof- und Nationaltheater Mannheim

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

[urn:nbn:de:bsz:mh40-998403](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-998403)

1205
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 1. Freitag, den 2. October 1868.

Ein armer Graf.

Lustspiel in 2 Akten nach dem Französischen von Förster.

Graf Stolzenberg	Herr Müller.
Marie, seine Tochter	Fräul. Kläger.
Riger, Banquier	Herr Jacobi.
Georg, sein Sohn	Herr Richelsen.
Madame Gutmann	Frau Kocke.
Düppler, Juwelier	Herr Werner.
Nikolas, ein Bauernbursche	Herr Kocke.
Forst, alter Bedienter	Herr Bauer.
Jean, Diener der Mad. Gutmann	Herr Majober.

Der erste Akt spielt in der Wohnung des Grafen auf dem Lande; der zweite Akt auf dem Schlosse Stolzenberg.

Hierauf, zum ersten Male wiederholt:

Eine vollkommene Frau.

Lustspiel in einem Akte von Karl Görlich.

Fröbel, pensionirter Kämmerer in einer kleinen Stadt	Herr Bauer.
Paul Sorau, Arzt, sein Neffe	Herr Richelsen.
Luisa, dessen Frau	Frau Jacobi.
Minna, Dienstmädchen	Fräul. Kläger.

Szene: Eine große Residenz.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserveloge des zweiten Ranges	— 36 kr.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. — kr.	Parterre	— 36 kr.
Sperre im Parquet	1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— 30 kr.
		Gallerieloge	— 24 kr.
		Gallerie	— 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau*).
„ 9 „ 45 „ „ „	Frankenthal und Worms*).
„ 10 „ 10 „ „ Mannheim	Heidelberg.
Nachts 12 „ 55 „ „ „	Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 2. Sonntag, den 4. October 1868.

Guido und Ginevra,

oder:

Die Pest in Florenz.

Große Oper in vier Abtheilungen. Musik von Halevy.

Cosmus von Medicis, Herzog von Florenz	Herr Kögel.
Ginevra, seine Tochter	Fräul. Baumgartner.
Manfredi, Herzog von Ferrara	Herr Schloffer.
Guido, ein Bildhauer	Herr Schloffer.
Ricciarda, eine Sängerin	Frau Ulrich-Rohn.
Leonora, Ehrendame der Ginevra	Fräul. Grimm.
Lorenzo, Intendant des Herzogs von Florenz	Herr Mödlinger.
Fortebraccio, Anführer der Lanzenknechte	Herr Starke.
Bruder Tebaldo	Herr Ditt.
Zwei Lanzenknechte	Herr Pawliczek. Herr Peters.

Ritter, Damen, Herren, Offiziere und Soldaten, Pagen, Diener, Landleute.

Ort der Handlung: In und bei Florenz. Zeit 1552. Der zweite Akt spielt mehrere Monate später als der erste.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 kr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Gallerie	— fl. 12 kr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	— Minuten von Mannheim nach	Ludwigshafen*).
" 9 " 15	" " "	Ludwigshafen " Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau*).
" 9 " 45	" " "	Frankenthal u. Worms*).
" 10 " 10	" " Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " "	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

153.
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 3. Montag, den 5. October 1868.

Erlauben Sie, gnädige Frau. 189

Lustspiel in einem Akt nach dem Französischen des Labiche und Delacour.

Bonacieux	.	.	.	Herr Werner.
Madame Bonacieux	.	.	.	Frau Kocke.
Blanche, ihre Tochter	.	.	.	Fräul. Klär.
Leon, Rentier	.	.	.	Herr Jacobi.
Henri, sein Neffe	.	.	.	Herr Michelsen.
Baptist, Diener im Hause von Bonacieux	.	.	.	Herr Majober.

Ort der Handlung: Paris.

Hierauf:

Badeuren. 92

Lustspiel in einem Akte von G. zu Putli b.

Frau von Wangen	.	.	.	Frau Hoffmann.
Reinhold, ihr Sohn	.	.	.	*
Louise, eine junge Wittwe	.	.	.	Frau Jacobi.
Balentin, Bedienter	.	.	.	Herr Bauer.

Ort der Handlung: Ein größerer Badeort.

Zum Schluß:

Er ist nicht eifersüchtig. 61

Lustspiel in 1 Akt von Alexander Clz.

August Hohendorf	.	.	.	* *
Cäcilia, seine Gattin	.	.	.	Fräul. Kläger.
Baumann, Rentier, ihr Oheim	.	.	.	Herr Bichler.
Herrmann, Hohendorf's Diener	.	.	.	Herr Bauer.

Scene: in einer großen Stadt.

* Reinhold } Herr Brandt, vom Stadttheater zu Bremen, als Gast.
* * Hohendorf }

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau*).
" 9 "	45	" " "	Frankenthal und Worms*).
" 10 "	10	" " Mannheim	Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" " "	Heidelberg.

265.
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 4. Mittwoch, den 7. October 1868.

Des Teufels Antheil.

Komische Oper in drei Akten von Scribe. Musik von Auber.

Ferdinand VI., König von Spanien	Herr Ditt.
Maria Theresia von Portugal, seine Gemahlin	Fräul. Hansen.
Raphael d'Estuniga	Herr Schüller
Gil Vargas, sein Hofmeister	Herr Röcke.
Carlo Broschi	Frau Ulrich-Rohn.
Casilda, seine Schwester	Frau Wezel.
Fray Antonio, Groß-Inquisitor	Herr Schlosser.
Der Graf von Medrano	Herr Mühlborfer.
Ein Thürsteher des königlichen Palastes	Herr Fischer.
Pagen des Königs und der Königin.	Hofgesolge. Inquisitoren. Jäger.
Königliche Hellebardiere.	Thürsteher des königlichen Palastes.

Die ersten Akte spielen in der Umgebung von Madrid, der letzte in Aranjuez.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Beurlaubt: Herr Knapp.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges	— 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Parterre	— 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— 30 fr.
		Gallerieloge	— 24 fr.
		Gallerie	— 12 fr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen. *)	
" 9 "	15	" " Ludwigshafen "	Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau*).
" 9 "	45	" " " "	Frankenthal und Worms*).
" 10 "	10	" " Mannheim "	Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" " " "	Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.



Nr. 5. Freitag, den 9. October 1868.

WILHELM TELL.

Großes historisches Schauspiel in 5 Abtheilungen von Schiller.

Herrmann Gefler, kaiserlicher Landvogt in Schwyz und Uri	.	Herr Jacobi.
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr	.	Herr Werner.
Ulrich von Rudenz, sein Nefse	.	Herr Michelsen.
Werner Stauffacher	.	Herr Müller.
Itel Neding	.	Herr Mühlendorfer.
Walter Fürst	.	Herr Bauer.
Wilhelm Tell	.	Herr Hanisch.
Köffelmann, der Pfarrer	.	Herr Schlosser.
Petermann, der Sigrift	aus Uri	Herr Diebler.
Kuoni, der Hirt	.	Herr Pihler.
Werni, der Jäger	.	Herr Schüller.
Kuodi, der Fischer	.	Herr Ditt.
Arnold von Melchthal	.	*
Konrad Baumgarten	aus Unterwalden	Herr Eichrodt.
Meier von Sarnen	.	Herr Peters.
Struth von Winkelried	.	Herr Fischer.
Jenny, Fischerknabe	.	Fräul. Kläger.
Seppi, Hirtenknabe	.	Fräul. A. Bissinger.
Gertrud, Stauffacher's Gattin	.	Frau Kocke.
Hedwig, Tell's Gattin, Fürst's Tochter	.	Frau Jacobi.
Walter	Tell's Knaben	Sophie Dann.
Wilhelm	.	Sophie Hauser.
Bertha von Brunck, eine reiche Erbin	.	Fräul. Klär.
Armgar	Bäuerinnen	Frau Hoffmann.
Mechthild	.	Fräul. Schwarz.
Rudolph der Harras, Gefler's Stallmeister	.	Herr Janson.
Frieshard	Waffenknechte	Herr Starke.
Leuthold	.	Herr Mödlinger.
Johannes Parricida, Herzog von Schwaben	.	Herr Mejo.
Stüssi, der Flurschütz	.	Herr Kocke.
Frohnvogt	.	Herr Majober.

Barmherzige Brüder. Geflerische und Landenbergische Reiter. Landleute. Weiber und Kinder aus den Waldstätten.

* Melchthal . . . Herr **Brandt**, vom Hoftheater zu Bremen, als Gast.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Beurlaubt: Herr Knapp.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserveloge des 2. Ranges hint. Raum —	fl. 36 fr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Parterre	fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	fl. 30 fr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 fr.
		Gallerie	fl. 12 fr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigs hafen nach Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau.	
" 9 " 45 " " " " Frankenthal u. Worms.	
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " " Heidelberg.	



Nr. 6. Sonntag, den 11. October 1868.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Sarastro	.	.	.	.	.	Herr Kögel.
Tamino	.	.	.	.	.	Herr Schüller.
Die Königin der Nacht	.	.	.	.	.	Frau Ulrich-Kohn.
Pamina, ihre Tochter	.	.	.	.	.	Frau König-Keiser.
Papageno	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Manostatos, Mohr	.	.	.	.	.	Herr Kocke.
Frauen der Königin	.	.	.	.	.	Fräul. Baumgartner.
	.	.	.	.	.	Fräul. Hausen.
	.	.	.	.	.	Fräul. Grimm.
Genien	.	.	.	.	.	Fräul. Schopf.
	.	.	.	.	.	Fräul. Kessler.
	.	.	.	.	.	Fräul. Walter.
Priester	.	.	.	.	.	Herr Schlosser.
	.	.	.	.	.	Herr Starke.
Papagena	.	.	.	.	.	Frau Wiczel.

Priester. Sklaven.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
		Galerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Galerie	— fl. 12 kr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

➔ Borgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer
Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

➔ **Eisenbahnfahrten:** ➔

Abends 9 Uhr	— Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen*).
" 9 " 15	" " Ludwigshafen " Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau*).
" 9 " 45	" " " " Frankenthal u. Worms*).
" 10 " 10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

143.
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 7. Montag, den 12. October 1868.

Die Geschwister.

Schauspiel in einem Akte, von G ö t h e.

Wilhelm, ein Kaufmann	.	.	Herr Hanisch.
Marianne, seine Schwester	.	.	Fräul. Kläger.
Fabrice	.	.	Herr Richelsen.
Ein Briefträger	.	.	Herr Liebler.
Ein Knabe.	.	.	

Hierauf, zum ersten Male:

Der Misanthrop.

Kunstspiel in 5 Akten von M o l i è r e. Mit freier Benutzung der Uebersetzung von A. L a u n für die deutsche Bühne eingerichtet von J. W e r t h e r.

Alceft, Celimenens Liebhaber	.	.	Herr Jacobi.
Philint, Alceft's Freund	.	.	Herr Müller.
Dront, Herzog, Bewerber Celimenens	.	.	Herr Werner.
Celimene, eine vornehme Wittwe	.	.	Frau Jacobi.
Eliante, Celimenens Cousine	.	.	Fräul. Kläger.
Arfinoë, Celimenens Freundin	.	.	Frau Kocke.
Acaft	} Marquis	.	Herr Richelsen.
Clitander		.	Herr Eichrodt.
Ein Beamter des Marschall-Tribunals	.	.	Herr Janson.
Dubois, Alceft's Diener	.	.	Herr Kocke.
Basque, Celimenens Diener	.	.	Herr Majober.

Die Scene spielt in Paris, im Hause der Celimene. Zeit: 1666.

Der Vorhang fällt nach den Actschlüssen der Vorstellung des Misanthrop nicht, und findet nur eine sehr kurze Unterbrechung der Handlung statt.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	. . . . . 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges	— 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	. . . . . 1 fl. — fr.	Parterre	— 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	. . . . . 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— 30 fr.
		Gallerieloge	— 24 fr.
		Gallerie	— 12 fr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau.
" 9 "	45	" "	Frankenthal und Worms.
" 10 "	10	" "	Mannheim "
Nachts 12 "	55	" "	Heidelberg.
		" "	Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 8. Mittwoch, den 14. October 1868.

Hans Sachs.

Oper in drei Akten von A. Forsting.

26

Kaiser Maximilian der Erste	Herr Kögel.
Meister Steffen, Goldschmied	Herr Ditt.
Kunigunde, seine Tochter	Frau König.
Kordula, seine Nichte	Frau Wezel.
Hans Sachs, Schuster und Meistersänger	Herr Starke.
Görg, dessen Lehrbursche	Herr Kacke.
Coban Hesse, Rathsherr aus Augsburg	Herr Mejo.
Meister Stott, erster Merker	Herr Bauer.
Erster } Rathsherr	Herr Mödlinger.
Zweiter }	Herr Schlosser.
Erster } Bogenschütze	Herr Janson.
Zweiter }	Herr Majober.
Frau Saberl, eine Zeltwirthin	Fräul. Grimm.
Erster } Bürger	Herr Fischer.
Zweiter }	Herr Peters.

Bürger und Bürgerinnen, Kinder, Gefolge des Kaisers, Meistersänger, Merker, Schustergesellen u. s. w.

Die Handlung ist in Nürnberg um das Jahr 1517.

Der Ort der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges	— 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Parterre	— 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— 30 fr.
		Gallerieloge	— 24 fr.
		Gallerie	— 12 fr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim nach	Ludwigshafen*).
" 9 " 15 " " Ludwigshafen "	Speyer, Neustadt, Dürkheim,
" 9 " 45 " " " " "	Germersheim und Landau*).
" 10 " 10 " " " Mannheim "	Frankenthal und Worms*).
" 10 " 10 " " " " "	Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " "	Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.



Nr. 9. Freitag, den 16. October 1868.

Mus der Gesellschaft.

Schauspiel in 4 Akten von Bauernfeld.

Fürst Robert Lübberau	Herr Hanisch.
Gräfin Marie Hohenheim, seine Schwester	Frau Hoffmann.
Graf Feldern	Herr Jacobi.
Gräfin Feldern	Frau Roche.
Graf Arthur Feldern	Herr Michelsen.
Gräfin Flora Feldern, Arthurs Frau, Tochter der Gräfin Hohenheim	Fräul. Kläger.
Prinzessin Agnes von Hsenburg	Fräul. Klär.
Magdalene Werner	Frau Jacobi.
Doctor Hagen	Herr Werner.
Comtesse Rosa	Fräul. A. Bissinger.
Comtesse Bella	Fräul. E. Freitag.
Baron Nietberg	Herr Mejo.
Erster	Herr Roche.
Zweiter | Cavalier	Herr Schloffer.
Dritter | . . . . .	Herr Eichrodt.
Eine ältere Dame	Fräul. Grimm.
Ein Jäger	Herr Mödinger.
Ein Kammerdiener	Herr Peters.

Gäste. Dienerschaft.

Die Handlung spielt im Palais der Gräfin Hohenheim in Wien.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserveloge des 2. Ranges hint. Raum —	fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — kr.	Parterre	fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	fl. 30 kr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 kr.
		Gallerie	fl. 12 kr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau.	
" 9 " 45 " " " " " Frankenthal u. Worms.	
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " " Heidelberg.	

Nachricht.

Für die zur Aufführung bestimmten Stücke:
am Montag den 19. October „Tartüffe“ und
„Dienstag“ 20. „ „ „Arbild des Tartüffe“

werden Billette zu einem ermäßigten Eintrittspreis ausgegeben, und zwar für beide Vorstellungen zusammen: auf Sperrsitze im Parquet oder in der Reserveloge II. Ranges zu fl. 1. 30 kr., in das Parterre oder die Reserveloge II. Ranges, hinterer Raum, zu fl. — 54 kr. in die Reserveloge des III. Ranges zu fl. — 45 kr., welche auf dem Hoftheaterbureau im Voraus bis spätestens Montag den 19. October, Nachmittags 5 Uhr, zu haben sind.



Nr. 10. Sonntag, den 18. October 1868.

OBERON

König der Elfen.

Romantische Oper in drei Abtheilungen nach dem Englischen des J. K. Planché von Theodor Hell.
Musik von C. M. von Weber.

Oberon, König der Elfen	Fräul. Hausen.
Titania, seine Gemahlin	Fräul. A. Bissinger.
Puck	Fräul. Böffel.
Droll	Fräul. Kläger.
Oberon's dienende Geister	Herr Schöffler.
Huon von Bordeaux, Herzog von Guienne	Herr Ditt.
Scheramin, sein Knappe	Herr Bauer.
Harun al Raschid, Calif von Bagdad	Fräul. Baumgartner.
Rezia, dessen Tochter	Herr Jacobi.
Babekan, Prinz von Persien	Frau Wlezel.
Fatime, Sklavin und Gespielin der Rezia	Frau Koche.
Namuna, Base der Fatime	Herr Eichrodt.
Almansor, Emir von Tunis	Fräul. Klär.
Koschana, dessen Gemahlin	Fräul. E. Bissinger.
Nadina, ihre Sklavin	Herr Janson.
Erster Sarazene	Herr Mödlinger.
Zweiter Sarazene	Herr Fischer.
Abdallah, ein Seeräuber	
Fee'n, Elfen, Meermädchen, Große vom Hofe des Califen, weibliches Gefolge der Rezia, Leibwache des Califen, Sarazenen, Seeräuber, Sklaven, schwarze und weiße Haremsdiener.	

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Die Eintrittspreise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	— Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen*).
" 9 "	15 "	" " Ludwigshafen " Speyer, Neustadt Dürkheim, Germersheim und Landau*).
" 9 "	45 "	" " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms*).
" 10 "	10 "	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55 "	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Nachricht.

Für die zur Aufführung bestimmten Stücke:

am Montag den 19. October „Carrüffe“ und

„Dienstag“ 20. „ „ „Urbild des Carrüffe“

werden Billette zu einem ermäßigten Eintrittspreis ausgegeben, und zwar für beide Vorstellungen zusammen: auf Sperrsitze im Parquet oder in der Reserveloge II. Ranges zu fl. 1. 30 kr., in das Parterre oder die Reserveloge II. Ranges, hinterer Raum, zu fl. — 54 kr., in die Reserveloge des III. Ranges zu fl. — 45 kr., welche auf dem Hoftheaterbureau im Voraus bis spätestens Montag den 19. October, Nachmittags 5 Uhr, zu haben sind.

Größherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 11. Montag, den 19. October 1868.

Tartuffe.

126

Lustspiel in 5 Akten von Molière, für die deutsche Bühne bearbeitet von Bschöke.

Madame Bernelle	.	.	Frau Hoffmann.
Orgon, ihr Sohn	.	.	Herr Werner.
Elmire, seine zweite Frau	.	.	Frau Jacobi.
Damis, sein Sohn	} erster Ehe	.	Herr Eichrodt.
Marianne, seine Tochter		.	Fräul. Klär.
Cleanth, Elmires Bruder	.	.	Herr Bauer.
Valer	.	.	Herr Michelsen.
Tartuffe	.	.	Herr Jacobi.
Dorine, Kammermädchen	.	.	Fräul. Kläger.
Loyal, Huissier	.	.	Herr Pichler.
Offizier	.	.	Herr Ranson.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
" 9 "	45	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 "	10	" " Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" " "	" Heidelberg.

Nachricht.

Für die zur Aufführung bestimmten Stücke:

am Montag den 19. October „Tartuffe“ und

„Dienstag „ 20. „ „Arbild des Tartuffe“

werden Billette zu einem ermäßigten Eintrittspreis ausgegeben, und zwar für beide Vorstellungen zusammen: auf Sperrsitze im Parquet oder in der Reserveloge II. Ranges zu fl. 1. 30 kr., in das Parterre oder die Reserveloge II. Ranges, hinterer Raum, zu fl. — 54 kr., in die Reserveloge des III. Ranges zu fl. — 45 kr., welche auf dem Hoftheaterbureau im Voraus bis spätestens Montag den 19. October, Nachmittags 5 Uhr, zu haben sind.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 12. Dienstag, den 20. Oktober 1868.

Das Urbild des Tartuffe.

Lustspiel in 5 Aufzügen, von C. Gutzkow.

Ludwig XIV., König von Frankreich	Herr Richelsen.
Lionne, Minister	Herr Müller.
Delarive, Kammerherr	Herr Eichrodt.
Präsident Lamoignon	Herr Jacobi.
Parlamentsrath Lefevre	Herr Mejo.
Leibarzt Dubois	Herr Werner.
Chapelle, Akademiker	Herr Bauer.
Molière	Herr Hanisch.
Armande } Schauspielerinnen	Frau Jacobi.
Madelaine }	Fräul. Kläger.
Mathieu, Bürger von Paris	Herr Pichler.
Germain, Bedienter des Chapelle	Herr Janzon.
Louison, Armande's Mädchen	Fräul. Bissinger.
Lafai des Königs	Herr Mödlinger.
Bedienter des Ministers	Herr Peters.
Ein Offizier	Herr Majober.
Theaterdiener	Herr Pawliczek.
Abgeordnete.	

Kommissäre. Volk.

Ort der Handlung: Paris.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — fr.	Barterre — 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 fr.
	Gallerieloge — 24 fr.
	Gallerie — 12 fr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.	
" 9 45 " " " " Frankenthal u. Worms.	
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " " Heidelberg.	

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 13. Mittwoch, den 21. October 1868.

Die Reise nach China.

Komische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Labiche und Delacour, deutsch von Grünbaum. Musik von Franz Bazin.

Heinrich von Kernoisan	Herr Schüller.
Pompéry, ein reicher Privatmann	Herr Ditt.
Caroline, seine Frau	Fräul. Hausen.
Marie, } Pompéry's Töchter	Frau Ulrich-Kohn.
Bertha, }	Frau Koning.
Alidor von Rosenville	Herr Kocke.
Moritz Fréval	Herr Richelsen.
Bonneteau, Notar	Herr Mejo.
Martial, Oberbootsmann	Herr Schlosser.
Baptiste, Bedienter Pompéry's	Herr Mödlinger.
Ein Kellner	Herr Zanson.
Badegäste. Gärtner. Gärtnerinnen. Matrosen.	Schiffsjungen.

Der erste Akt spielt in Bellevue bei Paris auf der Villa des Herrn Pompéry, der zweite im Casino zu Cherbourg, der dritte auf dem Verdecke eines Schiffes.

Der Tert der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Reserveloge des zweiten Ranges $\frac{1}{2}$ — 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — kr.	Barterre — 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 fr.
	Gallerieloge — 24 fr.
	Gallerie — 12 fr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen*).	
" 9 " 15 " " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt*).	
" 9 " 45 " " " Mannheim " Frankenthal u. Worms*).	
" 10 " 10 " " " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " Heidelberg.	

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 14. Freitag, den 23. October 1868.

Wegen Heiserkeit des Herrn Hanisch, statt des angekündigten Drama's „Faust“:

Der Weg durch's Fenster.

Lustspiel in einem Aufzuge, nach Scribe, von W. Friedrich.

Chevalier d'Harcourt	Herr Müller.
Rudolph, sein Neffe	Herr Michelsen.
Gabriele, dessen Gattin	Frau Jacobi.
Marquise de l'Esparre, Gabriels Mutter	Frau Röcke.
Lise Pomme, Pächterin, Gabriels Milchschwester	Fräul. Kläger.
Diener.	

Hierauf:

Spielt nicht mit dem Feuer.

Lustspiel in 3 Aufzügen von G. zu Putlitz.

Heinrich Winfried, Advokat	Herr Eichrodt.
Therese, seine Frau	Frau Jacobi.
Gottfried Huber, ihr Bruder, Seemann	Herr Michelsen.
Doktor Weller	Herr Pichler.
Nettchen, seine Frau, Theresens und Gottfrieds Tante	Frau Röcke.
Minchen, ihre Tochter	Fräul. Kläger.
Ulice von Molden, Heinrich's Mündel	Fräul. Klär.
Pappel, Heinrichs Schreiber	Herr Bauer.

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Kant: Herr Knapp, Herr Hanisch.

Eintrittspreise:

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 fr.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — kr.	Parterre — 36 fr.
Sperre im Parquet 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 fr.
	Gallerieloge — 24 fr.
	Gallerie — 12 fr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 " " " " Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.



Nr. 15. Sonntag, den 25. October 1868.

Die Jüdin.

Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Scribe, von Fr. Elmenreich.
Musik von Halévy.

Johann von Brogny, Cardinal	Herr Kögel.
Leopold, Reichsfürst	Herr Schüller.
Eleasar, ein Jude	Herr Schlösser.
Ruggiero, Schultheiß der Stadt Constanz	Herr Ditt.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Schloffer.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers	Frau Ulrich-Kohn.
Recha	Fräul. Baumgartner.
Ein kaiserlicher Wappenherold	Herr Starke.

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathsherren, Ritter, Pagen, Soldaten, Juden und Jüdinnen, Volk.

Die Handlung geschieht in der Stadt Constanz im Jahre 1444.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 fr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 fr.
		Gallerie	— fl. 12 fr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwißer (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	—	Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	"	"	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.*)
" 9 "	45	"	"	Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.*)
" 10 "	10	"	"	Mannheim " Heidelberg
Nachts 12 "	55	"	"	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 15. Sonntag, den 25. October 1868.

158

Wegen plötzlicher Erkrankung des Fräuleins Paumgartner statt der auf heute angekündigten Oper:

„Die Jüdin“

Der Troubadour.

Romantische Oper in vier Akten von Salvatore Cammarone.
Musik von Josef Verdi.

Erster Akt: Der Zweikampf.
Zweiter Akt: Die Zigeunerin.

Dritter Akt: Der Sohn der Zigeunerin.
Vierter Akt: Das Hochgericht.

Der Graf von Luna	Herr Starke.
Leonore	Frau Ulrich-Kohn.
Azucena, eine Zigeunerin	Fräul. Hausen.
Maurico	Herr Schlösser.
Ferrando, Luna's Vertrauter	Herr Ditt.
Inez, Dienerin der Leonore	Fräul. Schopf.
Kuiz, Vertrauter des Maurico	Herr Kocke.
Ein alter Zigeuner	Herr Mödinger.
Ein Bote	Herr Schlösser.
Gefährtinnen Leonorens. Klosterfranen. Diener des Grafen. Zigeuner und Zigeunerinnen etc.	

Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum —	fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	fl. 48 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	fl. 36 kr.
		Galerie-Loge	fl. 24 kr.
		Galerie	fl. 12 kr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr —	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 " 15	" " "	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.*)
" 9 " 45	" " "	Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.*)
" 10 " 10	" " "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.



Nr. 16. Montag, den 26. October 1868.

Ein geadelter Kaufmann.

Kunstspiel in 5 Aufzügen von C. A. Görner.

170

Emanuel Rohrbeck, Kaufmann	Herr Müller.
Auguste, seine Frau	Frau Hoffmann.
Meta	Fräul. Klär.
Adele	Fräul. Kläger.
Hänselmeier, Klempnermeister, Rohrbeck's Schwager	Herr Werner.
Katharina, seine Frau	Frau Rocke.
Jettchen, beider Tochter	Fräul. Bissinger.
Louis Wille,	Herr Richelsen.
Franz Rose	Herr Eichrodt.
Comptoiristen bei Rohrbeck	Herr Pichler.
Streichberger, Rohrbeck's Faktotum	Herr Jacobi.
Geheimrath von Bilsenhalm	Herr Mejo.
Oskar, dessen Sohn	Herr Rocke.
Fritz, Lehrling bei Hänselmeier	Herr Janzon.
Johann, Hausknecht	Fräul. Grimm.
Eine Magd	Herr Peters.
Jean, Diener	Frau Gros.
Marie, Stubenmädchen	Herr Fischer.
Ein fürstlicher Laquai	Herr Mödlinger.
Diener des Geheimraths	Herr Pawliczek.
Erster Cavalier	Herr Majober.
Zweiter	Fräul. Schwarz.
Eine Dienstmagd	Herr Hüttl.
Ein Arbeitsmann	

Arbeitsleute, Lehrlinge, Dienstmädchen bei Rohrbeck etc. etc.

Ort der Handlung: In den ersten vier Akten eine deutsche Residenz, in dem letzten Akte eine kleine Provinzialstadt. Zwischen dem ersten und zweiten Akte liegt ein Zeitraum von vier Wochen, zwischen dem zweiten und dritten Akt ein Zeitraum von 4 Monaten, zwischen dem dritten und vierten Akte ein Zeitraum von 6 Monaten, zwischen dem vierten und fünften Akte ein Zeitraum von 2 Jahren.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum —	fl. 36 fr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Parterre	fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — fr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	fl. 30 fr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 fr.
		Gallerie	fl. 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr —	Minuten von	Ludwigshafen	nach	Speyer und Kenstadt.
" 9 " 45	"	Ludwigshafen	"	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	"	Mannheim	"	Heidelberg.
Nachts 12 " 55	"	"	"	Heidelberg.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 27. October 1868.

Bei aufgehobenem Abonnement.

GROSSES CONCERT

zum Besten der

Verunglückten in der Schweiz

unter Mitwirkung der hiesigen Männer-Gesang-Vereine.

I. Abtheilung.

1. Overture zu Wilhelm Tell, von Rossini.
2. Schäfers Sonntagslied, von Kreuzer.
3. Declamation.
4. Die Kapelle von Kreuzer.

5. Rotturmo für die Flöte von Doppler, vorgetragen v. Herrn Neuhofer.
6. Der frohe Wandersmann, v. Mendelssohn-Bartholdy.
7. Das deutsche Lied, von Kalliwoda.

II. Abtheilung.

Das Lied von der Glocke.

Von Schiller; dramatisch in Scene gesetzt mit der hiezu eigens von Lindpaintner komponirten Musik in sieben großen, durch lebende Personen ausgeführten Tableaux.

Personen des Melodrams.

Der Meister	Herr Müller.
Die Meisterin	Frau Jacobi.
Erster	Herr Majober.
Zweiter	Herr Janson.
Dritter	Herr Peters.
Vierter	Herr Mödinger.
Fünfter	Herr Weigand.
Die Magd	Fräul. Störzer.
Volk.	

Erstes Tableau: Die Begegnung.

Der Vater	Herr Werner.
Die Mutter	Fräul. Grimm.
Die Jungfrau	Fräul. Kläger.
Der Jüngling	Herr Brandt.
Die Nachbarin	Fräul. Eichler.
Erster Nachbar	Herr Bauer.
Zweiter Nachbar	Herr Strubel.

Zweites Tableau: Das Brautpaar.

Der Brautvater	Herr Jacobi.
Die Brautmutter	Frau Kode.
Die Braut	Fräul. Baumgartner.
Der Bräutigam	Herr Richelsen.

Die Kranzjungfer	Frau Weigel.
Musikanten	Herr Pawliczel.
	Herr Schurn.
	Herr Liebler.
	Herr Hüttl.

Drittes Tableau: Die Hausmutter.

Die Mutter	Frau Hoffmann.
Erste Tochter	Fräul. Klär.
Zweite Tochter	Fräul. El. Freitag.
Die Magd	Fräul. Hausen.
Kinder.	

Viertes Tableau: Die Feuersbrunst.

Der Vater	Herr Hamisch.
Die Mutter	Frau Ulrich-Rohn.
Die Tochter	Fräul. Hauser.
Der Sohn	A. Fischer.
Kinder.	

Fünftes Tableau: Das Begräbniß.

Der Wittwer	Herr Kögel.
Die Tochter	Frau König.
Zwei Freunde	Herr Starke.
	Herr Eichrodt.

Todtengräber	Herr Müller.
Kinder.	

Sechstes Tableau: Das Erntefest.

Erster	Herr Mejo.
Zweiter	Herr Kode.
Dritter	Herr Schloffer.
Vierter	Herr Schäler.
Erste Bäuerin	Fräul. Walter.
Zweite Bäuerin	Fräul. A. Bissinger.
Dritte Bäuerin	Frau Gros.
Vierte Bäuerin	Frau Peters.
Der Kuhhirt	Herr Ditt.
Der Dubelsackspießer	Herr Pichler.
Landleute.	

Siebtentes Tableau: Der Brautzug.

Der Bischof	Herr Schloffer.
Der Brautvater	Herr Jacobi.
Die Brautmutter	Frau Kode.
Die Braut	Fräul. Baumgartner.
Der Bräutigam	Herr Richelsen.
Die Brautzungfer	Frau Weigel.
Nachbarn. Gäne.	Musikanten. Chortnaben.
Volk. Kinder.	

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Gröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillte sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen . . . per Platz — fl. 48 fr.	Logen des zweiten Ranges per Platz — fl. 42 fr.
Logen des ersten Ranges " " 1 fl. — fr.	Logen des dritten Ranges " " — fl. 30 fr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Diesigen Abonnementen, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht ihre Karten Montag den 26. October Vormittags von 9 bis 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheater-Bureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Am gleichen Tage Nachmittags von 3—5 Uhr werden die noch freien Logen und Sperrsitze zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten Nicht-Abonnementen abgegeben. Auch sind von da an die etwa noch unverkauften Logen, sowie Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des 1. und 2. Ranges auf dem Hoftheater-Bureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von	Ludwigshafen nach	Speyer, und Neustadt.
" 9 " 45 "	" " Ludwigshafen	" Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 "	" " Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	" " "	" Heidelberg.

4202.-
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 17. Mittwoch, den 28. October 1868.

Die weiße Frau.

Oper in drei Abtheilungen, nach Scribe übersetzt von J. A. Ritter.
Musik von Boyeldien.

Gaveston, vormals Haushofmeister der Grafen von Avenel	Herr Ditt.
Anna, seine Mündel	Frau Ulrich-Kohn.
Georges, ein junger englischer Offizier	Herr Schlösser.
Dickson, Pächter der Grafen von Avenel	Herr Koche.
Jenny, seine Frau	Frau Wlezel.
Margaretha, früher Dienerin der Grafen von Avenel	Fräul. Hansen.
Mac-Irton, Friedensrichter	Herr Schlosser.
Gabriel, in Dickson's Diensten	Herr Majober.
Gerichtspersonen, Pächter, Bauern, Bäuerinnen.	

Die Handlung geschieht in Schottland, im Jahre 1759.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — fr.	Parterre — 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 fr.
	Gallerieloge — 24 fr.
	Gallerie — 12 fr.

Villette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie löst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt*).
" 9 " 45 " " " " " "	Frankenthal und Worms*).
" 10 " 10 " " " Mannheim " "	Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " " "	Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 18. Freitag, den 30. October 1868.

Wegen Unwohlsein des Herrn Jacobi und Hanisch statt der angekündigten
Vorstellung: **Hamlet**:

Der geheime Agent.

Lustspiel in 4 Aufzügen, von F. W. Hackländer.

Alfred, regierender Herzog	Herr Michelsen.
Die Herzogin, seine Mutter	Frau Hoffmann.
Prinzessin Eugenie, Nichte der Herzogin	Fräul. Kläger.
Graf Steinhausen, erster Minister	Herr Werner.
Graf Oskar, sein Neffe	Herr Eichrodt.
Der Obersthofmeister	Herr Pichler.
Ein Geheimer-Rath	Herr Bauer.
Der Kammerherr vom Dienste	Herr Kanson.
Georg, Kammerdiener des Herzogs	Herr Koche.
Kammerdiener der Herzogin	Herr Majober.
Herren und Damen vom Hofe	Räthe. Eine Kammerfrau. Bediente.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Kraut: Herr Knapp, Herr Jacobi, Herr Hanisch, Fräul. Paumgartner.

Eintrittspreise:

pers. in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 kr.
pers. in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — kr.	Parterre — 36 kr.
pers. im Parquet 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 kr.
	Gallerieloge — 24 kr.
	Gallerie — 12 kr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt*).
" 9 45 " " " Frankenthal und Worms*).
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.



Nr. 19. Sonntag, den 1. November 1868.

Die Jüdin.

Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Scribe, von Fr. Elmenreich.
Musik von Halévy.

Johann von Brogny, Cardinal	Herr Kögel.
Leopold, Reichsfürst	Herr Schüller.
Elesjar, ein Jude	Herr Schlösser.
Ruggiero, Schultheiß der Stadt Constanz	Herr Ditt.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Schloffer.
Prinzessin Endoxia, Nichte des Kaisers	Frau Ulrich-Kohn.
Recha	Fräul. Baumgartner.
Ein kaiserlicher Wappenherold	Herr Starke.

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathsherren, Ritter, Pagen, Soldaten, Juden und Jüdinnen, Volk.

Die Handlung geschieht in der Stadt Constanz im Jahre 1414.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserveloge des 2. Ranges hint. Raum —	fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Barterre	fl. 48 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	fl. 36 fr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 fr.
		Gallerie	fl. 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwieler (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr —	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 " 15	" "	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.*)
" 9 " 45	" "	" " Frankenthal u. Worms.*)
" 10 " 10	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

188

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 20. Montag, den 2. November 1868.

Don Carlos.

Tragödie in 5 Abtheilungen von Schiller.

Philipp der Zweite, König von Spanien	Herr Jacobi.
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Frau Jacobi.
Don Carlos, Kronprinz	Herr Michelsen.
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	Herr Brandt.
Marquis von Posa, Maltheserritter	Herr Hanisch.
Herzog von Alba, Feldherr der Niederländischen Armee	Granden von Spanien
Graf von Lerma, Oberst der Leibwache	
Herzog von Ferria, Ritter des Bließes	
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	
Domingo	
Ludwig Mercado, Leibarzt der Königin	Herr Eichrodt.
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Herr Ditt.
Marquise Mondecar	Herr Werner.
Prinzessin Eboli, Hofdamen der Königin	Herr Müller.
Infantia Clara Eugenia, Tochter der Königin	Herr Bauer.
Page der Königin	Herr Mejo.
Offizier	Frau Hoffmann.
	Frau Kocke.
	*
	S. Hauser.
	Fräul. Kläger.
	Herr Schlosser.

Granden, Hofkavaliere, Pagen, Leibwache.

* Prinzessin Eboli . . . Fräul. **Elise Brand**, als Antrittsrolle.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges	— 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Parterre	— 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— 30 fr.
		Gallerieloge	— 24 fr.
		Gallerie	— 12 fr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr —	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
" 9 45	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " Mannheim	Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " " "	Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 21. Mittwoch, den 4. November 1868.

Der Wildschütz,

oder: Die Stimme der Natur.

Romische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiele von Kozebue frei bearbeitet.
Musik von A. Corzring.

Graf von Eberbach	Herr Starke.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Fräul. Hansen.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	Herr Schüller.
Baronin Freimann, eine junge Wittwe, Schwester des Grafen	Frau Ulrich-Rohn.
Nannette, ihr Kammermädchen	Fräul. Kläger.
Baculus, Schulmeister auf dem Gute des Grafen	Herr Ditt.
Gretchen, seine Braut	Frau Wlczek.
Pankratius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Bauer.
Dienerschaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen.	Schuljugend.

Der erste Akt spielt in einem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der zweite und dritte im Schlosse selbst.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.*)
" 9 45 " " " " " "	Frankenthal und Worms.*)
" 10 " 10 " " Mannheim " "	Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " "	Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Nachricht.

Für die zur Aufführung bestimmten Stücke:
am Montag den 9. November: „Wallensteins Lager“, „die Piccolomini“,
„Dienstag“ 10. „Wallensteins Tod“,
werden Billette zu einem ermäßigten Eintrittspreis ausgegeben, und zwar für beide Vorstellungen zusammen: auf Sperrsitze im Parquet oder in der Reserveloge II. Ranges zu fl. 1. 30 kr., in das Parterre oder die Reserveloge II. Ranges, hinterer Raum, zu fl. — 54 kr., in die Reserveloge des III. Ranges zu fl. — 45 kr., welche auf dem Hoftheaterbureau im Voraus bis spätestens Montag den 9. November, Nachmittags 5 Uhr, zu haben sind.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.



Nr. 22. Freitag, den 6. November 1868.

FAUST.

Dramatisches Gedicht von Göthe in 6 Abtheilungen. Ouvertüre, Zwischenakte und die zur Handlung gehörende Musik von Kapellmeister Lindpainter.

Faust	.	.	.	.	.	Herr Hanisch.
Wagner, sein Famulus	.	.	.	.	.	Herr Bauer.
Margarethe, ein Bürgermädchen	.	.	.	.	.	Frau Jacobi.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	.	.	.	.	.	Herr Brandt.
Frau Marthe, ihre Nachbarin	.	.	.	.	.	Frau Rothe.
Brander	.	.	.	.	.	Herr Rothe.
Frosch	} Studenten	.	.	.	.	Herr Mejo.
Altmeyer		.	.	.	.	Herr Pichler.
Siebel		.	.	.	.	Herr Ditt.
Ein Schüler	.	.	.	.	.	Herr Richelsen.
Erster	} Bürger	.	.	.	.	Herr Liebler.
Zweiter		.	.	.	.	Herr Mühlborfer.
Dritter		.	.	.	.	Herr Majober.
Bürgermädchen	.	.	.	.	.	Fräul. A. Bissinger.
Erster	} Handwerksbursche	.	.	.	.	Herr Fischer.
Zweiter		.	.	.	.	Herr Peters.
Dritter		.	.	.	.	Herr Mödlinger.
Erstes	} Dienstmädchen	.	.	.	.	Fräul. Schuch.
Zweites		.	.	.	.	Frau Gros.
Erster	} Schüler	.	.	.	.	Herr Schlosser.
Zweiter		.	.	.	.	Herr Pawliczek.
Bürger, Bürgerinnen, Soldaten, Volk.	.	.	.	.	.

Der Erdgeist	.	.	.	.	Herr Werner.
Mephistopheles	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Eine Hexe	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Eine Stimme von Oben	.	.	.	.	Fräul. Klär.
Böser Geist	.	.	.	.	Frau Hoffmann.
Meerkater, Meerkatze, Erscheinungen.	.	.	.	.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
		Galerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Galerie	— fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 9 "	45 "	" " " " " Frankenthal u. Worms.
" 10 "	10 "	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55 "	" " " " " Heidelberg.

Nachricht.

Für die zur Aufführung bestimmten Stücke:

am Montag den 9. November: „Wallensteins Lager,“ „die Piccolomini“,

„Dienstag „ 10. „ „Wallensteins Tod“,

werden Billette zu einem ermäßigten Eintrittspreis ausgegeben, und zwar für beide Vorstellungen zusammen: auf Sperrsitze im Parquet oder in der Reserve-Loge II. Ranges zu fl. 1. 30 kr., in das Parterre oder die Reserve-Loge II. Ranges, hinterer Raum, zu fl. — 54 kr., in die Reserve-Loge des III. Ranges zu fl. — 45 kr., welche auf dem Hoftheaterbureau im Voraus bis spätestens Montag den 9. November, Nachmittags 5 Uhr, zu haben sind.

MANNHEIM.

Samstag, den 7. November 1868.

ERSTE MUSIKALISCHE AKADEMIE

im
großen Saale des Hoftheaters.

PROGRAMM.

Erste Abtheilung.

1. **Jagd-Ouverture** von **Mehul**.
2. **Concert-Arie** von **Mendelssohn**, gesungen von **Frl. Hausen**.
3. **Concert in H-moll** für Violoncell von **G. Goltermann**, vorgetragen von **Hrn. Kündinger**.
4. „**Kennst du das Land?**“, Lied von **Franz Liszt**, gesungen von **Frl. Hausen**.

Zweite Abtheilung.

Sinfonie in **C-moll** Nr. 1 von **Niels. W. Gade**. (Zum 1. Male).

Anfang Abends halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

Abonnementspreise für 6 Akademien:

Ein reservirter Platz im Saale	fl. 8
„ „ „ „ auf der Gallerie	fl. 5. 15 kr.
Ein nicht reservirter Platz im Saale	fl. 6.
„ „ „ „ auf der Gallerie	fl. 4. 30 kr.

Einzel-Billete :

Ein reservirter Platz im Saale	fl. 1. 45 kr.
„ „ „ „ auf der Gallerie	fl. 1. 12 kr.
Ein nicht reservirter Platz im Saale	fl. 1. 30 kr.
„ „ „ „ auf der Gallerie	fl. 1.

Eintrittskarten zu den reservirten Plätzen sind nur auf dem Hoftheater-Bureau und an der Casse zu haben. Abonnements- und Einzelbillete für nicht reservirte Plätze sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Heckel**, bei dem Portier des Hoftheaters und an der Casse zu haben. Der Eingang zu den reservirten Plätzen auf die Gallerie ist bei der Wohnung des Portier (Schillerplatz).

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 45 Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen. *)	
» 9 » — » » Ludwigshafen » Speyer und Neustadt.	
» 9 » 45 » » » » Frankenthal und Worms.	
» 10 » 10 » » Mannheim » Heidelberg.	
» 12 » 55 » » » Heidelberg.	

*) Diese Züge warten **heute** auf Beendigung des Concerts.



Nr. 23. Sonntag, den 8. November 1868.

Die Hochzeit des Figaro.

Große Oper in 4 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Graf Almaviva	Herr Schloffer.
Die Gräfin	Fräul. Hausen.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Ditt.
Susanna, seine Braut	Frau Ulrich-Rohn.
Cherubin, Page des Grafen	Frau Wlczek.
Marzelline, Wirthschafterin im Schlosse des Grafen	Fräul. Grimm.
Bartolo, Arzt	Herr Kögel.
Basilio, Musikmeister	Herr Nocke.
Don Curzio, Richter	Herr Schloffer.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanna	Herr Bauer.
Bärchen, dessen Tochter	Fräul. Kessler.

Bauern und Bäuerinnen. Bediente.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserveloge des 2. Ranges hint. Raum —	fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 fr.
		Gallerie	— fl. 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr —	Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)
" 9 " 15	" " Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.*)
" 9 " 45	" " Mannheim " Frankenthal u. Worms.*)
" 10 " 10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Nachricht.

Für die zur Aufführung bestimmten Stücke:

am Montag den 9. November: „Wallensteins Lager“, „die Piccolomini“,
 „Dienstag“ 10. „Wallensteins Tod“.

werden Billette zu einem ermäßigten Eintrittspreis ausgegeben, und zwar für beide Vorstellungen zusammen: auf Sperrsitze im Parquet oder in der Reserveloge II. Ranges zu fl. 1. 30 fr., in das Parterre oder die Reserveloge II. Ranges, hinterer Raum, zu fl. — 54 fr., in die Reserveloge des III. Ranges zu fl. — 45 fr., welche auf dem Hoftheaterbureau im Voraus bis spätestens Montag den 9. November, Nachmittags 5 Uhr, zu haben sind.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Zur Gedächtnisfeier Friedrich Schiller's:

Nr. 24. Montag, den 9. November 1868.

Wallensteins Lager.

Dramatisches Gemälde in einem Akte, von Friedrich Schiller.

Wachmeister eines Leibregiments	Herr Werner.	Wlan	Herr Fiedler.
Trumpeter Kürassier-Regiments	Herr Ullrich.	Wolff	Herr Koch.
Konstabler	Herr Wöllinger.	Bürger	Herr Wöllinger.
Schiffshaken	Herr Schiller.	Bauer	Herr Bauer.
Geldscheitende Jäger	Herr Weigand.	Bauernknecht	H. Schuch.
Kutschknecht vom Regiment Tiefenbach	Herr Nischke.	Kapuziner	Herr Fiedler.
Küchler von einem wallensteinischen Regiment	Herr Weis.	Marktschreiber	Herr Koch.
Österreichischer Dragoner	Herr Stark.	Kalendererin	Herr Nischke.
Kron	Herr Brandt.	Schwarzpöbel	Sophie Dörfler.
	Herr Schöffler.	Ein Schelmmeister	Herr Fiedler.
	Herr Ditt.	Soldaten. Jäger. Knecht. Marktschreiberinnen.	
	Herr Wajsbet.		

Der Schauplatz ist im wallensteinischen Lager vor der Stadt Wien.

Darauf:

Die Piccolomini.

Schauspiel in 4 Akten von Schiller.

Wallenstein, Herzog zu Friedland, Generalissimus im kaiserlichen Heere	Herr Fiedler.	Tiefenbach	Herr Fiedler.
Herzogin von Friedland, seine Gemahlin	Frau Hoffmann.	Don Karadas	Herr Schöffler.
Thella, ihre Tochter	Frau Jacobi.	Wlan	Herr Stark.
Octavia Piccolomini, Generalissimus' Tochter	Herr Werner.	Kolotto	Herr Wajsbet.
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst eines Kürassier-Regiments	Herr Nischke.	Rittmeister Neumann, Terzky's Adjutant	Herr Koch.
Graf Terzky, Wallenstein's Schwager, Chef mehrerer Regimenter	Herr Weis.	Kriegsrath von Quersenberg	Herr Müller.
Gräfin Terzky, seine Gemahlin	Herr Stark.	Ein Knecht	Herr Wöllinger.
Jllo, Feldmarschall, Wallenstein's Vertrauter	Herr Bauer.	Kellnermeister	Herr Fiedler.
Jsolani, General der Kroaten	Herr Ditt.	Erster Diener des Grafen Terzky	Herr Fiedler.
Butler, Chef eines Dragoner-Regiments	Herr Jacobi.	Zweiter Diener des Grafen Terzky	Herr Fiedler.
		Diener Wallenstein's	Herr Fiedler.
		Oberste, Generale, Pagen, Diener.	

Ort im Quartier: Wien.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperreloge in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserveloge des 2. Ranges hint. Raum	fl. 36 kr.
Sperreloge in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — kr.	Parterre	fl. 36 kr.
Sperreloge im Parquet	1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	fl. 30 kr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 kr.
		Gallerie	fl. 12 kr.

Billette zu den Sperrelogen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.	
" 9 " 30 " " Ludwigshafen " Frankenthal und Worms.	
" 10 " — " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 45 " " " " " Heidelberg.	

Nachricht.

Für obige Stücke werden Billette zu einem ermäßigten Eintrittspreis aufgegeben, und zwar für beide Vorstellungen zusammen: auf Sperreloge im Parquet oder in der Reserve-Loge II. Ranges zu fl. 1. 30 kr., in das Parterre oder die Reserve-Loge II. Ranges, hinterer Raum, zu fl. — 54 kr., in die Reserve-Loge des III. Ranges zu fl. — 45 kr., welche auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus bis spätestens Montag den 9. November, Nachmittags 5 Uhr, zu haben sind.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.



Nr. 25. Dienstag, den 10. November 1868.

Wallenstein's Tod.

Historische Tragödie in 5 Akten von Schiller.

Wallenstein, Herzog zu Friedland, kaiserlicher Generalissimus im dreißigjährigen Kriege
 Octavia Piccolomini, Generalleutnant
 Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst eines Kürassier-Regiments
 Graf Terzky, Wallenstein's Schwager, Chef mehrerer Regimenter
 Jllo, Feldmarschall
 Jsolani, General der Kroaten
 Butler, Chef eines Dragoner-Regiments
 Adjutant Neumann
 Oberst Gustav Wrangel, von den Schweden gesendet
 Gordon, Commandant von Eger
 Devereux
 MacDonald
 Schwedischer Hauptmann
 Baptista Seni, Astrolog
 Herzogin von Friedland, Wallenstein's Gemahlin
 Thella, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter
 Gräfin Terzky
 Fräulein Neumann, Hofdame der Prinzessin
 Gefreiter der Kürassiere
 Ein Adjutant

Herr Fiedler.
 Herr Werner.
 Herr Nischke.
 Herr Weis.
 Herr Bauer.
 Herr Fiedler.
 Herr Jacobi.
 Herr Koch.
 Herr Müller.
 Herr Ditt.
 Herr Schöffler.
 Herr Wöllinger.

Herr Stark.
 Frau Hoffmann.
 Frau Jacobi.
 Frau Brandt.
 Frau Nischke.
 Herr Brandt.
 Herr Wajsbet.

Kürassiere, Pagen, Bediente.

Schwedischer Hauptmann, Herr Gustav Ernst von Mannheim als erster theatralischer Versuch.
 Die Scene ist in den 3 ersten Abtheilungen zu Wien, in den letzten zu Eger.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperreloge in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserveloge des 2. Ranges hint. Raum	fl. 36 kr.
Sperreloge in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — kr.	Parterre	fl. 36 kr.
Sperreloge im Parquet	1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	fl. 30 kr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 kr.
		Gallerie	fl. 12 kr.

Billette zu den Sperrelogen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.	
" 9 " 30 " " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.	
" 10 " — " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 45 " " " " " Heidelberg.	

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 26. Mittwoch, den 11. November 1868.

Das Glöckchen des Gremiten.

Romische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Lockroy und Cormon,
übersetzt von G. Ernst. Musik von Aimé Mailart.

Thibaut, ein reicher Pächter	Herr Ditt.
Georgette, seine Frau	Frau Wlczek.
Belamy, Dragoner-Unteroffizier	Herr Starke.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut	Herr Schüller.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin	Frau Ulrich-Rohn.
Ein Prediger	Herr Schlosser.
Ein Dragoner-Lieutenant	Herr Adler.
Ein Dragoner	Herr Peters.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit von der savoyischen Grenze: Zeit 1704 gegen das Ende des Siebenjährigen Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserveloge des zweiten Ranges	— 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. — kr.	Parterre	— 36 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— 30 kr.
		Gallerieloge	— 24 kr.
		Gallerie	— 12 kr.

Villette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr —	Minuten von Mannheim nach	Ludwigshafen. *)
" 9 " 15	" " "	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt, *)
" 9 " 45	" " "	" " Frankenthal und Worms. *)
" 10 " 10	" " "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum "Goldenen Stern" Karten gelöst werden können.



Nr. 26. Mittwoch, den 11. November 1868.

Wegen Erkrankung der Frau Ulrich-Rohn, statt der angekündigten Oper:
„Das Glöckchen des Eremiten“

Zampa,

oder:

Die Matmorbrant.

Romantische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von Herold.

Zampa, Seeräuber	Herr Schloffer.
Alfonso von Monza, Offizier	Herr Schüller.
Camilla, Tochter Luganos, eines reichen Kaufmannes	Frau König-Keiser.
Daniel Capuzzi, Zampas Steuermann	Herr Ditt.
Ritta, Camillas Dienerin	Frau Wlezel.
Dandolo, Diener Luganos	Herr Koche.
Freundinnen Camilla's, Hochzeitsgäste, Diener und Dienerinnen in Luganos Hause, Landleute, Seeräuber, Soldaten.	

Die Handlung geschieht in Sicilien, im Jahre 1816.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Sintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges	— 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Parterre	— 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges.	— 30 fr.
		Gallerieloge	— 24 fr.
		Gallerie	— 12 fr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim nach	Ludwigshafen. *)
" 9 "	15	" " "	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt, *)
" 9 "	45	" " "	Frankenthal und Worms. *)
" 10 "	10	" " "	Mannheim " Heidelberg
Nachts 12 "	55	" " "	" " Heidelberg

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum goldenen Stern Karten gelöst werden können.

1126.
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 26. Mittwoch, den 11. November 1868.

Wegen Erkrankung der Frau Ullrich-Rohn und der Herren Schlösser und Schüller
statt der angekündigten Oper: „Das Glöckchen des Eremiten.“

'S lekti Fensterln. (Das letzte Stelldeichlein.)

Alpenscene in oberbayerischer Mundart, von G. Seidl. Musik von Ignaz Lachner.

Mathies, ein Jäger

Herr Ditt.

Kosel, eine Sennerin

Frau Wlezel.

Hierauf zum ersten Male wiederholt:

S z e v i t.

Charakterbild mit Gesang in einem Akte, von H. Wilken. Musik von R. Vial.

Hofrath Meißner

Herr Werner.

Keppert, Kunsthändler und Antiquar

Herr Mejo.

Julius, sein Sohn

Herr Eichrodt.

Frau Gerstenberg

Frau Koche.

Kielchen, ihre Entelin

Fräul. Klär.

Zademack, Rentier

Herr Pichler.

Tipp, Kepperts Factotum

Herr Koche.

Barbara, Aufwärterin

Fräul. Kläger.

Ort der Handlung: Berlin.

Zum Schlusse:

Drei Jahre nach'm lekt'n Fensterln.

Alpenscene von G. Seidl. Musik von Ignaz Lachner.

Mathies, ein Soldat

Herr Ditt.

Kosel, eine Sennerin

Frau Wlezel.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Krank: Herr Hanisch. Herr Knapp. Herr Janson.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim nach	Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" " Ludwigshafen "	Speyer und Neustadt, *)
" 9 "	45	" " " " "	Frankenthal und Worms. *)
" 10 "	10	" " Mannheim "	Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" " " " "	Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 27. Freitag, den 13. November 1868.

Neu einstudirt:

Zopf und Schwert.

Historisches Lustspiel in 5 Aufzügen, von C. Gutzkow.

Friedrich Wilhelm der Erste, König von Preußen,	Herr Werner.
der Vater Friedrichs des Großen	Frau Hoffmann.
Die Königin, seine Gemahlin	Frau Jacobi.
Prinzessin Wilhelmine, ihre Tochter	Herr Richelsen.
Der Erbprinz von Bayreuth	Herr Ditt.
General von Grumbkow,	Herr Majober.
Graf Schwerin, Räte und Vertraute des Königs	Herr Pawliczek.
Graf Wartensleben,	Herr Bichler.
Graf von Seckendorf, kaiserlicher Gesandter	Herr Jacobi.
Ritter Hotham, großbritannischer Gesandter	Fräul. Grimm.
Frau von Bierck	Frau Gros.
Frau von Holzendorf	Fräul. Kläger.
Fräulein von Sonnsfeld, Dame der Prinzessin	Herr Bauer.
Eversmann, Kammerdiener des Königs	Herr Eichrodt.
Eckhof, ein Grenadier	Herr Mödlinger.
Ein Lakai des Königs	
Generale, Offiziere, Hofdamen.	
Die Mitglieder der Tabaksgesellschaft.	
Grenadere, Lakaien.	

Ort der Handlung: Das königliche Schloß in Berlin. — Zeit: 173*.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — fr.	Parterre — 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges. — 30 fr.
	Gallerieloge — 24 fr.
	Gallerie — 12 fr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt,
" 9 45 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " Mannheim " "	Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " " "	Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.



Nr. 28. Sonntag, den 15. November 1868.

Der Prophet.

Große Oper in 5 Abtheilungen nach dem Französischen des Scribe. Musik von G. Meyerbeer.

Johann von Leyden	Herr Schlösser.
Fides, dessen Mutter	Fräul. Hansen.
Bertha, dessen Braut	Frau Ulrich-Rohn.
Zacharias	Herr Kögel.
Mathisen | Wiedertäufer	Herr Ditt.
Jonas	Herr Koche.
Graf Oberthal	Herr Starke.
Ein Kriegshauptmann	Herr Schlösser.
Erster | Bürger	Herr Fischer.
Zweiter |	Herr Pawliczek.
Erster | Chorknabe	Fräul. Schopf.
Zweiter |	Fräul. Böfl.
Erster | Bauer	Herr Peters.
Zweiter |	Herr Mödlinger.
Erste | Bäuerin	Fräul. Kessler.
Zweite |	Fräul. Grimm.

Geistliche, Chorknaben, Würdenträger, Edelleute und Pagen, Herolde, Trabanten, Soldaten, Wiedertäufer, Bauern und Bäuerinnen, Bürger und Bürgerinnen.

Ort der Handlung: Erste Abtheilung: Ländliche Gegend bei Dordrecht vor dem Schlosse des Grafen Oberthal. Zweite Abtheilung: Schenke und Wohnung Johann's von Leyden. Dritte Abtheilung: Lager der Wiedertäufer vor Münster. Vierte Abtheilung: Vor dem Rathhause und im Dom zu Münster. Fünfte Abtheilung: Unterirdisches Gewölbe und ein Saal im Valaste zu Münster. Zeit 153*.

Die schwierige Aufstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenakte.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 5 Uhr.

Krank: Herr Schüller. Herr Hanisch. Herr Knapp. Herr Janson.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des 2. Ranges hint. Raum — fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges 1 fl. 24 fr.	Parterre — fl. 48 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 fr.	Reserveloge des dritten Ranges — fl. 36 fr.
	Gallerie-Loge — fl. 24 fr.
	Gallerie — fl. 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)
" 9 " 15 " " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.*)
" 9 " 45 " " " " Frankenthal u. Worms.*)
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 29. Montag, den 16. November 1868

Neu einstudirt:

Im Wartesalon erster Klasse.

Lustspiel in einem Akt von Hugo Müller.

Baron Ernst von Wallbach	Herr Brandt.
Elise	Fräul. Brand.
Ein Kellner	Herr Majober.

Hierauf, zum ersten Male wiederholt:

Der Misanthrop.

Lustspiel in 5 Akten von Molière. Mit freier Benutzung der Uebersetzung von A. Laun für die deutsche Bühne eingerichtet von J. Werther.

Alceft, Celimenens Liebhaber	Herr Jacobi.
Philint, Alceft's Freund	Herr Müller.
Dront, Herzog, Bewerber Celimenens	Herr Werner.
Celimene, eine vornehme Wittwe	Frau Jacobi.
Eliante, Celimenens Cousine	Fräul. Kläger.
Arfinoë, Celimenens Freundin	Frau Koche.
Acaft { Marquis	Herr Richelsen.
Clitander {	Herr Eichrodt.
Ein Beamter des Marschall-Tribunals	Herr Janson.
Dubois, Alceft's Diener	Herr Koche.
Basque, Celimenens Diener	Herr Majober.

Die Scene spielt in Paris, im Hause der Celimene. Zeit: 166*.

Der Vorhang fällt nach den Actschlüssen der Vorstellung des Misanthrop nicht, und findet nur eine sehr kurze Unterbrechung der Handlung statt.

Krank: Herr Knapp. Herr Hanisch.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — kr.	Parterre — 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges. — 30 kr.
	Gallerieloge — 24 kr.
	Gallerie — 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt,
" 9 " 45 " " " " " Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

4023
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 30. Mittwoch, den 18. November 1868.

Der Barbier von Sevilla.

Romische Oper in zwei Abtheilungen. Musik von Rossini.

Graf Almaviva	Herr Schlösser.
Bartolo, Arzt	Herr Ditt.
Rosine, seine Mündel	Fräul. Hausen.
Basilio, Musikmeister	Herr Kögel.
Bertha, Rosinens Kammerfrau	Fräul. Grimm
Figaro, Barbier	Herr Starke.
Offizier	Herr Peters.
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Herr Mödlinger.
Pietro	Herr Röcke.
Bernardo (Bediente des Doktor Bartolo	Herr Bauer.
Alcalde	Herr Liebler.
Notarius	

Soldaten. Musikanten. Gerichtsdienner.

Der Wert der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Antfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krant: Herr Knapp. Herr Hanisch. Herr Janson.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — kr.	Barterre — 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges. — 30 kr.
	Gallerieloge — 24 kr.
	Gallerie — 12 kr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von M a n n h e i m nach Ludwigshafen*).	
" 9 " 15 " " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt*).	
" 9 " 45 " " " " Frankenthal u. Worms*).	
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " " Heidelberg.	

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum "goldenen Stern" Karten gelöst werden können.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

W 151.
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 31. Freitag, den 20. November 1868.

Kabale und Liebe.

Tragödie in 5 Abtheilungen von Schiller.

Präsident von Walter, am Hofe eines deutschen Fürsten	Herr Müller.
Ferdinand, sein Sohn, Major	Herr Richelsen.
Hofmarschall von Kalb	Herr Pichler.
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	Fräul. Brand.
Wurm, Haussekretär des Präsidenten	Herr Jacobi.
Miller, Stadtmusikant	Herr Werner.
Dessen Frau	Frau Kocke.
Louise, dessen Tochter	Frau Jacobi.
Sophie, Kammerjungfer der Lady	Fräul. A. Biffinger.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Bauer.
Ein Kammerdiener der Lady	Herr Majober.
Diener des Präsidenten	Herr Mödinger.
Verschiedene andere Diener, sowohl der Lady, als des Präsidenten, Gerichtsdiener.	

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Herr Knapp. Herr Hanisch. Herr Janson.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserveloge des zweiten Ranges —	36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. — kr.	Barterre —	36 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges. —	30 kr.
		Gallerieloge	24 kr.
		Galerie	12 kr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr —	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt,
" 9 " 45	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " " "	" Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.



Nr. 32. Sonntag, den 22. November 1868.

Die 79
Stumme von Portici.

Große Oper in 5 Akten, von Scribe und Delavigne. Musik von Auber.

Masaniello, neapolitanischer Fischer	Herr Schöffler.
Fenella, seine Schwester	Fräul. Kläger.
Alfonso, Sohn des Vicekönigs von Neapel, Grafen von Arcos	Herr Schüller.
Elvira, dessen Braut	Frau Ulrich-Kohn.
Ehrendame der Elvira	Fräul. Grimm.
Lorenzo, Alfonso's Freund	Herr Roche.
Pietro, Masaniello's Gefährten	Herr Starke.
Borrella, "	Herr Ditt.
Selva, Offizier des Vicekönigs	Herr Schloffer.

Damen der Elvira, vornehme Neapolitaner, Magistratspersonen, Pagen, Gefolge des Alfonso, Wachen, Volk von Neapel, Marktweiber und Krämer, Neapolitanische Fischer und Fischerinnen, Landleute aus der Umgegend Neapels.

Zeit der Handlung: Das Jahr 1647. — Ort der Handlung: Erster Akt: In den Gärten des Vicekönigs von Neapel. Zweiter Akt: Am Gestade des Meeres mit Aussicht auf den Vesuv. Dritter Akt: Marktplatz von Neapel. Vierter Akt: Masaniello's Hütte mit Aussicht auf Neapel. Fünfter Akt: In dem Palaste des Vicekönigs mit Aussicht auf den Vesuv.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Krank: Herr Hanisch. Herr Knapp. Herr Janson.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Gallerie	— fl. 12 kr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

⚡ Borgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. G. Zwickler (Universitätsplatz daselbst).

⚡ Eisenbahnfahrten. ⚡

Abends 9 Uhr	— Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15 "	" "	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.*)
" 9 "	45 "	" "	" Frankenthal u. Worms.*)
" 10 "	10 "	" Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 "	55 "	" "	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.



Nr. 33. Montag, den 23. November 1868.

Die Maschinenbauer.

Posse mit Gesang und Tanz in drei Abtheilungen und 6 Bildern von A. Wehrauch. Musik von A. Lang.

Erste Abtheilung.

Erstes Bild: In der Fabrik.

Eduard, ein junger Engländer	Herr Brandt.	Louise, Heinzius' Tochter	Fräul. Klär.
Lohmann, der Meister	Herr Mühlendorfer.	Friederike, Knobbe's Frau	Frau Kocke.
Heinzius, Monteur, Berliner	Herr Mejo.	Joseph, ihr Neffe, Lehrling	Fräul. Kläger.
Knobbe, Schlosser	Herr Bichler.	Naake, Hauswirth	Herr Bauer.
Rudelhuber, Kupferschmied,		Frau Ronge, Schenkwirthswittwe	Frau Wiczel.
Münchener	Herr Schlosser.		
Dumont, Metalldreher,			
Franzose	Herr Michelsen.		
Hörndel, Modellstecher,			
Schlesier	Herr Jacobi.		
Wieseke, Schmied, Sachse	Herr Kocke.		

Arbeiter und ihre Frauen.

Zweite Abtheilung.

Zweites Bild: Ein Parvenü.

Herr Hornipel, ein reicher Privatmann	Herr Werner.	Pieffe, Börsenspeculant	Herr Ditt.
Eduard, sein Neffe	Herr Brandt.	Kole	Herr Eichrodt.
Frl. Schunderich, seine Haushälterin	Fräul. Grimm.	Knobbe	Herr Bichler.
Louis von Sonnenschein	Herr Starke.	Ein Diener	Herr Fischer.

Drittes Bild: An die Luft gesetzt.

Heinzius	Herr Mejo.	Hörndel	Herr Jacobi.
Louise	Fräul. Klär.	Joseph	Fräul. Kläger.
Eduard	Herr Brandt.	Ein Executor	Herr Majober.
Naake	Herr Bauer.	Ein Briefträger	Herr Pawliczek.
Wieseke	Herr Kocke.		

Viertes Bild: Ein Hofball.

Naake	Herr Bauer.	Hörndel	Herr Jacobi.
Eduard	Herr Brandt.	Frau Ronge	Frau Wiczel.
Heinzius	Herr Mejo.	Joseph	Fräul. Kläger.
Louise	Fräul. Klär.	Meister Lohmann	Herr Mühlendorfer.
Knobbe	Herr Bichler.	Frau Lohmann	Frau Gros.
Frau Knobbe	Frau Kocke.	Ein Hausknecht	Herr Liebler.
Rudelhuber	Herr Schlosser.	Ein Weinküfer	Herr Mödlinger.
Frau Rudelhuber	Fräul. Schopf.	Ein Bäckerbursche	Chr. Schmidt.
Dumont	Herr Michelsen.	Ein Conditorbursche	B. Schelly.
Wieseke	Herr Kocke.		

Musikanten. Maschinenbauer und ihre Frauen.

Dritte Abtheilung.

Fünftes Bild: Liebe und Geld.

Eduard	Herr Brandt.	Wieseke	Herr Kocke.
Heinzius	Herr Mejo.	Frau Ronge	Frau Wiczel.
Knobbe	Herr Bichler.	Joseph	Fräul. Kläger.
Frau Knobbe	Frau Kocke.	Ein Commis	Herr Peters.
Hörndel	Herr Jacobi.	Ein Fuhrmann	Herr Fischer.

Sechstes Bild: Revanche.

Herr Hornipel	Herr Werner.	Dumont	Herr Michelsen.
Eduard	Herr Brandt.	Frau Ronge	Frau Wiczel.
Heinzius	Herr Mejo.	Joseph	Fräul. Kläger.
Louise	Fräul. Klär.	Louis von Sonnenschein	Herr Starke.
Knobbe	Herr Bichler.	Fräul. Schunderich	Fräul. Grimm.
Frau Knobbe	Frau Kocke.	Pieffe	Herr Ditt.
Hörndel	Herr Jacobi.	Kole	Herr Eichrodt.
Rudelhuber	Herr Schlosser.		

Arbeiter und ihre Frauen.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Krant: Herr Hanisch. Herr Knapp. Herr Janson.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	—	Minuten von	Ludwigshafen	nach	Speyer und Neustadt.
" 9 "	45	"	"	"	Frankenthal und Worms.
" 10 "	10	"	"	"	Heidelberg.
Nachts 12 "	55	"	"	"	Heidelberg.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 34. Mittwoch, den 25. November 1868.

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Beethoven.

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Schlosser.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient	Herr Starke.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Schläffer.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Fräul. Baumgartner.
Rocco, Kerkermeister	Herr Ditt.
Marzelline, seine Tochter	Frau Wiczek.
Jacquino, Pförtner	Herr Kocke.
Staatsgefängene. Offiziere und Wachen.	Volk.

Die Handlung geht nahe bei Sevilla im Staatsgefängniße der Festung vor, worin Pizarro Gouverneur ist.

Im Zwischenakte:

„Ouverture zur ersten Bearbeitung des Fidelio.“

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Herr Knapp. Frau Koning. Herr Hanisch. Herr Janson.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — fr.	Barriere — 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges. — 30 fr.
	Gallerieloge — 24 fr.
	Gallerie — 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen*).	
„ 9 „ 15 „ „ Ludwigshafen	„ Speyer und Neustadt*).
„ 9 „ 45 „ „ „	„ Frankenthal u. Worms*).
„ 10 „ 10 „ „ Mannheim	„ Heidelberg.
Nachts 12 „ 55 „ „ „	„ Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

11180.
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 33. Freitag, den 27. November 1868.

Neu einstudirt:

Hamlet.

Dramerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.

Claudius, König von Dänemark	Herr Werner.
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	Herr Jacobi.
Polonius, Oberkämmerer	Herr Pichler.
Horatio, Hamlet's Freund	Herr Michelsen.
Laertes, Sohn des Polonius	Herr Eichrodt.
Rosentkranz	Herr Kocke.
Güldenstern	Herr Mejo.
Marcellus	Herr Brandt.
Bernardo	Herr Schlosser.
Francisco, Soldat	Herr Majober.
Der Geist von Hamlet's Vater	Herr Müller.
Gertrude, Königin, Hamlet's Mutter	Frau Hoffmann.
Ophelia, Tochter des Polonius	Frau Jacobi.
Der König	Herr Bauer.
Die Königin	Frau Kocke.
Lucian, Neffe des Königs	Herr Starke.
Erster Todengräber	Herr Ditt.
Zweiter Todengräber	Herr Mödlinger.
Herren und Damen vom Hofe, Offiziere, Soldaten, Priester.	

Die Scene ist in Helsingör.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Frau König. Herr Hansch. Herr Janson.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserveloge des zweiten Ranges	— 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. — kr.	Parterre	— 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges.	— 30 fr.
		Gallerieloge	— 24 fr.
		Gallerie	— 12 fr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	— Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt,
" 9 "	45 "	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 "	10 "	" " Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 "	55 "	" " "	" Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.



Nr. 36. Sonntag, den 29. November 1868.

DON JUAN.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Don Juan	Herr Schloffer.
Don Pedro	Herr Kögel.
Donna Anna, dessen Tochter	Fräul. Baumgartner.
Donna Elvira	Frau Ulrich-Kohn.
Don Ottavio	Herr Schüller.
Leporello, Don Juan's Diener	Herr Ditt.
Masetto, Bauernbursche	Herr Starke.
Zerline, Bauernmädchen	Frau Koning-Reiser.

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. Bediente.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Krant: Herr Hanisch. Herr Janson.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 kr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Gallerie	— fl. 12 kr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

➔ Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

➔ Eisenbahnfahrten. ➔

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" "	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.*)
" 9 "	45	" "	" Frankenthal u. Worms.*)
" 10 "	10	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.



Nr. 37. Montag, den 30. November 1868.

Neu einstudirt:

Englisch.

Lustspiel in einem Akte, von C. A. Görner.

Abele Trenuhr, eine junge Wittwe	Fräul. Brand.
Marie, ihr Mädchen	Fräul. Kläger.
Banquier Salomon Ippelberger	Herr Pichler.
Rosa, dessen Gattin	Frau Hoffmann.
Eduard Gibbon	Herr Brandt.
John, dessen Diener	Herr Kocke.
Billig, Gastwirth zum römischen Kaiser	Herr Bauer.
Fritz Kellner	Herr Majober.
Jean	Herr Mödlinger.

Scene: Berlin.

Hierauf:

Eine vollkommene Frau.

Lustspiel in einem Akte von Karl Görlich.

Fröbel, pensionirter Kämmerer in einer kleinen Stadt	Herr Bauer.
Paul Sorau, Arzt, sein Nefte	Herr Richelsen.
Luiſe, deſſen Frau	Frau Jacobi.
Minna, Dienstmädchen	Fräul. Kläger.

Scene: Eine große Residenz.

Zum Schluß:

Monsieur Hercules.

Posse in einem Akt von G. Belly.

Mahlmann, Director eines Erziehungsinstituts	Herr Jacobi.
Ernestine, seine Tochter	Fräul. A. Biffinger.
Maus, Candidat	Herr Mejo.
Schreier	Herr Pichler.
Cäſar	Herr Eichrodt.
August, Aufwärter	Herr Kocke.
Hanne, Stubenmädchen	Fräul. Kläger.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	— Minuten von Ludwigshafen	nach Speyer und Neustadt.
" 9 " 45	" " Ludwigshafen	" Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " "	" Heidelberg.

Benachrichtigung.

Sonntag den 6. Decr. d. J. beginnt ein Cychus Shakespeare'scher Lustspiele an hiesiger Bühne und es sollen dieselben in rascher Folge zur Darstellung kommen. Unvorhergesehene Hindernisse vorbehalten, sind folgende Tage dazu bestimmt: Sonntag, den 6. Decr.: „Ein Sommernachtstraum“. Montag, den 7. Decr.: „Die Komödie der Irrungen“. „Die bezähmte Widerspenstige“. Mittwoch, den 9. Decr.: „Was ihr wollt“. Freitag, den 11. Decr.: „So wie es euch gefällt“. Montag, den 14. Decr.: „Viel Lärm um Nichts“. Mittwoch, den 16. Decr.: „Ein Wintermärchen“. Freitag, den 18. Decr.: „Der Sturm“.

Diese Vorstellungen finden im gewöhnlichen Abonnement statt; auf die nicht abonnierten Plätze werden jedoch für den ganzen Cychus dieser 7 Vorstellungen besondere Abonnementskarten zu nachstehenden Preisen, von jetzt ab bis spätestens Sonntag, den 6. Decr., Nachmittags 12 Uhr, auf dem Hoftheaterbureau ausgegeben: Auf die Sperrsitze des Parquet und der Reserveloge II. Rangs zu fl. 5. 15 kr., in das Parterre und die Reserveloge II. Rangs, hinterer Raum, zu fl. 3. 9 kr., in die Reserveloge des III. Rangs zu fl. 2. 39 kr.

Mannheim, den 26. November 1868.

Gr. Hoftheater Comité.

MANNHEIM.

Dienstag, den 4. December 1868.

ZWEITE MUSIKALISCHE AKADEMIE

im
großen Saale des Hoftheaters.

PROGRAMM.

PAULUS

Oratorium in 2 Abtheilungen nach Worten der heiligen Schrift von
F. Mendelssohn-Bartholdy.

Sopr.-Solo	Frau Koning-Reiser.
Alt- "	Frl. Hausen.
Ten.- "	Herr Schüller.
Bass- "	Herr Greger vom Hoftheater in Darmstadt.
" "	Herr Ditt.
" "	Herr Schlosser.

Texte à 6 kr. sind an der Kasse zu haben.

Anfang Abends halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Einzel-Billete :

Ein reservirter Platz im Saale	fl. 1. 45 kr.
" " " auf der Gallerie	fl. 1. 12 kr.
Ein nicht reservirter Platz im Saale	fl. 1. 30 kr.
" " " " auf der Gallerie	fl. 1.

Eintrittskarten zu den reservirten Plätzen sind nur auf dem Hoftheater-Bureau und an der Casse zu haben. Abonnements- und Einzelbillete für nicht reservirte Plätze sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Heckel**, bei dem Portier des Hoftheaters und an der Casse zu haben. Der Eingang zu den reservirten Plätzen auf die Gallerie ist bei der Wohnung des Portier (Schillerplatz).

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 45 Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen. *)	
> 9 > — > > Ludwigshafen > Speyer und Neustadt.	
> 9 > 45 > > > > Frankenthal und Worms.	
> 10 > 10 > > Mannheim > Heidelberg.	
> 12 > 55 > > > > Heidelberg.	

*) Diese Züge warten **heute** auf Beendigung des Concerts.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

38
Nr. 39. Mittwoch,



2. Dezember 1868.

Zum ersten Male:

Deutsche
Erstaufführung

201.

HULDA.

Tragödie in 3 Akten von Björnstjerne Björnson. Aus dem Norwegischen übertragen von Edmund Lobedan. Die zur Handlung gehörige Musik von Rubenson.

Hulda, genannt „Lahm-Hulda“ (Halte-Hulda), Wittwe des ermordeten Gubleit Hustadvit	Fräul. Brand.
Thron (Gubleits Brüder)	Herr Jacobi.
Arne	Herr Eichrodt.
Aslak, ihr Vater	Herr Müller.
Hallgerde, Aslaks Schwester	Frau Hoffmann.
Gudrun, die Alte, ihre Mutter, die älteste des Stammes	Frau Kocke.
Thordis, Pflegekind der Familie	Fräul. Kläger.
Die Königin	Frau Koning.
Schwanhilde, Hoffräulein der Königin	Frau Jacobi.
Gunnar, am Hofe des Königs	Herr Michelsen.
Eiolf Finson, Heerführer des Königs	Herr Hanisch.
Zwei Greise	Herr Bauer.
	Herr Werner.
Hoffräulein der Königin	Fräul. Bissinger.
	Fräul. Freitag.
	Fräul. Schuch.

Zeit der Handlung: Ungefähr ein Jahrhundert vor der kalmarischen Union. Ort: Norwegen.

Antang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen*)
" 9 "	15	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt*).
" 9 "	45	" " " " Frankenthal und Worms*).
" 10 "	10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Benachrichtigung.

Sonntag den 6. Decr. d. J. beginnt ein Cyclus Shakespeare'scher Lustspiele an hiesiger Bühne und es sollen dieselben in rascher Folge zur Darstellung kommen. Unvorhergesehene Hindernisse vorbehalten, sind folgende Tage dazu bestimmt: Sonntag, den 6. Decr.: „Ein Sommernachtstraum“. Montag, den 7. Decr.: „Die Komödie der Irrungen“. „Die bezähmte Widerspenstige“. Mittwoch, den 9. Decr.: „Was ihr wollt“. Freitag, den 11. Decr.: „So wie es euch gefällt“. Montag, den 14. Decr.: „Viel Lärm um Nichts“. Mittwoch, den 16. Decr.: „Ein Wintermärchen“. Freitag, den 18. Decr.: „Der Sturm“.

Diese Vorstellungen finden im gewöhnlichen Abonnement statt; auf die nicht abonnierten Plätze werden jedoch für den ganzen Cyclus dieser 7 Vorstellungen besondere Abonnementkarten zu nachstehenden Preisen, von jetzt ab bis spätestens Sonntag, den 6. Decr., Nachmittags 12 Uhr, auf dem Hoftheaterbureau ausgegeben: Auf die Sperrloge des Parquet und der Reserveloge II. Rangs zu fl. 5. 15 kr., in das Parterre und die Reserveloge II. Rangs, hinterer Raum, zu fl. 3. 9 kr., in die Reserveloge des III. Rangs zu fl. 2. 39 kr.

Mannheim, den 26. November 1868.

Gr. Hoftheater Comité.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Nachricht. Bei der heute Montag stattfindenden Vorstellung wird der Violoncelle-Virtuose Herr Diem, vortragen: Zwischen dem ersten und zweiten Stücke: „Adagio von Goldermann mit Orchester“. Zwischen dem zweiten und dritten Stücke: H-moll Concert von Servais mit Orchester.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 39. Donnerstag,  3. Dezember 1868.

So machen's Alle.

(Cosi fan tutte.)

Komische Oper in 2 Aufzügen von Mozart.

Neue Bearbeitung von Ed. Devrient. Die Recitative arrangirt von Wilhelm Kalliwoda.

Leonore	}	Schwestern	.	.	.	.	Frau Ulrich-Kohn.
Dorabella	}		.	.	.	.	Fräul. Hausen.
Don Ferrando	}	ihre Freier	.	.	.	.	Herr Schüller.
Don Guglielmo			.	.	.	.	Herr Schlosser.
Marchese Don Alfonso			.	.	.	.	Herr Ditt.
Despina, Kammermädchen der Schwestern			.	.	.	.	Frau Koning-Reiser.

Herren und Damen. Soldaten. Landleute. Dienerschaft.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	. . . . . — fl. 36 kr.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	. . . . . — fl. 30 kr.
Sperre im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	. . . . . — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	. . . . . — fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr	—	Minuten	von Ludwigs- hafen nach	Speyer und Neustadt.
"	9	"	45	"	Frankenthal und Worms.
"	10	"	10	"	Mannheim
Nachts	12	"	55	"	Heidelberg.

Benachrichtigung.

Sonntag den 6. Decr. d. J. beginnt ein Cylus Shakespeare'scher Lustspiele an hiesiger Bühne und es sollen dieselben in rascher Folge zur Darstellung kommen. Unvorhergesehene Hindernisse vorbehalten, sind folgende Tage dazu bestimmt: Sonntag, den 6. Decr.: „Ein Sommernachtstraum“. Montag, den 7. Decr.: „Die Komödie der Irrungen“. „Die bezähmte Widerspenstige“. Mittwoch, den 9. Decr.: „Was ihr wollt“. Freitag, den 11. Decr.: „So wie es euch gefällt“. Montag, den 14. Decr.: „Viel Lärm um Nichts“. Mittwoch, den 16. Decr.: „Ein Wintermärchen“. Freitag, den 18. Decr.: „Der Sturm“.

Diese Vorstellungen finden im gewöhnlichen Abonnement statt; auf die nicht abonnierten Plätze werden jedoch für den ganzen Cylus dieser 7 Vorstellungen besondere Abonnementskarten zu nachstehenden Preisen, von jetzt ab bis spätestens Sonntag, den 6. Decr., Nachmittags 12 Uhr, auf dem Hoftheaterbureau ausgegeben: Auf die Sperre des Parquet und der Reserveloge II. Rangs zu fl. 5. 15 kr., in das Parterre und die Reserveloge II. Rangs, hinterer Raum, zu fl. 3. 9 kr., in die Reserveloge des III. Rangs zu fl. 2. 39 kr.

Mannheim, den 26. November 1868.

Gr. Hoftheater Comité.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den



4. December 1868.

(Bei aufgehobenem Abonnement):
Zum Vortheil des Chor-Personals.
Neu einstudirt:

Der Glöckner von Notre-Dame.

Großes romantisches Schauspiel mit Gesang und Chören in 6 Tableaux. Nach dem Roman des Victor Hugo, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Erstes Tableau: Der Raub.

Pouce, Dorfrichter	Herr Müller.
Gervaise Chaute Fleurie	Fräul. Brand.
Ihre Mutter	Fräul. Eichler.
Madelaine Meuniers	Frau Hoffmann.
Fanchette	Fräul. A. Bissinger.
Bernarde	Fräul. Schwarz.
Rinette	Fräul. Freitag.
Fleurette, Gervaise's Kind	Sophie Hauser.
Nicolet, Madelaine's Sohn	L. Schmidt.
Ein Bauer	Herr Ernst.
Zigeunerhauptmann	Herr Janisch.
Sein Weib	Fräul. Grimm.
Ein Zigeuner	Herr Schlosser.

Bäuerinnen aus Epernay

Bauern. Bäuerinnen. Zigeuner. Bärenführer. Kinder.
Ort der Handlung: Epernay. — Zeit: Das Jahr 1470.

Zweites Tableau: Das Erbarmen.

Esméralda, eine Zigeunerin	Fräul. Kläger.
Claude Frello, Rathsherr und Vorsteher des geheimen Gerichts zu Paris	Herr Eichrodt.
Phöbus de Chateaupèrs, ein junger Edelmann	Herr Richelsen.
Dubarde Bertrand, Phöbus' Amme	Frau Kade.
Quasimodo, Glöckner von Notre-Dame	Herr Bauer.
Pierre Gringoire	Herr Brandt.
Jean Fleutrie	Herr Starke.
Renarde	Fräul. Klär.
Mahiette	Frau Gros.
Madelaine Meuniers	Frau Hoffmann.
Gervaise Chaute Fleurie	Fräul. Brand.
Clopin Troulfou, ein Bettler	Herr Werner.
Hauptmann der Soldner des Königs	Herr Mejo.
Der Stadtprofos von Paris	Herr Weigand.
Etienne Lamartin, ein verdorbener Schneider	Herr Kade.
Peppo	Herr Schlosser.
Grollo	Herr Mödlinger.

Soldaten. Schergen. Bettler. Zigeuner. Volk.
Ort der Handlung: Der Grève-Platz zu Paris. — Zeit: Zwölf Jahre später als im ersten Tableau.

Drittes Tableau: Der Menehalmord

Phöbus de Chateaupèrs	Herr Richelsen.
Esméralda	Fräul. Kläger.
Claude Frello	Herr Eichrodt.
Dubarde	Frau Kade.

Ort der Handlung: Straße und ein entlegenes Haus in Paris. — Zeit 1842 in diesem und den folgenden Tableaux.

Viertes Tableau: Die Inquisition.

Claude Frello	Herr Eichrodt.
Esméralda	Fräul. Kläger.
Phöbus de Chateaupèrs	Herr Richelsen.
Pierre Gringoire	Herr Brandt.
Jean Fleutrie	Herr Starke.
Clopin Troulfou	Herr Werner.
Peppo	Herr Schlosser.
Grollo	Herr Mödlinger.
Dubarde	Frau Kade.
Madelaine	Frau Hoffmann.
Renarde	Fräul. Klär.
Mahiette	Frau Gros.
Hauptmann der Soldner	Herr Mejo.
Der Grefrier von Paris	Herr Möhldorfer.
Der Profos von Paris	Herr Weigand.
Gerichtsperson	Herr Pohlmann.
Ein Mädchen	Fräul. Marg. Schuch.
Das geheime Gericht der Inquisition. Dessen Besizer.	Schergen. Studenten.
Weiber. Mädchen. Wähe. Volk.	

Ort der Handlung: Aetler der Inquisition und Platz vor Notre-Dame in Paris.

Fünftes Tableau: Der Hof der Wunder.

Clopin Troulfou	Herr Werner.
Tresoe, ein Gauner	Herr Panklitzel.
George	Herr Peters.
Hannibal	Herr Fischer.
Grostin, eine alte Zigeunerin	Fräul. Grimm.
Ein Mädchen	Fräul. Schuch.
Rathieu, ein Spielmann	Herr Pichler.
Grollo	Herr Mödlinger.
Peppo	Herr Schlosser.
Phöbus de Chateaupèrs	Herr Richelsen.
Esméralda	Fräul. Kläger.
Quasimodo	Herr Bauer.
Claude Frello	Herr Eichrodt.

Ort der Handlung: Im Hofe der Wunder und auf dem Thurm von Notre-Dame zu Paris.

Sechstes Tableau: Die Befreiung.

Gervaise	Fräul. Brand.
Claude	Herr Eichrodt.
Esméralda	Fräul. Kläger.
Quasimodo	Herr Bauer.
Phöbus de Chateaupèrs	Herr Richelsen.
Hauptmann der Wachen	Herr Mejo.
Sergeant	Herr Ditt.
Mathieu	Herr Rajober.
Ein zweiter Soldat	Herr Pichler.
Troulfou	Herr Werner.
Grollo	Herr Mödlinger.
Peppo	Herr Schlosser.

Studenten. Zigeuner. Weiber. Mädchen. Soldaten. Volk.
Ort der Handlung: Der Grève-Platz zu Paris.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung hat 6 Uhr.

Alle Freibillette ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Barterre-Logen	per Platz — fl. 48 fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz — fl. 42 fr.
Logen des ersten Ranges	" " 1 fl. — fr.	Logen des dritten Ranges	" " — fl. 30 fr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Barterre 36 fr. u. s. w.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten **Donnerstag, den 3. December** Vormittags von 9—12 Uhr, (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt,) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Am gleichen Tage Nachmittags von 3 bis 5 Uhr werden die noch freien Logen und Sperrsitze zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten Nicht-Abonnenten abgegeben. Auch sind von da an Billete zu den etwa noch unverkauften Logen sowie zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des 1. und 2. Ranges auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	— Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt. *)
" 9 " 45	" " Ludwigshafen " Frankenthal und Worms. *)
" 10 " 10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten heute auf Beendigung der Vorstellung.

Erste Vorstellung in dem Cyclus der Lustspiele Shakespeare's.

Ein Sommernachtstraum,

in drei Abtheilungen von Shakespeare, übersetzt von Schlegel. Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Theseus, Herzog von Athen	Herr Müller.	Oberon, König der Elfen	Herr Richelsen.
Egeus, Vater der Hermia	Herr Werner.	Titania, Königin der Elfen	Frau Jabobi.
Lysander | Liebhaber der Hermia	Herr Hanisch.	Puck oder Robin Gutgesell, ein Elfe	Fräul. Kläger.
Demetrius | . . . . .	Herr Brandt.	Erster } Elfe	Frau Wigel.
Philostat, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus	Herr Eichrodt.	Zweiter }	Fräul. Hausen.
Squenz, der Zimmermann	Herr Mejo.	Bohnenblütze	E. Fischer.
Schnod, der Schreiner	Herr Ditt.	Spinnweb } Elfen	Sophie Hauffer.
Zettel, der Weber	Herr Pichler.	Motte }	Al. Umlacher.
Flauth, der Bälgenflicker	Herr Bauer.	Senffamen	Al. Hauser.
Schnaup, der Kesselflicker	Herr Knapp.	Pyramus	
Schluder, der Schneider	Herr Rode.	Titabe } Rollen in dem Zwischenspiel, das von den Mäpeln vor- gestellt wird.	
Hippolita, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt	Frau Hoffmann.	Wand	
Herminia, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt	Fräul. Brand.	Rondschein	
Helena, in Demetrius verliebt	Fräul. Klär.	Löwe	

Elfen in Oberon's und Titania's Gefolge. Gefolge des Theseus. Wache.

Scene: Athen und ein nahegelegener Wald.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Kranl: Herr Janzon.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des 2. Ranges hinterer Raum	— fl. 48 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billete z. den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht mehr zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: G. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)	
" 9 " 15 " " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.*)	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen " Frankenthal und Worms.*)	
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " Heidelberg.	

*) Diesezüge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluss hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfinden) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Nachricht.

Sonntag den 6. Decr. d. J. beginnt ein Cyclus Shakespeare'scher Lustspiele an hiesiger Bühne und es sollen dieselben in rascher Folge zur Darstellung kommen. Undorhergesehene Hindernisse vorbehalten, sind folgende Tage dazu bestimmt: Sonntag, den 6. Decr.: „Ein Sommernachtstraum“. Montag, den 7. Decr.: „Die Komödie der Irrungen“. „Die berühmte Widerspenstige“. Mittwoch, den 9. Decr.: „Was ihr wollt“. Freitag, den 11. Decr.: „So wie es euch gefällt“. Montag, den 14. Decr.: „Viel Lärm um Nichts“. Mittwoch, den 16. Decr.: „Ein Wintermärchen“. Freitag, den 18. Decr.: „Der Sturm“.

Diese Vorstellungen finden im gewöhnlichen Abonnement statt; auf die nicht abonnierten Plätze werden jedoch für den ganzen Cyclus dieser 7 Vorstellungen besondere Abonnementkarten zu nachstehenden Preisen, von jetzt ab bispätstens Sonntag, den 6. Decr., Nachmittags 12 Uhr, auf dem Hoftheaterbureau ausgegeben: Auf die Sperrsitze des Parquet und der Reserveloge II. Rangs zu fl. 5. 15 kr., in das Parterre und die Reserveloge II. Rangs, hinterer Raum, zu fl. 3. 9 kr., in die Reserveloge des III. Rangs zu fl. 2. 39 kr.

Mannheim, den 26. November 1868.

Hr. Hoftheater Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 41. Montag,



7. Dezember 1868.

Zweite Vorstellung in dem Cyclus der Lustspiele Shakespeare's.

Die Komödie der Irrungen.

Lustspiel in 3 Akten von Shakespeare, für die Bühne eingerichtet von Karl von Holtei.

Solonius, Herzog von Ephesus	.	.	.	.	Herr Müller.
Negeon, Kaufmann aus Syrakus	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Antipholus von Ephesus,	} Zwillingbrüder und Söhne des Negeon	.	.	.	Herr Eichrodt.
Antipholus von Syrakus,		.	.	.	Herr Richelsen.
Dromio von Ephesus,	} Zwillingbrüder und Sklaven der beiden Antipholus	.	.	.	Herr Pichler.
Dromio von Syrakus,		.	.	.	Herr Mejo.
Balthasar,	} Kaufleute	.	.	.	Herr Starke.
Pietro		.	.	.	Herr Schloffer.
Antonio	.	.	.	.	Herr Werner.
Angelo, Goldschmied	.	.	.	.	Herr Bauer.
Doktor Zwick, Schulmeister und Beschwörer	.	.	.	.	Herr Ditt.
Ein Kerkermeister	.	.	.	.	Herr Knapp.
Ein Gerichtsdiener	.	.	.	.	Herr Mödlinger.
Ein Diener Adriana's	.	.	.	.	Herr Ernst.
Adriana, Gattin des Antipholus von Ephesus	.	.	.	.	Fräul. Brand.
Luciana, deren Schwester	.	.	.	.	Fräul. Klär.
Julia, eine Wittve	.	.	.	.	Fräul. Kläger.
Amelia, Aebtissin, Negeon's Gemahlin	.	.	.	.	Frau Rode.
Gerichtsdiener. Gefolge des Herzogs. Wachen. Diener. Volk.					
Die Scene ist in Ephesus.					

Hierauf:

Die berühmte Widerspenstige.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare, bearbeitet von Deinhardstein.

Baptista, ein Edelmann in Padua	.	.	.	.	Herr Werner.
Catharina	} seine Töchter	.	.	.	Fräul. Brand.
Bianca		.	.	.	Fräul. Kläger.
Vincenzio, ein Edelmann aus Pisa	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Lucentio, sein Sohn	.	.	.	.	Herr Brandt.
Petruchio, ein Edelmann aus Verona	.	.	.	.	Herr Hanisch.
Gremio	} Bianca's Freier	.	.	.	Herr Bauer.
Hortensio		.	.	.	Herr Eichrodt.
Tranio, Lucentio's Diener	.	.	.	.	Herr Mejo.
Grumio	} Petruccio's Diener	.	.	.	Herr Pichler.
Curtis		.	.	.	Herr Rode.
Bromio	.	.	.	.	Herr Mödlinger.
Ein Schneider	.	.	.	.	Herr Majober.
Bediente des Baptista.					

Die Handlung spielt abwechselnd in Padua und in dem Landhause des Petruccio.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassen-Öffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperre im Parquet	1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 36 kr.	Galerie	— fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr —	Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 9 " 45	" " Mannheim " Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " " " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " " " Heideberg.



Die lustigen Weiber von Windsor.

Romisch-phantastische Oper in drei Akten, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiele gedichtet von H. S. Rosenthal. Musik von Otto Nikolai.

Sir John Fallstaff	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Herr Fluth	Bürger von Windsor	.	.	.	.	Herr Schloffer.
Herr Reich		.	.	.	.	Herr Knapp.
Fenton	.	.	.	.	.	Herr Schloffer.
Junker Spärlich	.	.	.	.	.	Herr Kocke.
Dr. Cajus	.	.	.	.	.	Herr Mejo.
Frau Fluth	.	.	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Frau Reich	.	.	.	.	.	Fräul. Hausen.
Jungfer Anna Reich	.	.	.	.	.	Frau Wlczel.
Der Wirth zum Hosenbände	.	.	.	.	.	Herr Mödinger.
Der Kellner	.	.	.	.	.	Herr Majober.
Erster	.	.	.	.	.	Herr Peters.
Zweiter	Bürger	.	.	.	.	Herr Fischer.
Dritter		.	.	.	.	Herr Siebler.
Vierter	.	.	.	.	.	Herr Pawliczel.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und andern Geistern. Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Öffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperreloge im Parquet	1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrelogen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen sind nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr	—	Minuten	von Ludwigshafen	nach Speyer und Neustadt.
"	9	"	45	"	" Frankenthal und Worms.
"	10	"	10	"	" Mannheim " Heidelberg.
Nachts	12	"	55	"	" " Heidelberg.



196

Dritte Vorstellung in dem Cyclus der Lustspiele Shakespeare's.

Was Ihr wollt.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare, überfetzt von Schlegel, für die deutsche Bühne eingerichtet von Eduard Devrient. Musik von Stör.

Orsino, Herzog von Illyrien	.	.	.	.	.	Herr Hanisch.
Olivia, eine reiche Gräfin	.	.	.	.	.	Fräul. Klär.
Sebastian, ein junger Edelmann	.	.	.	.	.	Herr Michelsen.
Viola, seine Schwester	.	.	.	.	.	Frau Jacobi.
Zunker Tobias von Rülh, Olivia's Oheim	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Zunker Christoph von Bleichenwang	.	.	.	.	.	Herr Kocke.
Antonio, ein Schiffshauptmann	.	.	.	.	.	Herr Werner.
Ein Schiffshauptmann	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Valentin,	|	Cavaliere des Herzogs	.	.	.	Herr Janson.
Curio,		
Malvolio, Olivia's Haushofmeister	.	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Fabio,	|	in Olivia's Dienst	.	.	.	Herr Starke.
Karr		
Maria, Olivia's Kammermädchen	.	.	.	.	.	Fräul. Kläger.
Erster	|	Gerichtsdienner	.	.	.	Herr Schlosser.
Zweiter		
Ein Diener Olivias	.	.	.	.	.	Herr Fischer.

Herren vom Hofe, Damen, Pagen, Matrosen.

Die Scene ist eine Stadt in Illyrien und die benachbarte Seeküste.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Öröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperresitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr —	Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen*).
" 9 " 15 "	"	" Ludwigshafen "	Speyer und Neustadt*).
" 9 " 45 "	"	" " "	Frankenthal und Worms*).
" 10 " 10 "	"	" Mannheim "	Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	"	" " "	Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an dem Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.



Vierte Vorstellung in dem Cyclus der Lustspiele Shakespeare's.

Neu einstudirt:

So wie es Euch gefällt. 164

Lustspiel in 3 Aufzügen von Shakespeare (nach der Uebersetzung von Schlegel und Tieck.)

Herzog Friedrich, in Verbannung	Herr Berner.
Rosalinde, seine Tochter	Frau Jacobi.
Leopold, Bruder des Herzogs und Usurpator seines Landes	Herr Jacobi.
Celia, seine Tochter	Fräul. Klär.
Jaques	Herr Müller.
Amiens	Herr Rode.
Lebeau	Herr Bauer.
Marcell	Herr Mühlendorfer.
Olivier	Herr Brandt.
Orlando	Herr Richelsen.
Adam, ihr alter Diener	Herr Starke.
Propstein, Narr	Herr Mejo.
Charles, Ringer	Herr Knapp.
Dennis, Olivier's Diener	Herr Mödinger.
Ehrn Olivarius Textdrehler, Pfarrer	Herr Majober.
Phöbe, eine Schäferin	Fräul. Kläger.
Corimmus	Herr Ditt.
Silbius	Herr Eichrodt.
Käthchen, ein Bauernmädchen	Fräul. Hausen.
Wilhelm, ein Bauernbursche	Herr Schloffer.
Edelleute. Jäger. Pagen. Herolde. Gefolge. Hirten. Volk.	

Antang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Parterre	— fl. 36 fr.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 fr.
Sperre im Parquet	1 fl. — fr.	Gallerieloge	— fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 36 fr.	Gallerie	— fl. 12 fr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	—	Minuten	von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 9	"	45	" " " Frankenthal und Worms.
" 10	"	10	" " " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12	"	55	" " " " " Heidelberg.



Die Afrikanerin.

187

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Personen:

Dom Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Knapp.
Dom Diego, Admiral	Herr Schloffer.
Ines, seine Tochter	Frau Ulrich-Kohn.
Basco de Gama, Marine-Offizier	Herr Schloffer.
Dom Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Schüller.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Ditt.
Anna, Ines' Begleiterin	Fräul. Schopf.
Selika, } Sklaven	Fräul. Hausen.
Neluso, }	Herr Starke.
Ein Marine-Offizier	Herr Kocke.
Ein Huissier	Herr Peters.
Ein Bramine	Herr Mödinger.
Ein Matrose	Herr Emge.

Bischöfe, Räte, Cavaliere, Marine-Offiziere, Huissiers, Matrosen, Soldaten. Indianer: Große des Reichs, Priester des Brama und der verschiedenen Kasten, Priesterinnen, Bajaderen, Krieger, Volk, Sklaven etc.

Der erste und zweite Akt spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiff, der vierte und fünfte auf der Insel Madagaskar. Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Die schwierige Aufstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenakte.
Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Öffnung halb 5 Uhr.
Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise.

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperreloge im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrelogen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Posttheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwider (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen*).
" 9 " 15 "	" Ludwigshafen " Speyer und Neustadt*).
" 9 " 45 "	" " " Frankenthal und Worms*).
" 10 " 10 "	" Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	" " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.



Fünfte Vorstellung in dem Cyclus der Lustspiele Shakespeare's.

Viel Lärm um Nichts.

Lustspiel in drei Akten, von W. Shakespeare. Für die deutsche Bühne eingerichtet von Karl von Holtei.

Don Pedro, Prinz von Arragon	Herr Müller.
Don Juan, sein Halbbruder	Herr Eichrodt.
Claudio, ein florentinischer Graf	Herr Michelsen.
Benedict, ein Edelmann aus Padua	Herr Jacobi.
Leonato, Gouverneur	Herr Werner.
Antonio, dessen Bruder	Herr Bauer.
Hera, Leonato's Tochter	Fräul. Klär.
Beatrice, seine Nichte	Frau Jacobi.
Margaretha, { Kammerfrauen	Fräul. Kläger.
Ursula	Fräul. Bissinger.
Borachio, { Juan's Begleiter	Herr Mejo.
Conrad,	Herr Starke.
Ambrosius, { Gerichtsleute	Herr Pichler.
Cyprian,	Herr Ditt.
Ein Schreiber	Herr Mödlinger.
Franziskus, ein Mönch	Herr Schloffer.
Ein Bote	Herr Brandt.
Ein Diener	Herr Liebler.
Erster Wächter	Herr Koche.
Zweiter Wächter	Herr Majober.
Wache, Volk, Gefolge, Diener.	

Scene : Messina.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Öffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

➡ Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

➡ Eisenbahnfahrten. ➡

Abends	9 Uhr	—	Minuten	von Ludwigs- hafen nach	Speyer und Neustadt.
"	9	45	"	"	Frankenthal und Worms.
"	10	10	"	Mannheim	Heidelberg.
Nachts	12	55	"	"	Heidelberg.



Wegen Erkrankung des Herrn Müller statt des angekündigten Shakespeare'schen Lustspiels:
„Viel Lärm um Nichts.“

Zopf und Schwert.

Historisches Lustspiel in 5 Aufzügen von C. Gutzkow.

Friedrich Wilhelm der Erste, König von Preußen,									Herr Werner.
der Vater Friedrichs des Großen	.	.	.	.	.	.	.	.	Frau Hoffmann.
Die Königin, seine Gemahlin	.	.	.	.	.	.	.	.	Frau Jacobi.
Prinzessin Wilhelmine, ihre Tochter	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Michelsen.
Der Erbprinz von Bayreuth	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
General von Grumkow,									Herr Majorer.
Graf Schwerin,	}	Räthe und Vertraute des Königs							Herr Pawliczek.
Graf Wartenleben,									Herr Pichler.
Graf von Sedendorf, kaiserlicher Gesandter	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Ritter Hotham, großbritannischer Gesandter	.	.	.	.	.	.	.	.	Fräul. Grimm.
Frau von Bierend	}	Damen der Königin							Frau Gros.
Frau von Holzendorf									Fräul. Kläger.
Fräulein von Sonnfeld, Dame der Prinzessin	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Bauer.
Ebersmann, Kammerdiener des Königs	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Schhof, ein Grenadier	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Mödlinger.
Ein Lakai des Königs	.	.	.	.	.	.	.	.
Generale, Offiziere, Hofdamen.									
Die Mitglieder der Tabaksgesellschaft.									
Grenadiere, Lakaien.									

Ort der Handlung: Das königliche Schloß in Berlin. — Zeit 173*.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Öffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.		Parterre — fl. 36 kr.
Sperresitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — kr.		Reserveloge des dritten Ranges — fl. 30 kr.
Sperresitze im Parquet 1 fl. — kr.		Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.		Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr	—	Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
"	9 "	45	"	"	Frankenthal und Worms.
"	10 "	10	"	"	Mannheim " Heidelberg.
Nachts	12 "	55	"	"	" Heidelberg.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 47. Mittwoch,

16. Dezember 1868.



ZAMPBA

32

oder:

Die Marmorbrant.

Romantische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von Herold.

Zampa, Seeräuber	.	.	.	.	.	Herr Schlosser.
Alfonso von Monza, Offizier	.	.	.	.	.	Herr Schüller.
Camilla, Tochter Luganos, eines reichen Kaufmannes	.	.	.	.	.	Frau König.
Daniel Capuzzi, Zampas Steuermann	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Ritta, Camillas Dienerin	.	.	.	.	.	Frau Wlczek.
Dandolo, Diener Luganos	.	.	.	.	.	Herr Koche.
Freundinnen Camilla's, Hochzeitsgäste, Diener und Dienerinnen in Luganos Hause, Landleute, Seeräuber, Soldaten.						

Die Handlung geschieht in Sicilien, im Jahre 1816.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Öröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsiße in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges — fl. 30 kr.
Sperrsiße im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen*).
" 9 "	15	"	"	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt*).
" 9 "	45	"	"	" " Frankenthal und Worms*).
" 10 "	10	"	" Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 "	55	"	"	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.



Fünfte Vorstellung in dem Cyclus der Lustspiele Shakespeare's.

Viel Lärm um Nichts.

Lustspiel in drei Akten, von W. Shakespeare. Für die deutsche Bühne eingerichtet von Karl von Holtei.

Don Pedro, Prinz von Arragon	.	.	.	.	Herr Müller.
Don Juan, sein Halbbruder	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Claudio, ein florentinischer Graf	.	.	.	.	Herr Richelsen
Benedict, ein Edelmann aus Padua	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Leonato, Gouverneur	.	.	.	.	Herr Werner.
Antonio, dessen Bruder	.	.	.	.	Herr Bauer.
Hero, Leonato's Tochter	.	.	.	.	Fräul. Klär.
Beatrice, seine Nichte	.	.	.	.	Frau Jacobi.
Margaretha, {	.	.	.	.	Fräul. Kläger.
Ursula, { Kammerfrauen	.	.	.	.	Fräul. Bissinger.
Borachio, {	.	.	.	.	Herr Mejo.
Conrad, { Juan's Begleiter	.	.	.	.	Herr Starke.
Ambrosius, {	.	.	.	.	Herr Pichler.
Cyprian, { Gerichtsleute	.	.	.	.	Herr Ditt.
Ein Schreiber	.	.	.	.	Herr Mödlinger.
Franziskus, ein Mönch	.	.	.	.	Herr Schloffer.
Ein Bote	.	.	.	.	Herr Brandt.
Ein Diener	.	.	.	.	Herr Liebler.
Erster Wächter	.	.	.	.	Herr Kocke.
Zweiter Wächter	.	.	.	.	Herr Majober.

Wache, Volk, Gefolge, Diener.

Scene: Messina.

Untang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Gröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperresitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperresitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr —	Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 "	" " " " " Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 "	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	" " " " " Heidelberg.

4/576
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 49. Sonntag,

20. Dezember 1868.

DINORAH

oder

Die Wallfahrt nach Ploermel.

Romantische Oper in drei Akten nach dem Französischen des M. Carré und J. Barbier
von J. Grünbaum. Musik von G. Meyerbeer.

Hoel, ein Ziegenhirte		Herr Starke.
Corentin, Sackpfeifer		Herr Kocke.
Ein Jäger.		Herr Knapp.
Ein Maher		Herr Schüller.
Dinorah		Frau Ulrich-Kohn.
Erster { Hirtenknabe		Frau Koning.
Zweiter {		Frau Wlezel.
Erste { Ziegenhirtin		Fräul. Schopf.
Zweite {		Fräul. Grimm.

Bauern und Bäuerinnen, Ziegenhirten, Sackpfeifer, Matrosen, Kinder, Volk.

Die Handlung spielt in der Bretagne.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Die schwierige Aufstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenakte.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Die Eintrittspreise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. G. Zwider (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr —	Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen*).
" 9 " 15	"	" Ludwigshafen " Speyer und Neustadt*).
" 9 " 45	"	" " " Frankenthal und Worms*).
" 10 " 10	"	" Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	"	" " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Montag, den 21. Decbr. **Sechste** | Vorstellung in dem Cyclus der Lustspiele
Mittwoch, den 23. Decbr. **Siebente** | Shakespeare's.

K 132

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 50. Montag,

21. Dezember 1868.

Sechste Vorstellung in dem Cyclus der Lustspiele Shakespeare's.

Ein Wintermärchen.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare. Für die deutsche Bühne neu übersetzt und bearbeitet von Franz Dingelstedt. Musik von Fr. von Flotow.

Leontes, König von Sizilien	.	.	Herr Hanisch.
Hermione, dessen Gemahlin	.	.	Fräul. Brand.
Mamilius	} beider Kinder	.	Sophie Hauser.
Perdita		.	Fräul. Kläger.
Polixenes, König von Arkadien	.	.	Herr Müller.
Florenzel, dessen Sohn	.	.	Herr Richelsen.
Camillo	.	.	Herr Werner.
Antigonus	} sizilianische Hofherren	.	Herr Jacobi.
Aleomenes		.	Herr Bauer.
Dion	.	.	Herr Eichrodt.
Paulina, Gemahlin des Antigonus	.	.	Frau Kocke.
Erste	} Frau Hermione's	.	Fräul. Grimm.
Zweite		.	Frau Gros.
Lityrus, ein Schäfer	.	.	Herr Pichler.
Mopsus, dessen Sohn	.	.	Herr Kocke.
Dorkas, Schäferin	.	.	Fräul. Klär.
Autolikus, ein Gauner	.	.	Herr Mejo.
Der Älteste eines Gerichtshofes	.	.	Herr Knapp.
Oberpriester Apollo's	.	.	Herr Ditt.
Kerkermeister	.	.	Herr Schlosser.
Ein Diener des Mamilius.	.	.	Herr Mödlinger.

Hofleute. Richter. Priester und Priesterinnen. Schäfer und Schäferinnen. Volk. Wachen. Diener 2c. 2c.

Schauplatz: Im ersten, zweiten und vierten Aufzuge Syrakus, die Hauptstadt von Sizilien; im dritten eine ländliche Gegend in Arkadien. Zwischen dem zweiten und dritten Aufzuge liegt ein Zeitraum von sieben Jahren.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr

Eintrittspreise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperre im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr —	Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 "	" " " " Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 "	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	" " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 51. Mittwoch,

23. Dezember 1868.

Siebente Vorstellung in dem Cyclus der Lustspiele Shakespeare's.

DER STURM.

Schauspiel in 4 Aufzügen und einem Vorspiel von Shakespeare. Neu übersetzt und für die deutsche Bühne eingerichtet von Franz Dingelstedt. Musik vom Königl. Preuß. Kapellmeister W. Taubert.

Alonso, König von Neapel	Herr Werner.
Ferdinand, sein Sohn	Herr Michelßen.
Sebastian, sein Bruder	Herr Starke.
Prospero, rechtmäßiger Herzog von Mailand	Herr Müller.
Miranda, dessen Tochter	Frau Jacobi.
Antonio, Prospero's Bruder, durch Usurpation Herzog von Mailand	Herr Eichrodt.
Gonzalo	Herr Pichler.
Adriano	Herr Kocke.
Francisco	Herr Schlosser.
Caliban, eine Mißgeburt, Prospero's Slave	Herr Jacobi.
Trinculo, Hofnarr	Herr Mejo.
Stephano, Alonso's Kellermeister	Herr Ditt.
Capitain	Herr Knapp.
Bootsmann eines Schiffes	Herr Baner.
Ariel, ein Luftgeist	Fräul. Kläger.
Neola	Frau König.

Wasser- und Erd-Geister, Erscheinungen dem Prospero dienstbar, Matrosen, Alonso's Gefolge. Der Schauplatz ist im Vorspiel das Deck eines Schiffes auf offener See; hernach Prospero's Zauber-Eiland.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr

Eintrittspreise.

Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperresitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperresitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Villete zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuter	von Mannheim nach Ludwigshafen*).
" 9 " 15 "	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt*).
" 9 " 45 "	" " " " Frankenthal und Worms*).
" 10 " 10 "	" Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

MANNHEIM.

Freitag, den 25. December 1868.

BRITTE MUSIKALISCHE AKADEMIE

im
großen Saale des Hoftheaters.

PROGRAMM.

Erste Abtheilung.

- No. 1. Overture zu „Euryanthe“ von C. M. v. Weber.
- „ 2. Violin-Concert von Beethoven (1. Satz) vorgetragen von Herrn Concertmeister Robert Heckmann.
- „ 3. „Unter blüh'nden Mandelbäumen“, Romance, und „Sie ist mir nah“, Cavatine aus „Euryanthe“ gesungen von Herrn Stumpf aus München.
- „ 4. Prälidium und Fuge für Violine, Solo von Sebastian Bach, vorgetragen von Herrn Robert Heckmann.

Zweite Abtheilung.

SYMPHONIE

No. 7 in A-dur von Beethoven

Anfang Abends halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

Einzel-Billete :

Ein reservirter Platz im Saale	fl. 1. 45 kr.
„ „ „ auf der Gallerie	fl. 1. 12 kr.
Ein nicht reservirter Platz im Saale	fl. 1. 30 kr.
„ „ „ „ auf der Gallerie	fl. 1.

Eintrittskarten zu den reservirten Plätzen sind nur auf dem Hoftheater-Bureau und an der Casse zu haben. Abonnements- und Einzelbillete für nicht reservirte Plätze sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Heckel**, bei dem Portier des Hoftheaters und an der Casse zu haben. Der Eingang zu den reservirten Plätzen auf die Gallerie ist bei der Wohnung des Portier (Schillerplatz).

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 45 Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen. *)
» 9 » — »	» Ludwigshafen »	Speyer und Neustadt.
» 9 » 45 »	» » »	Frankenthal und Worms.
» 10 » 10 »	» Mannheim »	Heidelberg.
» 12 » 55 »	» » »	Heidelberg.

*) Diese Züge warten **heute** auf Beendigung des Concerts.

W 942

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 52. Samstag,

26. Dezember 1868.

Faust und Margaretha.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Doktor Faust	.	.	.	.	Herr Schlösser.
Mephistopheles	.	.	.	.	Herr Kögel.
Margaretha	.	.	.	.	Frau Koning.
Balentin, ihr Bruder, Soldat	.	.	.	.	Herr Schloffer.
Martha Schwertlin, Margarethens Nachbarin	.	.	.	.	Fräul. Hansen.
Siebel	.	.	.	.	Frau Ullrich-Kohn.
Frosch	} Studenten	.	.	.	Herr Mejo.
Brander		.	.	.	Herr Knapp.
Erster	} Bürger	.	.	.	Herr Koche.
Zweiter		.	.	.	Herr Hüttl.
Ein Geist	.	.	.	.	Herr Ditt.

Bürger, Frauen und Mädchen, Kinder, Studenten, Soldaten, Krämer, Musikanten, Volk, Geister, Erscheinungen und Engel.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 36 kr.
Sperre im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperren im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr —	Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen*).
" 9 " 15	"	" Ludwigshafen " Speyer und Neustadt*).
" 9 " 45	"	" " " Frankenthal und Worms*).
" 10 " 10	"	" Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	"	" " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

k 696

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 53. Sonntag,

27. Dezember 1868.



Die Jungfrau von Orleans.

Romantische Tragödie in sechs Abtheilungen von Schiller. Mit der von der „deutschen Tonhalle“ durch den ersten Preis gekrönten Musik von L. Hetsch.

Karl der Siebente, König von Frankreich	.	.	.	Herr Michelsen.
Königin Isabeau, seine Mutter	.	.	.	Frau Hoffmann.
Agnes Sorel	.	.	.	Fräul. Klär.
Philipp der Gute, Herzog von Burgund	.	.	.	Herr Werner.
Graf Dunois, Bastard von Orleans	.	.	.	Herr Hanisch.
La Hire	} Ritter des königlichen Heeres	.	.	Herr Schlosser.
Du Chatel		.	.	Herr Ditt.
Chatillon ein burgundischer Ritter	.	.	.	Herr Rodé.
Raoul, ein lothringischer Ritter	.	.	.	Herr Ernst.
Talbot, Feldherr der Engländer	.	.	.	Herr Jacobi.
Lionel	} englischer Anführer	.	.	Herr Eichrodt.
Fastolf		.	.	Herr Starke.
Ein Rathsherr aus Orleans	.	.	.	Herr Mühlborfer.
Page des Königs	.	.	.	Fräul. Kessler.
Thibaut d'Arc, Landmann aus dem Dorfe Dom Remi	.	.	.	Herr Bauer.
Johanna	} seine Töchter	.	.	Fräul. Brand.
Louison		.	.	Fräul. Bissinger.
Margot		.	.	Fräul. Kläger.
Etienne	} ihre Freier	.	.	Herr Emge.
Claude Marie		.	.	Herr Peters.
Raimond	.	.	.	Herr Brandt.
Bertrand, ein Landmann	.	.	.	Herr Mejo.
Köhler	.	.	.	Herr Pichler.
Köhlerweib	.	.	.	Fräul. Grimm.
Köhlerjunge	.	.	.	Fräul. Schuch.
Englischer Soldat	.	.	.	Herr Knapp.
Ein Page des Grafen Dunois	.	.	.	
Ein englischer Herold	.	.	.	

Ritter und königliche Kronbeamte. Rathsherren. Hofherren. Pagen. Französische und englische Krieger.
Die Zeit der Handlung ist das Jahr 1429. Die Scene ist in verschiedenen Gegenden Frankreichs.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Die Eintrittspreise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. G. Zwider (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen*).
" 9 "	15	"	" Ludwigshafen " Speyer und Neustadt*).
" 9 "	45	"	" " " Frankenthal und Worms*).
" 10 "	10	"	" Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	"	" " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.



DIE CAVALIERE.

Schauspiel in fünf Aufzügen, nach der Idee zur Intrigue in Victor Hugo's „Cromwell“ selbstständig von G. v. Meyern.

Oliver Cromwell, Lord-Protector von England	Herr Jacobi.
Francis, seine Tochter	Fräul. Kläger.
Richard, sein Sohn	Herr Richelsen.
Lord Ormond	Herr Müller.
Lord Rochester	Herr Hanisch.
Lord Roseberry	Herr Starke.
Erster	Herr Knapp.
Zweiter	Herr Majober.
Dritter	Herr Mödlinger.
General Lambert, in Cromwells Diensten	Herr Werner.
Samuel Carr, Puritaner	Herr Eichrodt.
Thurloë, Staatssecretär	Herr Mejo.
Capitän Waller, Adjutant Cromwells	Herr Ditt.
Garland, Parlamentsmitglied	Herr Pichler.
Sprecher des Parlaments	Herr Bauer.
Schenkwrth „zum alten Soldaten“	Herr Röcke.

Cavalieri, Offiziere, Parlamentsmitglieder, Deputationen, Soldaten, Wachen, Puritaner.

Zeit 1657. Ort: London.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr —	Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 "	" " " " Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 "	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	" " " " Heidelberg.

136

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 55. Mittwoch,

30. Dezember 1868.

Die Zeichen der Liebe.

Lustspiel in einem Akt von Puttlig.

Berner, ein reicher Fabrikherr	.	.	.	Herr Werner.
Uline, seine Tochter	.	.	.	Fräul. Kläger.
Fräulein Wally, deren frühere Erzieherin	.	.	.	Frau Kocke.
Karl, Rentier	.	.	.	Herr Müller.
Rudolph, sein Neffe, Lieutenant	.	.	.	Herr Richelsen.

184

Hierauf:

Der Rechnungsrath und seine Töchter.

Lustspiel in 3 Aufzügen von R. Feldmann.

Der Minister	.	.	.	.	Herr Werner.
Rechnungsrath Null	.	.	.	.	Herr Pichler.
Cordula, dessen Frau	.	.	.	.	Frau Hoffmann.
Anna	.	.	.	.	Fräul. Bissinger.
Lina	} seine Töchter	.	.	.	Fräul. Klär.
Marie		.	.	.	Fräul. Kläger.
Baron Goldberg	.	.	.	.	Herr Bauer.
Dill	} Accessisten	.	.	.	Herr Eichrodt.
Strauch		.	.	.	Herr Richelsen.
Geiser, Actuars-Gehülfe	.	.	.	.	Herr Mejo.
Mayer, Kammerdiener des Ministers	.	.	.	.	Herr Knapp.

133

Supplikanten und Diener.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Öffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperre im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen*).
" 9 " 15 "	" " Ludwigshafen " Speyer, und Neustadt *)
" 9 " 45 "	" " " " Frankenthal und Worms*).
" 10 " 10 "	" Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 56. Freitag,

1. Januar 1869.

Die Sagenoffen.

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Margaretha von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich	Frau Ulrich-Rohn.
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre	Herr Ditt.
Valentine, seine Tochter	Fräul. Baumgartner.
Graf von Nevers	Herr Starke.
Tavannes	Herr Peters.
Coffé	Herr Koche.
De Mez	Herr Mejo.
Méru	Herr Knapp.
Meaurevert	Herr Schloffer.
Raoul de Rangis, ein protestantischer Edelmann	Herr Schloffer.
Marcel, sein Diener	Herr Kögel.
Urbain, Page der Königin.	Frau Wiczek.
Ehrendamen derselben	Fräul. Grimm.
	Fräul. Schopf.
Bois-Rosé, protestantischer Soldat	Herr Schüller.

Zwei Zigeunerinnen. Drei Ordensbrüder. Katholische und protestantische Edelleute. Hofherren, Hofdamen und Pagen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Die Viertelsmeister. Magistratspersonen. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Zigeuner. Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk.

Zeit der Handlung: Im Monat August 1572. Ort: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Die Eintrittspreise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwider (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr —	Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen*).
" 9 " 15	"	" Ludwigshafen " Speyer, und Neustadt *)
" 9 " 45	"	" " " Frankenthal und Worms*).
" 10 " 10	"	" Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	"	" " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 56. Freitag,

1. Januar 1869.

Eingetretener Hindernisse wegen, statt der angekündigten Oper:

„Die Hugonotten“

CZAAR UND ZIMMERMANN.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Corzring.

Peter der Erste Czar von Rußland, unter dem Namen		
Peter Michaelow, als Zimmergeselle	.	Herr Schlosser.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	.	Herr Rocke.
Van Bett, Bürgermeister in Saardam	.	Herr Ditt.
Marie, seine Nichte	.	Frau Wlczek.
Admiral Refort, russischer Gesandter	.	Herr Knapp.
Lord Syndham, englischer Gesandter	.	Herr Kögel.
Marquis von Chateaufort, französischer Gesandter	.	Herr Schüller.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	.	Fräul. Grimm.
Ein Offizier	.	Herr Ernst.
Ein Rathsdienner	.	Herr Fischer.
Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.		

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1698.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang **6** Uhr. Ende **gegen 9** Uhr. Kasseneröffnung **5** Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

➔ Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

➔ Eisenbahnfahrten: ➔

Abends 9 Uhr	— Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen*).	
" 9 "	15 "	" "	Ludwigshafen "	Speyer, und Neustadt *)
" 9 "	45 "	" "	" "	Frankenthal und Worms*).
" 10 "	10 "	" Mannheim	" Heidelberg.	
Nachts 12 "	55 "	" "	" Heidelberg.	

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 57. Sonntag,

3. Januar 1869.

Die Sagenoffen.

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Margaretha von Balois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich	Frau Ulrich-Kohn.
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre	Herr Ditt.
Valentine, seine Tochter	Fräul. Baumgartner.
Graf von Nevers	Herr Starke.
Tavannes	Herr Peters.
Coffé	Herr Kocke.
De Rez	Herr Mejo.
Méru	Herr Knapp.
Meaurevert	Herr Schloffer.
Raoul de Rangis, ein protestantischer Edelmann	Herr Schloffer.
Marcel, sein Diener	Herr Kögel.
Urbain, Page der Königin	Frau Blezek.
Ehrendamen derselben	Fräul. Grimm.
	Fräul. Schopf.
Bois-Rosé, protestantischer Soldat	Herr Schüller.

Zwei Zigeunerinnen. Drei Ordensbrüder. Katholische und protestantische Edelleute. Hofherren, Hofdamen und Pagen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Die Viertelsmeister. Magistratspersonen. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Zigeuner. Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk.

Zeit der Handlung: Im Monat August 1572. Ort: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Die Eintrittspreise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwider (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr —	Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen*).
" 9 " 15	"	" Ludwigshafen	" Speyer, und Neustadt*)
" 9 " 45	"	" Mannheim	" Frankenthal und Worms*).
" 10 " 10	"	" Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 " 55	"	" Mannheim	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

18931-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 57. Sonntag,

3. Januar 1869.

Wegen Erkrankung der Frau Ulrich-Rohu, statt der angekündigten Oper:
„Die Hugenotten“:

Der Freischütz.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen, von K i n d. Musik von C. M. v. W e b e r.

Ottokar, böhmischer Fürst	.	.	.	.	.	Herr Starke.
Kuno, fürstlicher Erbfürst	.	.	.	.	.	Herr Schlosser.
Agathe, seine Tochter	.	.	.	.	.	Fräul. Baumgartner.
Annen, eine junge Verwandte von ihr	.	.	.	.	.	Frau König.
Caspar, erster Jägerbursche	} in Kuno's Diensten	.	.	.	.	Herr Kögel.
Max, zweiter Jägerbursche		.	.	.	.	Herr Schüller.
Samiel, der wilde Jäger	.	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Milian, ein Bauer	.	.	.	.	.	Herr Röcke.
	.	.	.	.	.	Herr Mödlinger.
Fürstliche Jäger	.	.	.	.	.	Herr Peters.
	.	.	.	.	.	Herr Fischer.
	.	.	.	.	.	Herr Ditt.

Ein Eremit

Fürstliches Gefolge. Jäger. Landleute. Brautjungfern. Erscheinungen.

Die Zeit der Handlung ist kurz nach der Beendigung des 30jährigen Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	—	fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	—	fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge	—	fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges —fl. 48 kr.	Galerie	—	fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwider (Univeritätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen*).
" 9 "	15	"	"	Ludwigshafen " Speyer, und Reustadt *)
" 9 "	45	"	"	" Frankenthal und Worms*).
" 10 "	10	"	" Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 "	55	"	"	Heidelberg

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 58. Montag,

4. Januar 1869.

Das Tagebuch.

Lustspiel in 2 Abtheilungen, von Ed. Bauernfeld.

Raschler, Advokat	.	.	.	Herr Pichler.
Seine Frau	.	.	.	Frau Kocke.
Lucie, seine Mündel	.	.	.	Frau Jacobi.
Hauptmann Wiese	.	.	.	Herr Hanisch.
Lieutenant Born	.	.	.	Herr Eichrodt.
Diener bei Raschler	.	.	.	Herr Peters.

Der erste Akt spielt in einer großen Stadt, der zweite auf einem Landgute.

Hierauf:

Die Wiener in Paris.

Genrebild in zwei Akten, von Karl von Holtei.

Der Graf von Werth	.	.	.	Herr Müller.
Bermann, ein wohlhabender Bürger aus Wien	.	.	.	Herr Werner.
Toni, dessen Frau	.	.	.	Frau Hoffmann.
Ferdinand, beider Sohn	.	.	.	Herr Michelsen.
Treu, Diener	.	.	.	Herr Mejo.
Ein Lohndiener	.	.	.	Herr Majober.
Charles, Aufwärter im Hotel	.	.	.	Herr Kocke.
Bonjour	.	.	.	Herr Jacobi.
Kathi, seine Frau	.	.	.	Frau Kocke.
Madelon, deren Tochter	.	.	.	Fräul. Kläger.

Die Scene spielt in Paris.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kassen-Gröffnung halb 6 Uhr

Eintrittspreise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperre im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr —	Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 "	" " " " Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 "	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	" " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

W 168

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 59. Mittwoch,

6. Januar 1869.

Ruy Blas.

199

Große Oper in 4 Akten, frei nach Victor Hugo's gleichnamigem Drama, von Carl Heigel. Musik von Max Zenger.

Maria Anna von Neuburg, Königin von Spanien	Fräul. Hausen.
Herzogin von Terranova, Oberhofmeisterin	Frau Wlezel.
Casilda, Hofdame und Vertraute der Königin	Frau Koning.
Don Alvar de Bazan	Herr Kögel.
Don Casar de Bazan, sein Vetter	Herr Schlosser.
Don Guritan, Cerimonienmeister	Herr Ditt.
Don Manuel	Herr Starke.
Don Gomez	Herr Koche.
Ruy Blas	Herr Schüller.
Pedro, ein Wirth	Herr Mödlinger.

Herren und Damen vom Hofe. Pagen. Bediente. Zigeuner. Alguazils. Volk.

Ort der Handlung: Madrid und Umgegend. Zeit 169.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsiße in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsiße im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen*).
" 9 " 15 "	" " Ludwigshafen " Speyer, und Neustadt *)
" 9 " 45 "	" " " " Frankenthal und Worms*).
" 10 " 10 "	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	" " " " Heidelberg

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Freitag, den

8. Januar 1869.

Zum Vortheil der Hoftheater-Pensions-Anstalt.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Zum ersten Male:

PECH-SCHULZE.

Original-Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von H. Salingré. Musik von A. Lang.

Friedrich Schulze, Rentier	Herr Mejo.	Erster Dienstmann	Herr Peters.
Auguste Schulze, dessen Frau	Frau Kocke.	Zweiter Dienstmann	Herr Liebler.
Luise Schulze, deren Tochter	Fräul. Bissinger.	Eine Höckerin	Frau Hoffmann.
Friedrich Schulze, Restaurateur	Herr Werner.	Ein Polizeibeamter	Herr Mühlendorfer.
Marie Schulze, dessen Frau	Frau Gros.	Ein Kellner	Herr Emge.
Friedrich Schulze, Hofphotograph	Herr Bauer.	Ein Gast	Herr Majober.
Friedrich Schulze, Partikulier	Herr Eichrodt.	Eine Dame	Fräul. Grimm.
Ida Schulze, dessen Frau	Fräul. Klär.	Erster Kegelschieber	Herr Mödlinger.
Nini Schulze, deren Tochter	H. Hanfer.	Zweiter Kegelschieber	Herr Ernst.
Musketier Schulze	Herr Kocke.	Ein Secundoner	Fräul. Chr. Schmidt.
Minna Schulze	Fräul. Kläger.	Ein Schütze	Herr Starke.
Lauffschulze	Herr Pichler.	Ein Kellner	Herr Pawliczek.
Karl Müller	Herr Brandt.	Malwine	Fräul. Schuch.
Ein Hauswirth	Herr Schlosser.	Caroline	Fräul. Freitag.
Ein Photographengehülfe	Herr Fischer.	(vom Corps de Ballet)	

Damen vom Corps de Ballet, Gäste, Soldaten, Schützen.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz	— fl. 48 fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz	— fl. 42 fr.
Logen des ersten Ranges	" "	1 fl. — fr.	Logen des dritten Ranges	" "	— fl. 30 fr.

Eintrittspreise:

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Parterre	— fl. 36 fr.
Sperreloge in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 30 fr.
Sperreloge im Parquet	1 fl. — fr.	Gallerie-Loge	— fl. 24 fr.
Reserveloge des 2. Ranges hinterer Raum	— fl. 36 fr.	Gallerie	— fl. 12 fr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreloge für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten **Donnerstag, den 7. Januar** Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheater-Bureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Am gleichen Tage Nachmittags von 4 bis 5 Uhr werden die noch freien Logen und Sperreloge zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten **Nicht-Abonnenten** abgegeben. Auch sind von da an Billets zu den etwa noch unverkauften Logen, sowie zu den Sperrelogen im Parquet und in der Reserveloge des 1. und 2. Ranges auf dem Hoftheater-Bureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwickler (Universitätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	— Minuten	von Ludwigshafen	nach Speyer und Neustadt.
" 9 "	45 "	" " Ludwigshafen	" Frankenthal und Worms.
" 10 "	10 "	" " Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 "	55 "	" " "	" Heidelberg.



Die Sagenotten.

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Margaretha von Balois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich	Frau Ulrich-Rohn.
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre	Herr Ditt.
Valentine, seine Tochter	Fräul. Baumgartner.
Graf von Nevers	Herr Starke.
Tavannes	Herr Peters.
Coffé	Herr Koche.
De Rez	Herr Mejo.
Méru	Herr Knapp.
Meaurevert	Herr Schloffer.
Raoul de Rangis, ein protestantischer Edelmann	Herr Schloffer.
Marcel, sein Diener	Herr Kögel.
Urbain, Page der Königin.	Frau Wlezel.
Ehrendamen derselben	Fräul. Grimm.
Bois-Rosé, protestantischer Soldat	Fräul. Schopf.
	Herr Schüller.

Zwei Zigeunerinnen. Drei Ordensbrüder. Katholische und protestantische Edelleute. Hofherren, Hofdamen und Pagen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Die Viertelsmeister. Magistratspersonen. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Zigeuner. Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk.

Zeit der Handlung: Im Monat August 1572. Ort: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang **halb 6 Uhr.** Ende **9 Uhr.** Kasseneröffnung **halb 5 Uhr.**

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Die Eintrittspreise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwider (Univeritätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr —	Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen*).
" 9 " 15	"	" Ludwigshafen " Speyer, und Neustadt*)
" 9 " 45	"	" " " Frankenthal und Worms*).
" 10 " 10	"	" Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	"	" " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.



Neu einstudirt:

Magnetische Kuren.

Auftspiel in 4 Aufzügen, von F. W. Hackländer.

Graf Schönmark	Herr Jacobi.
Die Gräfin, seine Frau	Fräul. Brand.
Gräfin Anna, seine Tochter aus erster Ehe	Fräul. Kläger.
Baron Steinbach	Herr Werner.
Die Baronin, seine Frau	Frau Jacobi.
Eugen von Felsen	Herr Brandt.
Ferdinand von Nahden, ein junger Advokat	Herr Michelsen.
Der Kammerdiener des Grafen	Herr Pichler.
Jakob, Bedienter	Herr Bauer.
Ein Jäger	Herr Majober.
Dienerschaft.	

Aufang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Öffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr	— Minuten	von Ludwigs-hafen nach Speyer und Neustadt.
"	9 "	45 "	" " " " Frankenthal und Worms.
"	10 "	10 "	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts	12 "	55 "	" " " " Heidelberg.

W 138

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 61. Montag,

11. Januar 1869.

Eingetretener Hindernisse wegen statt dem angekündigten Stücke „Magnetische Kuren“:
Zum ersten Male wiederholt:

PECH-SCHULZE.

Original-Posse mit Gesang und Tanz in 4 Akten v. Salingré. Musik von A. Lang.

Friedrich Schulze, Rentier Auguste Schulze, dessen Frau Luise Schulze, deren Tochter Friedrich Schulze, Restaurateur Marie Schulze, dessen Frau Friedrich Schulze, Hofphotograph Friedrich Schulze, Partikulier Ida Schulze, dessen Frau Nini Schulze, deren Tochter Mustetier Schulze Minna Schulze Lauffschulze Karl Müller Ein Hauswirth Ein Photographengehülfe Erster Dienstmann Zweiter Dienstmann Eine Höckerin Ein Polizeibeamter Ein Kellner Ein Gast Eine Dame Erster Kegelschieber Zweiter Kegelschieber Ein Secundaner Ein Schütze Ein Kellner Malwine Caroline	Herr Mejo. Frau Kocke. Fräul. Bissinger. Herr Werner. Frau Groß. Herr Bauer. Herr Eichrodt. Fräul. Klär. Kl. Hauser. Herr Kocke. Fräul. Kläger. Herr Pichler. Herr Brandt. Herr Schlosser. Herr Fischer. Herr Peters. Herr Viebler. Frau Hoffmann. Herr Mühlendorfer. Herr Emge. Herr Majober. Fräul. Grimm. Herr Mödlinger. Herr Ernst. Fräul. Chr. Schmidt. Herr Starke. Herr Pawliczek. Fräul. Schuch. Fräul. Freitag.
---	---

Damen vom Corps de Ballet, Gäste, Soldaten, Schützen.

Aufang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Die nichtständigen Freibillette sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr	—	Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
"	9	45	"	"	Frankenthal und Worms.
"	10	10	"	"	Mannheim " Heidelberg.
Nachts	12	55	"	"	" Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 62. Mittwoch,

13. Januar 1869.

Neu einstudirt:

Magnetische Kuren.

Lustspiel in 4 Aufzügen, von F. W. Hackländer.

Graf Schönmark	Herr Jacobi.
Die Gräfin, seine Frau	Fräul. Brand.
Gräfin Anna, seine Tochter aus erster Ehe	Fräul. Kläger.
Baron Steinbach	Herr Werner.
Die Baronin, seine Frau	Frau Jacobi.
Eugen von Felsen	Herr Brandt.
Ferdinand von Rahden, ein junger Advokat	Herr Richelsen.
Der Kammerdiener des Grafen	Herr Pichler.
Jakob, Bedienter	Herr Bauer.
Ein Jäger	Herr Majober.
Dienerschaft.	

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Öffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperfsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperfsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperfsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperfsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr —	Minuten	von Mannheim nach	Ludwigshafen*).
" 9 " 15	"	"	Ludwigshafen " Speyer, und Neustadt *)
" 9 " 45	"	"	" Frankenthal und Worms*).
" 10 " 10	"	" Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 " 55	"	"	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 63. Freitag,

15. Januar 1869.

Zum ersten Male wiederholt:

291

HULDA.

Tragödie in 3 Akten von Björnstjerne Björnson. Aus dem Norwegischen übertragen von Edmund Lobedanz. Die zur Handlung gehörige Musik von Rubenson.

Hulda, genannt „Lahn-Hulda“ (Halte-Hulda), Wittve des ermordeten Gudleif Hustadvit	Fräul. Brand.
Thron	Herr Jacobi.
Arne } Gudleifs Brüder	Herr Eichrodt.
Aslak, ihr Vater	Herr Müller.
Hallgerde, Aslaks Schwester	Frau Hoffmann.
Gudrun, die Alte, ihre Mutter, die älteste des Stammes	Frau Kade.
Thordis, Pflegekind der Familie	Fräul. Kläger.
Die Königin	Frau Koning.
Schwanhilde, Hoffräulein der Königin	Frau Jacobi.
Gunnar, am Hofe des Königs	Herr Michelsen.
Eiolf Finson, Heerführer des Königs	Herr Hanisch.
Zwei Greise	Herr Bauer.
	Herr Werner.
	Fräul. Bissinger.
Hoffräulein der Königin	Fräul. Freitag.
	Fräul. Schuch.

Zeit der Handlung: Ungefähr ein Jahr undert vor der kalmarischen Union. Ort: Norwegen.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Parterre — fl. 36 fr
Sperresitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 fr.
Sperresitze im Parquet 1 fl. — fr.	Gallerieloge — fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 fr.	Gallerie — fl. 12 fr.

Billete zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr	—	Minuten	von Ludwigs-hafen	nach Speyer	und Neustadt.
"	9 "	45 "	"	"	"	Frankenthal und Worms.
"	10 "	10 "	"	"	Mannheim	Heidelberg.
Nachts	12 "	55 "	"	"	"	Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 64. Sonntag,

17. Januar 1869.

UNDINE.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen, nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet.
Musik von Albert Lortzing.

Bertalda, Tochter Herzog Heinrich's	Frau König.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Schlösser.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Schlösser.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Mödinger.
Martha, sein Weib	Fräul. Grimm.
Undine, ihre Pflegetochter	Frau Ulrich-Kohn.
Pater Heilmann, Ordens-Geistlicher aus dem Kloster Maria-Gruf	Herr Starke.
Veit, Hugo's Schildknappe	Herr Koche.
Hanz, Kellermeister	Herr Ditt.
Reichskanzler	Herr Mühlendorfer.
Edle des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Wassergeister.	

Der erste Akt spielt in einem Fischerdorfe. Der zweite Akt in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse. Der dritte und vierte Akt spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Öröffnung 5 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise.

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsiße in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 36 kr.
Sperrsiße im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Borgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwider (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen*).
" 9 " 15 "	" Ludwigshafen " Speyer und Neustadt *)
" 9 " 45 "	" " Frankenthal und Worms*).
" 10 " 10 "	" Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 64. Sonntag,

17. Januar 1869.

Wegen plötzlicher Erkrankung der Frau **Ullrich-Rohn**, statt der angekündigten Oper:

„**UNDINE**“

Der Barbier von Sevilla.

Romische Oper in zwei Abtheilungen. Musik von Rossini.

Graf Almaviva	.	.	.	Herr Schläffer.
Bartolo, Arzt	.	.	.	Herr Ditt.
Rosine, seine Mündel	.	.	.	Fräul. Hausen.
Basilio, Musikmeister	.	.	.	Herr Kögel.
Bertha, Rosinens Kammerfrau	.	.	.	Fräul. Grimm.
Figaro, Barbier	.	.	.	Herr Starke.
Offizier	.	.	.	Herr Peters.
Fiorillo, des Grafen Bedienter	.	.	.	Herr Mödlinger.
Pietro,	}	Bediente des Doktor Bartolo	.	Herr Koche.
Bernardo,			Herr Bauer.	
Alcalde	.	.	.	Herr Liebler.
Notarius.	.	.	.	

Soldaten. Musikanten. Gerichtsdiener.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise.

Sperfsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperfsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 36 kr.
Sperfsitze im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperfsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwider (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen*).
" 9 " 15 "	" Ludwigshafen " Speyer und Neustadt*)
" 9 " 45 "	" " Frankenthal und Worms*).
" 10 " 10 "	" Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.



Nr. 65. Montag,

18. Januar 1869.

Die Schauspielerin. 183

Lustspiel in einem Aufzuge nach Fournier, von W. Friedrich.

Françoise Dumesnil, Schauspielerin	Fräul. Brand.
Louise, ihre Pathe	Fräul. Kläger.
Dupuis, Gerichtsschreiber in einer kleinen Stadt	Herr Jacobi.
Alfred, sein Sohn	Herr Richelsen.

Scene: Paris. Zeit: 1750.

Hierauf:

Das Sonntagsbräuschchen. 156

Lustspiel in einem Akt von W. Flotow.

Commerzienrath Andrée	Herr Pichler.
Caroline, seine Tochter	Fräul. Kläger.
Freih Förster, sein Nefse, Student	Herr Brandt.
Graf von Bergen	Herr Mejo.
Konrad, Bedienter des Commerzienraths	Herr Bauer.

Zum Schluß:

Die Unglücklichen. 113

Lustspiel in einem Aufzuge, von A. v. Rose u. e. Neu bearbeitet von L. Schneider.

Peter Fall, ein reicher westindischer Pflanzer	Herr Werner.
Sens, ein alter Diener	Herr Bauer.
Gottfried Lebrecht Fall	Herr Müller.
Madame Freude, geborene Fall	Frau Hoffmann.
Adelgunde Fall	Frau Kede.
Hieronimus Habicht	Herr Mejo.
Franziska Fall	Fräul. Klär.
Gustav Fall	Herr Eichrodt.
Charles Faucon	Herr Jacobi.
Hippolyte Fall	Herr Pichler.
Johann Fall	Herr Starke.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kassen-Öffnung halb 6 Uhr

Gintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.	
9 „ 45 „ „ „ „ „ Frankenthal und Worms.	
10 „ 10 „ „ „ Mannheim „ Heidelberg.	
Nachts 12 „ 55 „ „ „ „ „ Heidelberg.	



Robert und Bertram

oder:

Die lustigen Vagabunden.

Posse mit Gesang in 4 Abtheilungen, von Gustav Räder. Musik von verschiedenen Componisten.

Erste Abtheilung: Die Befreiung.

Robert	Herr Ditt.		Ein Korporal	Herr Fischer.
Bertram	Herr Koche.		Erste	Herr Frickinger.
Strambach, Gefängnißwärter.			Zweite	Herr Emge.
Invalide	Herr Starke.		Dritte	Herr Schlosser.
Michel, sein Neffe, ein Bauernbursche	Herr Mejo.		Soldaten.	

Zweite Abtheilung: Auf der Hochzeit.

Robert	Herr Ditt.		Erster	Herr Schlosser.
Bertram	Herr Koche.		Zweiter	Herr Ernst.
Mehlmeier, Pächter	Herr Jacobi.		Michel	Herr Mejo.
Lips, Wirth	Herr Werner.		Brautvater	Herr Mödlinger.
Kösel, Schenk mädchen	Frau Wlczel.		Ein Kellner	Herr Peters.
			Ein Hausknecht	Herr Liebler.

Braut und Bräutigam, Bauern, Bäuerinnen, Musikanten.

Dritte Abtheilung: Soirée und Maskenball.

Ippelmeier, ein reicher Bankier	Herr Pichler.		Doktor Corduan, Hausfreund	Herr Mühlendorfer.
Isidora, seine Tochter	Fräul. Klär.		Jack, Bedienter	Herr Bauer.
Wandheim, sein Buchhalter	Herr Eichrodt.		Robert	Herr Ditt.
Commerzienrätthin Forchheim, seine Cousine	Frau Koche.		Bertram	Herr Koche.

Gäste, Masken, Großer Maskenzug.

Vierte Abtheilung: Das Volksfest.

Grau Müller, eine alte Wittwe	Fräul. Grimm.		Robert	Herr Ditt.
Kösel, ihre Base	Frau Wlczel.		Bertram	Herr Koche.
Michel	Herr Mejo.		Polizeidiener	Herr Fischer.
Strambach	Herr Starke.		Erster	Herr Liebler.
Jack	Herr Bauer.		Zweiter	Herr Majober.

Kunstreiter, Verkäufer, Volk, Kinder, Wachen.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.
Eintrittspreise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges — fl. 30 kr.
Sperre im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Galerie — fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen*).
" 9 "	15	"	"	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt*)
" 9 "	45	"	"	" Frankenthal und Worms*).
" 10 "	10	"	" Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 "	55	"	"	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfinden) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 67. Freitag,

22. Januar 1869.

Torquato Tasso.

Schauspiel in 5 Aufzügen, von Goethe.

Alphons der Zweite, Herzog von Ferrara	Herr Müller.
Leonore von Este, Schwester des Herzogs	Frau Jacobi.
Leonore Sanvitale, Gräfin von Scandiano	Fräul. Brand.
Torquato Tasso	Herr Hanisch.
Antonio Montecatino, Staatssekretär	Herr Jacobi.

Der Schauplatz ist auf Belriguardo, einem Lustschlosse.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl.— kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl.— kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Villete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr	—	Minuten	von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
"	9 "	45	"	" " " " " " Frankenthal und Worms.
"	10 "	10	"	" " " " " " Mannheim " Heidelberg.
Nachts	12 "	55	"	" " " " " " " " Heidelberg.

124

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 67. Freitag,

22. Januar 1869.

Wegen Unpäßlichkeit der Frau Jacobi statt des angekündigten Schauspiels:
„Corquato Tasso.“

170

Ein geadelter Kaufmann.

Lustspiel in 5 Aufzügen von C. A. Görner.

Emanuel Rohrbeck, Kaufmann	Herr Müller.
Auguste, seine Frau	Frau Hoffmann.
Meta	Fräul. Klär.
Adele	Fräul. Kläger.
Hänselmeier, Klempnermeister, Rohrbeck's Schwager	Herr Werner.
Katharina, seine Frau	Frau Kede.
Jettchen, beider Tochter	Fräul. Bissinger.
Louis Wille) Comptoiristen bei Rohrbeck	Herr Richelsen.
Franz Rose)	Herr Eichrodt.
Streichberger, Rohrbeck's Faktotum	Herr Pichler.
Geheimrath von Bilsenhalm	Herr Jacobi.
Ostar, dessen Sohn	Herr Mejb.
Fritz, Lehrling bei Hänselmeier	Herr Kede.
Johann, Hausknecht,	Herr Majober.
Eine Magd,	Fräul. Grimm.
Jean, Diener,	Herr Peters.
Marie, Stubenmädchen,	Frau Gros.
Ein fürstlicher Lakai	Herr Fischer.
Diener des Geheimraths	Herr Mödlinger.
Erster) Cavalier	Herr Pawliczel.
Zweiter)	Herr Ernst.
Eine Dienstmagd	Fräul. Schwarz.
Ein Arbeitsmann	Herr Hüttl.

Arbeitsleute, Lehrlinge, Dienstmädchen bei Rohrbeck u. c.

Ort der Handlung: In den ersten vier Akten eine deutsche Residenz, in dem letzten Akte eine kleine Provinzialstadt
Zwischen dem ersten und zweiten Akte liegt ein Zeitraum von vier Wochen, zwischen dem zweiten und dritten
Akt ein Zeitraum von 4 Monaten, zwischen dem dritten und vierten Akte ein Zeitraum von 6 Monaten,
zwischen dem vierten und fünften Akte ein Zeitraum von 2 Jahren.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr —	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
" 9 " 45	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " "	" " Heidelberg.



Die Jüdin.

Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Scribe, von Fr. Ellenreich.
Musik von Halévy.

Johann von Brogny, Cardinal	Herr Kögel
Leopold, Reichsfürst	Herr Schüller.
Eleasar, ein Jude	Herr Schlösser
Ruggiero, Schultheiß der Stadt Constanz	Herr Ditt.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Knapp.
Prinzessin Endoxia, Nichte des Kaisers	Frau Wlezel.
Recha	Fräul. Baumgartner.
Ein kaiserlicher Wappenherold	Herr Starke.

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathsherren, Ritter, Pagen, Soldaten, Juden und Jüdinnen, Volk.

Die Handlung geschieht in der Stadt Constanz im Jahre 1414.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 fr.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 36 fr.
Sperre im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 fr.

Billete zu den Sperrplätzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfläzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwider (Universitätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr —	Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen*).
" 9 "	15 "	"	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt *)
" 9 "	45 "	"	" Frankenthal und Worms*).
" 10 "	10 "	" Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 "	55 "	"	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Zur Anschließung hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

41 2 98

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 68. Sonntag,

24. Januar 1869.

Wegen Erkrankung des Fräul. **Paumgartner**, statt der angekündigten Oper:
„Die Jüdin“

PECH-SCHULZE.

201

Original-Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von H. Salinger. Musik von A. Lang.

Friedrich Schulze, Rentier	3	Herr Mejo.
Auguste Schulze, dessen Frau	.	Frau Kocke.
Luisa Schulze, deren Tochter	.	Fräul. Bissinger.
Friedrich Schulze, Restaurateur	.	Herr Werner.
Marie Schulze, dessen Frau	.	Frau Gros.
Friedrich Schulze, Hofphotograph	.	Herr Bauer.
Friedrich Schulze, Partikulier	.	Herr Eichrodt.
Ida Schulze, dessen Frau	.	Fräul. Klär.
Rini Schulze, deren Tochter	.	Kl. Hauser.
Musketier Schulze	.	Herr Kocke.
Minna Schulze	.	Fräul. Kläger.
Lauffschulze	.	Herr Pichler.
Karl Müller	.	Herr Brandt.
Ein Hauswirth	.	Herr Schloffer.
Ein Photographengehülfe	.	Herr Fischer.
Erster Dienstmann	.	Herr Peters.
Zweiter Dienstmann	.	Herr Liebler.
Eine Höckerin	.	Frau Hoffmann.
Ein Polizeibeamter	.	Herr Mühlendorfer.
Ein Kellner	.	Herr Emge.
Ein Gast	.	Herr Majober.
Eine Dame	.	Fräul. Grimm.
Erster Kegelschieber	.	Herr Rödlinger.
Zweiter Kegelschieber	.	Herr Ernst.
Ein Secundaner	.	Fräul. Chr. Schmidt.
Ein Schütze	.	Herr Starke.
Ein Kellner	.	Herr Pawlitzel.
Malwine	) vom Corps de Ballet	Fräul. Schuch.
Caroline		Fräul. Freitag.

Damen vom Corps de Ballet, Gäste, Soldaten, Schützen.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Öffnung 5 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 kr. u. s. w

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim	nach	Ludwigshafen*).
" 9 "	15	" "	"	Speyer und Neustadt*).
" 9 "	45	" "	"	Frankenthal und Worms*).
" 10 "	10	" "	Mannheim	Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" "	"	Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

4150
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 69. Montag,

25. Januar 1869.

Torquato Tasso.

Schauspiel in 5 Aufzügen, von Goethe.

Alphons der Zweite, Herzog von Ferrara	Herr Müller.
Leonore von Este, Schwester des Herzogs	Frau Jacobi.
Leonore Sanvitale, Gräfin von Scandiano	Fräul. Brand.
Torquato Tasso	Herr Hanisch.
Antonio Montecatino, Staatssekretär	Herr Jacobi.

Der Schauplatz ist auf Belriguardo, einem Lustschlosse.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperresitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperresitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr	—	Minuten	von	Ludwigshafen	nach	Speyer	und	Neustadt.		
"	9 "	45	"	"	"	"	"	"	Frankenthal	und	Worms.
"	10 "	10	"	"	Mannheim	"	Heidelberg.				
Nachts	12 "	55	"	"	"	"	"	"	Heidelberg.		

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

178

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 70. Mittwoch,

27. Januar 1869.

Der Waffenschmied.

Römische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Corzring.

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Herr Kögel.
Marie, seine Tochter	Frau Koning.
Graf von Liebenau, Ritter	Herr Schloffer.
Georg, sein Knappe	Herr Koche.
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Ditt.
Armentraut, Mariens Erzieherin	Fräul. Grimm.
Brenner, Gastwirth und Stadinger's Schwager	Herr Bauer.
Ein Schmiedegeselle	Herr Peters.
Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Herolde, Knappen, Pagen u. Volk.	
Ort der Handlung: Worms.	

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Frau Ulrich-Rohn, Fräul. Baumgartner.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten :

Abends 9 Uhr	— Minuten	von Mannheim	nach	Ludwigshafen*).
" 9 "	15 "	" "	" "	Speyer und Neustadt*).
" 9 "	45 "	" "	" "	Frankenthal und Worms*).
" 10 "	10 "	" Mannheim	" "	Heidelberg.
Nachts 12 "	55 "	" "	" "	Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.



Magnetische Kuren.

Lustspiel in 4 Aufzügen, von F. W. Hackländer.

Graf Schönmark	Herr Jacobi.
Die Gräfin, seine Frau	Fräul. Brand.
Gräfin Anna, seine Tochter aus erster Ehe	Fräul. Kläger.
Baron Steinbach	Herr Werner.
Die Baronin, seine Frau	Frau Jacobi.
Eugen von Felsen	Herr Brandt.
Ferdinand von Nahden, ein junger Advokat	Herr Richelsen.
Der Kammerdiener des Grafen	Herr Pichler.
Jakob, Bedienter	Herr Bauer.
Ein Jäger	Herr Majober.
Dienerschaft.	

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Frau Ulrich-Rohn, Fräul. Paumgartner.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr	— Minuten	von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
"	9 "	45 "	" " " " " " Frankenthal und Worms.
"	10 "	10 "	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts	12 "	55 "	" " " " " " Heidelberg.

551

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 72. Sonntag,

31. Januar 1869.

Die Jüdin.

Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Scribe, von Fr. E l m e n r e i c h.
Musik von H a l é v y.

Johann von Brogny, Cardinal	.	.	.	Herr Kögel.
Leopold, Reichsfürst	.	.	.	Herr Schüller.
Eleasar, ein Jude	.	.	.	Herr Schlösser.
Ruggiero, Schultheiß der Stadt Constanz	.	.	.	Herr Ditt.
Albert, kaiserlicher Offizier	.	.	.	Herr Knapp.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers	.	.	.	Frau Blezel.
Recha	.	.	.	Fräul. Baumgartner.
Ein kaiserlicher Wappenherold	.	.	.	Herr Starke.
Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathsherren, Ritter, Bagen, Soldaten, Juden und Jüdinnen, Volk.				
Die Handlung geschieht in der Stadt Constanz im Jahre 1414.				

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise.

Sperfsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Parterre — fl. 48 fr.
Sperfsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 fr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 36 fr.
Sperfsitze im Parquet 1 fl. 24 fr.	Gallerieloge — fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 48 fr.	Gallerie — fl. 12 fr.

Billete zu den Sperfsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Borgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Z w i d e r (Universitätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim	nach	Ludwigshafen*).
" 9 "	15	" "	"	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt*).
" 9 "	45	" "	"	" Frankenthal und Worms*).
" 10 "	10	" "	"	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" "	"	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

178

201

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 73. Dienstag,

2. Februar 1869.

Zum ersten Male:

Der westphälische Friede.

Luftspiel in 4 Aufzügen von Karl Gutzkow.

<p>Graf Salbius, Geheimrath und Ministerresident a. D.</p> <p>Sturm von Stürmer, Husarenrittmeister a. D., Gutsbesitzer</p> <p>Hans von Helling, Husarenlieutenant a. D., privatistirend</p> <p>Amanda von Thurnegg, eine reiche junge Wittwe</p> <p>Natalie von Stein, ihre Freundin, Nichte der Frau von Specht</p> <p>Cameraldirektor von Specht</p> <p>Luca von Specht, seine Schwester</p> <p>Helene, geborene von Stein, seine Gemahlin</p> <p>Limpe, Geschäftsführer der Frau von Thurnegg</p> <p>Schnurr, ehemaliger Husarenunteroffizier, jetzt Stürmers Diener</p> <p>Brombeere Vater, Gemeindevorstand</p> <p>Brombeere, Sohn, Gemeindevorstandsadjunct</p> <p>Zwickwolf } im Dorf Neudeck</p> <p>Pfutsch } Gemeinderäthe</p> <p>Grüze }</p> <p>Med, ein Schneider</p> <p>Böhme, ein Schuster</p> <p>Ihig Levi, ein Waarenhändler</p> <p>Flißner, Gemeindebote</p> <p>Niede, eine Köhlerstöchter</p> <p>Conrad) Diener der Frau von Thurnegg</p> <p>Matthes)</p>	<p>Herr Jacobi.</p> <p>Herr Hanisch.</p> <p>Herr Richelsen.</p> <p>Frau Jacobi.</p> <p>Fräul. Klär.</p> <p>Herr Werner.</p> <p>Frau Kede.</p> <p>Frau Hoffmann.</p> <p>Herr Bauer.</p> <p>Herr Ditt.</p> <p>Herr Schloffer.</p> <p>Herr Peters.</p> <p>Herr Liebler.</p> <p>Herr Pawliczek.</p> <p>Herr Strubel.</p> <p>Herr Majober.</p> <p>Herr Knapp.</p> <p>Herr Mejo.</p> <p>Herr Pichler.</p> <p>Fräul. Kläger.</p> <p>Herr Ernst.</p> <p>Herr Emge.</p>
---	--

Die Handlung spielt im 1 Act auf den Gütern der Frau von Thurnegg, im 2. und 4. Act auf Schloß Neudeck, im 3. Act auf dem Forst- und Cammeralamt Lieberode.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr	—	Minuten	von Ludwigs- hafen nach	Speyer und Neustadt.
"	9 "	45 "	"	"	Frankenthal und Worms.
"	10 "	10 "	"	Mannheim	Heidelberg.
Nachts	12 "	56 "	"	"	Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.



Das Glöckchen des Eremiten.

Komische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Lockroy und Cormon, übersetzt von G. Ernst. Musik von Aimé Maillart.

Thibaut, ein reicher Pächter	.	.	.	Herr Ditt.
Georgette, seine Frau	.	.	.	Frau Blezet.
Belamy, Dragoner-Unteroffizier	.	.	.	Herr Starke.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut	.	.	.	Herr Schüller.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Ein Prediger	.	.	.	Herr Schlosser.
Ein Dragoner-Lieutenant	.	.	.	Herr Adler.
Ein Dragoner	.	.	.	Herr Peters.
Dragoner. Bauern und Bäuerinnen				

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit von der savoyischen Grenze: Zeit 1704 gegen das Ende des Savoyen-Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Öffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsiße in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsiße im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten	von Mannheim	nach	Ludwigshafen*).
" 9 "	15	"	"	"	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt*).
" 9 "	45	"	"	"	Frankenthal und Worms*).
" 10 "	10	"	"	"	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	"	"	"	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 75. Freitag,

5. Februar 1869.

Neu einstudirt:

Doctor Faust's Hauskäppchen,

oder:

Die Herberge im Walde.

Posse mit Gesang und Tanz in drei Aufzügen von Fr. Sopp. Musik von M. Hebenstreit.

Obrist Baron von Rodensee, außer Diensten	Herr Werner.
Flora, seine Tochter	Fräul. Klär.
Chevalier Silberpappel	Herr Brandt.
Advokat Drehpiff	Herr Mejo.
Andreas Pfeffernuß, ein armer Rappenmacher	Herr Kocke.
Barnabas Kneiffen, Amtmann auf Rodensee	Herr Bauer.
Schuffelmann, Schloßinspektor	Herr Pichler.
Stanzel, seine Tochter	Fräul. Bissinger.
Kohlmaier, Ortsrichter	Herr Starke.
Blühdorn, Schloßgärtner	Herr Müller.
Isidor, Amtschreiber	Herr Eichrodt.
Lockwurm, Wirth einer Waldherberge	Herr Knapp.
Jakob sein Knecht	Herr Piesler.
Waldtraud, Magd in Lockwurm's Diensten	Frau Wlezel.
Der schwarze Wolf, Anführer der Begelagerer	Herr Ditt.
Traugott, Reitknecht in des Obristen Diensten	Herr Majober.
Wenzel, Postillon	Herr Hüttl.
Kautz | Begelagerer	Herr Mödlinger.
Nachitz | Begelagerer	Herr Ernst.
Herr Wellbaum	Herr Fischer.
Madame Sprudelmund	Fräul. Grimm.
Madame Dracher	Frau Gros.
Gerichtsdienner	Herr Schönfeld.
Hans | Bauern	Herr Peters.
Christian | Bauern	Herr Pawliczel.
Eine Gestalt	Herr Mühlendorfer.

Herren und Damen. Begelagerer. Kavalleristen. Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. Gerichtsdienner. Diener des Obersten. Geschworene. Die Brautpaare. Kinder.

Ort der Handlung: Im ersten Aufzug theils eine Stadt, theils eine Waldherberge; im 2. und 3. Aufzuge das Dorf Rodensee.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Herr Hanisch.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr	—	Minuten	von	Ludwigshafen	nach	Speyer	und	Neustadt.		
"	9 "	45	"	"	"	"	"	"	Frankenthal	und	Worms.
"	10 "	10	"	"	Mannheim	"	Heidelberg.				
Nachts	12 "	55	"	"	"	"	Heidelberg.				

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

489.
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 76. Sonntag,

7. Februar 1869.

Der Wildschütz,

oder:

Die Stimme der Natur. 29

Komische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiele von Rosebue frei bearbeitet.
Musik von A. Lortzing.

Graf von Eberbach	Herr Starke.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Fräul. Hansen
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	Herr Schüller.
Baronin Freimann, eine junge Wittwe, Schwester des Grafen	Frau Ulrich-Kohn.
Nannette, ihr Kammermädchen	Fräul. Kläger.
Baculus, Schulmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Ditt.
Gretchen, seine Braut	Frau Wlezek.
Pantratus, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Bauer.
Dienerschaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen. Schuljugend.	

Der erste Akt spielt in einem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der zweite und dritte im Schlosse selbst.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma J. G. Z w i d e r (Universitätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr —	Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen*).
" 9 " 15	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt*).
" 9 " 45	" " " " Frankenthal und Worms*).
" 10 " 10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Montag, den 8. Februar, Vormittags halb 11 Uhr bei aufgehobenem Abonnement:
„Das Donauweibchen“ erster Theil, Volksmärchen in 3 Akten. Musik v. F. Kauer.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Montag, den

8. Februar 1869.

Vormittags halb 11 Uhr.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Das Donauweibchen

Erster Theil.

Romantisch-komisches Volksmärchen mit Gesang, in 3 Abtheilungen von Vulpinus. Musik von F. Kauer.

Ritter Albrecht von Waldsee	Herr Michelsen.	Gulda als altes Mütterchen.	
Hartwig, Graf von Burgau	Herr Werner.	— " Gärtnermädchen.	
Bertha, seine Tochter	Fräul. Kläger.	— " verschleierte Dame.	
Fuchs, Albrecht's Waffenknecht	Herr Schlosser.	— " Ahnfrau des Hartwig'schen Hauses.	
Kaspar Parifari, Zechmeister auf Waldsee	Herr Ditt.	— " Eremitin.	
Minnewart, Meisterfänger auf Hartwig's Burg	Herr Knapp.	— " Köhlermädchen.	
Zungfer Salome, Bertha's Erzieherin	Frau Kocke.	— " Wallfahrerin.	
Ritter Allwart von Kaufungen	Herr Majober.	— " Müllermädchen	
Junker Bodo von Triesnig	Herr Brandt.	— " schwäbische Eitherschlägerin.	
Fräulein Hedwig von Lindenhorst	Fräul. Klär.	— " Nixenkönigin.	
Bruno, Hartwig's Burgvogt	Herr Ernst.	Villi,	Sophie Hauser.
Gulda, das Donauweibchen	Frau Wiczel.	Erbinde,	Fräul. Schopf.
		Eliffa,	Fräul. Bissinger.
		Donauuxen	

Mehrere Nixen. Ritter. Reifige und Knechte. Burgleute.

Anfang Vormittags halb 11 Uhr. Ende 1 Uhr. Kasseneröffnung um halb 10 Uhr.

Krant: Herr Hanisch.

Alle Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz	1 fl. — fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz	— fl. 54 fr.
Logen des ersten Ranges	" "	1 fl. 12 fr.	Logen des dritten Ranges	" "	— fl. 36 fr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Gallerie-Loge	— fl. 24 fr.
Stehraum im Parquet	1 fl. — fr.	Gallerie	— fl. 12 fr.
Reserveloge des 2. Ranges hinterer Raum	— fl. 48 fr.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten **Sams- tag, den 6. Februar** Vormittags von 9 bis 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheater-Bureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Am gleichen Tage Nachmittags von 3 bis 5 Uhr werden die noch freien Logen und Sperrsitze zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten Nicht-Abonnenten abgegeben. Auch sind von da an Billete zu den etwa noch unverkauften Logen, sowie zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des 1. und 2. Ranges auf dem Hoftheater-Bureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Dienstag, den 9. Februar. **Grosser Maskenball** in dem vereinigten Locale der Bühne, des Theater- und Concert-Saales, Anfang Abends 7 Uhr, Ende Morgens 5 Uhr.

Nächste Vorstellung: Freitag, den 12. Februar 1869.

Großherzogliches Hof- & National-Theater in Mannheim.

Dienstag den 9. Februar 1869.

CROSSER MASKENBALL

in dem decorirten
vereinigten Locale der Hofbühne, des Theater- und Concert-Saales.

Anfang Abends 7 Uhr. Ende Morgens 5 Uhr.

Die Zugänge in die verschiedenen Locale werden (der früher ausgegebenen Billets wegen) um halb 6 Uhr, die Kassen aber erst um 6 Uhr geöffnet.



Um halb 1 Uhr wird in der Bühnenseite ein Genius des Glückes erscheinen, in dessen Glücksrad unter Aufsicht so viele Nummern eingelegt sind, als bis 12 Uhr verkauft wurden. — Hierauf zieht der Genius 15 Nummern aus dem Glücksrade, deren Inhaber gegen Abgabe ihrer Loose nachstehende Preise sogleich in Empfang nehmen können, welche sich nach der Reihenfolge der gezogenen Nummern bestimmen.



- 1) 1 ganz vergoldete Pariser Pendule. 14 Tage gehend (regulirt und mit Garantie).
- 2) 1 Parterre-Abonnement für 3 Monate (45 Vorstellungen von Nr. 77 an).
- 3) 1 silberne Ankeruhr mit 13 Steinen (2 Jahre garantirt).
- 4) 1 Parterre-Abonnement für 2 Monate (30 Vorstellungen von Nr. 77 an).
- 5) 1 Paar versilberte Leuchter.
- 6) 1 halbes Dutzend silberne Kaffeelöffel.
- 7) 1 Abonnement in die Reserveloge 2. Ranges für 2 Monate (30 Vorstellungen von Nr. 77 an).
- 8) 1 Paar Fruchtkörbe.

- 9) 1 blaues Trink-Service.
- 10) 1 elegantes, reichverziertes Kästchen.
- 11) 1 Parterre-Abonnement für 1 Monat (15 Vorstellungen von Nr. 77 an).
- 12) 1 Parterre-Abonnement für 1 Monat (15 Vorstellungen von Nr. 77 an).
- 13) 1 Photographie-Album.
- 14) 1 versilberter, innen vergoldeter, Vorlegelöffel.
- 15) 1 Abonnement in die Reserveloge 3. Ranges für 1 Monat (15 Vorstellungen von Nr. 77 an).

Die Gewinner der Abonnements können solche einmal auf eine andere Person übertragen.

Der Reinertrag dieser Lotterie ist für den Ergänzungs-Pensionsfond des hiesigen Hoftheaters bestimmt. Loose à 30 kr. sind auf dem Hoftheaterbureau und in der Wohnung des Portiers von Sonntag den 7. d. M. an im Voraus zu haben. Die bis zum Beginn des Balles nicht abgesetzten Loose werden alsdann Abends an den Kassen, sowie an einer im Hofsaale des Theaters errichteten Kasse, woselbst auch die Preise ausgestellt sind, verkauft. Die Treffer werden später in den hiesigen Blättern bekannt gemacht. Bei größerem Absatz von Loosen kommt noch eine weitere Anzahl Preise zur Auspielung, und zwar

- 16) 1 kleine, ganz vergoldete, Pariser Pendule (Gehwerk).
- 17) 1 versilb. Huillier.

- 18) 1 silberne Cylinderuhr [garantirt].
- 19) 1 Theekessel.

Das im Concert-Saale des Theaters befindliche Glücksrad enthält 1200 Loose à 12 kr., wovon 120 Treffer. Die Aufsicht darüber führt die Theaterverwaltung. Der Ertrag wird gleichfalls dem obengenannten Fond zugewiesen.

EINTRITTS-PREISE.

In den vereinigten Sälen	1 fl. 45 kr.	Gallerie-Loge	— 24 kr.
Gallerie des Concertsaales	— 30 kr.	Gallerie	— 12 kr.
Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges im Theater-Saale	2 fl. 30 kr.	Ganze Parterre-Logen (mit den Logen des ersten Ranges des ersten Ranges im Theater-Saale)	2 fl. — kr.
(mit dem Rechte der freien Verlegung des vereinigten Saals)		Ganze Logen des ersten Ranges, pr. Platz	— 42 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges im Theater-Saale	— 36 kr.	Ganze Logen des zweiten Ranges, pr. Platz	— 30 kr.
Reserveloge des dritten Ranges im Theater-Saale	— 30 kr.	Ganze Logen des dritten Ranges, pr. Platz	

Diejenigen Logen-Abonnementen, welche ihre Logen für diesen Ball behalten wollen, werden ersucht, ihre Bestellungen Montag den 8. Februar, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, auf dem Hoftheater-Bureau zu machen. Von 4 bis 5 Uhr werden die noch freien Logen ebendasselbst zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten Nicht-Abonnementen und nach dieser Zeit auch an Andere, die nicht vorgemerkt sind, abgegeben.

Eintrittskarten in die vereinigten Säle werden von Sonntag den 7. Februar an auf dem Hoftheater-Bureau abgegeben.

Dienstag Abends können Eintrittskarten an der gewöhnlichen Tageskasse, sowie an der Kasse bei dem Concertsaale gelöst werden. — Die einmal gelösten Billets werden nicht wieder zurückgenommen, deren aber auch nur so viele ausgegeben, als die verschiedenen Säle Plätze enthalten.
Der Zugang zu den vereinigten Sälen ist entweder durch die Thüre des Concert-Saales, oder durch die des Portiers.
In den Logen und Reservelogen des zweiten und dritten Ranges gelangt man auf drei, neben der Schranke befindlichen Treppen (Eingang vom Schillerplatz aus) und zu der Gallerie des Concert-Saales durch den Eingang bei der Portiers-Wohnung (auf der Straße), woselbst sich auch die Kasse zu vorgenannter Gallerie befindet.

Es den beiden Saal-Eingängen werden erst vom Beginn der Feste an Contremarquen ausgegeben, welche jedoch nur an dem Eingange wieder als gültig angenommen werden, an welchem sie abgegeben worden sind.
Niemand kann seinen Platz verlassen und einen andern belegen, ohne die dazu erforderliche Eintrittskarte besonders gelöst zu haben.
Auf die Gallerie des Concert-Saales, in die Logen und Reservelogen des zweiten und dritten Ranges, in die Gallerie-Loge, sowie auf die Gallerie des Theater-Saales werden keine Contremarquen ausgegeben.

BALL-ORDNUNG.

Deren ohne Masken sind gehalten, im Ballsaal zu erscheinen, falls sie die Säle besuchen wollen. Außer der Waage darf im Tanzsaal Niemand ein Seiten- oder anderes Gewehr tragen. Ueberflügel, Degen, Spornen u. s. w. können am Eingange an die selbst aufgestellten Personen abgegeben werden. In dem an die Estrade der Bühne angrenzenden Zimmer kann man sich während des Balles Masken-Kzüge verschaffen und sich dieselben an- oder umkleiden. Auch sind an diesem Orte Larven, Masken-Zeichen und sonstige Ball-Requisiten käuflich zu haben.

Warme Spelsen werden nur in den Speisesälen neben dem grossen Saale abgegeben.

REIHENFOLGE DER TÄNZE.

Im Concert-Saale.		Im Theater-Saale.	
1. Polonaise „Masken“	Faust.	1. Polonaise „Tambour“	Leutner.
2. Walzer „An der schönen blauen Donau“	Strauss.	2. Walzer „Die Nachtfalter“	Strauss.
3. Polka „Märlchen“	Heidt.	3. Polka „Die Betenette“	Preis.
4. Galopp „Feuer und Flamme“	Hermann.	4. Galopp „Erinnerung an Kassel“	Weissenborn.
5. Mazurka „Violetta“	Hermann.	5. Polka-Mazurka „Dinorah“, arrang. v.	Talaxy.
6. Quadrille „Quadrille“	Heidt.	6. Quadrille „Les filles de marbre“	Schubert.
Die Pause von 12 bis 1 Uhr wird durch einen Festmarsch von Strabinger angezeigt.			
7. Walzer „Therese“	Faust.	7. Walzer „The Guards“	Godfrey.
8. Polka „Trompeter“	Dell.	8. Polka „Eisen“	Piefke.
9. Galopp „Berg auf, Berg ab“	Budik.	9. Galopp „Fiederball“	Faust.
10. Mazurka „Melan“	Hainisdorf.	10. Polka-Mazurka „Die weiße Rose“	Hager.
11. Walzer mit „Liedliche Schönen“	Labitzky.	11. Walzer mit Polka „Moment aus dem Leben einer Dame“	Swoboda.
12. Polka „Pöschel“	Heidt.	Die Pause von 12 bis 1 Uhr wird durch einen Festmarsch von Streck angezeigt.	
13. Polka „Jenny“	Heidt.	12. Walzer „Die Priesnitzthaler“	Gungl.
14. Polka „Liebestänzer“	Heidt.	13. Polka „Postillon d'amour“	Könemann.
15. Walzer mit „Rosenblätter“	Strauss.	14. Galopp „Sturmvogel“	Faust.
16. Walzer „Die Rosenblätter“	Faust.	15. Quadrille „Dinorah“	Strauss.
17. Polka „Jenny“	Hainisdorf.		
18. Polka „Liebestänzer“	Heidt.		
19. Walzer mit „Mit Lust und Liebe“	Faust.		

Buchdruckerei von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 77. Freitag,

12. Februar 1869.

Am Klavier.

Lustspiel in einem Aufzuge, von Th. Barrière und Jules Corin. Nach dem Französischen frei bearbeitet von M. A. Grandjean.

Julius Franz, Lieder-Compositeur	Herr Michelsen.
Bertha von Beaumont	Frau Jacobi.
Julie, deren Kammermädchen	Fräul. Kläger.
Ein Bedienter	Herr Fischer.

Die Handlung geht zu Paris bei Frau von Beaumont vor.

Hierauf:

Englisch.

Lustspiel in einem Akte, von C. A. Görner.

Abele Treunhr, eine junge Wittve	Fräul. Brand.
Marie, ihr Mädchen	Fräul. Kläger.
Banquier Salomon Zoppelberger	Herr Pichler.
Rosa, dessen Gattin	Frau Hoffmann.
Eduard Gibbon	Herr Brandt.
John, dessen Diener	Herr Kocke.
Billig, Gastwirth zum römischen Kaiser	Herr Bauer.
Fritz { Kellner	Herr Majober.
Jean {	Herr Mödlinger.

Scene: Berlin.

Zum Schluß:

Die Unglücklichen.

Lustspiel in einem Aufzuge von A. v. Koyebue. Neu bearbeitet von L. Schneider

Peter Fall, ein reicher westindischer Pflanzer	Herr Berner.
Senf, ein alter Diener	Herr Bauer.
Gottfried Lebrecht Fall	Herr Müller.
Madame Frende, geborene Fall	Frau Hoffmann.
Abelgunde Fall	Frau Kocke.
Hieronimus Habicht	Herr Mejo.
Franziska Fall	Fräul. Klär.
Gustav Fall	Herr Eichrodt.
Charles Faucon	Herr Jacobi.
Hipolyt Fall	Herr Pichler.
Johann Fall	Herr Starke.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr	—	Minuten	von Ludwigshafen	nach Speyer	und Neustadt.
"	9	"	45	"	"	Frankenthal und Worms.
"	10	"	10	"	Mannheim	Heidelberg.
Nachts	12	"	55	"	"	Heidelberg.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 78. Sonntag,

14. Februar 1869.

UNDINE.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen, nach Fonqué's Erzählung frei bearbeitet.
Musik von Albert Lortzing.

Bertalda, Tochter Herzog Heinrich's	Frau Koning.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Schloffer.
Mühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Schloffer.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Mödlinger.
Martha, sein Weib	Fräul. Grimm.
Undine, ihre Pflgetochter	Frau Ulrich-Kohn.
Pater Heilmann, Ordens-Geistlicher aus dem Kloster Maria-Grufz	Herr Starke.
Veit, Hugo's Schildknappe	Herr Koche.
Hans, Kellermeister	Herr Ditt.
Reichskanzler	Herr Mühlborfer.

Edele des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Wassergeister.

Der erste Akt spielt in einem Fischerdorf. Der zweite Akt in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse.
Der dritte und vierte Akt spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Borgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Z w i e r (Universitätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen*).	
" 9 " 15 " " " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt*).	
" 9 " 45 " " " " " Frankenthal und Worms*).	
" 10 " 10 " " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " " " Heidelberg.	

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 78. Sonntag,

14. Februar 1869.

Wegen plötzlicher Erkrankung des Herrn Schloffer, statt der angekündigten Oper:
„Undine“

Die Hochzeit des Figaro.

Große Oper in 4 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Graf Almaviva	Herr Schloffer.
Die Gräfin	Fräul. Hausen
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Ditt.
Susanna, seine Braut	Frau Ulrich-Kohn.
Cherubin, Page des Grafen	Frau Wlezel.
Marzelline, Wirthschafterin im Schlosse des Grafen	Fräul. Grimm.
Bartollo, Arzt	Herr Kögel.
Basilio, Musikmeister	Herr Koche.
Don Curzio, Richter	Herr Mejo.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanna	Herr Bauer.
Bärbchen, dessen Tochter	Fräul. Kessler.

Bauern und Bäuerinnen. Bediente.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Öffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise.

Sperrstie in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrstie in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 36 kr.
Sperrstie im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrstien im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Z w i e r (Univeritätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim	nach	Ludwigshafen*).
" 9 "	15	" "	"	Speyer und Neustadt*).
" 9 "	45	" "	"	Frankenthal und Worms*).
" 10 "	10	" "	Mannheim	Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" "	"	Heidelberg

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 79. Montag,

15. Februar 1869.

Iphigenie auf Tauris.

Schauspiel in fünf Aufzügen von Göthe.

Iphigenie	Fräul. Brand.
Thoas, König der Taurier	Herr Werner.
Orest	Herr Hanisch.
Phylades	Herr Richelsen.
Arkas	Herr Bauer.

Schauplatz: Hain vor Dianens Tempel.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr	—	Minuten	von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
"	9 "	45	"	" " " " " Frankenthal und Worms.
"	10 "	10	"	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts	12 "	55	"	" " " " " Heidelberg.



Die beiden Schützen.

Komische Oper in drei Abtheilungen, nach dem Französischen. Musik von Albert Corz'ing.

Amtmann Wall	Herr Mödlinger.
Caroline, seine Tochter	Frau Ulrich-Kohn.
Wilhelm, sein Sohn, Soldat im ersten Schützenbataillon, unter dem Namen Wilhelm Stark	Herr Starke.
Peter, sein Vetter	Herr Kocke.
Busch, ein wohlhabender Gastwirth	Herr Knapp.
Suschen, seine Tochter	Frau Wlczek.
Gustav, sein Sohn, Soldat im dritten Schützenbataillon	Herr Schüller.
Jungfer Lieblich, Haushälterin	Fräul. Grimm.
Schwarzbart, ein Cavallerist, Wilhelm's Freund	Herr Ditt.
Barsch, Invaliden-Unterofficier	Herr Bauer.
Soldaten, Nachbarn und Landleute.	

Die Handlung geht in einem kleinen Landstädtchen vor.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsiße in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsiße im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen*).	
" 9 " 15 " " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt*).	
" 9 " 45 " " " Frankenthal und Worms*).	
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " Heidelberg.	

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 80. Mittwoch,

17. Februar 1869.

Wegen Erkrankung des Fräul. Grimm statt der angekündigten Oper:
„Die beiden Schützen“:

Jakob und seine Söhne in Aegypten.

Musikalisches Drama in 3 Abtheilungen. Musik von Mehül.

Joseph, unter dem Namen Kleophas, Stadthalter in Aegypten, Jakob's Sohn		Herr Schüller.
Utobal, Josephs Untergebener und Vertrauter		Herr Starke.
Anführer von Josephs Leibwache		Herr Ernst.
Jakob, Hirt aus dem Lande Hebron		Herr Knapp.
Benjamin		Frau König.
Ruben		Herr Ditt.
Simeon		Herr Schlosser.
Levi		Herr Majober.
Naphtali	}	Herr Rodde.
Juda		Herr Mödlinger.
Dan		Herr Hüttl.
Gad		Herr Kimmicher.
Affer		Herr Fischer.
Isaschar		Herr Kreuttner.
Sebulon		Herr Weigand.
Mädchen von Memphis			Fräul. Schopf.

Mädchen von Memphis, Israeliten, Aegypter, Soldaten.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	— Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen*).
" 9 "	15 "	" "	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt*).
" 9 "	45 "	" "	" Frankenthal und Worms*).
" 10 "	10 "	" Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 "	55 "	" "	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français, (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 81. Freitag,

19. Februar 1869.

Neu einstudirt:

Der Königsleutenant.

Dramatisches Zeitgemälde in 4 Aufzügen, von R. Gutzkow

Graf Thorane, General und Gouverneur von Frankfurt während der französischen Occupation	Herr Jacobi.
Althof, sein Adjutant	Herr Röcke.
Kath Goethe	Herr Werner.
Frau Kath Goethe	Frau Hoffmann.
Wolfgang, ihr Sohn	Frau Jacobi.
Mittler, ein pensionirter Professor	Herr Pichler.
Seekat, Maler aus Darmstadt	Herr Bauer.
Frau Seekat, seine Gattin	Frau Röcke.
Alcidor, ein französischer Schauspieler	Herr Richelsen.
Belinde, eine französische Schauspielerin	Fräul. Bissinger.
Hirth,	Herr Starke.
Schütz, } Frankfurter Maler	Herr Ernst.
Sunker, }	Herr Knapp.
Trautmann, }	Herr Mödinger.
Mack, Sergeant-Major	Herr Mejo.
Gretel, Dienstmagd im Goethe'schen Hause	Fräul. Kläger.
Französische Offiziere und Ordonnanzen.	

Schauplatz: Frankfurt am Main. Zeit: Während des siebenjährigen Krieges.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.	
" 9 " 45 " " " " " " Frankenthal und Worms.	
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " " " Heidelberg.	

4494.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 81. Freitag,

19. Februar 1869.

Eingetretener Hindernisse wegen statt des angekündigten Stückes:
„Der Königsleutenant“:

Im Wartesalon erster Klasse.

Lustspiel in einem Akt von Hugo Müller.

Baron Ernst von Wallbach	.	.	.	Herr Brandt.
Elise	.	.	.	Fräul. Brand.
Ein Kellner	.	.	.	Herr Majober.

Hierauf:

Der Better.

Lustspiel in drei Akten von K. Benedix.

Gärtner, ein reicher Großhändler	.	.	.	Herr Werner.
Ernst	.	.	.	Herr Hanisch.
Pauline	.	.	.	Fräul. Klär.
Wilhelm	.	.	.	Fräul. Kläger.
Siegel, Gärtner's Better	.	.	.	Herr Pichler.
Buchheim, ein junger Kaufmann	.	.	.	Herr Richelsen.
Louise, Haushälterin	.	.	.	Frau Jacobi.
Bedienter	.	.	.	Herr Pawliczek.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperreplätze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperreplätze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperreplätze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperreplätzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr	—	Minuten	von Ludwigshafen	nach Speyer	und	Neustadt.
"	9	"	45	"	"	"	Frankenthal und Worms.
"	10	"	10	"	"	"	Mannheim " Heidelberg.
Nachts	12	"	55	"	"	"	" Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

MANNHEIM.

Samstag, den 20. Februar 1869.

VIERTE MUSIKALISCHE AKADEMIE

in
großen Saale des Hoftheaters.

PROGRAMM.

Erste Abtheilung.

- No. 1. Overture zu dem Singspiel „Die Heimkehr aus der Fremde“ von Mendelsohn.
„ 2. Arie von Spohr mit obligater Klarinette gesungen von Frau Sophie Diez, kgl. bayr. Hofopernsängerin.
„ 3. Concert für die Violine von M. Bruch, vorgetragen von Herrn Concertmeister Naret-König.
„ 4. Lieder von Schubert, gesungen von Frau Sophie Diez.

Zweite Abtheilung.

SYMPHONIE

in D-dur Nr. 2 von Beethoven.

Anfang Abends halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

Einzel-Billete :

Ein reservirter Platz im Saale	fl. 1. 45 kr.
„ „ „ auf der Gallerie	fl. 1. 12 kr.
Ein nicht reservirter Platz im Saale	fl. 1. 30 kr.
„ „ „ „ auf der Gallerie	fl. 1.

Eintrittskarten zu den reservirten Plätzen sind nur auf dem Hoftheater-Bureau und an der Casse zu haben. Abonnements- und Einzelbillete für nicht reservirte Plätze sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Heckel**, bei dem Portier des Hoftheaters und an der Casse zu haben. Der Eingang zu den reservirten Plätzen auf die Gallerie ist bei der Wohnung des Portier (Schillerplatz).

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 45 Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)	
> 9 > — > > Ludwigshafen > Speyer und Neustadt.	
> 9 > 45 > > > > Frankenthal und Worms.	
> 10 > 10 > > Mannheim > Heidelberg.	
> 12 > 55 > > > > Heidelberg.	

*) Diese Züge warten **heute** auf Beendigung des Concerts.



Nr. 82. Sonntag,

21. Februar 1869.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Sarastro	.	.	.	.	Herr Kögel.
Tamino	.	.	.	.	Herr Schüller.
Die Königin	.	.	.	.	Frau Ulrich-Kohn.
Pamina, ihre Tochter	.	.	.	.	Frau König.
Papageno	.	.	.	.	Herr Ditt.
Manostatos, Mohr	.	.	.	.	Herr Kocke.
Frauen der Königin	}	.	.	.	Fräul. Baumgartner.
		.	.	.	Fräul. Kessler.
		.	.	.	Fräul. Hausen
		.	.	.	Fräul. Schopf.
Genien	}	.	.	.	Fräul. Schraf.
		.	.	.	Fräul. Walter.
		.	.	.	Herr Schlosser.
Priester	}	.	.	.	Herr Müller III.
		.	.	.	Frau Wlczek.
Papagena	.	.	.	.

Priester. Sklaven.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Gröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise.

Sperfsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperfsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
Sperfsitze im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 kr.	Gallerie	— fl. 12 fr.

Billete zu den Sperfsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwi d e r (Universitätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen*).	
" 9 " 15 " " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt*).	
" 9 " 45 " " " Frankenthal und Worms*).	
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " Heidelberg	

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français, (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 83. Montag,

22. Februar 1869.

Stadt und Land,

oder:

Der Viehhändler aus Oberösterreich.

Posse mit Gesang in 3 Akten, von Fr. Kaiser. Musik von Adolf Müller.

Graf von Hombourg	Herr Mühlbacher.
Herr von Hochfeld, Großhändler	Herr Werner.
Eulalie, seine Frau	Frau Hoffmann.
Clotilde, seine Tochter	Fräul. Kläger.
Sebastian Hochfeld, Viehhändler aus Oberösterreich	Herr Ditt.
Apollonia, seine Frau	Frau Wiczek.
Regine, seine Tochter	Fräul. Klär.
Herr von Wellenschlag Banquier	Herr Eichrodt.
Robert, sein Sohn	Herr Brandt.
Herr von Hupfer	Herr Mejo.
Herr von Glatt, Börsen-Sensal	Herr Bauer.
Haller, Hochfeld's Cassier	Herr Mödlinger.
Faustina | Bediente bei Herrn von Hochfeld	Herr Kocke.
Jakob |	Herr Ernst.
Ein Kapellmeister	Herr Majober.

Gäste. Musiker.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr —	Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 "	" " " " Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 "	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 56 "	" " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

108

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 84. Mittwoch,

25. Februar 1869.

Somachen's Alle.

(Cosi fan tutte.)

Komische Oper in 3 Aufzügen von Mozart.

Neue Bearbeitung von Ed. Devrient. Die Recitative arrangirt von Wilhelm Kalliwoda.

Leonore	Schwestern	Frau Ulrich-Kohn.
Dorabella		Fräul. Hansen.
Don Ferrando	ihre Freier	Herr Schüller.
Don Guglielmo		Herr Schlosser.
Marchese Don Alfonso		Herr Ditt.
Despina, Kammermädchen der Schwestern		Frau König.
Herren und Damen.	Soldaten.	Landleute.
		Dienerschaft.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	— Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen*).	
" 9 "	15 "	" " Ludwigshafen "	Speyer und Neustadt*).
" 9 "	45 "	" " " " "	Frankenthal und Worms*).
" 10 "	10 "	" " Mannheim "	Heidelberg.
Nachts 12 "	55 "	" " " " "	Heidelberg.

*) Diesezüge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Nachricht.

Die erste Aufführung der Oper von Richard Wagner:

„Die Meistersinger von Nürnberg“

ist auf den 5. März d. J. (bei aufgehobenem Abonnement und Sonntagspreisen) festgesetzt, wofür Vormerkungen auf Logen und Sperrsitze von jetzt ab im Hoftheaterbureau entgegengenommen werden. Der Verkauf der Plätze an die Abonnenten findet **Mittwoch** den 3. März, Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr und an die Borgemerkten Tags darauf zu denselben Stunden statt.

Mannheim, 21. Februar 1869.

Großh. Hoftheater-Comité.

92
Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in



Nr. 85. Freitag,

26. Februar 1869.

Neu einstudirt:

Das Leben ein Traum.

Romantisches Schauspiel in fünf Abtheilungen, nach dem Spanischen des
Calderon de la Barca, von West.

Der König von Navarra und Leon . . . . .	.	Herr Werner.
Roderich, dessen Sohn . . . . .	.	*
Astolf, Herzog von Zamora, Neffe des Königs . . . . .	.	Herr Richelsen.
Estrella, des Königs Nichte . . . . .	.	Fräul. Kläger.
Clotald, Großer des Reichs, Roderichs Erzieher . . . . .	.	Herr Jacobi.
Rosaura . . . . .	.	Fräul. Brand.
Kammerherr . . . . .	.	Herr Eichrodt.
Clarín, Rosaura's Diener . . . . .	.	Herr Mejo.
Anführer der Rebellen . . . . .	.	Herr Bauer.
Erster Krieger . . . . .	.	Herr Majober.
Zweiter Krieger . . . . .	.	Herr Ernst.
Mehrere Große und Hofdiener. Soldaten, Leibwache und Gefolge.		
* Roderich . . . . .	.	Herr Soebel, vom Stadttheater in Mainz (als Gast.)

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperresitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperresitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr —	45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.		
"	9 " 45	" " "	Frankenthal und Worms.		
"	10 " 10	" " "	Mannheim	"	Heidelberg.
Nachts	12 " 55	" " "	"	"	Heidelberg.

Nachricht.

Die erste Aufführung der Oper von Richard Wagner:

„Die Meisterfinger von Nürnberg“

ist auf den 5. März d. J. (bei aufgehobenem Abonnement und Sonntagspreisen) festgesetzt, wofür Vormerkungen auf Logen und Sperresitze von jetzt ab im Hoftheaterbureau entgegengenommen werden. Der Verkauf der Plätze an die Abonnenten findet **Mittwoch** den 3. März, Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr und an die Borgemerkten Tags darauf zu denselben Stunden statt.

Die Züge der Pfälzer Bahnen warten den Ausgang dieser Oper ab.
Mannheim, 21. Februar 1869.

Großh. Hoftheater-Comité.



Nr. 86. Sonntag,

28. Februar 1869.

MARTHA,

oder:

Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abtheilungen theilweise nach einem Plane von St. Georges, v. Friedrich.
Musik von Friedrich Flotow.

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Frau Ulrich-Kohn.
Nancy, ihre Vertraute	Frau Wlezel.
Lord Tristan Mitlefort, ihr Vetter	Herr Ditt.
Lyonel	Herr Schüller.
Plunkett, ein reicher Pächter	Herr Schlosser.
Der Richter von Richmond	Herr Knapp.
Drei Mägde	Fräul. Schopf.
	Fräul. Walter.
	Fräul. Grimm.
Ein Diener der Lady	Herr Mödinger.
Der Gerichtsdiener	

Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.
Scene: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung. Zeit: Regierung der Königin Anna.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise.

Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Parterre — fl. 48 fr.
Sperresitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 fr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 36 fr.
Sperresitze im Parquet 1 fl. 2 fr.	Gallerieloge — fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 48 fr.	Gallerie — fl. 12 fr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen*).	
" 9 " 15 " " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt*).	
" 9 " 45 " " " Frankenthal und Worms*).	
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " Heidelberg.	

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Nachricht.

Die erste Aufführung der Oper von R. Wagner: „Die Meistersinger von Nürnberg“ ist auf den 5. März d. J. (bei aufgehobenem Abonnement und Sonntagspreisen) festgesetzt, wofür Vormerkungen auf Logen und Sperresitze von jetzt ab im Hoftheaterbureau entgegengenommen werden. Der Verkauf der Plätze an die Abonnenten findet **Mittwoch** den 3. März, Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr und an die Borgemerkten Tags darauf zu denselben Stunden statt.

Die Züge der Pfälzer Bahnen warten den Ausgang dieser Oper ab.

Mannheim, 21. Februar 1869.

Großh. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 87. Montag,

1. März 1869.

Sin Lustspiel.

Lustspiel in 4 Aufzügen, von R. Benedix.

Franziska Hainwald, eine junge reiche Wittwe	Frau Jacobi.
Ernestine, ihre Freundin	*
Brömser, Gerichtsrath außer Diensten	Herr Pichler.
Karl Fichtenau, sein Nefte	Herr Michelsen.
Bergheim, Musikdirektor	* *
Dr. West, Advokat	Herr Brandt.
Frau Waldtrop	Frau Kocke.
Agnes, ihre Nichte	Fräul. Kläger.
Tümpel, Aufwärter	Herr Bauer.
Luchs, Diener bei Frau Hainwald	Herr Majober.
Dienstmädchen.	

* Ernestine Fräul. Hagen, vom Stadttheater in Mainz (als Debut.)
 * * Bergheim Herr Goebel, vom Stadttheater in Mainz (als Gast.)

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperresitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperresitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu ämmtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr —	Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 "	" " Mannheim " Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 "	" " " " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	" " " " Heidelberg.

Nachricht.

Die erste Aufführung der Oper von R. Wagner:

„Die Meistersinger von Nürnberg“

ist auf den 5. März d. J. (bei aufgehobenem Abonnement und Sonntagspreisen) festgesetzt, wofür Vormerkungen auf Logen und Sperresitze von jetzt ab im Hoftheaterbureau entgegengenommen werden. Der Verkauf der Plätze an die Abonnenten findet **Wittwoch** den 3. März, Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr und an die Vorgemerkten Tags darauf zu denselben Stunden statt.

Die Züge der Pfälzer Bahnen warten das Ende dieser Oper ab.
 Mannheim, 21. Februar 1869.

Großh. Hoftheater-Comité.

W 1107
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den



5. März 1869.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Zum ersten Male:

Die

Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Hans Sachs, Schuster
Veit Pogner, Goldschmied
Kunz Vogelgesang, Kürschner
Konrad Nachtigall, Spengler
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber
Fritz Rothner, Bäcker
Balthasar Zorn, Zinngießer
Ulrich Eiflinger, Würzkrämer
Augustin Moser, Schneider

Meistersinger

Herr Starke.
Herr Kögel.
Herr Schüller.
Herr Kreutner.
Herr Ditt.
Herr Schloffer.
Herr Pawliczel.
Herr Peters.
Herr Mejo.

Herrmann Ortel, Seifensieder
Hans Schwarz, Strumpfwirker
Hans Foltz, Kupferschmied
Walther von Stolzing, ein Ritter aus Franken
David, Sachsens Lehrbube
Eva, Pogners Tochter
Magdalene, in Pogners Diensten
Ein Nachtwächter

Herr Mödinger.
Herr Strubel.
Herr Liebler.
Herr Schloffer.
Herr Kocke.
Frau Koning.
Fräul. Hausen.
Herr Bauer.

Bürger und Frauen aller Zünfte. Gefellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.

Ort der Handlung: Nürnberg. Zeit: Um die Mitte des 16ten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 24 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz	1 fl. — fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz	— fl. 54 fr.
Logen des ersten Ranges	" "	1 fl. 12 fr.	Logen des dritten Ranges	" "	— fl. 36 fr.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Gallerie-Loge	— fl. 24 fr.
Reserveloge des 2. Ranges hinterer Raum	— fl. 48 fr.	Gallerie	— fl. 12 fr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperresitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten **Mittwoch, den 3. März** Vormittags von 9 bis 12 Uhr oder Nachmittags von 3 bis 5 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheater-Bureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. **Donnerstag den 4. März** werden in denselben Stunden die noch freien Logen und Sperresitze zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten **Nicht-Abonnenten** abgegeben. Auch sind von da an Billete zu den etwa noch unverkauften Logen, sowie zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserveloge des 1. und 2. Ranges auf dem Hoftheater-Bureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwißer (Universitätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten.

Nach Speyer, Neustadt, Frankenthal, und Worms nach Beendigung der Oper, worüber die Direction der Pfälzer Bahnen noch besondere Anzeige veröffentlichen wird.

Abends 10 Uhr 10 Minuten von Mannheim nach Heidelberg*).

Nachts 12 " 55 " Heidelberg.

*) Dieser Zug wartet auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Colale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

455-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 88. Samstag,

6. März 1869.

Aus der Gesellschaft.

Schauspiel in 4 Akten von Bauernfeld.

Fürst Robert Lübbenau Gräfin Marie Hohenheim, seine Schwester Graf Feldern Gräfin Feldern Graf Arthur Feldern Gräfin Flora Feldern, Arthurs Frau, Tochter der Gräfin Hohenheim Prinzessin Agnes von Hsenburg Magdalene Werner Doctor Hagen Comtesse Rosa Comtesse Bella Baron Nietberg Erster Zweiter } Cavalier Dritter } Eine ältere Dame Ein Jäger Ein Kammerdiener	Herr Hanisch. Frau Hoffmann. Herr Jacobi. Frau Rode. Herr Richelsen. Fräul. Kläger. Fräul. Klär. Frau Jacobi. Herr Werner. Fräul. A. Bissinger. Fräul. E. Freitag. Herr Mejo. Herr Rode. Herr Majober. Herr Eichrodt. Fräul. Grimm. Herr Mödlinger. Herr Peters.
---	---

197

Gäste. Dienerschaft.

Die Handlung spielt im Palais der Gräfin Hohenheim in Wien.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr	— Minuten von Ludwigsbasen nach	Speyer und Neustadt.
"	9 " 45	" " Mannheim	Frankenthal und Worms.
"	10 " 10	" " Mannheim	Heidelberg.
Nachts	12 " 55	" " Mannheim	Heidelberg.

Nachricht.

Die zweite Aufführung der Oper von R. Wagner:

„Die Meistersinger von Nürnberg“

ist auf den 7. März d. J. (bei aufgehobenem Abonnement und Sonntagspreisen) festgesetzt. Der Verkauf der Plätze an die Abonnenten findet **Samstag** den 6. März, Vormittags von 9—12 Uhr statt und derjenige an die Borgemerkten am gleichen Tage Nachmittags von 3—5 Uhr.

Die Züge der Pfälzer Bahnen warten das Ende dieser Oper ab.
Mannheim, 21. Februar 1869.

Großh. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Sonntag, den

7. März 1869.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Zum ersten Male wiederholt:

Die

Weistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Hans Sachs, Schuster
Veit Pogner, Goldschmied
Kunz Vogelgesang, Kürschner
Konrad Nachtigall, Spengler
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber
Fritz Kothner, Bäcker
Balthasar Zorn, Zinngießer
Ulrich Eislinger, Würzkrämer
Augustin Moser, Schneider

Meistersinger

Herr Starke.
Herr Kögel.
Herr Schüller.
Herr Kreutner.
Herr Ditt.
Herr Schloffer.
Herr Pawliczek.
Herr Peters.
Herr Mejo.

Herrmann Ortel, Seifensieder
Hans Schwarz, Strumpfwirker
Hans Foltz, Kupferschmied
Ein Bürger
Walther von Stolzing, ein Ritter aus Franken
David, Sachsens Lehrbube
Eva, Pogners Tochter
Magdalene, in Pogners Diensten
Ein Nachtwächter

Meistersinger

Herr Mödinger.
Herr Strubel.
Herr Liebler.
Herr Knapp.
Herr Schloffer.
Herr Rode.
Frau Koning.
Fräul. Hausen.
Herr Bauer.

Bürger und Frauen aller Zünfte. Gesellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.

Ort der Handlung: Nürnberg. Zeit: Um die Mitte des 16ten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 24 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz	1 fl. — kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz	— fl. 54 kr.
Logen des ersten Ranges	" "	1 fl. 12 kr.	Logen des dritten Ranges	" "	— fl. 36 kr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des 2. Ranges hinterer Raum	— fl. 48 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten **Sams- tag den 6. März** Vormittags von 9 bis 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Posttheater-Bureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Nachmittags von 3 bis 5 Uhr werden die noch freien Logen und Sperr- sitze zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten **Nicht-Abonnenten** abgegeben. Auch sind von da an Billete zu den etwa noch unverkauften Logen, sowie zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des 1. und 2. Ranges auf dem Posttheater-Bureau zu haben. Die Eintritts- karten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückge- nommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwieler (Universitätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten.

Nach Speyer, Neustadt, Frankenthal, und Worms nach Beendigung der Oper, worüber die Direction der Pfälzer Bahnen noch besondere Anzeige veröffentlichen wird.

Abends 10 Uhr 10 Minuten von Mannheim nach Heidelberg*).

Nachts 12 " 55 " Heidelberg.

*) Dieser Zug wartet auf Beendigung der "Vorstellung". Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.



Nr. 89, Montag

8. März 1869.

Der Weiberfeind.

Lustspiel in einem Akt von Roderich Benedix.

Gustav, ein junger Förster	Herr Eichrodt.
Betty, seine Frau	Fräul. Brand.
Freiling	Herr Brandt.

Hierauf:

Endlich hat er es doch gut gemacht.

Lustspiel in drei Abtheilungen von Albini.

Hauptmann von Schlögel, außer Dienst	Herr Werner.
Rosa, seine Tochter	Fräul. Kläger.
Zettchen, deren Kammermädchen	Fräul. Klär.
Wilhelm, des Hauptmanns Neffe	Herr Mejo.
Baron Braunthal	Herr Mühlborfer.
Carl, sein Sohn	Herr Richelsen.
Herr von Eckerchen, reicher Gutsbesitzer	Herr Jacobi.
Madame Niedlich, dessen Haushälterin	Frau Koche.
Brand, dessen Kammerdiener	Herr Bauer.
Eduard	Herr Eichrodt.
Marianne in dessen Hause	Fräul. A. Bissinger.
Mengler, pensionirter Fleischsteuer-Kassenschreiber	Herr Pichler.
Schackwitz, Gastwirth zum blauen Löwen	Herr Knapp
Christian, Bedienter des Hauptmanns	Herr K. Müller.
Bedienter	Herr Mödlinger.

Die Handlung geschieht abwechselnd auf den Landhäusern des Hauptmanns und des Herrn von Eckerchen.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperre im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr —	Minuten von Ludwigs-hafen nach	Speyer und Neustadt.
" 9 45	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " "	" Heidelberg.

Nachricht.

Die dritte Aufführung der Oper von R. Wagner:

„Die Meisterfinger von Nürnberg“

ist auf den 10. März d. J. (bei aufgehobenem Abonnement und Sonntagspreisen) festgesetzt. Das Vorrecht der Abonnenten ist für diese Vorstellung aufgehoben. Der Verkauf der Plätze findet **Dienstag** den 9. März, Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, sowie am Tage der Vorstellung statt. Das Recht der Borgemerkten erlischt mit **Dienstag Abend 5 Uhr**.

Die Züge der Pfälzer Bahnen warten das Ende dieser Oper ab.

Mannheim, 6. März 1869.

Großherzogliches Hoftheater-Comité.



Mittwoch, den

10. März 1869.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Hans Sachs, Schuster	Herr Starke.	Hermann Ortel, Seifenstieber	Herr Mödinger.
Veit Pogner, Goldschmied	Herr Kögel.	Hans Schwarz, Strumpfwirker	Herr Strubel.
Kunz Vogelgesang, Kürschner	Herr Schüller.	Hans Foltz, Kupferschmied	Herr Liebler.
Konrad Nachtigall, Spengler	Herr Kreuttner.	Ein Bürger	Herr Knapp.
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber	Herr Ditt.	Walther von Stolzing, ein Ritter aus Franken	Herr Schläffer.
Frits Kothner, Bäcker	Herr Schloffer.	David, Sachsens Lehrbube	Herr Kocke.
Balthasar Zorn, Zinngießer	Herr Pawliczel.	Eva, Pogners Tochter	Frau Koning.
Ulrich Eißlinger, Würzkrämer	Herr Peters.	Magdalene, in Pogners Diensten	Fräul. Hausen.
Augustin Moser, Schneider	Herr Mejo.	Ein Nachtwächter	Herr Bauer.

Bürger und Frauen aller Zünfte. Gesellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.

Ort der Handlung: Nürnberg. Zeit: Um die Mitte des 16ten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 24 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz	1 fl. — fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz	— fl. 54 fr.
Logen des ersten Ranges	" "	1 fl. 12 fr.	Logen des dritten Ranges	" "	— fl. 36 fr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Gallerie-Loge	— fl. 24 fr.
Reserveloge des 2. Ranges hinterer Raum	— fl. 48 fr.	Gallerie	— fl. 12 fr.

Das Vorrecht der Abonnenten ist für diese Vorstellung aufgehoben. Die für Logen oder Sperrsitze Borgemerkteten werden ersucht, ihre Karten **Dienstag** den 9. März Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 auf dem Hoftheater-Bureau in Empfang zu nehmen. Nach dieser Zeit erlischt die den Borgemerkteten gegenüber eingegangene Verbindlichkeit, und es werden die etwa noch freien Logen und Sperrsitze, sowie auch Billete zu den Reservelogen des I. und II. Ranges zu denselben Preisen anderweitig vergeben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwißer (Universitätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen*.)
" 9 " 15 " " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt*.)
" 9 " 45 " " Frankenthal u. Worms*.)
" 10 " 10 " " Mannheim nach Heidelberg*.)
Nachts 12 " 55 " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 90. Freitag

12. März 1869.

König Richard der Zweite.

Historisches Drama in 5 Aufzügen von Shakespeare, nach der Uebersetzung von Fr. W. Schlegel, für die deutsche Bühne eingerichtet von Eduard Devrient.

König Richard II.	Herr Jacobi.
Die Königin, dessen Gemahlin	Frau Jacobi.
Edmund von Langley, Herzog von York	Herr Werner.
Johann von Gaunt, Herzog von Lancaster	Herr Müller.
Herzogin von York	Frau Hoffmann.
Heinrich, mit dem Zunamen Bolingbroke, Herzog von Hereford, Sohn Johanns von Gaunt, nachmaliger König Heinrich IV.	Herr Hanisch.
Herzog von Aumerle, Sohn des Herzogs von York	Herr Eichrodt.
Mowbray, Herzog von Norfolk	Herr Ernst.
Graf von Salisbury	Herr Ditt.
Bushy	Herr H. Müller.
Bagot	Herr Brandt.
Green	Herr Starke.
Graf von Northumberland	Herr Bauer.
Heinrich Percy, sein Sohn	Herr Michelsen.
Lord Ross	Herr Majober.
Lord Willoughby	Herr Schloffer.
Bischof von Carlisle	Herr Meje.
Abt von Westminster	Herr Mühlendorfer.
Sir Pierce von Exton	Herr Kocke.
Ein Hoffräulein der Königin	Fräul. Klär.
Ein Kämmerling des Königs	Herr Pawlitzel.
Ein Gärtner	Herr Pichler.
Sein Gehülfe	Herr Knapp.
Ein Reitknecht des Königs	Herr Mödlinger.
Ein Diener des Herzogs von York	Herr Fischer.
Ein Gefangenwärter	Herr Emge.

Herren vom Adel, Marschälle, Herolde, Pagen, Offiziere, Soldaten, Diener u. u. u.

Die Scene ist an verschiedenen Orten in England und Wales.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr —	Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 9 " 45	" " Mannheim " Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " " " Heidelberg.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1. der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements auf der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.

Mannheim, 10. März 1869.

Großherzogliches Hoftheater-Comité.



Nr. 91. Sonntag,

14. März 1869.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Hans Sachs, Schuster	} Meistersinger	Herr Starke.	Herrmann Ortel, Seifensieder	Herr Müllinger.
Veit Pogner, Goldschmied		Herr Kögel.	Hans Schwarz, Strumpfwirker	Herr Strubel.
Kunz Vogelgesang, Kürschner		Herr Schüller.	Hans Foltz, Kupferschmied	Herr Liebler.
Konrad Nachtigall, Spengler		Herr Kreutner.	Ein Bürger	Herr Knapp.
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber		Herr Ditt.	Walther von Stolzing, ein Ritter aus Franken	Herr Schöffler.
Fritz Kothner, Bäcker		Herr Schöffler.	David, Sachsens Lehrbube	Herr Rode.
Balthasar Zorn, Zingießer		Herr Pawliczek.	Eva, Pogners Tochter	Frau Koning.
Ulrich Eislinger, Würzkrämer		Herr Peters.	Magdalene, in Pogners Diensten	Fräul. Hansen.
Augustin Moser, Schneider		Herr Mejo	Ein Nachtwächter	Herr Bauer.
			Bürger und Frauen aller Zünfte. Gefellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.	

Ort der Handlung: Nürnberg. Zeit: Um die Mitte des 16ten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 24 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende vor halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
Reserve-Loge des 2. Ranges hinterer Raum	— fl. 48 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billete zu den Sperresitzen im Parquet und der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwißer (Universitätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen*.)
" 9 "	15	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt*.)
" 9 "	45	" " Frankenthal u. Worms*.)
" 10 "	10	" " Mannheim nach Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperresitz-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1. der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements auf der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.

Mannheim, 10. März 1869.
Großh. Hoftheater-Comité.

136

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 92. Montag

15. März 1869.

Zum ersten Male:

Furcht vor der Freude.

Schauspiel in 1 Akt. Nach dem Franz. der Frau Emile de Girardin.

Frau des Aubiers	Frau Hoffmann.
Blanche, ihre Tochter	Fräul. Kläger.
Adrien	Herr Richelsen.
Mathilde de Pierreval	Fräul. Brand.
Octave, Adriens Freund	Herr Brandt.
Noël, Diener der Frau des Aubiers	Herr Jacobi.

Ort der Handlung: Umgegend von Habre; auf dem Besitztum der Frau des Aubiers.

Hierauf:

Er muß auf's Land.

Luftspiel in 3 Aufzügen, nach dem Französischen des Bayard.

Frau von Ziemer	Frau Hoffmann.
Cölestine von Drang, ihre Tochter	Frau Jacobi.
Ferdinand von Drang, ihr Schwiegersohn	Herr Brandt.
Pauline, seine Schwester	Fräul. Kläger.
Cäsar von Freimann, Marineoffizier	Herr Richelsen.
Kath Preffer	Herr Jacobi.
Frau von Flor, eine junge Wittve	Fräul Brand.
Eduard von Braun	Herr Eichrodt.
Manni, Kammermädchen } bei Frau von Flor	Fräul. Klär.
Ein Diener	Herr Majober.
Ein Diener im Hause Ferdinand's	Herr Mödlinger.

Scene: Eine Residenz.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperre im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr	—	Minuten	von Ludwigshafen	nach Speyer	und Neustadt.
"	9	"	45	"	"	Frankenthal und Worms.
"	10	"	10	"	"	Mannheim " Heidelberg.
Nachts	12	"	55	"	"	" Heidelberg.

N a c h r i c h t.

Die verehrlichen Sperrsig-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1. der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements auf der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.

Mannheim, 10. März 1869.

Großherzogliches Hoftheater-Comité.



Des Teufels Antheil.

Romische Oper in drei Akten von Scribe. Musik von Auber.

Ferdinand VI., König von Spanien	.	.	Herr Ditt.
Maria Theresia von Portugal, seine Gemahlin	.	.	Fräul. Hausen.
Raphael d'Estuniga	.	.	Herr Schüller.
Gil Vargas, sein Hofmeister	.	.	Herr Röcke.
Carlo Broschi	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Casilda, seine Schwester	.	.	Frau Wiczel.
Fray Antonio, Groß-Inquisitor	.	.	Herr Schloffer.
Der Graf von Medrano	.	.	Herr Mühlborfer.
Ein Thürsteher des königlichen Palastes	.	.	Herr Fischer.
Pagen des Königs und der Königin. Hofgefolge. Inquisitoren. Jäger. Königliche Hellebardiere. Thürsteher des königlichen Palastes.			

Die ersten Akte spielen in der Umgebung von Madrid, die letzte in Aranjuez.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim	nach	Ludwigshafen*).
" 9 "	15	"	"	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt*).
" 9 "	45	"	"	" Frankenthal und Worms*).
" 10 "	10	"	"	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	"	"	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

N a c h r i c h t.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1. der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordene **zweite** Hälfte des Jahres-Abonnements auf der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.

Mannheim, 10. März 1869.

Großherzogliches Hoftheater-Comité.



Kabale und Liebe.

Trauerspiel in 5 Abtheilungen von Schiller.

Präsident von Walter, am Hofe eines deutschen Fürsten	Herr Müller.
Ferdinand, sein Sohn, Major	*
Hofmarschall von Kalb	Herr Pichler.
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	Fräul. Brand.
Wurm, Haussekretär des Präsidenten	Herr Jacobi.
Miller, Stadtmusikant	Herr Werner.
Dessen Frau	Frau Kocke.
Louise, dessen Tochter	Frau Jacobi.
Sophie, Kammerjungfer der Lady	Fräul. A. Bissinger.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Bauer.
Ein Kammerdiener der Lady	Herr Majober.
Diener des Präsidenten	Herr Mödlinger.
Verschiedene andere Diener, sowohl der Lady, als des Präsidenten, Gerichtsdiener.	

* Ferdinand . . . Herr **Goebel**, vom Stadttheater zu Mainz (als Gast.)

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr	—	Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.	
"	9 "	45	" " Mannheim " Frankenthal und Worms.	
"	10 "	10	" " " " Heidelberg.	
Nachts	12 "	55	" " " " Heidelberg.	

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1. der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordene **zweite** Hälfte des Jahres-Abonnements auf der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.

Mannheim, 10. März 1869.

Großherzogliches Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.
 Sonntag  21. März 1869.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Zum Vortheil der Hoftheater-Pensionsanstalt.

Wilhelm Tell

Große heroische Oper in vier Abtheilungen, nach Fouy und Bis frei bearbeitet von Haupt. Musik von Rossini.

Gefler, kaiserlicher Landvogt in der Schweiz	Herr Ditt.	Prinzessin Mathilde	Frau Ulrich-Rohn
Rudolph der Farsas, sein Vertrauter	Herr Kocke.	Hedwig, Tell's Gattin	Fräul. Hansen.
Wilhelm Tell	Herr Schloffer.	Gemy, Tell's Sohn	Frau Wiczel.
Walther Fürst	Herr Kögel.	Ein Fischer	Herr Schüller.
Melchthal	Herr Knapp		
Arnold, sein Sohn	Herr Schloffer.		
Leuthold	Herr Starke.		

Damen und Gefolge Mathildens, Hauptleute und Soldaten unter Gefler's Anführung, Knechte Gefler's, Jäger und Bogenschützen, Landleute aus Schwyz, Uri und Unterwalden.
 Zeit der Handlung: Das Jahr 1307.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz	1 fl. — fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz	— fl. 54 fr.
Logen des ersten Ranges	" "	1 fl. 12 fr.	Logen des dritten Ranges	" "	— fl. 36 fr.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Gallerie-Loge	— fl. 24 fr.
Reserveloge des 2. Ranges hinterer Raum	— fl. 48 fr.	Gallerie	— fl. 12 fr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperresitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag, den 20. März Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheater-Bureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Am gleichen Tage Nachmittags von 3—5 Uhr werden die noch freien Logen und Sperresitze zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten Nicht-Abonnenten abgegeben. Auch sind von da an Billette zu den etwa noch unverkauften Logen sowie zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserveloge des I. und II. Ranges auf dem Hoftheater-Bureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwickler (Universitätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	— Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen*).
" 9 " 15	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt*).
" 9 " 45	" " " " Frankenthal u. Worms*).
" 10 " 10	" " Mannheim nach Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum goldenen Stern" Karten gelöst werden können.

4291

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 95. Montag

22. März 1869.

Don Carlos.

Tragödie in 5 Abtheilungen von Schiller.

Philipp der Zweite, König von Spanien	.	Herr Jacobi.
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	.	Frau Jacobi.
Don Carlos Kronprinz	.	Herr Michelsen.
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	.	Herr Brandt.
Marquis von Posa, Maltheerritter	.	Herr Hanisch.
Herzog von Alba, Feldherr der Niederländischen Armee	Granden	Herr Werner.
Graf von Lerma, Oberst der Leibwache	von	Herr Ditt.
Herzog von Ferria, Ritter des Bließes	Spanien	Herr Starke.
Herzog von Medina Sidonia, Admiral		Herr Müller.
Domingo		Herr Bauer.
Ludwig Mercado, Leibarzt der Königin	.	Herr Mejo.
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	.	Frau Hoffmann.
Marquise Mondecar	} Hofdamen der Königin	Frau Kocke.
Prinzessin Eboli		Fräul. Brand.
Infantin Clara Eugenia, Tochter der Königin	.	S. Hauser.
Bage der Königin	.	Fräul. Klär.
Offizier	.	Herr Schloffer.

Granden, Hofkavaliere, Wagen, Leibwache.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperfsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperfsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperfsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr	—	Minuten	von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
"	9 "	45	" "	" Frankenthal und Worms.
"	10 "	10	" "	" Mannheim " Heidelberg.
Nachts	12 "	55	" "	" " Heidelberg.

N a c h r i c h t.

Die verehrlichen Sperfsitz-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1. der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordene **zweite** Hälfte des Jahres-Abonnements auf der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.

Mannheim, 10. März 1869.

Großherzogliches Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 96. Dienstag,

23. März 1869.

Orpheus und Eurhdice.

Große Oper in drei Akten nach dem Französischen des Moline von J. D. Sander.
Musik von Gluck

Orpheus	Fräul. Hausen.
Eurhdice	Frau Ulrich-Kohn.
Amor	Frau Wiczek.
Schäfer und Schäferinnen.	
Furien und Dämonen.	
Selige Geister.	
Gefolge Amor's.	

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Gröffnung halb 6 Uhr.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Rangs — fl. 30 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Rangs — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 " " " Frankenthal und Worms.
" 16 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " Heidelberg.

N a c h r i c h t.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1. der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres Abonnements auf der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.

Mannheim, 10. März 1869.

Großh. Hoftheater-Comité.

Nächste Vorstellung: Sonntag, 28. März 1869.

W 1 24

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 96. Dienstag,



23. März 1869.

Wegen Unwohlsein des Fräul. Hausen statt der angekündigten Oper:

Orpheus und Euridice:

Die

Entführung aus dem Serail.

Oper in 3 Abtheilungen, von Bretzner. Musik von Mozart.

Selim Bassa	Herr Müller.
Osmin, Aufseher über das Landhaus des Bassa	Herr Ditt.
Constanze, Geliebte des Belmonte	Frau Ulrich-Kohn.
Blonde, Constanzens Dienerin	Frau Wlezel.
Belmonte	Herr Schlösser.
Pedrisillo, Aufseher über die Gärten des Bassa	Herr Rode.

Ein Stummer. Gefolge des Bassa Sklaven und Sklavinnen. Wache.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kassen-Gröffnung halb 6 Uhr.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.	
„ 9 „ 45 „ „ „ „ „ Frankenthal und Worms.	
„ 10 „ 10 „ „ Mannheim „ Heidelberg.	
Nachts 12 „ 55 „ „ „ „ „ Heidelberg.	

Nächste Vorstellung: Sonntag, 28. März 1869.



Neu einstudirt:

Turandot,

Prinzessin von China.

Tragicomisches Märchen in fünf Akten, nach Gozzi, von Schiller. Musik von Vincenz Lachner.

Altoum, fabelhafter Kaiser von China	.	.	.	.	Herr Müller.
Turandot, seine Tochter	.	.	.	.	Fräul. Brand.
Adelma, eine tartarische Prinzessin, ihre Scavin	.	.	.	.	Fräul. Klär.
Zelima, eine andere Scavin der Turandot	.	.	.	.	*
Skirina, Mutter der Zelima	.	.	.	.	Frau Rode.
Barak, ihr Gatte, ehemals Haushofmeister des Prinzen Kalaf	.	.	.	.	Herr Werner.
Kalaf, Prinz von Astrachan	.	.	.	.	Herr Richlfsen.
Timur, vertriebener König von Astrachan	.	.	.	.	Herr Ditt.
Ismael, Begleiter des Prinzen von Samarcand	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Tartaglia, Minister	.	.	.	.	Herr Pichl r.
Pantalon, Kanzler	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Truffaldin, Aufseher der Verschnittenen	.	.	.	.	Herr Mejo.
Brigella, Hauptmann der Wache	.	.	.	.	Herr Bauer.
	.	.	.	.	Herr Starke.
	.	.	.	.	Herr Mödinger.
	.	.	.	.	Herr Majober.
	.	.	.	.	Herr Ernst.
	.	.	.	.	Herr H. Müller.
	.	.	.	.	Herr Fischer.
	.	.	.	.	Herr Hüttl.
	.	.	.	.	Herr Diebler.

Doctoren des Divans

Sclaven und Sclavinen des Serails. Wachen. Priester. Ein Nachrichten.
* Zelima Fräulein Louise Hagen, von Wiesbaden.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Gröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsiße in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Rangs	— fl. 36 kr.
Sperrsiß im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs — fl. 48 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Borgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.
Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten	von Mannheim	nach	Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	Minuten	von Ludwigshafen	nach	Speyer und Neustadt.*)
" 9 "	45	"	"	"	Frankenthal und Worms.*)
" 10 "	10	"	" Mannheim	"	Heidelberg.
Nachts 12 "	55	"	"	"	Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Montag

29. März 1869.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

202

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Hans Sachs, Schuster Veit Pogner, Goldschmied Kunz Vogelgesang, Kürschner Konrad Nachtigall, Spengler Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber Fritz Kothner, Bäcker Balthasar Zorn, Zinngießer Ulrich Eislinger, Würzträger Augustin Moser, Schneider Hermann Ortel, Seifensieder Hans Schwarz, Strumpfwirker Hans Fols, Kupferschmied Ein Bürger Walthar von Stolzing, ein Ritter aus Franken David, Sachsens Lehrbube Eva, Pogners Tochter Magdalene, in Pogners Diensten Ein Nachtwächter	} Meistersinger	Herr Starke. Herr Kögel. Herr Schuller. Herr Kreuttner. Herr Ditt. Herr Schloffer. Herr Bawliczki. Herr Peters. Herr Mejo. Herr Wödlinger. Herr Strubel. Herr Diebler. Herr Knopp. Herr Schloffer. Herr Kocke. Frau König. Fräul Hausen. Herr Bauer.
---	--------------------	---

Bürger und Frauen aller Zünfte. Gefellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.

Ort der Handlung: Nürnberg. Zeit: Um die Mitte des 16ten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 24 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen.

Parterre Logen per Platz 1 fl. — fr.	Logen des zweiten Ranges per Platz — fl. 54 fr.
Logen des ersten Ranges " " 1 fl. 12 fr.	Logen des dritten Ranges " " — fl. 36 fr.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Parterre — fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 fr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 fr.	Gallerieloge — fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 48 fr.	Gallerie — fl. 12 fr.

Das Vorrecht der Abonnemen ist für diese Vorstellung aufgehoben. Die für Logen oder Sperrsitze Vorabgemerkten werden ersucht, ihre Karten **Samstag** den 27. März Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr auf den Hoftheater-Büro u in Empfang zu nehmen. Nach dieser Zeit erlischt die den Vorgemerkten gegenüber eingegangene Verbindlichkeit, und es werden die etwa noch freien Logen und Sperrsitze, sowie auch Billete zu den Reservelogen des I. und II. Ranges zu denselben Preisen anderweitig vergeben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwi er (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen*).	
" 9 " 15 " " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt*).	
" 9 " 45 " " " " Frankenthal Worms und	
Extrazug nach Mainz*).	
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " Heidelberg.	

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Apr. 178

MANNHEIM.

Dienstag, den 30. März 1869.

FUNFTE MUSIKALISCHE AKADEMIE

im
großen Saale des Hoftheaters.

PROGRAMM.

Erste Abtheilung.

- No. 1. Ouverture zu Coriolan von Beethoven.
- „ 2. Lieder für Sopran.
 - a. „Sonntags am Rhein“ von Rob. Schumann.
 - b. „Er ist gekommen“ von Clara Schumann.
 - c. „Widmung“ von Rob. Schumann, gesungen von Fr. L. Thomae, Concertsängerin aus Frankfurt a. M.
- „ 3. Clavierconcert in G-dur von Beethoven, vorgetragen von Herrn Ernst Deurer.
- „ 4. a. Wechsellied zum Tanze von Göthe.
b. Neckereien (Mährisch).
c. Der Gang zum Liebchen (Böhmisch).
Vierstimmige Gesänge von Joh. Brahms, gesungen von Fr. Thomae, Fr. Hausen, Hr. Schüller und Hr. Ditt.
- „ 5. a. Präludium und Fuge in E-moll von Mendelssohn.
b. Phantasiestück von Deurer, für Pianoforte, vorgetragen von Herrn Ernst Deurer.

Zweite Abtheilung.

„OCEAN“

Zweite Symphonie von A. Rubinstein (Zum 1. Male).

Anfang Abends halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

Einzel-Billete :

Ein reservirter Platz im Saale	fl. 1. 45 kr.
„ „ „ auf der Gallerie	fl. 1. 12 kr.
Ein nicht reservirter Platz im Saale	fl. 1. 30 kr.
„ „ „ „ auf der Gallerie	fl. 1.

Eintrittskarten zu den reservirten Plätzen sind nur auf dem Hoftheater-Bureau und an der Casse zu haben. Abonnements- und Einzelbillete für nicht reservirte Plätze sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Heckel**, bei dem Portier des Hoftheaters und an der Casse zu haben. Der Eingang zu den reservirten Plätzen auf die Gallerie ist bei der Wohnung des Portier (Schillerplatz).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen. *)	
» 9 » — » » Ludwigshafen » Speyer und Neustadt. *)	
» 9 » 45 » » » » Frankenthal und Worms.	
» 10 » 10 » » Mannheim » Heidelberg.	
» 12 » 55 » » » » Heidelberg.	

*) Diese Züge warten heute auf Beendigung des Concerts.

5127
83
207



147
Orpheus und Eurydice.

Große Oper in drei Akten nach dem Französischen des Moline von J. D. Sander.
Musik von Gluck.

Orpheus	Fräul. Hansen.
Eurydice	Frau Ulrich-Kohn.
Amor	Frau Wiczek.
Schäfer und Schäferinnen.	
Furien und Dämonen.	
Selige Geister.	
Gefolge Amor's.	

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Gröffnung halb 6 Uhr.

EINTRITTS-PREISE.

Sperfsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperfsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 30 kr.
Sperfsitz im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperfsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)
„ 9 „ 15 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.*)
„ 9 „ 45 „ „ „ „ Frankenthal und Worms.*)
„ 10 „ 10 „ „ Mannheim „ Heidelberg.
Nachts 12 „ 55 „ „ „ „ Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

42395
 Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 99. Freitag, 2. April 1869.



Zum ersten Male:

Udelaide.

Genrebild mit Gesang in 1 Act von Hugo Müller.

Ludwig von Beethoven
 Frau Fadinger, Zandlerin
 Clärchen, deren Tochter
 Frau Sepherl, Wäscherin
 Franz, Musiker
 Udelaide

Herr Müller.
 Frau Hoffmann.
 Frä. Kläger.
 Frau Kode.
 Herr Schüller.
 Fräul. Brand.

Ort: Wien.

Hierauf: Zum ersten Male

Die alte Schachtel.

Lustspiel in 1 Act von Gustav zu Putlitz.

Carl Eisenhard, ein junger Fabrikbesitzer
 Gustchen, seine Frau
 Hans, ihr Bruder
 Cornelia, seine Frau
 Die alte Lotte

Herr Michelsen.
 Frau Jacobi.
 Herr Brandt.
 Frä. Brand.
 Frau Kode.

Zum Schluß:
 Zum ersten Male:

Herr und Madame Denis.

Operette in 1 Act von Laurencie u. Delaporte. Musik von J. Offenbach.

Gaston, Mündel des Herrn Denis
 Lucile, Nichte des Ehepaars Denis
 Nanette, im Dienste des Herrn Denis
 Bellerose, Sergeant der Scharwache
 Brindamour
 La Valeur
 Jolicoeur
 La Ramée

Soldaten der Scharwache

Fräul Hausen.
 Frau Koning
 Frau Ulrich-Kohn.
 *
 Herr Mödlinger.
 Herr R. Müller.
 Frä. Kessler.
 Frä. Eichler.

Andere Soldaten der Scharwache.

Scene: Paris. Zeit: gegen 1750.

* Bellerose Herr **Umge**, als erster theatralischer Versuch.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kaffeneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Parterre	— fl. 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Gallerieloge	— fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 fr.	Gallerie	— fl. 12 fr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 " " " "	Frankenthal und Worms
" 10 " 10 " " " Mannheim	Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " "	Heidelberg.



Tannhäuser

und der

Sängerkrieg auf der Wartburg.

Große Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Herrmann, Landgraf von Thüringen	.	.	.	Herr Kögel.
Tannhäuser	.	.	.	Herr Schöffler.
Wolfram von Eschinbach	.	.	.	Herr Starke.
Walter von der Vogelweide	} Ritter und Sänger	.	.	Herr Schüller.
Biterolf		.	.	Herr Ditt.
Heinrich, der Schreiber	.	.	.	Herr Rocke.
Reinmar von Zweter	.	.	.	Herr Schöffler.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	.	.	.	Fräul. Baumgartner.
Venus	.	.	.	Frau Ulrich-Kohn.
Ein junger Hirt	.	.	.	Frau Wezel.

Ritter. Grafen und Edelleute. Edelfrauen. Edelknaben. Ältere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Nymphen. Bacchantinnen.

Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfang des dreizehnten Jahrhunderts.

Die Oper beruht auf der alten Sage, daß die heidnische Göttin der Liebe, Frau Venus, im Innern des Hirschenberges, nahe der Wartburg in Thüringen, fort und fort einen Hofhalt der Leppigkeit führe, daß man oft von außen rauschende jubelnde Musik vernehme, die den zu sinnlicher Lust Geneigten verlocke und in den Venusberg geleite. Ein Ritter und Sängerkrieg, der am Hofe des Landgrafen von Thüringen wohlangeesehen gewesen und im Wettstreit mit den Sängern, welche sich dort zusammenfanden, rühmlich bestanden sei, habe ein ganzes Jahr im Venusberg zugebracht.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise.

Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Parterre — fl. 48 fr.
Sperresitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 fr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 36 fr.
Sperresitze im Parquet 1 fl. 24 fr.	Gallerieloge — fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 48 fr.	Gallerie — fl. 12 fr.

Billete zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Borgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim	nach	Ludwigshafen. *)
" 9 " 15 " " "	"	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt. *)
" 9 " 45 " " "	"	Frankenthal und Worms. *)
" 10 " 10 " " "	"	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " "	"	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Wegen Unpäßlichkeit des Herrn Schloffer statt der angekündigten Oper:
„Laubhauer“

OBERON

König der Elfen.

Romantische Oper in drei Abtheilungen nach dem Englischen des J. N. Planché von Theodor Hell.
 Musik von C. M. v. Weber.

Oberon, König der Elfen	Fräul Hausen.
Titania, seine Gemahlin	Frl. A. Bissinger.
Buck { Oberon's dienende Geister	Frl. Böffel.
Droll { Oberon's dienende Geister	Fräul. Klär.
Huon von Bordeaux, Herzog von Guienne	Herr Schloffer.
Scherasmin, sein Knappe	Herr Ditt.
Harun al Raschid, Calif von Bagdad	Herr Bauer.
Rezia, dessen Tochter	Fräul. Baumgartner.
Babelan, Prinz von Persien	Herr Richelsen.
Fatime, Sklavin und Gespielin der Rezia	Frau Wiczel.
Namuna, Waise der Fatime	Frau Kode.
Almansor, Emir von Tunis	Herr Eichrodt.
Roschana, dessen Gemahlin	Frl. Brand.
Kadina, ihre Sklavin	Frl. C. Bissinger.
Erster Sarazene	Herr Müller III.
Zweiter Sarazene	Herr Müßlinger.
Abdallah, ein Seeräuber	Herr Fischer.
Zee'n, Elfen, Meer mädchen, Große vom Hofe des Califen, weibliches Gefolge der Rezia, Leibwache des Califen, Sarazenen, Seeräuber, Sklaven, schwarze und weiße Haremsdiener.	

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. C. Zwißer (Universitätsplatz dafelbst.)

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	— Minuten	von Mannheim	nach	Ludwigshafen.*)
" 9 "	15 "	" "	" "	Speyer und Neustadt.*)
" 9 "	45 "	" "	" "	Frankenthal und Worms.*)
" 10 "	10 "	" "	" "	Heidelberg.
Nachts 12 "	55 "	" "	" "	Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

181

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 101. Montag,

5. April 1869.

Zum ersten Male wiederholt:

Adeleide.

202

Genrebild mit Gesang in 1 Act von Hugo Müller.

Ludwig von Beethoven	Herr Müller.
Frau Fadinger, Landlerin	Frau Hoffmann.
Clärchen, deren Tochter	Frau Jacobi.
Frau Sopherl, Wäscherin	Frau Kocke.
Franz, Musiker	Herr Schüller.
Adeleide	Fräul. Brand.

Ort: Wien.

Hierauf, zum ersten Male wiederholt:

Die alte Schachtel.

202

Lustspiel in 1 Act von Gustav zu Putlitz.

Carl Eisenhard, ein junger Fabrikbesitzer	Herr Michelsen.
Gustchen, seine Frau	Frau Jacobi.
Hans, ihr Bruder	Herr Brandt.
Cornelia, seine Frau	Frl. Brand.
Die alte Lotte	Frau Kocke.

Zum Schluß:

Zum ersten Male wiederholt:

Herr und Madame Denis.

202

Operette in 1 Act von Laurencie u. Delaporte. Musik von J. Offenbach.

Gaston, Mündel des Herrn Denis	Fräul. Hausen.
Lucile, Nichte des Ehepaars Denis	Frau Koning.
Ranette, im Dienste des Herrn Denis	Frau Ulrich-Rohn.
Belleroze, Sergeant der Scharwache	Herr Emge.
Brindamour	Herr Mödlinger.
La Valeur	Herr R. Müller.
Zolicoeur	Frl. Kepler.
La Ramée	Frl. Eichler.

Anderer Soldaten der Scharwache.

Scene: Paris. Zeit: gegen 1750.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	— Minuten	von Ludwigshafen	nach Speyer und Neustadt.
" 9 "	45 "	" "	Frankenthal und Worms.
" 10 "	10 "	" Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 "	55 "	" "	" Heidelberg.



Graf Armand.

Oper in drei Abtheilungen, aus dem Französischen übersetzt von Thlee.
Musik von Cherubini.

Graf Armand, Präsident des Parlaments in Paris	Herr Schlösser.
Constanze, dessen Gemahlin	Frau Ulrich-Kohn.
Mikeli, Savoyard und Wasserträger	Herr Ditt.
Daniel, dessen Vater	Herr Knapp.
Antonio, Mikeli's Sohn, im Dienste eines Pächters bei Paris	Herr Kocke.
Marzelline, dessen Schwester	Frau Wlezel.
Semos, ein reicher Pächter zu Gonesse	Herr Werner.
Angeline, dessen Tochter	Fräul. Kessler.
Erster Commandant } der italienischen Soldaten im	Herr Mejo.
Zweiter Commandant } Dienste des Cardinals Mazarin	Herr Starke.
Erster Soldat	Herr Bauer.
Zweiter Soldat	Herr Ernst.
Eine Schildwache. Bauern. Bäuerinnen. Soldaten.	

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Parterre — fl. 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Gallerieloge — fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 fr.	Gallerie — fl. 12 fr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)
„ 9 „ 15 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.*)
„ 9 „ 45 „ „ „ „ „ Frankenthal und Worms.*)
„ 10 „ 10 „ „ Mannheim „ Heidelberg.
Nachts 12 „ 55 „ „ „ „ „ Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.



NARZISS.

Frauerspiel in fünf Akten, von A. G. Brachvogel.

Maria Leszczynska, Königin von Frankreich, Gemahlin Ludwig's XV.	Frau Hoffmann.
Ludwig Franz von Bourbon, Prinz von Conti, Großprior des Malthefer-Ordens	Herr Werner.
Marquise de Boufflers, Hofdame der Königin	Fräul. Grimm.
Marquise de Pompadour, Palastdame	Fräul. Brand.
Marquise d'Espinau, deren Vertraute	Frau Kocke.
Herzog von Choiseul d'Amboise, Premierminister	Herr Müller.
Abbe Terray, Minister des Innern, Jesuit, Beichtvater des Königs	Herr Knopp.
Marquis Silhouette, Finanzminister	Herr Mödinger.
Maupéau, Kanzler	Herr Bauer.
Graf du Barri, Kammerherr des Königs	Herr Mejo.
Eugene de Saint-Lambert, Capitain der Nobelgarde	Herr Ernst.
Demoiselle Doris Quinault, Schauspielerin am Théâtre Français, Vor- leserin der Königin	Frau Jacobi.
Baron von Holbach,	Herr Pichler.
Grimm,	Herr Eichrodt.
Diderot,	Herr Ditt.
Chevalier Salbandy,	Herr Peters.
Chevalier d'Atreuilles, } Chevaliers im Dienste der Marquise von Pompadour	Herr Pawliczki.
Narziss Rameau	Herr Jacobi.
Barjac, Holbach's Kammerdiener	Herr Müller III.
Colette, Kammermädchen der Quinault	Fräul. Biffinger.
Kammerdiener der Königin	Herr Majober.
Ein Diener Choiseul's	Herr Fischer.
Gäste und Diener Holbach's. Damen Pagen und Diener im Gefolge der Pompadour	Nobelgardisten.

Ort der Handlung: Abwechselnd Paris und Versailles. Zeit 1764.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperresitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperresitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billete zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 " " " " " Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " Heidelberg.



Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik v. G. Meyerbeer.

Personen:

Dom Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Knapp.
Dom Diego, Admiral	Herr Kögel.
Ines, seine Tochter	Frau Ulrich-Rohn.
Vasco de Gama, Marine-Offizier	Herr Schlösser.
Dom Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Schüller.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Ditt.
Anna, Ines' Begleiterin	Fräul. Schopf.
Selika, } Sklaven	Fräul. Hausen.
Nelusko, }	Herr Starke.
Ein Marine-Offizier	Herr Kocke.
Ein Huissier	Herr Wiedlinger.
Ein Bramine	Herr Müller III.
Ein Matrose	Herr Emge.

Bischöfe, Rätbe, Cavaliere, Marine-Offiziere, Huissiers, Matrosen, Soldaten Indianer: Große des Reichs
Priester des Brama und der verschiedenen Kasten, Priesterinnen, Bajaderen, Krieger, Volk, Sklaven u.
Der erste und zweite Akt spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiff, der vierte und fünfte auf der Insel
Madagaskar. Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Die schwierige Aufstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenakte.
Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Öffnung halb 5 Uhr.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrsitz im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.
Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)	
" 9 " 15 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.*)	
" 9 " 45 " " " Mannheim " Frankenthal und Worms.*)	
" 10 " 10 " " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " Mannheim " Heidelberg.	

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.



Nr. 104. Sonntag, 11. April 1869. 158

Wegen plötzlicher Erkrankung des Herrn Knapp statt der auf heute angekündigten Oper:
„Die Afrikanerin:“

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammarone.
 Musik von Josef Verdi.

<p>Erster Akt: Der Zweikampf. Zweiter Akt: Die Zigeunerin. Der Graf von Luna Leonore Azucena, eine Zigeunerin Manrico Ferrando, Luna's Vertrauter Inez, Dienerin der Leonore Ruiz, Vertrauter des Manrico Ein alter Zigeuner Ein Bote</p>	<p>Dritter Akt: Der Sohn der Zigeunerin. Vierter Akt: Das Hochgericht. Herr Starke. Frau Ulrich-Kohn. Fräul. Hausen. Herr Schlösser. Herr Ditt. Fräul. Schopf. Herr Koche. Herr Mödlinger. Herr Müller III.</p>
---	---

Gefährtinnen Leonorens. Klosterfrauen. Diener des Grafen. Zigeuner u. Zigeunerinnen etc.
 Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya theils in Arragonien.
Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Öffnung 5 Uhr.
 Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperresitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Rang . . . — fl. 36 kr.
Sperresitz im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Rang . . . — fl. 48 kr.	Galerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.
 Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr —	Minuten von Mannheim nach	Ludwigshafen.*)
" 9 " 15	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.*)
" 9 " 45	" " "	Frankenthal und Worms.*)
" 10 " 10	" " Mannheim	Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " "	Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

K 112

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 105. Montag,

12. April 1869.

Im Vorzimmer seiner Excellenz.

Lebensbild in einem Akt von R. Gahn.

Der Minister	Herr Werner.
Jeremias Ehr Gott Knabe, Lohnschreiber bei einem Kriegsgerichte	
in der Provinz	Herr Jacobi.
Jean, Diener des Ministers	Herr Koche.
Die Gouvernante der Kinder des Ministers	Fräul. Klär.

Ort der Handlung: eine große Residenz.

Hierauf:

DIE HAGESTOLZEN.

Lustspiel von A. W. Iffland, in drei Acte eingerichtet von Eduard Devrient.

Hofrath Reinhold	Herr Müller.
Mademoiselle Reinhold, seine Schwester	Frau Hoffmann.
Consulent Wachtel	Herr Pichler.
Valentin, Reinhold's Bedienter	Herr Bauer.
Friedrich Linde, Pächter auf Reinhold's Gute	Herr Ditt.
Therese, seine Frau	Frau Koche.
Margaretha, ihre Schwester	Fräul. Kläger.
Paul	S. Hauser.
Bärbchen } Linde's Kinder	K. Hauser.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.

„ 9 „ 45 „ „ „ „ „ Frankenthal und Worms.

„ 10 „ 10 „ „ Mannheim „ Heidelberg.

Nachts 12 „ 55 „ „ „ „ „ Heidelberg.

1133.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 106. Mittwoch,

14. April 1869.

Die beiden Schützen.

Romische Oper in drei Abtheilungen, nach dem Französischen. Musik von A. Corzing.

Amtmann Wall	Herr Mödlinger.
Caroline, seine Tochter	Frau Ulrich-Rohn.
Wilhelm, sein Sohn, Soldat im ersten Schützenbataillon, unter dem Namen Wilhelm Stark	Herr Starke.
Peter, sein Vetter	Herr Kocke.
Busch, ein wohlhabender Gastwirth	Herr Knapp.
Suschen, seine Tochter	Frau Wiczek.
Gustav, sein Sohn, Soldat im dritten Schützenbataillon	Herr Schüller.
Jungfer Lieblich, Haushälterin	Fräul. Grimm.
Schwarzbart, Cavallerist, Wilhelm's Freund	Herr Ditt.
Barfch, Invaliden-Unterofficier	Herr Bauer.
Soldaten, Nachbarn und Landleute.	

Die Handlung geht in einem kleinen Landstädtchen vor.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperreloge im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrelogen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)	
" 9 " 15 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.*)	
" 9 " 45 " " " Frankenthal und Worms.*)	
" 10 " 10 " " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " Heidelberg.	

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 107. Freitag

16. April 1869.

Böse Zungen.

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Graf Julian von Zech, Landespräsident	Herr Müller.
Graf Augustin von Zech, dessen Bruder, General außer Diensten	Herr Ditt.
Charlotte, dessen Tochter	Fräul. Mär.
Christoph von Mack, ein reicher Herrscherr	Herr Pichler.
Christiane, dessen Frau	Frau Koche.
Ferdinand von Mack, Unterstaatssecretär	Herr Hanisch.
Gottfried von Mack	Herr Brandt.
Frau Caroline von Strafe	Fräul. Brand.
Minona	Frau Jacobi.
Gertha	Fräul. Kläger.
Baron Meno	Herr Eichrodt.
Rath Fischer	Herr Jacobi.
Soda, Rentier	Herr Mejo.
Pranger, Eigenthümer des Tageblattes „der Morgenstern“	Herr Bauer.
Lehmann, Cabinetssecretär des Königs	Herr Werner.
Leopold, Diener im Strafe'schen Hause	Herr Koche.
Anton, Diener im Zech'schen Hause	Herr K. Müller.

Das Stück spielt in einer deutschen Hauptstadt und in unserer Zeit.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Beurlaubt: Herr Richelsen.

Eintrittspreise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperre im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
„ 9 „ 45 „ „ „ „ Frankenthal und Worms.
„ 10 „ 10 „ „ Mannheim „ Heidelberg.
Nachts 12 „ 55 „ „ „ „ Heidelberg.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 108. Sonntag

18. April 1869.

Tannhäuser

und der

Sängerkrieg auf der Wartburg.

Große Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Herrmann, Landgraf von Thüringen	.	.	.	.	.	Herr Kögel.
Tannhäuser	.	.	.	.	.	Herr Schlösser.
Wolfram von Eschinbach	.	.	.	.	.	Herr Starke.
Walter von der Vogelweide	.	.	.	.	.	Herr Schüller.
Viterolf	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Heinrich, der Schreiber	.	.	.	.	.	Herr Rodé.
Reinmar von Zweter	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	.	.	.	.	.	Fräul. Baumgartner.
Venus	.	.	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Ein junger Hirt	.	.	.	.	.	Frau Wlczek.

Ritter und Sänger

Ritter. Grafen und Edelleute. Edelfrauen. Edelknaben. Aeltere und jüngere Pilger. Sirenen.
Najaden. Nymphen. Bacchantinnen.

Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfange des dreizehnten Jahrhunderts.

Die Oper beruht auf der alten Sage, daß die heidnische Göttin der Liebe, Frau Venus, im Innern des Hirsberges, nahe der Wartburg in Thüringen, fort und fort einen Hofhalt der Leppigkeit führe, daß man oft von außen rauschende jubelnde Musik vernehme, die den zu sinnlicher Lust Geneigten verlocke und in den Venusberg geleite. Ein Ritter und Sänger Heinrich, der Tannhäuser, der am Hofe des Landgrafen von Thüringen wohlangeleben gewesen und im Wettstreit mit den Sängern, welche sich dort zusammenfanden rühmlich bestanden sei, habe ein ganzes Jahr im Venusberg zugebracht.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Unpäßlich: Herr Schlosser.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Parterre — fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 fr.	Reserveloge des dritten Rang . . . — fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 fr.	Gallerieloge — fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Rang . . . — fl. 48 fr.	Gallerie — fl. 12 fr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwi er (Univeritätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr —	Minuten von Mannheim nach	Ludwigshafen.*)
" 9 " 15	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.*)
" 9 " 45	" " Mannheim	Frankenthal und Worms.*)
" 10 " 10	" " Mannheim	Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " Mannheim	Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 109. Montag

19. April 1869.

So wie es Euch gefällt.

Kustspiel in 3 Aufzügen von Shakespeare (nach der Uebersetzung von Schlegel u. Tieck.)

Herzog Friedrich, in Verbannung	Herr Werner.
Rosalinde, seine Tochter	Frau Jacobi.
Leopold, Bruder des Herzogs und Usurpator seines Landes	Herr Jacobi.
Celia, seine Tochter	Fräul. Klär.
Jaques	Herr Müller.
Amiens } Edelleute des Herzogs Friedrich	Herr Kocke.
Lebeau } Edelleute am Hofe Leopolds	Herr Bauer.
Marcell }	Herr Mühlborfer.
Olivier } Söhne des Freiherrn Roland de Boys	Herr Brandt.
Orlando }	Herr Michelsen.
Adam, ihr alter Diener	Herr Starke.
Probstein, Narr	Herr Mejo.
Charles, Kinger } in Leopold's Diensten	Herr Knapp.
Dennis, Olivier's Diener	Herr Mödlinger.
Ehrn Olivarius Textdrehler, Pfarrer	Herr Majober.
Phöbe, eine Schäferin	Fräul. Kläger.
Corinnus } Schäfer	Herr Ditt.
Silvius }	Herr Eichrodt.
Käthchen, ein Bauernmädchen	Fräul. Schuch.
Wilhelm, ein Bauernbursche	Herr Emge.
Edelleute. Jäger. Pagen. Herolde. Gefolge. Hirten. Volk.	

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperreloge im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrelogen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.	
" 9 " 45 " " " " " Frankenthal und Worms.	
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " " Heidelberg.	

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 109. Montag,

19. April 1869.

Eingetretener Hindernisse wegen statt des angekündigten Lustspiels:

„So wie es Euch gefällt“

Doctor Faust's Hauskätzchen,

oder:

Die Herberge im Walde.

Posse mit Gesang und Tanz in 3 Aufzügen v. Fr. Gopp. Musik v. M. Hebenstreit.

Oberst Baron von Rodensee, außer Diensten	Herr Werner.
Flora, seine Tochter	Fräul. Klär.
Chevalier Silberpappel	Herr Brandt.
Advokat Drehpiff	Herr Mejo.
Andreas Pfeffernuß, ein armer Kappenmacher	Herr Kocke.
Barnabas Kneiff, Amtmann auf Rodensee	Herr Bauer.
Schuffelmann, Schloßinspektor	Herr Pichler.
Stanzel, seine Tochter	Fräul. Bissinger.
Kohlmaner, Ortsrichter	Herr Starke.
Blühdorn, Schloßgärtner	Herr K. Müller.
Isidor, Amtschreiber	Herr Eichrodt.
Lockwurm, Wirth einer Waldherberge	Herr Knapp.
Jakob, sein Knecht	Herr Liebler.
Waldtraud, Magd in Lockwurm's Diensten	Frau Wlczek.
Der schwarze Wolf, Anführer der Wegelagerer	Herr Ditt.
Trangott, Reitknecht in des Obristen Diensten	Herr Majober.
Wenzel, Postillon	Herr Hüttl.
Kautz	Herr Mödlinger.
Kachitsky } Wegelagerer	Herr Ernst.
Herr Wellbaum	Herr Fischer.
Madame Sprudelmann	Fräul. Grimm.
Madame Dracher	Frau Gros.
Gerichtsdienner	Herr Schönfeld.
Hans	Herr Peters.
Christian } Bauern	Herr Pawliczel.
Eine Gestalt	Herr Mühlendorfer.

Herren und Damen. Wegelagerer. Kavalleristen. Bauern und Bäuerinnen. Musikanten.

Gerichtsdienner. Diener des Obersten. Geschworene. Die Brautpaare. Kinder.

Ort der Handlung: Im ersten Aufzuge theils eine Stadt, theils eine Waldherberge; im 2. und 3. Aufzuge das Dorf Rodensee.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Beurlaubt: Fräul. Hausen.

Eintrittspreise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parlerre	— fl. 36 kr.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperre im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.	
" 9 " 45 " " " " Frankenthal und Worms.	
" 10 " 10 " " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " " Heidelberg.	

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 110. Mittwoch,

21. April 1869.

Die Jüdin.

Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Scribe, von Fr. Ellmenreich.
Musik von Halévy.

Johann von Brogny, Cardinal	Herr Kögel.
Leopold, Reichsfürst	Herr Schüller.
Eleasar, ein Jude	Herr Schöffler
Ruggiero, Schultheiß der Stadt Constanz	Herr Starke.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Knapp.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers	Frau Ulrich-Kohn.
Recha	*
Ein kaiserlicher Wappenherold	Herr Ditt.
Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathsherren, Ritter, Pagen, Soldaten, Juden und Jüdinnen, Volk.	

Die Handlung geschieht in der Stadt Constanz im Jahre 1414.

* Recha Frä. Hermine Kober, v. Stadttheater in Würzburg (als Gast.)

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsiße in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsiße im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu ämmtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim nach Ludwigs-hafen.*)	
" 9 " 15 Minuten von Ludwigs-hafen nach Speyer und Neustadt.*)	
" 9 " 45 " " Mannheim " Frankenthal und Worms.*)	
" 10 " 10 " " " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " Heidelberg.	

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

152.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 111. Freitag,

23. April 1869.

Neu einstudirt:

168

König Lear.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare, für die Darstellung eingerichtet v. E. A. West.

Lear, König von Britannien	.	.	.	.	.	Herr Brandt.
König von Frankreich	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Herzog von Burgund	.	.	.	.	.	Herr Müller.
Herzog von Cornwall	.	.	.	.	.	Herr Richelsen.
Herzog von Albanien	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Graf von Gloster	.	.	.	.	.	Herr Werner.
Graf von Kent	.	.	.	.	.	Herr Hanisch.
Edgar, Gloster's Sohn	.	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Edmund, Gloster's Bastard	.	.	.	.	.	Herr Ernst.
Ein Ritter in Lear's Gefolge	.	.	.	.	.	Herr N. Müller.
Ein Arzt	.	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Ein Narr	.	.	.	.	.	Herr Koche.
Ein Bote	.	.	.	.	.	Herr Mödlinger.
Ein Herold	.	.	.	.	.	Herr Bauer.
Oswald, Goneril's Haushofmeister	.	.	.	.	.	Herr Emge.
Ein Hauptmann	.	.	.	.	.	Herr Mühlendorfer.
Ein Edelmann im Gefolge der Cordelia	.	.	.	.	.	Herr Pichler.
Ein alter Mann, Glosters Pächter	.	.	.	.	.	Herr Pawliczek.
Ein Diener von Cornwall	.	.	.	.	.	Fräul. Brand.
Goneril	Lear's Töchter	.	.	.	.	Fräul. Klär.
Regan		.	.	.	.	Frau Jacobi.
Cordelia		.	.	.	.	.

Ritter im Gefolge des Königs, Offiziere, Soldaten, Gefolge, Diener.
Die Scene ist in Britannien.

* Lear Herr Wittmann vom k. Landestheater zu Prag als Gast.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Beurlaubt: Fel. Hausen.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 " " " " " Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " " " " " " Heidelberg.

MANNHEIM.

Samstag, den 24. April 1869.

SECHSTE MUSIKALISCHE AKADEMIE

in
großen Saale des Hoftheaters.

PROGRAMM. Erste Abtheilung.

- No. 1. Overture zu der Oper: »Die Abenzeragen«, von Cherubini.
„ 2. a. „Der Wanderer“ von Schubert. | gesungen von Hrn. Dr. Krüekl vom Hoftheater
b. „Prinz Eugen“ Ballade von C. Löwe | in Cassel.
„ 3. Schërzo aus der Musik zum Sommernachtstraum von Mendelssohn-Bartholdy.
„ 4. Grosse Scene des Agamemnon aus Iphigenie in Aulis von Gluck, gesungen von
Hrn. Dr. Krüekl.

Zweite Abtheilung.

Die 9. Symphonie von Beethoven mit Soli und Chören.
Die Soli gesungen von Frau Ullrich-Rohn, Frau Ludwig-Medall Hrn. Schlösser
und Hrn. Dr. Krüekl.

Anfang Abends halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr.

Einzel-Billette:

Ein reservirter Platz im Saale	fl. 1. 45 kr.
„ „ „ auf der Gallerie	fl. 1. 12 kr.
Ein nicht reservirter Platz im Saale	fl. 1. 30 kr.
„ „ „ „ auf der Gallerie	fl. 1.

Eintrittskarten zu den reservirten Plätzen sind nur auf dem Hoftheater-Bureau und an der Casse zu haben. Abonnements- und Einzelbillete für nicht reservirte Plätze sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Heckel**, bei dem Portier des Hoftheaters und an der Casse zu haben. Der Eingang zu den reservirten Plätzen auf die Gallerie ist bei der Wohnung des Portier (Schillerplatz).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)	
» 9 » — » » Ludwigshafen » Speyer und Neustadt.*)	
» 9 » 45 » » » » Frankenthal und Worms.	
» 10 » 10 » » Mannheim » Heidelberg.	
» 12 » 55 » » » Heidelberg.	

*) Diese Züge warten **heute** auf Beendigung des Concerts.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 112. Sonntag,

25. April 1869.

Gast-Darstellung
des Fräuleins **Annetta Balbo**, ersten Solotänzerin des
königlichen Hoftheaters in Wiesbaden.

Robert der Teufel.

Große Oper in 5 Abtheilungen. Musik von Meyerbeer.

Robert, Herzog der Normandie, mit dem Beinamen „der Teufel“	Herr Schläffer.
Bertram, sein Freund	Herr Kögel.
Raimbaut Landmann	Herr Schüller.
Alberti, Ritter	Herr Starke.
Ritter	Herr Pawliczki.
	Herr Peters.
	Herr Majober.
	Herr Müllinger.
	Frau Ulrich-Rohn.
	* * *
	*

Ritter und Große, Damen, Pagen, Eremiten, Nonnen, Geister der Hölle, Sicilianische Soldaten, Knappen, Volk.

* * Alice Fräulein **Gerwine Kober**, vom Stadttheater zu Würzburg (als Gast).
* Nebtiffin Fräulein **Annetta Balbo**.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang **6** Uhr. Ende **9** Uhr. Kasseneröffnung **halb 5** Uhr.

Die Freibillerte sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Frä. Dausen. Unpäßlich: Herr Schläffer.

EINTRITTS-PREISE.

Sperfsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperfsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . . — fl. 36 kr.
Sperfsitz im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperfsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwieler (Universitätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr —	Minuten von Mannheim nach	Ludwigshafen.*)
" 9 " 15	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.*)
" 9 " 45	" " Mannheim	Frankenthal und Worms.*)
" 10 " 10	" " Mannheim	Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " Mannheim	Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den badiſchen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 113. Montag,

26. April 1869.

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Abtheilungen, von Lessing.

Sultan Saladin	Herr Werner.
Sittah, seine Schwester	Fräul. Brand.
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem	*
Recha, dessen angenommene Tochter	Frau Jacobi.
Daja, eine Christin, in dem Hause des Juden, als Gesellschafterin der Recha	Frau Hoffmann.
Ein Tempelherr	Herr Hanisch.
Ein Derwisch	Herr Eichrodt.
Der Patriarch von Jerusalem	Herr Mejo
Ein Klosterbruder	Herr Jacobi.

Die Scene ist in Jerusalem.

* Nathan Herr Pittmann, vom K. Landestheater zu Prag, als Gast.

Anfang **6** Uhr. Ende **9** Uhr. Kasseneröffnung **halb 6** Uhr.

Beurlaubt: Fr. Hausen. Unpäßlich: Fräulein Klär.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserverloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserverloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserverloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserverloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserverloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu ämmtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	— Minuten	von Ludwigshafen	nach Speyer und Neustadt.
" 9	45	" "	" Frankenthal und Worms.
" 10	10	" "	" Mannheim
Nachts 12	55	" "	" Heidelberg.
		" "	" Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.



Nr. 114. Mittwoch,

28. April 1869.

Götz von Berlichingen

mit der eisernen Hand.

Dramatisches Zeitgemälde des Mittelalters in fünf Abtheilungen von Goethe.
(Vom Verfasser für die Bühne eingerichtet.)

Maximilian der Erste, Kaiser von Deutschland	.	.	.	Herr Starke.
Götz von Berlichingen, Ritter	.	.	.	*
Elisabeth, seine Frau	.	.	.	Frau Hoffmann.
Karl, sein Sohn	.	.	.	Sophie Hauser.
Marie, seine Schwester	.	.	.	Frau Jacobi.
Georg, sein Bube	.	.	.	Fräul. Kläger.
Adalbert von Weislingen, Ritter	.	.	.	Herr Hanisch.
Adelheid von Walldorf	.	.	.	Fräul. Brand.
Hans von Selbiz, Ritter	.	.	.	Herr Jacobi.
Franz von Sickingen, Ritter	.	.	.	Herr Eichrodt.
Bruder Martin, Mönch	.	.	.	Herr Müller.
Verse	.	.	.	Herr Werner.
Faud,) Götzens Reiter	.	.	.	Herr Bauer.
Peter,)	.	.	.	Herr Pawliczek.
Franz, Weislingen's Knappe	.	.	.	Herr Richlisen.
Bartel von Wangenau, Hauptmann der Reichsexecution	.	.	.	Herr Pichler.
Edler von Blinzkopf, Offizier der Reichsexecution	.	.	.	Herr Kode.
Bischof von Bamberg	.	.	.	Herr H. Müller.
Abt von Fulda	.	.	.	Herr Ditt.
Olearius, Doctor der Rechte	.	.	.	Herr Mejo.
Liebetraut, im Dienste des Bischofs	.	.	.	Herr Brandt.
Ein kaiserlicher Rath	.	.	.	Herr Mühlendorfer.
Max Stumpf	.	.	.	Herr Mödlinger.
Rathsherr von Heilbronn	.	.	.	Herr Majober.
Ein Gerichtsdiener	.	.	.	Herr Peters.
Zigeuner-Mutter	.	.	.	Fräul. Grimm.
Zigeuner-Knabe	.	.	.	Fräul. Schuch.
Kaufleute von Nürnberg	.	.	.	Herr Knapp.
Siebers	.	.	.	Herr Fischer.
Mexler	.	.	.	Herr Ernst.
Wild	.	.	.	Herr Schloffer.
	.	.	.	Herr Weigand.

Ein Wirth, Bambergische Reiter und Reifige der Reichstruppen. Ein Herold. Ein Gefängnißwärter. Kaiserliche Rätthe. Rathsherrn von Heilbronn. Gefolge des Kaisers. Nürnberger Kaufleute. Ritter und Knappen. Reifige. Soldaten der Reichsexecution. Bürger. Bauern. Volk.

* Götz von Berlichingen Herr **Pittmann**, vom K. Landestheater zu Prag, als Gast.

Anfang **halb 6 Uhr.** Ende **9 Uhr.** Kasseneröffnung **5 Uhr.**

Beurlaubt: Frl. Hausen.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim nach	Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.*)
" 9 "	45	" " "	Frankenthal und Worms.*)
" 10 "	10	" " Mannheim	Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" " "	Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim



Nr. 115. Freitag

30. April 1869.

Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen, nach Kind's gleichnamigem Schauspiel
bearbeitet von Braun. Musik von C. Kreuzer.

Ein Jäger	.	.	.	*
Gabriele	.	.	.	Frau König.
Gomez	.	.	.	Herr Schüller.
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabriels Oheim	.	.	.	Herr Ditt.
Basco	} Hirten	.	.	Herr Kocke.
Pietro		.	.	Herr Knapp.
Graf Otto, ein deutscher Ritter	.	.	.	Herr Ernst.

Ein Alcalde. Jäger. Landleute.

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts. — Ort: Granada. Der erste spielt in einem Walde vor Ambrosio's Hütte, in der Nähe der Ruinen eines alten Mauren Schlosses, der zweite Act in einem verfallenen Saale dieses Schlosses.

* Ein Jäger . . . Herr Schippers, vom Stadttheater zu Basel, als Gast.
Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Beurlaubt: Fel. Hausen.

Eintrittspreise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Parterre — fl. 36 fr.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 fr.
Sperre im Parquet 1 fl. — fr.	Gallerieloge — fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 fr.	Gallerie — fl. 12 fr.

Billeté zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 " " " Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

42520.
 Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 116. Sonntag,

2. Mai 1869.

153

FAUST UND MARGARETHA.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Doctor Faust	.	.	.	.	Herr Schlösser.
Mephistopheles	.	.	.	.	Herr Kögel.
Margaretha	.	.	.	.	Fräul. Baumgartner.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	.	.	.	.	Herr Starke
Martha Schwertlin, Margarethens Nachbarin	.	.	.	.	Fräul. Hansen.
Siebel	.	.	.	.	Frau Wlezel.
Frosch	} Studenten	.	.	.	Herr Mejo.
Brander		.	.	.	Herr Knapp.
Erster	} Bürger	.	.	.	Herr Kocke.
Zweiter		.	.	.	Herr Hüttl.
Ein Geist	.	.	.	.	Herr Ditt.

Bürger, Frauen und Mädchen, Kinder, Studenten, Soldaten, Krämer, Musikanten, Volk, Geister, Erscheinungen und Engel.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Kassen-Öffnung halb 6 Uhr

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 36 kr.
Sperrsitz im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwi er (Universitätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)
" 9 " 15 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.*)
" 9 " 45 " " Mannheim " Frankenthal und Worms.*)
" 10 " 10 " " " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français (vor welchem Totale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 117. Montag

3. Mai 1869.

Udelaide.

Genrebild mit Gesang in 1 Act von Hugo Müller.

Ludwig von Beethoben	.	.	.	Herr Müller.
Frau Fadinger, Tandlerin	.	.	.	Frau Hoffmann.
Clärchen, deren Tochter	.	.	.	Frau Jacobi.
Frau Sepherl, Wäscherin	.	.	.	Frau Kocke.
Franz, Musiker	.	.	.	Herr Schüller.
Udelaide	.	.	.	Fräul. Brand.

Ort: Wien.

Hierauf:

Die alte Schachtel.

Lustspiel in einem Act von Gustav zu Putlik.

Carl Eisenhard, ein junger Fabrikbesitzer	.	.	.	Herr Michelsen.
Gustchen, seine Frau	.	.	.	Frau Jacobi.
Hans, ihr Bruder	.	.	.	Herr Brandt.
Cornelia, seine Frau	.	.	.	Fräul. Brand.
Die alte Lotte	.	.	.	Frau Kocke.

Zum Schluß:

Monsieur Hercules.

Posse in 1 Act von G. Belli.

Mahlmann, Direktor eines Erziehungsinstituts	.	.	.	Herr Jacobi.
Ernestine, seine Tochter.	.	.	.	Fräul. A. Bissinger.
Maus, Candidat	.	.	.	Herr Mejo.
Schreier	.	.	.	Herr Bichler.
Cäsar	.	.	.	Herr Eichrodt.
August, Aufwärter	.	.	.	Herr Kocke.
Hanne, Stubenmädchen	.	.	.	Fräul. Kläger.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Die nicht ständigen Freibillette sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise.

Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperresitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperresitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billete zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt*.)	
" 9 " 45 " " " Frankenthal und Worms*.)	
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " Heidelberg.	

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 117. Montag

3. Mai 1869.

Udelaide.

Genrebild mit Gesang in 1 Act von Hugo Müller.

Ludwig von Beethoven
 Frau Fadinger, Tandlerin
 Clärchen, deren Tochter
 Frau Sepherl, Wäscherin
 Franz, Musiker
 Udelaide

Herr Müller.
 Frau Hoffmann.
 Frau Jacobi.
 Frau Rode.
 Herr Schüller.
 Fräul. Brand.

Ort: Wien.

Hierauf:

Die alte Schachtel.

Lustspiel in einem Act von Gustav zu Putlitz.

Carl Eisenhard, ein junger Fabrikbesitzer
 Gustchen, seine Frau
 Hans, ihr Bruder
 Cornelia, seine Frau
 Die alte Lotte

Herr Michelsen.
 Frau Jacobi.
 Herr Brandt.
 Fräul. Brand.
 Frau Rode.

Zum Schluß:

Eingetretener Hindernisse wegen statt der angekündigten Vorstellung: „*Monsieur Hercules*“

Eine vollkommene Frau.

Lustspiel in einem Acte von Karl Görlik.

Fröbel, pensionirter Kammerer in einer kleinen Stadt
 Paul Sorau, Arzt, sein Neffe
 Luise, dessen Frau
 Minna, Dienstmädchen

Herr Bauer.
 Herr Michelsen.
 Frau Jacobi.
 Fräul. Kläger.

Scene: Eine große Residenz.

Nach dem zweiten Stücke:

1. Allegro für Pianoforte aus dem sechsten Concert von H. Herz, vorgetragen von Herrn J. L. Ricè aus Philadelphia.
2. Rondo capriccioso von Mendelssohn, vorgetragen von demselben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Die nicht ständigen Freibillette sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt*.)	
" 9 " 45 " " " Frankenthal und Worms*.)	
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " Heidelberg.	

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Dienstag, 4. Mai 1869.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Hans Sachs, Schuster Veit Pogner, Goldschmied Kunz Vogelgesang, Kürschner Konrad Nachtigall, Spengler Sixtus Bedmesser, Stadtschreiber Friß Kothner, Bäcker Balthasar Zorn, Zinngießer Ulrich Giplinger, Würztrümer Augustin Moser, Schneider Hermann Ortel, Seifensieder Hans Schwarz, Strumpfwirker Hans Folk, Kupferschmied Ein Bürger Walther von Stolzing, ein Ritter aus Franken David, Sachsens Lehrbube Eva, Pogners Tochter Magdalene, in Pogners Diensten Ein Nachtwächter	} Meistersinger	Herr Starke. Herr Kögel. Herr Schüller. Herr Kreutner. Herr Ditt. Herr Schloffer. Herr Pawliczel. Herr Peters. Herr Mejo. Herr Mödlinger. Herr Strubel. Herr Diebler. Herr Knapp. Herr Schloffer. Herr Kede. Frau König. Fräul. Hausen. Herr Bauer.
---	-----------------	--

Bürger und Frauen aller Zünfte. Gesellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.

Ort der Handlung: Nürnberg. Zeit: Um die Mitte des 16ten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 24 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kassen-Gröffnung halb 5 Uhr

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen.

Parterre Logen	per Platz 1 fl. — fr.	Logen des zweiten Ranges per Platz — fl. 54 fr.
Logen des ersten Ranges	" " 1 fl. 12 fr.	Logen des dritten Ranges " " — fl. 36 fr.

EINTRITTS-PREISE.

Sperfsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Parterre — fl. 48 fr.
Sperfsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 fr.	Reserveloge des dritten Rangs . . . — fl. 36 fr.
Sperfsitz im Parquet 1 fl. 24 fr.	Gallerieloge — fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . . — fl. 48 fr.	Gallerie — fl. 12 fr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperfsitze behalten wollen, werden ersucht ihre Karten **Donstag, den 3. Mai**, Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheater-Bureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Am gleichen Tage Nachmittags von 3—5 Uhr werden die noch freien Logen und Sperfsitze zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten Nicht-Abonnenten abgegeben. Auch sind von da an Billete zu den noch unverkauften Logen, sowie zu den Sperfsitzen im Parquet und in der Reserveloge des 1. und 2. Ranges auf dem Hoftheater-Bureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwißer (Univeritätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt Dürkheim, Kaiserslautern, Germersheim und Landau*).
" 9 " 45 " " Ludwigshafen "	Frankenthal und Worms.*)
" 10 " 10 " " Mannheim "	Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " "	Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 118. Donnerstag.

6. Mai 1869.

DER STURM.

Schauspiel in 4 Aufzügen und einem Vorspiel von Shakespeare. Neu übersetzt und für die deutsche Bühne eingerichtet von Franz Dingelstedt. Musik vom Königl. Preuß. Kapellmeister W. Taubert.

Alonso, König von Neapel	Herr Werner.
Ferdinand, sein Sohn	Herr Richelsen.
Sebastian, sein Bruder	Herr Starke.
Prospero, rechtmäßiger Herzog von Mailand	Herr Müller.
Miranda, seine Tochter	Frau Jacobi.
Antonio, Prospero's Bruder, durch Usurpation Herzog von Mailand	Herr Eichrodt.
Gonzalo	Herr K. Müller.
Adrano	Herr Koche.
Francisco	Herr Schloffer.
Caliban, eine Mißgeburt, Prospero's Slave	Herr Jacobi.
Trinculo, Hofnar	Herr Mejo.
Stephano, Alonso's Kellermeister	Herr Ditt.
Capitain	Herr Knapp.
Bootsmann eines Schiffes	Herr Bauer.
Ariel, ein Luftgeist	Fraul. Kläger.
Neola	Frau Koning.

Wasser- u. Erd-Geister, Erscheinungen dem Prospero dienstbar, Matrosen, Alonso's Gefolge.
Der Schauplatz ist im Vorspiel das Deck eines Schiffes auf offener See; hernach Prospero's Zauber-Eiland.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperfsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperfsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperfsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperfsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 " " " " " " Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " " " " Heidelberg.

4065

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 119. Freitag

7. Mai 1869.

Zum ersten Male wiederholt:

202

Furcht vor der Freude.

Schauspiel in 1 Akt. Nach dem Franz. der Frau Emile de Girardin.

Frau des Aubiers	Frau Hoffmann.
Blauche, ihre Tochter	Fräul. Kläger.
Adrien	Herr Richelsen
Mathilde de Pierreval	Fräul. Brand.
Octave, Adriens Freund	Herr Brandt.
Koel, Diener der Frau des Aubiers	Herr Jacobi.

Ort der Handlung: Umgegend von Havre; auf dem Besitztum der Frau des Aubiers.

Hierauf: Neu einstudirt:

Die Hochzeitsreise.

Luftspiel in 2 Aufzügen, von H. Benedix.

Otto Lambert, Professor an einem Gymnasium	Herr Hanisch.
Antonie, seine Frau	Frau Jacobi.
Edmund, sein Famulus	Herr Eichrodt.
Hahnenstern, Stiefelpußer	Herr Bauer.
Guste, Kammerjungfer	Fräul. Kläger.

103

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Öffnung halb 6 Uhr.

EINTRITTS-PREISE.

Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperresitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . . — fl. 30 kr.
Sperresitz im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen " Frankenthal und Worms.	
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " " Heidelberg.	

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.



Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik v. G. Meyerbeer.

Personen:

Dom Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Knapp.
Dom Diego, Admiral	Herr Kögel.
Ines, seine Tochter	Frau Ulrich-Kohn.
Vasco de Gama, Marine-Offizier	Herr Schlöffer.
Dom Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Schüller.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Ditt.
Anna, Ines' Begleiterin	Fräul. Schopf.
Selita) Sklaven	Fräul. Hansen.
Relusko,)	*
Ein Marine-Offizier	Herr Rock.
Ein Huissier	Herr Mödlinger.
Ein Bramine	Herr N. Müller
Ein Matrose	Herr Emge.

Bischöfe, Rätbe, Cavaliere, Marine-Offiziere, Huissiers, Matrosen, Soldaten. Indianer: Große des Reichs
 Priester des Brama und der verschiedenen Kasten, Priesterinnen, Bajaderen, Krieger, Volk, Sklaven etc.
 Der erste und zweite Akt spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiff, der vierte und fünfte auf der Insel
 Madagastar. Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

* Relusko Herr S. Kosel, vom Stadttheater in Lemberg (als Gast.)
 Die schwierige Aufstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenakte.
 Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 Kreuzer zu haben.

Anfang **halb 6 Uhr.** Ende **vor 9 Uhr.** Kasseneröffnung **halb 3 Uhr.**

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise.

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 36 kr.
Sperreloge im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrelogen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwickler (Universitätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen*).
" 9 " 15 " " " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt*).
" 9 " 45 " " " Mannheim " Frankenthal und Worms*).
" 10 " 10 " " " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 121. Montag

10. Mai 1869.

Zum ersten Male:

Die

relegirten Studenten.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Roderich Benedix.

294

Konradine Hartenberg, eine reiche Erbin Justizrath Stein, ihr Vormund Kronau, Kornhändler und Stadtrath Ulrike, seine Frau Hedwig, seine Tochter Reinhold, sein Nefse Hirschbach, Viehhändler, Dekonomierath und Stadtverordneter, Kronau's Schwager Adelgunde, seine Frau Emma, seine Tochter Tannenheim, Stadtbaumeister Wieprecht Born, Schlosser und Eisenhändler Wolfram Lindeneck, Musiklehrer Eulert, Förster	Frä. Brand. Herr Werner. Herr Bauer. Frau Hoffmann. Fräul. Kläger. Herr Hanisch. Herr Ditt. Frau Rothe. * Herr Jacobi. Herr Eichrodt. Herr Richelsen Herr Ernst.
---	--

* Emma Frä. Hagen von Wiesbaden, als Antrittsrolle.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr. Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr. Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr. Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Parterre — fl. 36 kr. Reserveloge des dritten Ranges — fl. 30 kr. Gallerieloge — fl. 24 kr. Gallerie — fl. 12 kr.
---	--

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 15 Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.	
" 9 " 45 "	" " " "	Ludwigshafen " Frankenthal und Worms.	
" 10 " 10 "	" " " "	Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 "	" " " "	" " Heidelberg.	

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 122. Mittwoch,

12. Mai 1869.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammarone.
Musik von Josef Verdi.

Erster Akt: Der Zweikampf.

Dritter Akt: Der Sohn der Zigeunerin.

Zweiter Akt: Die Zigeunerin.

Vierter Akt: Das Hochgericht.

Der Graf von Luna

Leonore

Azucena, eine Zigeunerin

Manrico

Ferrando, Luna's Vertrauter

Inez, Dienerin der Leonore

Muz, Vertrauter des Manrico

Ein alter Zigeuner

Ein Bote

*
Frau Ulrich-Kohn.

Fräul. Hausen

Herr Schöffler.

Herr Ditt.

Fräul. Schopf.

Herr Kocke.

Herr Mödlinger.

Herr H. Müller.

Gefährtinnen Leonoren's. Klosterfrauen. Diener des Grafen. Zigeuner u. Zigeunerinnen etc.

Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya theils in Aragonien.

* Graf von Luna . . . Herr S. Rosel, vom Stadttheater in Lemberg (als Gast.)

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperfsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperfsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperfsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperfsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim	nach	Ludwigshafen*).
9 " 15 " " " "	"	Speyer und Neustadt*).
9 " 45 " " " "	"	Frankenthal und Worms*).
10 " 10 " " " "	"	Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " "	"	Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

4134

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 123. Freitag

14. Mai 1869.

Zum ersten Male wiederholt:

Die

204

relegirten Studenten.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Koderich Benedix.

Konradine Hartenberg, eine reiche Erbin	Fräul. Brand.
Justizrath Stein, ihr Vormund	Herr Werner.
Kronau, Kornhändler und Stadtrath	Herr Bauer.
Ulrike, seine Frau	Frau Hoffmann.
Hedwig, seine Tochter	Fräul. Kläger.
Reinhold, sein Neffe	Herr Hanisch.
Hirschbach, Viehhändler, Oekonomierath und Stadtverordneter, Kronau's Schwager	Herr Ditt.
Adelgunde, seine Frau	Frau Kocke.
Emma, seine Tochter	Fräul. Hagen.
Tannenheim, Stadtbaumeister	Herr Jacobi.
Wieprecht Born, Schloßer und Eisenhändler	Herr Eichrodt.
Wolfram Lindeneck, Musiklehrer	Herr Richelsen
Eulert, Förster	Herr Ernst.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

EINTRITTS-Preise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 30 kr.
Sperre im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelbst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 " " " Ludwigshafen " Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 124. Sonntag,

16. Mai 1869.

93

Ein Sommernachtstraum,

in drei Abtheilungen von Shakespeare, übersetzt von Schlegel. Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Theseus, Herzog von Athen . . . Herr Müller.	Oberon, König der Elfen . . . Herr Michelsen.
Egeus, Vater der Hermia . . . Herr Werner.	Titania, Königin der Elfen . . . Frau Jacobi.
Lysander) Liebhaber der Hermia . . . Herr Hanisch.	Puck oder Robin Gutgesell, ein Elfe Fräul. Kläger.
Demetrius) Herr Brandt.	Erster) Elfe Frau Wiczel.
Philokrat, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus . . . Herr Eichrodt.	Zweiter) Elfe Fräul. Haufen.
Squenz, der Zimmermann . . . Herr Mejo.	Bohnenblütche E. Fischer.
Schnock, der Schreiner . . . Herr Ditt.	Spinnweb Sophie Hauser.
Zettel, der Weber Herr Pichler.	Motte H. Ulmicher.
Flauth, der Bälgenflüder . . . Herr Bauer.	Senffamen H. Hauser.
Schnauz, der Kesselflüder . . . Herr Knapp.	Pyramus
Schluder, der Schneider . . . Herr Kocke.	Thisbe
Hippolita, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt . . . Frau Hoffmann.	Wand
Hermia, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt . . . Fräul. Brand.	Mondschein
Helena, in Demetrius verliebt . . . Fräul. Klär.	Löwe

Rollen in dem Zwischenspiel, das von den Kùpeln dargestellt wird.

Elfen in Oberon's und Titania's Gefolge. Gefolge des Theseus. Wache.

Scene: Athen und ein nahegelegener Wald.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Parterre — fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 fr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 fr.	Gallerieloge — fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 48 fr.	Gallerie — fl. 12 fr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwi d e r (Universitätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen*).
" 9 " 15 " " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt*).
" 9 " 45 " " " " Frankenthal und Worms*).
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 56 " " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Montag

17. Mai 1869.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Sarastro	Herr Kögel.
Tamino	Herr Schüller.
Die Königin	Frau Ulrich-Kohn.
Pamina, ihre Tochter	Frau König.
Papageno	Herr Ditt.
Manostatos, Mohr	Herr Rocke.
Frauen der Königin	Fräul. Baumgartner.
	Fräul. Kessler.
	Fräul. Hansen.
	Fräul. Schopf.
Genien	Fräul. Schaaf.
	Fräul. Walter.
Priester	Herr Schloffer.
	Herr Starke.
Papagena	Frau Wlezek.

Priester. Sklaven.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen.

Barterre Logen	per Platz 1 fl. — kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz — fl. 54 kr.
Logen des ersten Ranges	" " 1 fl. 12 kr.	Logen des dritten Ranges	" " — fl. 36 kr.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Barterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang.	1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Rangs	— fl. 36 kr.
Sperrsitz im Parquet	1 fl. 24 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs	— fl. 48 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze behalten wollen, werden ersucht ihre Karten **Samstag, den 15. Mai**, Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheater-Bureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Am gleichen Tage Nachmittags von 3—5 Uhr werden die noch freien Logen und Sperrsitze zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten Nicht-Abonnenten abgegeben. Auch sind von da an Billete zu den noch unverkauften Logen, sowie zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des 1. und 2. Ranges auf dem Hoftheater-Bureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwickler (Universitätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim, Kaiserslautern, Germersheim u. Landau*).
" 9 " 45 " " Ludwigshafen "	Frankenthal und Worms*).
" 10 " 10 " " Mannheim "	Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " "	Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.



Nr. 125. Mittwoch,

19. Mai 1869.

Der Schwarze Domino.

Römische Oper in 3 Aufzügen, nach dem Französischen des Scribe, von Lichtenberg. Musik von Auber.

Lord Elfort	Herr Mejo.
Graf Juliano	Herr Kocke.
Horatio von Massarena	Herr Schüller.
Gil-Perez, Dekonom des königlichen Damenstiftes	Herr Ditt.
Angela	Frau Ulrich-Kohn.
Brigitte	Frau Wlezel.
Claudia, Juliano's Wirthschafterin	Fräul. Grimm.
Ursula, eine Stiftsdame	Frau Koning.
Gertrude, Thürsteherin	Fräul. Böhl.
Lopez, ein Gast Juliano's	Herr Ernst.

Stiftsdamen, Hofherren und Damen, Gäste Juliano's.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim nach	Ludwigshafen*).
" 9 " 15 " " " " "	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt*).
" 9 " 45 " " " " "	" " Frankenthal und Worms*).
" 10 " 10 " " " " "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 126. Freitag,

21. Mai 1869.

Zum ersten Male:

Dir wie mir.

Schwank in einem Act nach dem Französischen von Roger.

Baronin von Ferzen
Clara ihr Kammermädchen
Richard Weiß, Advokat
Ein Diener

Frau Jacobi
Fräul. Hagen.
*
Herr Ernst.

Hierauf:

Der verwunschene Prinz.

Schwank in drei Abtheilungen, von Plötz.

Prinz Wolfgang
Herr von Walberg, Cavalier des Prinzen
Der Leibarzt
Der geheime Secretär
Der Kammerdiener
Erster Lakai
Zweiter Lakai
Frau Rose, eine arme Schusters-Wittwe
Wilhelm, ihr Sohn, Schuster
Euchen, Schloßverwalters-Tochter
Gräfin Bernau, Hofdame
Hofdamen. Kammerjungfern. Jäger.

Herr Richelsen.
Herr Brandt.
Herr Bauer.
Herr Ernst.
Herr K. Müller.
Herr Eichrodt.
Herr Majorer.
Frau Kocke.
* *
Fräul. Kläger.
Fräul. A. Bissinger.

Die Handlung spielt in einem Gränzstädtchen, der erste und der dritte Aufzug in der Wohnung des Schusters der zweite im Schlosse des Prinzen; sie beginnt Abends und endet am Morgen.

* Richard Weiß Herr **Sasemann**, vom Herzogl. Hoftheater zu
* Wilhelm Dessau, als Gast

Anfang **halb 7 Uhr.** Ende **9 Uhr.** Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen	"	Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 "	"	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 "	" Mannheim	Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	"	Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

204

Dir

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 127. Sonntag,

23. Mai 1869.

Die Stumme von Portici.

Große Oper in 5 Akten, von Scribe und Delavigne. Musik von Auber.

Masaniello, neapolitanischer Fischer	Herr Schöffler.
Fenella, seine Schwester	Fräul. Kläger.
Alfonso, Sohn des Vicekönigs von Neapel, Grafen von Arcos	Herr Schüller.
Elvira, dessen Braut	Frau Ulrich-Rohn.
Ehrendame der Elvira	Fräul. Grimm.
Lorenzo, Alfonso's Freund	Herr Kocke.
Pietro,	Herr Starke.
Borrella, Masaniello's Gefährten	Herr Ditt.
Selva, Offizier des Vicekönigs	Herr Schöffler.

Damen der Elvira, vornehme Neapolitaner, Magistratspersonen, Pagen, Gefolge des Alfonso, Wachen, Volk von Neapel, Marktweiber und Krämer, Neapolitanische Fischer und Fischerinnen, Landleute aus der Umgegend Neapels.

Zeit der Handlung: Das Jahr 1647. — Ort der Handlung: Erster Akt: In den Gärten des Vicekönigs von Neapel. Zweiter Akt: Am Gestade des Meeres mit Aussicht auf den Vesuv. Dritter Akt: Marktplatz von Neapel. Vierter Akt: Masaniello's Hütte mit Aussicht auf Neapel. Fünfter Akt: In dem Palaste des Vicekönigs mit Aussicht auf den Vesuv.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 3 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Unpäßlich: Fräul. Paumgartner.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet : 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwickler (Universitätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen*).
9 15 " " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt*).
9 45 " " Ludwigshafen " Frankenthal und Worms*).
10 10 " " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 55 " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

104

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 128. Montag,

24. Mai 1869.

Neu einstudirt:

Rose und Röschen.

Original-Schauspiel in vier Acten, von Charl. Birch-Pfeiffer.

Baron von Hermenstein, Banquier	Herr Werner.
Eudoxia, seine Gattin	Frau Hoffmann.
Rose, beider Tochter	Frau Jacobi.
Justizrath Bellmann	Herr Bauer.
Felix von Warden, ein junger Westindier, sein Mündel	*
Lieutenant von Dillen	Herr Jacobi.
Hector Löwenfeld, Rentier	Herr Brandt.
Theodor Saldau, erster Commis des Barons	Herr Michelsen.
Gertrud Griesinger, eine Tischlers-Wittwe	Frau Koche.
Röschen, | ihre Kinder	Fräul. Kläger.
Friedel, |	Fräul. Hagen.
Ein Notar	Herr Ernst.
Jean Baptist, Kammerdiener des Barons	Herr Koche.

Ort der Handlung: Eine große deutsche Residenzstadt. Zeit: Vom März bis Juni.

* Felix von Warden: Herr **Sasemann**, vom Herzogl. Hoftheater zu Dessau, als Gast.

Anfang **halb 7 Uhr.** Ende **nach 9 Uhr.** Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Eintrittspreise.

Sperfsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperfsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperfsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperfsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " Mannheim	Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " "	Heidelberg.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 129. Mittwoch

26. Mai 1869.

TITUS.

Große Oper in 2 Abtheilungen von Metastasio. Musik von Mozart
(Mit Recitativen.)

Titus, römischer Kaiser	Herr Schlösser.
Vitellia, Tochter des Kaisers Vitellius	Frau Ulrich-Rohn.
Sextus (Patricier und Anführer der Leibwache	Fräul. Hansen.
Annius (Sextus Schwester	Frau Koning.
Servilia, Anführer der Leibwache	Frau Wlezel.
Publius, Senator	Herr Starke.
Metellus, Verschworene, Senatoren, Victoren, Wachen, Volk, Priester, Knaben etc.	Herr Knapp.

Die Scene ist in Rom.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Fräul. Baumgartner.

Eintrittspreise.

Sperfsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperfsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperfsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billete zu den Sperfsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen*).
" 9 15 " " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt*).
" 9 " 45 " " Ludwigshafen " Frankenthal und Worms*).
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

4280
 Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 130. Freitag

28. Mai 1869.

Damentrieg.

Lustspiel in drei Abtheilungen, von Scribe, deutsch von Dlfers.

Gräfin von Autreval, geb. Kermadio	Fräul. Brand.
Leonie von Villegontier, ihre Nichte	Fräul. Kläger.
Henri von Flavigneul	Herr Richelsen.
Gustav von Grignon	*
Baron von Montrichard	Herr Jacobi.
Ein Unteroffizier	Herr Ernst.
Ein Bedienter	Herr Majober.

Dragoner.

Ort der Handlung: Schloß Autreval in der Nähe von Lyon. — Zeit Oktober 1817.

Hierauf, neu einstudirt:

Ein weißer Othello.

Posse in einem Aufzuge, nach Brisebaare's „Un Tigre du Bengale“, von W. Friedrich.

Mohr, Rentier	Herr Eichrodt.
Clorinde, seine Frau	Fräul. Hagen.
Zahrt	* *
Meta, Köchin	Fräul. Kläger.

Scene: Eine große Stadt.

* Grignon | Herr Gasemann, vom Herzogl. Hoftheater zu Dessau,
 * Zahrt | als Gast.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " Mannheim " "	Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " " "	Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

42509.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 131. Sonntag,

30. Mai 1869.

Wegen Erkrankung des Fräul. Hausen, statt der angekündigten Oper:

„Der Prophet“:

Der Freischütz.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen, von Kind. Musik von C. M. v. Weber.

Ottolar, böhmischer Fürst Kuno, fürstlicher Erbfürst Agathe, seine Tochter Annchen, eine junge Verwandte von ihr Caspar, erster Jägerbursche Max, zweiter Jägerbursche Samuel, der wilde Jäger Kilian, ein Bauer Fürstliche Jäger Ein Eremit	Herr Starke. Herr Schloffer. Fräul. Baumgartner. Frau Koning. Herr Kögel. Herr Schüller. Herr Eichrodt. Herr Knapp. Herr Mödlinger. Herr Peters. Herr Fischer. Herr Ditt.
---	--

Fürstliches Gefolge. Jäger. Landleute. Brautjungfern. Erscheinungen.

Die Zeit der Handlung ist kurz nach der Beendigung des 30jährigen Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Unpäßlich: Fräul. Hausen.

EINTRITTS-Preise.

Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperresitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . . — fl. 36 kr.
Sperresitz im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

↳ Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwickler (Universitätsplatz dajelbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	— Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen*).	
" 9 15	" "	Ludwigshafen	Speyer und Neustadt*).
" 9 45	" "	Ludwigshafen	Frankenthal und Worms*).
" 10 10	" "	Mannheim	Heidelberg.
Nachts 12 55	" "	"	Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 132. Montag,

31. Mai 1869.

Zur Feier von *Carl von Holtei's* fünfzigjährigem
Dichter-Jubiläum.

Neu einstudirt.

Leonore.

Drama mit Gesang in drei Abtheilungen, nach Bürger's Gedicht, von Holtei.

Die Verlobung.

Major, Freiherr von Starkow	.	.	.	.	.	Herr Werner.
Wilhelm, dessen Sohn	.	.	.	.	.	Herr Richelsen.
Wallheim, ein alter Reiterunteroffizier	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Pastor Bürger, Prediger auf dem Gute des Freiherrn	.	.	.	.	.	Herr Bauer.
Gertrude, dessen Frau	.	.	.	.	.	Frau Hoffmann.
Leonore, beider Töchter	.	.	.	.	.	Frau Jacobi.
Günther, Prediger aus der Nachbarschaft	.	.	.	.	.	Herr Ernst.
Heinrich, Bedienter des Majors	.	.	.	.	.	Herr Majober.
Ein junger Bauer	.	.	.	.	.	Herr Emge.

Junge Landleute.

Ort der Handlung: des Freiherrn Landgut in der Mark. Zeit: das Jahr 1761.

Der Berrath.

Gräfin Aurora, Wittve	.	.	.	.	.	Fräul. Brand.
Kappel, ihr Haushofmeister	.	.	.	.	.	Herr Mejo.
Wilhelm von Starkow, Husarenoffizier	.	.	.	.	.	Herr Richelsen.
Wallheim, Unteroffizier	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Ein Bettelmönch	.	.	.	.	.	Herr Jacobi.

Bediente der Gräfin. Husaren.

Ort der Handlung: das Landhaus der Gräfin in Schlesien. Zeit: das Jahr 1762.

Die Vermählung.

Major, Freiherr von Starkow	.	.	.	.	.	Herr Werner.
Wallheim, Unteroffizier	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Pastor Bürger	.	.	.	.	.	Herr Bauer.
Gertrude	.	.	.	.	.	Frau Hoffmann.
Leonore	.	.	.	.	.	Frau Jacobi.
Günther	.	.	.	.	.	Herr Ernst.
Schulze	.	.	.	.	.	Herr Wödlinger.
Schulmeister	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Todtengräber	.	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Heinrich	.	.	.	.	.	Herr Majober.

Ort: des Majors Landgut. Zeit: das Jahr 1763.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werksagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Unpäßlich: Fräul. Hausen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	—	Minuten	von Ludwigshafen	nach	Speyer und Neustadt.
" 9 "	" 45 "	" "	" "	" "	Frankenthal und Worms.
" 10 "	" 10 "	" "	" Mannheim	" "	Heidelberg.
Nachts 12 "	" 55 "	" "	" "	" "	Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.



Nr. 133. Mittwoch,

2. Juni 1869.

Der Blitz.

Oper in 3 Abtheilungen nach dem Französischen, von Friederike Ellmenreich.
Musik von M. F. G. alevy.

Rionel, Offizier der amerikanischen Marine	Herr Schlösser.
Georg, ein junger Engländer	Herr Koche.
Madame Darbel, eine junge Wittwe	Frau Wlezel.
Henriette, ihre Schwester	Frau Ulrich-Rohn.

Die Handlung geht auf einer Plantage der vereinigten Staaten, zwei Meilen von Boston vor.
Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang **halb 7 Uhr.** Ende **9 Uhr.** Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Unpäßlich: Fräul. Hausen:

Eintrittspreise.

Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperresitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperresitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt, Dürkheim, und Landau.
" 9 " 45 " " Mannheim " Frankenthal, Worms u. Mainz.
" 10 " — " " " Heidelberg.
" 10 " 45 " " " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, je och nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Nachricht.

Freitag, den 4. Juni, beginnt Herr **Sonnenthal**, vom K. K. Hofburgtheater in Wien, ein Gastspiel auf hiesiger Bühne, wozu von jetzt ab Vor-merkungen für Sperresitze auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen werden.

Ebenso können Plätze zum Gastspiel des Königl. preuß. Kammerängers Herrn **Bez**, welcher am Sonntag den 6. Juni als „**Wolfram**“ in der Oper „**Tannhäuser**“ auftreten wird, im Voraus bestellt werden.

42342

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 134. Freitag,

4. Juni 1869.

Gastspiel des K. K. Hofburgschauspielers Herrn Sonnenthal von Wien. Die Journalisten.

Original-Lustspiel in 4 Akten, von Gustav Freitag.

Table listing cast members and their roles, including Berg, Oberst a. D., Ida, seine Tochter, Adelheid Kunel, Senden, Gutsbesitzer, Professor Oldendorf, Conrad Volk, Redakteur, Bellmaus, Mitarbeiter, Kämpfe, Mitarbeiter, Körner, Mitarbeiter, Buchdrucker Henning, Eigenthümer, Müller, Faltotum, Blumenberg, Redakteur, Schmod, Mitarbeiter, Piepenbrink, Weinhändler und Wählmann, Lotte, seine Frau, Bertha, ihre Tochter, Kleinmichel, Bürger und Wählmann, Friß, sein Sohn, Justizrath Schwarz, Eine fremde Tänzerin, Korb, Schreiber vom Gute Adelheid's, Karl, Bedienter des Obersten, Ein Kellner, Herr Berner, Fräul. Klär, Frau Jacobi, Herr Mejo, Herr Hanisch, Herr Eichrodt, Herr Starke, Herr Majober, Herr Knapp, Herr Mödlinger, Herr Ditt, Herr Jacobi, Herr Pichler, Frau Kode, Fräul. Kessler, Herr Kode, Herr Peters, Herr Mühlörser, Fräul. Kläger, Herr Bauer, Herr Fischer, Herr Emge.

der Zeitung „Union“

der Zeitung „Coriolan“

Resourcégäste. Deputationen der Bürgerschaft. Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

* Volk . . . Herr Sonnenthal, vom K. K. Hofburgtheater in Wien (als Gast.)

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Fräul. Hausen:

Die nichtständigen Freibillete sind für heute aufgehoben.

Die Eintrittspreise sind die Werlagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Table with train routes: Abends 9 Uhr - Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Dürkheim, und Landau. 9 " 45 " " Mannheim " Frankenthal, Worms u. Mainz. 10 " - " " Mannheim " Heidelberg. 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 135. Sonntag,

6. Juni 1869.

Gastdarstellung des Königl. Preuss. Kammer-sängers
Herrn **Betz** von Berlin.

Tannhäuser
und der Sängerkrieg auf der Wartburg.

Große Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Herrmann, Landgraf von Thüringen	Herr Kögel.
Tannhäuser	Herr Schöffler.
Wolfram von Eschinbach	*
Walter von der Vogelweide	Herr Schüller.
Biterolf	Herr Ditt.
Heinrich, der Schreiber	Herr Kocke.
Reinmar von Zweter	Herr Knapp.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Frau König.
Venus	Frau Ulrich-Kohn.
Ein junger Hirt	Frau Wiczel.
Ritter. Grafen und Edelleute. Edel Frauen. Edelknaben. Aeltere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Nymphen. Bacchantinnen.	

Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfange des dreizehnten Jahrhunderts.

* Wolfram Herr **Betz**, (als Gast.)

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang **halb 6 Uhr.** Ende **vor 9 Uhr.** Kasseneröffnung **halb 5 Uhr.**

Unpäßlich: Fräul. Hansen.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 36 kr.
Sperre im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwi e r (Universitätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Dürkheim, und Landau.
" 9 " 45 " " "	Frankenthal, Worms u. Mainz.
" 10 " — " " Mannheim	Heidelberg.
" 10 " 45 " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 9 Uhr 20 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

42 309

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 135. Sonntag,

6. Juni 1869.

Wegen plötzlicher Erkrankung des Herrn **Beß**, statt der angekündigten Oper:

„Tannhäuser“

Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Margaretha von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich	Frau Ulrich-Kohn.
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre	Herr Ditt.
Valentine, seine Tochter	Fräul. Baumgartner.
Graf von Nevers	Herr Starke.
Johannes	Herr Peters.
Coffé	Herr Kocke.
De Rez	Herr Mejo.
Méru	Herr Knapp.
Meurevert	Herr Schloffer.
Raoul de Nangis, ein protestantischer Edelmann	Herr Schloffer.
Marcel, sein Diener	Herr Kögel.
Urbain, Page der Königin	Frau Wiczet
Ehrendamen derselben	Fräul. Grimm.
	Fräul. Schopf.
	Herr Schüller.
Bois-Rosé, protestantischer Soldat	
Zwei Zigeunerinnen. Drei Ordensbrüder. Katholische und protestantische Edelleute. Hofherren, Hofdamen und Pagen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Die Viertelmeister. Magistratspersonen. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Zigeuner. Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk.	

Zeit der Handlung: Im Monat August 1572. Ort: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Unpäßlich: Fräul. Hausen.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Die Eintrittspreise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwickler (Universitätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Dürkheim, und Landau.
" 9 " 45 " " " "	Frankenthal, Worms u. Mainz.
" 10 " — " " Mannheim "	Heidelberg.
" 10 " 45 " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 9 Uhr 20 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

42 294

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 136. Montag,

7. Juni 1869.

Gastspiel des K. K. Hofburgschauspielers Herrn Sonnenthal von Wien.

Hamlet.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.

Table listing cast members and their roles, including Claudius, Hamlet, Polonius, Horatio, Laertes, etc.

Herren und Damen vom Hofe, Offiziere, Soldaten, Priester. Die Scene ist in Helsingör.

** Hamlet Herr Sonnenthal, vom K. K. Hofburgtheater in Wien (als Gast.)

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Fräul. Hausen.

Die nichtständigen Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise.

Table of ticket prices for different seating areas like Sperrsitze, Parterre, Gallerieloge, etc.

Eisenbahnfahrten:

Table of train routes and departure times from Ludwigshafen to Speyer, Mannheim, etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

4317

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 137. Mittwoch,

9. Juni 1869.

Gastspiel des K. K. Hofburgschauspielers
Herrn **Sonnenthal** von Wien.

Bürgerlich und romantisch.

Lustspiel in vier Aufzügen, von Bauernfeld.

Präsident von Stein	Herr Werner.
Baron Ringelstern, Gutsbesitzer	*
Rath Zabern	Herr Bichler.
Die Rätin, seine Frau	Frau Koche.
Cäcilie, seine Kinder	Fräul. Kläger.
Fritz,	Sophie Hauser.
Sittig, Badecommissär	Herr Michelsen.
Katharina von Rosen	Frau Jacobi.
Ernestine, ihr Kammermädchen	Fräul. Klär.
Unruh, Lohnlakai	Herr Mejo.
Samuel, Bedienter des Barons	Herr K. Müller.
Babette, Dienstmädchen im Hause des Raths	Fräul. Bissinger.
Kammerdiener des Präsidenten	Herr Majober.

Die Handlung spielt an einem Brunnen und Badeort und dauert drei Tage.

* Ringelstern Herr **Sonnenthal** v. K. K. Hofburgtheater in Wien (als Gast.)

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kassenöffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Fräul. Hauser.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " " "	Frankenthal Worms und Mainz.
" 10 " — " " Mannheim "	Heidelberg.
" 10 " 45 " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Zm Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 8 Uhr 45 Minuten.



Mutter und Sohn.

Schauspiel in fünf Akten (in 2 Abtheilungen), mit freier Benutzung des Bremer'schen Romans:
„Die Nachbarin“, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Erste Abtheilung:

Mutter und Sohn,

in zwei Akten.

Die Generalin von Mansfelt, Wittve	• • • • •	Frau Hoffmann.
Bruno, ihr Sohn	• • • • •	Herr ^{**} Jacobi.
Andreas von Mansfelt, Oberamtmann	} ihre Stiefsöhne	Herr Mejo.
Stephan von Mansfeld		Herr Werner.
Palm, Rendant der Mansfelt'schen Güter	• • • • •	Herr Ernst.
Stromer, sein Buchhalter	• • • • •	Herr Knapp.
Rehmann, Pfarrer der Gemeinde zu Mansfelt	• • • • •	Herr Bauer.
Kajetan, Amtschreiber bei Andreas Mansfelt	• • • • •	Frau Rode.
Gundula, Kammerfrau der Generalin	• • • • •	Herr R. Müller.
Jakob, Diener	• • • • •	

Die Handlung spielt auf dem Schlosse Ramm, im Jahre 1828, in der Nähe einer großen deutschen Provinzstadt.

Zweite Abtheilung:

Der Nachbar.

in 3 Akten (spielt 15. Jahre später.)

Generalin	• • • • •	Frau Hoffmann.	
Bruno	• • • • •	Herr ^{**} Mejo.	
Doktor Stephan von Mansfelt	• • • • •	Frau Jacobi.	
Franziska, seine Frau	• • • • •	Fräul. Hagen.	
Selma	• • • • •	Fräul. Grimm.	
Frau von Pirau	} ihre Töchter	Fräul. Kläger.	
Eveline		} Verwandte der Generalin	Fräul. Bissinger.
Amalie			Herr Rode.
Herr von Stehlau	• • • • •	Herr Brandt.	
Herr von Horuthal	• • • • •	Frau Rode.	
Gundula	• • • • •	Herr R. Müller.	
Jakob	• • • • •		

Die Handlung spielt auf Mansfelt, einem Gute der Generalin.

** Bruno . . . Herr **Staegemann**, vom Thaliatheater in Hamburg, als erste Gastrolle.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen	nach Speyer, Neustadt, Dürkheim, und Landau.
" 9 " 45 "	" Frankenthal, Worms u. Mainz.
" 10 " — "	" Mannheim " Heidelberg.
" 10 " 45 "	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 139. Sonntag,

13. Juni 1869.

Der Prophet.

Große Oper in 5 Abtheilungen nach dem Französischen des Scribe. Musik von G. Meyerbeer.

Johann von Leyden	Herr Schlösser.
Fides, dessen Mutter	Fräul. Hansen.
Bertha, dessen Braut	Frau Ulrich-Kohn.
Zacharias	Herr Ditt.
Mathisen | Wiedertäufer	Herr Knapp.
Jonas	Herr Kocke.
Graf Oberthal	Herr Starke.
Ein Kriegshauptmann	Herr Schloffer.
Erster | Bürger	Herr Fischer.
Zweiter	Herr Enge.
Erster | Chorknabe	Fräul. Schopf.
Zweiter	Fräul. Bögl.
Erster | Bauer	Herr Peters.
Zweiter	Herr Mödinger.
Erste | Bäuerin	Fräul. Kessler.
Zweite	Fräul. Grimm.

Geistliche, Chorknaben, Würdenträger, Edelleute und Pagen, Herolde, Trabanten, Soldaten, Wiedertäufer, Bauern und Bäuerinnen, Bürger und Bürgerinnen.

Ort der Handlung: Erste Abtheilung: Ländliche Gegend bei Dorrecht vor dem Schlosse des Grafen Oberthal. Zweite Abtheilung: Schenke und Wohnung Johann's von Leyden. Dritte Abtheilung: Lager der Wiedertäufer vor Münster. Vierte Abtheilung: Vor dem Rathhause und im Dom zu Münster. Fünfte Abtheilung: Unterirdisches Gewölbe und ein Saal im Palaste zu Münster. Zeit 153*.

Die schwierige Aufstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenakte.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang **halb 6 Uhr.** Ende **9 Uhr.** Kassenöffnung **halb 5 Uhr.**

Beurlaubt: Fräul. Baumgartner. Unpäßlich: Herr Kögel.

Die Eintrittspreise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Borgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwi d e r (Universitätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " "	Frankenthal, Worms und Mainz.
" 10 " — " " Mannheim	Heidelberg.
" 10 " 45 " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 9 Uhr 20 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 140. Montag,

14. Juni 1869.

Don Carlos.

Tragödie in 5 Abtheilungen von Schiller.

Philipp der Zweite, König von Spanien		Herr Jacobi.	
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin		Frau Jacobi.	
Don Carlos, Kronprinz		*	
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs		Herr Brandt.	
Marquis von Posa, Maltheserritter		Herr Hanisch.	
Herzog von Alba, Feldherr der Niederländischen Armee	}	Herr Werner.	
Graf von Lerma, Oberst der Leibwache		Granden von Spanien	Herr Ditt.
Herzog von Feria, Ritter des Bliekes			Herr Starke.
Herzog von Medina Sidonia, Admiral			Herr Müller.
Domingo			Herr Bauer.
Ludwig Mercado, Leibarzt der Königin		Herr Mejo.	
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin		Frau Hoffmann.	
Marquise Mondecar	}	Frau Kocke.	
Prinzessin Eboli		Hofdamen der Königin	Fräul. Brand.
Infantin Clara Eugenia, Tochter der Königin		S. Hauser.	
Page der Königin		Fräul. Klär.	
Offizier		Herr Ernst.	

Granden, Hofkavaliere, Pagen, Leibwache.

* Don Carlos . . . Herr **Stuegemann**, vom Thalia-Theater zu Hamburg (als zweite Gastrolle.)

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

EINTRITTS-Preise.

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsiße in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsiße im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim, und Landau.
" 9 " 45 " " " "	Frankenthal, Worms u. Mainz.
" 10 " — " " " Mannheim	Heidelberg.
" 10 " 45 " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnhöfen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 141. Mittwoch,

16. Juni 1869.

Die Schweizerfamilie.

Lyrische Oper in drei Abtheilungen, frei nach dem Französischen bearbeitet von Castelli.
Musik von Weigl.

Graf Wallstein, reicher Gutsbesitzer in Deutschland	Herr Starke.
Durrmann, sein Verwalter	Herr Mejo.
Richard Boll, Bauer aus der Schweiz	Herr Ditt.
Gertrude, sein Weib	Fräul. Grimm.
Emmeline, seine Tochter	Frau König.
Jakob Friburg, Hirt von den Schweizer-Alpen	Herr Schlosser.
Paul, Durrmann's Vetter	Herr Kocke.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Verlaubt: Fräul. Paumgartner.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Rang 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Rang . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Rang . . . — fl. 36 kr.	Galerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Rang werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Dürkheim, und Sandau.
 " 9 " 45 " " " " Frankenthal, Worms u. Mainz.
 " 10 " — " " " " Mannheim " Heidelberg.
 " 10 " 45 " " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präzis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Nachricht.

Zu dem mit dem 27. d. Monats beginnenden Gastspiele der Königl. bayerischen Hofopernsängerin Fräulein **Mathilde Mallinger** werden von jetzt ab Vormerkungen auf Logen und Sperrsitze im Hoftheaterbureau entgegen genommen. Es findet bei diesem Gastspiele eine Erhöhung der Eintrittspreise statt.

102.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 141. Mittwoch,

16. Juni 1869.

Wegen Unpäßlichkeit der Frau Koning, statt der angekündigten Oper:

„Die Schweizerfamilie“

Die Hochzeitsreise. 103

Lustspiel in 2 Aufzügen, von H. Benedix.

Otto Lambert, Professor an einem Gymnasium	.	.	Herr Hanisch.
Antonie, seine Frau	.	.	Frau Jacobi.
Edmund, sein Famulus	.	.	Herr Eichrodt.
Hahnenhorn, Stiefelpußer	.	.	Herr Bauer.
Guste, Kammerjungfer	.	.	Fräul. Kläger.

Hierauf:

Die Verlobung bei Laternenlicht.

Singspiel in 1 Akte, aus dem Französischen von Michel Carré und Léon Battu.
Musik von J. Offenbach.

Peter, Pachter	.	.	Herr Kode.
Lise, seine Nichte	.	.	Fräul. Kläger.
Anna Marie, Wittwen, Bäuerinnen	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Catharina, Wittwen, Bäuerinnen	.	.	Frau Wezel.
Nachtwächter	.	.	Herr Mödlinger.
Bauern und Bäuerinnen.	.	.	

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassenöffnung halb 6 Uhr.

Beurlaubt: Fräul. Baumgartner. Krank: Frl. Hausen.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . . — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen	nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim, und Landau.
" 9 " 45	"	Frankenthal, Worms u. Mainz.
" 10 " —	"	Mannheim
" 10 " 45	"	Heidelberg.
" 10 " 45	"	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Nachricht.

Zu dem mit dem 27. d. Monats beginnenden Gastspiele der Königl. bayerischen Hofopernsängerin Fräulein Mathilde Mallinger werden von jetzt ab Vormerkungen auf Logen und Sperrsitze im Hoftheaterbüreau entgegengenommen. Es findet bei diesem Gastspiele eine Erhöhung der Eintrittspreise statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 142. Freitag,

18. Juni 1869.

Neu einstudirt:

Krisen.

Lustspiel in 4 Akten, von Bauernfeld.

Lämchen, ein reicher Fabrikant	Herr Pächler.
Babette, seine Frau	Frau Hoffmann.
Priska, beider Töchter	Frau Jacobi.
Baron Hohenberg	*
Der Doktor	Herr Jacobi.
Kapitän von Dorn	Herr Werner.
Elise, seine Frau	Fräul. Kläger.
Simon, vormalig Soldat, alter Diener des Barons	Herr Ditt.
Erster) Ballgast	Herr Ernst.
Zweiter) Ballgast	Herr Majober.
Ballgäste. Dienerschaft.	

* Baron Hohenberg, Herr **Staege**mann, vom Thalia-Theater zu Hamburg (als letzte Gastrolle.)

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Beurlaubt: Fräul. Paumgartner.

EINTRITTS-PREISE.

Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperresitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 30 kr.
Sperresitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Dürkheim, und Landau.
 " 9 " 45 " " " Frankenthal, Worms u. Mainz.
 " 10 " — " " Mannheim " Heidelberg.
 " 10 " 45 " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
 Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Nachricht.

Zu dem mit dem 27. d. Monats beginnenden Gastspiele der Königl. bayerischen Hofopernsängerin Fräulein **Mathilde Mallinger** werden von jetzt ab Vormerkungen auf Logen und Sperresitze im Hoftheaterbüro entgegen genommen. Es findet bei diesem Gastspiele eine Erhöhung der Eintrittspreise statt.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 143. Sonntag,

20. Juni 1869.

UNDINE.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen, nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet.
Musik von Albert Lortzing.

Bertalda, Tochter Herzog Heinrich's	Frau König.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Schloffer.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Schloffer.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Knapp.
Martha, sein Weib	Fräul. Grimm.
Undine, ihre Pflgetochter	Frau Ulrich-Rohn.
Vater Heilmann, Ordens-Geistlicher aus dem Kloster Maria-Gruf	Herr Starke.
Beit, Hugo's Schildknappe	Herr Rodde
Hans, Kellermeister	Herr Ditt.
Reichskanzler	Herr Mühlendorfer.

Edle des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Fischer und Fischerinnen. Pandsente. Wassergeister.

Der erste Akt spielt in einem Fischerdorse. Der zweite Akt in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse.
Der dritte und vierte Akt spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Fräul. Baumgartner. Krank: Fr. Hausen.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Borgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwi d e r (Universitätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " " "	Frankenthal, Worms und Mainz.
" 10 " — " " Mannheim "	Heidelberg.
" 10 " 45 " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Zm Anschluß an obigezüge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 9 Uhr 20 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten



Nr. 144. Montag,

21. Juni 1869.

Graf Essex.

Trauerspiel in fünf Akten, von Heinrich Laube.

Elisabeth, Königin von England		Fräul. Brand.
Graf Essex		Herr Hanisch.
Lord Burlengh		Herr Jacobi.
Lord Nottingham	Staatssekretäre	Herr Ditt.
Sir Walter Raleigh		Herr Werner.
Graf Southampton		Herr Nichelsen.
Lady Nottingham	Hofdamen der Königin	Frau Kocke.
Gräfin Rutland		Frau Jacobi.
Sir James Ralph		Herr Bauer.
Charles North		Herr Eichrodt.
Cuff, Sekretär		Herr Mejo.
Jonathan, Haushofmeister	bei Essex	Herr Pichler.
Kobsay, Diener		Herr Kocke.
Page der Königin		Fräul. Schuch.
Mary, Zofe der Gräfin Rutland		Fräul. Bissinger.
Ein Offizier des Towers. Cavaliere. Pagen. Thürsteher und Stabträger des Parlaments. Soldaten des Towers. Ein Schließer im Tower. Der Sheriff. Der Henker. Bürger von London.		

Das Stück spielt in London 1601 im Februar.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Beurlaubt: Fräul. Baumgartner. Krank: Fel. Hausen.

Eintrittspreise.

Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	fl. 36 kr.
Sperresitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	fl. 30 kr.
Sperresitze im Parquet 1 fl. — fr.	Gallerieloge	fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim, und Landau.
" 9 " 45 " " " " "	Frankenthal, Worms u. Mainz.
" 10 " — " " " " "	Heidelberg.
" 10 " 45 " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Nachricht.

Zu dem mit dem 27. d. Monats beginnenden Gastspiele der Königl. bayerischen Hofopernsängerin Fräulein **Mathilde Mallinger** werden von jetzt ab Vormerkungen auf Logen und Sperresitze im Hoftheaterbüroau entgegengenommen. Es findet bei diesem Gastspiele eine Erhöhung der Eintrittspreise statt.



Nr. 145. Mittwoch,

23. Juni 1869.

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Beethoven.

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Schloffer.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient	Herr Starke.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Schloffer.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	*
Rocco, Kerkermeister	Herr Ditt.
Marzelline, seine Tochter	Frau Wlezel.
Jacquino, Pförtner	Herr Koche.
Staatsgefängene. Offiziere und Wachen. Volk.	

Die Handlung geht nahe bei Sevilla im Staatsgefängnisse der Festung vor, worin Pizarro Gouverneur ist
 * Leonore . . . Gastrolle der Frau **Bertram-Mayer**, vom Hoftheater in Wiesbaden.

Im Zwischenakte:

„Ouverture zur ersten Bearbeitung des Fidelio.“

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Beurlaubt: Fräul. Baumgartner. Krank: Fel. Hausen.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Dürkheim, und Landau.
 " 9 " 45 " " " " " Frankenthal, Worms u. Mainz.
 " 10 " — " " Mannheim " Heidelberg.
 " 10 " 45 " " " " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
 Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

N a c h r i c h t.

Zu dem mit dem 27. d. Monats beginnenden Gastspiele der Königl. bayerischen Hofopernsängerin Fräulein **Mathilde Mallinger** werden von jetzt ab Vormerkungen auf Logen und Sperrsitze im Hoftheaterbureau entgegengenommen. Es findet bei diesem Gastspiele eine Erhöhung der Eintrittspreise statt.



Nr. 146. Freitag,

25. Juni 1869.

204

Dierelegirten Studenten.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Roderich Benedix.

Konradine Hartenberg, eine reiche Erbin	Fräul. Brand.
Justizrath Stein, ihr Vormund	Herr Werner.
Kronau, Kornhändler und Stadtrath	Herr Bauer.
Ulrike, seine Frau	Frau Hoffmann.
Hedwig, seine Tochter	Fräul. Kläger.
Reinhold, sein Neffe	Herr Hanisch.
Hirschbach, Viehhändler, Dekonomierath und Stadtverordneter, Kronau's Schwager	Herr Ditt.
Adelgunde, seine Frau	Frau Kocke.
Emma, seine Tochter	Fräul. Hagen.
Tannenheim, Stadtbaumeister	Herr Jacobi.
Wieprecht Born, Schloßer und Eisenhändler	Herr Eichrodt.
Wolftram Lindeneck, Musiklehrer	Herr Michelsen.
Eulert, Förster	Herr Ernst.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Beurlaubt: Fräul. Baumgartner. Krank: Fr. Hausen, Herr Schlösser.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim, und Landau.
" 9 " 45 " " " "	Frankenthal, Worms u. Mainz.
" 10 " — " " " Mannheim	Heidelberg.
" 10 " 45 " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Nachricht.

Zu dem bevorstehenden Gastspiele der Königl. bayerischen Hofopernsängerin Fräulein **Mathilde Mallinger** werden Vormerkungen auf Logen und Sperrsitze im Hoftheaterbureau entgegengenommen. Es findet bei diesem Gastspiele eine Erhöhung der Eintrittspreise statt.

484.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 147. Sonntag,

27. Juni 1869.

DON JUAN.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Don Juan	.	.	.	Herr Schloffer.
Don Pedro	.	.	.	Herr Kögel.
Donna Anna, dessen Tochter	.	.	.	*
Donna Elvira	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Don Ottavio	.	.	.	Herr Schüller.
Leporello, Don Juan's Diener	.	.	.	Herr Ditt.
Masetto, Bauernbursche	.	.	.	Herr Starke.
Zerline, Bauernmädchen	.	.	.	Frau Blzef.

Bauern und Bäuerinnen. Musfanten. Bediente.

* Donna Anna . Frau **Bertram-Meyer**, v. Königl. Hoftheater zu Wiesbaden, als Gast.
Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Fräul. Baumgartner. Krank: Fel. Hausen, Herr Schloffer.

Die Eintrittspreise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Borgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. C. Zwickler (Universitätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt, Dürkheim und Landau.
 " 9 " 45 " " Mannheim " Frankenthal, Worms und Mainz.
 " 10 " — " " " " Heidelberg.
 " 10 " 45 " " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 9 Uhr 20 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Nachricht.

Gastdarstellungen der Königl. Bayr. Hofopernsängerin, Fräul. **Mathilde Mallinger**, bei aufgehobenem Abonnement: Mittwoch, 30 Juni: „Der Liebestrauf.“ Oper in 3 Acten v. Donizetti. Freitag, 2. Juli: „Die Meistersinger von Nürnberg.“ Oper in 3 Acten, von Richard Wagner. Sonntag, 4. Juli: „Lohengrin“. Oper in 3 Acten v. R. Wagner.

Bemerkungen auf Logen und Sperrsitze werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 148. Montag,

28. Juni 1869.

Die alte Schachtel. 202

Lustspiel in einem Act von Gustav zu Putlig.

Carl Eisenhard, ein junger Gutbesitzer
Gustchen, seine Frau
Hans, ihr Bruder
Cornelia, seine Frau
Die alte Lotte

Herr Richelsen.
Frau Jacobi.
Herr Brandt.
Fräul. Brand.
Frau Kede.

Hierauf:

Einer muß heirathen.

Original-Lustspiel in einem Acte, von A. Wilhelm.

Jacob Zorn,)
Wilhelm Zorn) Brüder, Professoren an einer Universität
Gertrude, ihre Tante
Louise, ihre Nichte

Herr Jacobi.
Herr Hanisch.
Frau Hoffmann.
Fräul Kläger.

Ort der Handlung: Garten der Brüder Zorn, in einer Universitätsstadt.

Zum Schluß:

Nach Witternacht.

Schwank in einem Aufzuge, nach dem Französischen von G. Freiherrn von Braun.

Chaboulard
Ein Fremder
Eine männliche Stimme
Eine Frauen-Stimme

Herr Pichler.
Herr Mejo.
Herr Mühlendorfer.
Frau Peters.

Die Handlung spielt in Paris.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Beurlaubt: Fräul. Paumgartner. Kranl: Fel. Hausen, Herr Schlösser.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Dürkheim, und Landau.
" 9 " 45 " " Mannheim " Frankenthal, Worms u. Mainz.
" 10 " — " " Mannheim " Heidelberg.
" 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Nachricht.

Gastdarstellungen der Königl. Bayr. Hofopernsängerin, Fräul. **Mathilde Mallinger**, bei aufgehobenem Abonnement: Mittwoch, 30. Juni: „Der Liebestrank.“ Oper in 2 Acten v. Donizetti. Freitag, 2 Juli: „Die Meisterfinger von Nürnberg.“ Oper in 3 Acten, von Richard Wagner. Sonntag, 4. Juli: „Lohengrin“. Oper in 3 Acten v. R. Wagner.

Vormerkung auf Logen und Sperrsitze werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Mittwoch,

30. Juni 1869.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Erste Gastdarstellung
der Königl. Preuß. Kammer Sängerin,
Fräul. Mathilde Mallinger.

Neu einführt:

Der Liebestrank.

Romische Oper in 2 Akten, nach dem Italienischen des F. Romani, von Georg Ott. Musik von Donizetti.

Adina, eine junge reiche Pächterin	.....	*
Remorino, ein junger Bauer	.....	Herr Schüller.
Belcore, Sergeant bei den im Dorfe einquartirten Soldaten	.....	Herr Schlosser.
Doktor Dulcamara, ein reisender Arzt	.....	Herr Ditt.
Gianettina, eine Bäuerin	.....	Frau Wezel.
Ein Notar.	Ein Mohr in Dulcamara's Diensten.	Landvolf. Soldaten.

Die Handlung spielt in einem italienischen Dorfe.

* Adina Fräul. **Mathilde Mallinger.**

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen.

Parterre Logen	per Platz 1 fl. — fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz — fl. 54 fr.
Logen des ersten Ranges	" " 1 fl. 12 fr.	Logen des dritten Ranges	" " — fl. 36 fr.

Die Eintrittspreise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 fr. u. s. w.

Dieserigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze behalten wollen, werden ersucht ihre Karten **Dienstag, den 29. Juni**, Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheater-Bureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Am gleichen Tage Nachmittags von 3—5 Uhr werden die noch freien Logen und Sperrsitze zu den nämlichen Preisen an die darauf vor gemerkten Nicht-Abonnenten abgegeben. Auch sind von da an Billete zu den noch unverkauften Logen, sowie zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reservetoge des 1. und 2. Ranges auf dem Hoftheater-Bureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwieler (Univeritätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " " "	Frankenthal, Worms und Mainz.
" 10 " — " " " Mannheim "	Heidelberg.
" 10 " 45 " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 9 Uhr 20 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Freitag, den 2. Juli, Zweites Gastspiel des Fräul. Mallinger:

„Die Meistersinger von Nürnberg“ v. R. Wagner.

Sonntag, den 4. Juli, drittes und letztes Gastspiel des Fräul. Mallinger:

„Lohengrin“ von R. Wagner.

Beide bei aufgehobenem Abonnement und unter Mitwirkung des Königl. Kammer-sängers, Herrn Bey von Berlin, und des Königl. Hofopernsängers, Herrn Nachbaur von München.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

411223

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch,



30. Juni 1869.

(Bei aufgehobenem Abonnement):

Erste Gastdarstellung

der Königl. Preussischen Kammerfängerin
Fräul. Mathilde Mallinger.

Wegen Heiserkeit des Herrn Schüller, statt der angekündigten Oper: „Der Liebestrank“:

DIE HOCHZEIT DES FIGARO.

Große Oper in 4 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Graf Almaviva	Herr Schloffer.
Die Gräfin	Fräul. Hausen.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Ditt.
Susanna, seine Braut	*
Sherubin, Page des Grafen	Frau Wlczel.
Marzelline, Wirthschafterin im Schlosse des Grafen	Fräul. Grimm.
Bartollo, Arzt	Herr Kögel.
Basilio, Musikmeister	Herr Kocke.
Don Curzio, Richter	Herr Mejs.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanna	Herr Bauer.
Bärbchen, dessen Tochter	Fräul. Kessler.

Bauern und Bäuerinnen, Bediente.

* Susanna Fräul. **Mathilde Mallinger.**

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang **6** Uhr. Ende **vor 9** Uhr. Kasseneröffnung **3** Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen.

Parterre Logen per Platz 1 fl. — fr.	Logen des zweiten Ranges per Platz — fl. 54 fr.
Logen des ersten Ranges " " 1 fl. 12 fr.	Logen des dritten Ranges " " — fl. 36 fr.

Die Eintrittspreise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 fr. u. s. w.

Dieserigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze behalten wollen, werden ersucht ihre Karten **Dienstag, den 29. Juni**, Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheater-Bureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Am gleichen Tage Nachmittags von 3—5 Uhr werden die noch freien Logen und Sperrsitze zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten Nicht-Abonnenten abgegeben. Auch sind von da an Billete zu den noch unverkauften Logen, sowie zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des 1. und 2. Ranges auf dem Hoftheater-Bureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. C. Zwickler (Universitätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " " "	Frankenthal, Worms und Mainz.
" 10 " — " " " Mannheim	Heidelberg.
" 10 " 45 " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Zum Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 9 Uhr 20 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Freitag, den 2. Juli, Zweites Gastspiel des Fräul. Mallinger:

„**Die Meistersinger von Nürnberg**“ v. R. Wagner.

Sonntag, den 4. Juli, drittes und letztes Gastspiel des Fräul. Mallinger:

„**Lohengrin**“ von R. Wagner.

Beide bei aufgehobenem Abonnement und unter Mitwirkung des königl. Kammerfängers, Herrn Bey von Berlin, und des königl. Hofopernsängers, Herrn Nachbaur von München.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.
Freitag, den  2. Juli 1869.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Zweite Gastdarstellung

der Königl. Preuß. Kammer Sängerin, Fräul. **Mathilde Mallinger**,
unter Mitwirkung

des Königl. preuß. Kammer Sängers, Herrn **Betz** von Berlin, und des Königl.
Bair. Kammer Sängers, Herrn **Nachbaur** von München:

Die

Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Hans Sachs, Schuster
Veit Pogner, Goldschmied
Kunz Vogelgesang, Kürschner
Konrad Nachtigall, Spengler
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber
Fritz Rothner, Bäcker
Balthasar Zorn, Zingischer
Ulrich Eislinger, Würztrümer
Augustin Moser, Schneider

Meistersinger

*
Herr Kögel.
Herr Schüller.
Herr Starke.
Herr Ditt.
Herr Schloffer.
Herr Hüttl.
Herr Peters.
Herr Mejo.

Herrmann Ortel, Seifensieder
Hans Schwarz, Strumpfwirker
Hans Folz, Kupferschmied
Ein Bürger
Waltherr von Stolzing, ein Ritter aus Franken
David, Sachsens Lehrbube
Eva, Pogners Tochter
Magdalene, in Pogners Diensten
Ein Nachtwächter

Meistersinger

Herr Müllinger.
Herr Strubel.
Herr Liebler.
Herr Knapp.
*
Herr Kade.
*
Fräul. Hausen.
Herr Bauer.

Bürger und Frauen aller Stände. Gefellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.
Ort der Handlung: Nürnberg. Zeit: Um die Mitte des 16ten Jahrhunderts.

* * * Eva Fräul. **Mallinger**.
* * * Waltherr Herr **Nachbaur**.
* * * Hans Sachs Herr **Betz**.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 24 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende vor 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Barriere-Logen	per Platz	3 fl. — kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz	2 fl. 30 kr.
Logen des ersten Ranges	" "	3 fl. 30 kr.	Logen des dritten Ranges	" "	1 fl. 30 kr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des I. Ranges 1. u. 2. Reihe	5 fl. — kr.	Reserveloge des II. Ranges hinterer Raum	1 fl. 30 kr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des I. Ranges folgende Reihen	4 fl. — kr.	Barriere	1 fl. 30 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des II. Ranges	3 fl. — kr.	Reserve-Loge des III. Ranges	1 fl. 12 kr.
Sperrsitze im Parquet	3 fl. — kr.	Gallerie-Loge	— fl. 48 kr.
		Gallerie	— fl. 30 kr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten **Donnerstag**, den 1. Juli Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheater-Bureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Am gleichen Tage Nachmittags von 3—5 Uhr werden die noch freien Logen und Sperrsitze zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten Nicht-Abonnenten abgegeben. Auch sind von da an Billette zu den etwa noch unverkauften Logen sowie zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des I. und II. Ranges auf dem Hoftheater-Bureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die Sperrsitze-Inhaber werden ersucht ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwickler (Universitätsplatz, daselbst.)

Eisenbahnfahrten.

Abends 10 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Dürkheim und Landau.
" 10 " 30 " " " " "	Frankenthal und Worms. (Extrazug)
" 10 " — " " " " "	Heidelberg.
" 10 " 45 " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Zum Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 10 Uhr an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 10 Uhr 30 Minuten.

Sonntag, den 4. Juli, drittes und letztes Gastspiel des Fräul. Mallinger:

„**Lohengrin**“ von R. Wagner.

Bei aufgehobenem Abonnement und unter Mitwirkung des Königl. Kammer Sängers, Herrn Betz von Berlin, und des Königl. Kammer Sängers, Herrn Nachbaur von München.

46 3380
 Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.
 Sonntag, den  4. Juli 1869.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Dritte und letzte Gastdarstellung
 der Königl. Preuß. Kammer Sängerin, Fräul. **Mathilde Mallinger**,
 unter Mitwirkung

der Königl. preuß. Hofopernsängerin, Frau **Bertram-Mayer** von Wiesbaden,
 des Königl. preuß. Kammer Sängers, Herrn **Betz** von Berlin, und des Königl.
 Bayer. Kammer Sängers, Herrn **Nachbaur** von München:

LOHENGGRIN.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Kögel.	Der Heerrufer des Königs	Herr Ditt.
Lohengrin	*	Erster	Herr Starke.
Elfa von Brabant	**	Zweiter	Herr Koche.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Fräul. E. Freitag.	Dritter	Herr Mejo.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	***	Vierter	Herr Knapp.
Ortrud, seine Gemahlin	****		
Sächsische und brabantische Grafen und Edle. Edel Frauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.			
Antwerpen: erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.			
*	Elfa	Fräul. Mallinger .	
**	Ortrud	Frau Bertram-Mayer .	
***	Lohengrin	Herr Nachbaur .	
****	Telramund	Herr Betz .	

Die schwierige Aufstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenakte wie gewöhnlich.
 Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz	3 fl. — fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz	2 fl. 30 fr.
Logen des ersten Ranges	" "	3 fl. 30 fr.	Logen des dritten Ranges	" "	1 fl. 30 fr.

Eintrittspreise:

Sperreloge in der Reserve Loge des I. Ranges 1. u. 2. Reihe	5 fl. — fr.	Reserve Loge des II. Ranges hinterer Raum	1 fl. 30 fr.
Sperreloge in der Reserve Loge des I. Ranges folgende Reihen	4 fl. — fr.	Parterre	1 fl. 30 fr.
Sperreloge in der Reserve Loge des II. Ranges	3 fl. — fr.	Reserve Loge des III. Ranges	1 fl. 12 fr.
Sperreloge im Parquet	3 fl. — fr.	Gallerie Loge	— fl. 48 fr.
		Gallerie	— fl. 30 fr.

Dieserjenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreloge für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten **Samstag**, den 3. Juli Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheater-Bureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Am gleichen Tage Nachmittags von 3—5 Uhr werden die noch freien Logen und Sperreloge zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten Nicht-Abonnenten abgegeben. Auch sind von da an Billete zu den etwa noch unverkauften Logen sowie zu den Sperrelogen im Parquet und in der Reserve Loge des I. und II. Ranges auf dem Hoftheater-Bureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die Sperreloge-Inhaber werden ersucht ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwieter (Universitätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " "	Frankenthal Worms und Mainz.
" 10 " — " " Mannheim	Heidelberg.
" 10 " 45 " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 9 Uhr 20 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Von Montag den 5. Juli an, bleibt die Bühne, der Ferien wegen, geschlossen.

Nächste Vorstellung: **Sonntag, 1. August 1869.**

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 149. Sonntag,



1. August 1869.

Neu einstudirt:

Der Verschwendter.

Original-Zaubermärchen in 3 Abtheilungen von F. Raimund. Musik von C. Kreuzer.

Erste Abtheilung.

Fee Chriſtane	. Fr. Jacobi.	Chevalier Dumont	Fr. Koche.
Nur, ihr dienſtbarer Geiſt	. Fr. Schloſſer.	Herr von Pralling	Fr. Eichrodt.
Julius von Flottwell, ein reicher Edelmann	. Fr. Richelſen.	Herr von Helm	Fr. Ernſt.
Wolf, ſein Kammerdiener	. Fr. Jacobi.	Herr von Walter	Fr. Mühlendorfer.
Valentin, ſein Bedienter	. Fr. Ditt.	Gründling	Fr. Bauer.
Roſa, Kammermädchen	. Fr. Kläger.	Sodet	Fr. Majober.
		Johann	Fr. Mödinger.
		Friß	

Freunde Flottwell's, Dienerschaft, Jäger, Sylphiden, Genien.

Zweite Abtheilung. (Spielt um drei Jahre ſpäter.)

Julius von Flottwell	. Fr. Richelſen.	Ein Bettler	Fr. Schloſſer.
Chevalier Dumont	. Fr. Koche.	Hauſhofmeiſter Flottwell's	Fr. Knapp.
Herr von Helm	. Fr. Eichrodt.	Ein Juwelier	Fr. Starke.
Herr von Walter	. Fr. Ernſt.	Betty, Dienſtmädchen	Fr. Biſſinger.
Präſident von Klugheim	. Fr. Werner.	Kellermeiſter	Herr Viebler.
Amalie, ſeine Tochter	. Fr. Kläger.	Ein altes Weib	Fr. Hoffmann.
Baron von Flitterſtein	. Fr. Brandt.	Mag	Herr Peters.
Wolf, Kammerdiener Flottwell's	. Fr. Jacobi.	Thomas	Herr Fiſcher.
Valentin, Bedienter Flottwell's	. Fr. Ditt.	Ein Arzt	
Roſa, Kammermädchen	. Fr. Kläger.	Friß, Bedienter	Fr. Mödinger.

Gäſte bei Flottwell.

Dritte Abtheilung (Spielt um zwanzig Jahre ſpäter.)

Feenkönigin Almaha	. Frau Koche.	Valentin Holzwurm, Diſchlermeiſter	Herr Ditt.
Fee Chriſtane	. Frau Jacobi.	Roſa, ſeine Frau	Fräul. Kläger.
Nur, ihr dienſtbarer Geiſt	. Herr Schloſſer.	Liſe	Fräul. Schuch.
Julius von Flottwell	. Herr Richelſen.	Michel	Anna Ullmicher.
Herr von Wolf	. Herr Jacobi.	Hanſel	Laura Dann.
Gärtner	Herr R. Müller.	Hieſel	Sophie Hauſer.
Bedienter	Herr Mödinger.	Pepi	Klara Hauſer.

Bediente, Feen und Genien.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kaſſeneröffnung 5 Uhr.

Krant: Herr Biſſler.

Die Freibillete ſind für heute aufgehoben.

Die Eintrittspreiſe ſind die Sonntagspreiſe, nämlich Parterre 48 kr. u. ſ. w.

Billete zu den Sperrſitzen im Parquet und in der Reſerveloge des erſten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu ſämmtlichen Plätzen gelten nur für die Vorſtellung, für welche ſie geſetzt ſind.

Vorgemerkte Billets ſind am Tage vor der Vorſtellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Beſtellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung ſämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwiſer (Univerſitätsplatz daſelbſt.)

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " "	Frankenthal, Worms und Mainz.
" 10 " — " " Mannheim	Heidelberg.
" 10 " 45 " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anſchluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badiſchen Bahnhof, ſo wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Reſtaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten geſetzt werden können. Die Abfahrten ſind vor dem Café Français ſtatt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präciſ 9 Uhr 20 Minuten, an den badiſchen Bahnhof nach beendigter Theatervorſtellung, jedoch nicht ſpäter als um 9 Uhr 45 Minuten.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 150. Mittwoch,

4. August 1869.

Das Glöckchen des Gremiten.

Romische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Lockroy und Cormon, übersetzt von G. Ernst. Musik von Aimé Maillart.

Thibaut, ein reicher Pächter	Herr Ditt.
Georgette, seine Frau	Frau Blezel.
Belamy, Dragoner-Unteroffizier	Herr Starke.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut	Herr Schüller.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin	Frau Ulrich-Rohn.
Ein Prediger	Herr Schlosser.
Ein Dragoner-Lieutenant	Herr Adler.
Ein Dragoner	Herr Peters.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit von der savoyischen Grenze: Zeit 1704 gegen das Ende des Cevennen-Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Herr Pichler.

Eintrittspreise.

Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperresitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperresitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " " " " " " " " "	Frankenthal, Worms und Mainz.
" 10 " — " " " " " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " 45 " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 151. Freitag,

6. August 1869.

(Neu einstudirt:)

Die Jäger.

Ländliches Sittengemälde in 5 Abtheilungen von Pffland.

<p>Oberförster Warberger, zu Weissenberg</p> <p>Oberförsterin, seine Frau</p> <p>Anton, sein Sohn, Förster zu Weissenberg</p> <p>Friederike, seine Nichte</p> <p>Amtmann von Zed, zu Weissenberg</p> <p>Kordelchen von Zed, dessen Tochter</p> <p>Pastor Seebach zu Weissenberg</p> <p>Der Schulz zu Weissenberg</p> <p>Gerichtsschreiber Barth, zu Leuthal</p> <p>Die Wirthin zu Leuthal</p> <p>Bärbel, ihre Tochter</p> <p>Matthes, Jäger beim Oberförster</p> <p>Rudolph, Jägerburche</p> <p>Kappe, Bauern</p> <p>Roman, Bauern</p> <p>Reinhard, Bauern</p> <p>Mehrere Bauern.</p>	<p style="text-align: center;">*</p> <p>Frau Hoffmann.</p> <p>Herr Michelsen.</p> <p>Frl. Hagen.</p> <p>Herr Jacobi.</p> <p>Fräul. Klär.</p> <p>Herr Ditt.</p> <p>Herr Bauer.</p> <p>Herr Mejs.</p> <p>Fräul. Grimm.</p> <p>Frau Gros.</p> <p>Herr Kode.</p> <p>Herr Eichrodt.</p> <p>Herr Emge.</p> <p>Herr Knapp.</p> <p>Herr Ernst.</p> <p>Herr R. Müller.</p>
---	---

* Oberförster Herr A. Pittmann, (als Antrittsrolle.)

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Herr Pichler.

Eintrittspreise.

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsiße in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsiße im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " " "	Frankenthal, Worms und Mainz.
" 10 " — " " " Mannheim "	Heidelberg.
" 10 " 45 " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 152. Sonntag,



8. August 1869.

Der Wildschütz,

oder:

Die Stimme der Natur.

Komische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiel von Kotzebue frei bearbeitet.
Musik von A. Porzing.

Graf von Eberbach	Herr Starke.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Fräul. Hausen.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	Herr Schüller.
Baronin Freimann, eine junge Wittwe, Schwester des Grafen	Frau Ulrich-Kohn.
Mannette, ihr Kammermädchen	Fräul. Kläger.
Vaculus, Schulmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Ditt.
Gretchen, seine Braut	Frau Wlezel.
Pantratius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen.	Herr Bauer.

Dienerchaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen. Schuljugend.
Der erste Akt spielt in einem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der zweite und dritte im Schlosse selbst.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Sintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwi er (Univeritätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Germersheim
	Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " Mannheim "	Frankenthal, Worms und Mainz.
" 10 " 45 " " " "	Heidelberg.
" 10 " 45 " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 9 Uhr 20 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 153. Montag,

9. August 1869.

Mus der Gesellschaft.

Schauspiel in 4 Akten von Bauernfeld.

197

Fürst Robert Lübbenau	Herr Hanisch.
Gräfin Marie Hohenheim, seine Schwester	Frau Hoffmann.
Graf Feldern	Herr Jacobi.
Gräfin Feldern	Frau Kocke.
Graf Arthur Feldern	Herr Michelsen.
Gräfin Flora Feldern, Arthurs Frau, Tochter der Gräfin Hohenheim	Fräul. Kläger.
Prinzessin Agnes von Hsenburg	Fräul. Klär.
Magdalene Werner	Frau Jacobi.
Doctor Hagen	Herr Werner.
Comtesse Rosa	Fräul. Hagen.
Comtesse Bella	Fräul. Finkl.
Baron Nietberg	Herr Mejo.
Erster	Herr Kocke.
Zweiter | Cavalier	Herr Majober.
Dritter	Herr Eichrodt.
Eine ältere Dame	Fräul. Grimm.
Ein Jäger	Herr Mödinger.
Ein Kammerdiener	Herr Peters.

Gäste. Dienerschaft.

Die Handlung spielt im Palais der Gräfin Hohenheim in Wien.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " " " " " " " " "	Frankenthal, Worms und Mainz.
" 10 " — " " " " " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " 45 " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Pläne Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

42345

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 154. Mittwoch,



11. August 1869.

Neu einstudirt:

105

DER POSTILLON

von Lonjumeau.

Romische Oper in drei Abtheilungen, nach dem Französischen des de Leuven und Brunswick. Musik von Adolph Adam.

Personen der ersten Abtheilung:

Chapelou, Postillon	.	.	.	Herr Schüller.
Bijou, Wagenschmied	.	.	.	Herr Ditt.
Marquis de Corcy	.	.	.	Herr Starke.
Madelaine, Wirthin	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Bauern und Bäuerinnen.	.	.	.	

Ort: Das Dorf Lonjumeau. Zeit 1756.

Personen der zweiten und dritten Abtheilung:

Marquis de Corcy, Intendant	.	Herr Starke.
Saint Phar, erster Sänger der königlichen Oper	.	Herr Schüller.
Alcindor	.	Herr Ditt.
Bourdon	.	Herr Knapp.
Frau von Latour	.	Frau Ulrich-Rohn.
Rosa, ihr Kammermädchen	.	Fräul. Hagen.
Herren und Damen. Choristen der Oper. Soldaten der Marechauffée. Bediente. Landleute.		

Ort: Landhaus der Frau von Latour, bei Fontainebleau. Zeit 1766.

Der Text der Gefänge ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " " " " " " " " " " "	Frankenthal, Worms und Mainz.
" 10 " — " " " " " " " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " 45 " " " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obigezüge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Nachricht.

Zu dem am 15. August beginnenden Gastspiele des k. k. Hofopernsängers, Herrn Müller von Wien, werden von jetzt ab Vormerkungen auf feste Plätze auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

144

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 155. Freitag,



13. August 1869.

Afchenbrödel.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Alexander Benedix.

Graf von Rothberg	Herr Müller.
Graf Albrecht von Eichenau, sein Neffe	Herr Michelsen.
Freiherr Friedrich von Schwarzenborn	Herr Eichrodt.
Dr. Beltenius, Vorsteher einer Pensionsanstalt	Herr Jacobi.
Ursula, dessen Gattin	Frau Kocke.
Elfriede,	Frau Jacobi.
Kunigunde	Fräul. Klär.
Thekla,	Fräul. E. Freitag.
Ida,	Fräul. Kläger.
Emma,	Fräul. Hagen.
Bertha,	Fräul. B. Schwarz.
Adelheid,	Fräul. Schuch.
Klotilde,	Fräul. A. Bissinger.
Edwina,	Fräul. Hausen.
Irmgard,	Fräul. Schmidt.
Magister Stichling, Hilfslehrer	Herr Mejo.
Frau Gertrud, Elfriede's Pflegemutter	Frau Hoffmann.
Christian, ein Bauernbursche	Herr Peters.
Ewald, Diener	Herr R. Müller.
Fritz Jäger	Herr Mödlinger.
Dienerschaft.	

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " " " " " " " " "	Frankenthal, Worms und Mainz.
" 10 " — " " " " " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " 45 " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obigezüge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Nachricht.

Zu dem am 15. August beginnenden Gastspiele des k. k. Hofopernsängers, Herrn Müller von Wien, werden von jetzt ab Vormerkungen auf feste Plätze auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 156. Sonntag,



15. August 1869.

Erstes Gastspiel des K. K. Hofopernsängers
Herrn Georg Müller von Wien.

Wilhelm Tell.

Große heroische Oper in 4 Abtheilungen, nach Fougé und Bis frei bearbeitet von Haupt. Musik von Rossini.

Gefler, kaiserlicher Landvogt in der Schweiz	Herr Ditt.	Arnold, sein Sohn)	Schweizer	* Herr Starke.
Rudolph der Harras, sein Vertrauter	Herr Rode.	Leuthold)		Frau Ulrich-Rohn.
Wilhelm Tell	Herr Schloffer.	Prinzessin Mathilde		Fräul. Hausen.
Walther Fürst } Schweizer	Heer Kögel.	Hedwig, Tell's Gattin		Frau Wlezel.
Melchthal } Herr Knapp.		Gerny, Tell's Sohn		Herr Schüller.
		Ein Fischer		

Damen und Gefolge Mathildens, Hauptleute und Soldaten unter Gefler's Anführung. Knechte Gefler's, Jäger und Bogenschützen, Landleute aus Schwyz, Uri und Unterwalden.

Zeit der Handlung: Das Jahr 1307.

* Arnold Herr **Georg Müller.**

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise.

Sperrstzke in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrstzke in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 36 kr.
Sperrstzke im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrstzken im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

↳ Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwi d e r (Universitätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Germersheim, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " " "	Frankenthal, Worms und Mainz.
" 10 " — " " " Mannheim	Heidelberg.
" 10 " 45 " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 9 Uhr 20 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 157. Montag,

16. August 1869.

Der Weg durch's Fenster.

Lustspiel in einem Aufzuge, nach Scribe, von W. Friedrich.

Chevalier d'Harcourt	Herr Müller.
Rudolph, sein Neffe	Herr Michelsen.
Gabriele, dessen Gattin	Frau Jacobi.
Marquise de l'Esparre, Gabriels Mutter	Frau Kocke.
Lise Pomme, Pächterin, Gabriels Milchschwester	Fräul. Kläger.
Diener.	

Hierauf:

Gegenüber.

Lustspiel in drei Aufzügen von Roderich Benedix.

Amalie von Wahren, Wittve	Frau Kocke.
Edwina, ihre Nichte	Fräul. Klä.
Leopold von Hausner	Herr Müller.
Hartlieb, Concertmeister	Herr Jacobi.
Wolfgang, Hartlieb's Pflegesohn	Fräul. Kläger.
Ein Diener der Frau von Wahren	Herr Peters.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " " "	Frankenthal, Worms und Mainz.
" 10 " — " " Mannheim "	Heidelberg.
" 10 " 45 " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

36

181

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 158. Mittwoch,

18. August 1869.

Zweites Gastspiel des K. K. Hofopernsängers
Herrn Georg Müller von Wien.

MARTHA,

27

oder:

Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abtheilungen theilweise nach einem Plane von St. Georges, v. Friedrich.
Musik von Friedrich Flotow.

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Frau Ulrich-Rohn.
Nancy, ihre Vertraute	Frau Wlczel.
Lord Tristan Micklefort, ihr Vetter	Herr Ditt.
Lyonel	*
Plumkett, ein reicher Pächter	Herr Schloffer.
Der Richter von Richmond	Herr Knapp.
	Fräul. Kessler.
Drei Mägde	Fräul. Walter.
	Fräul. Grimm.
Ein Diener der Lady	Herr Röddinger.
Der Gerichtsdienner	

Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.
Scene: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung. Zeit: Regierung der Königin Anna.

* Lyonel Herr **Georg Müller.**

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Die Eintrittspreise sind die Sonntagspreise nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Borgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwi er (Universitätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " " "	Frankenthal, Worms und Mainz.
" 10 " — " " " Mannheim "	Heidelberg.
" 10 " 45 " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.



Die Braut von Messina,

oder:

Die feindlichen Brüder.

Tragödie in fünf Abtheilungen, mit Chören, von Friedrich Schiller.

Donna Isabella, Fürstin von Messina	Fräul. Brand.
Don Manuel	Herr Sanisch.
Don Cesar	Herr Richelsen.
Beatrice	Frau Jacobi.
Diego, Isabellen's alter Diener	Herr Werner.
Ein Bote der Isabella	Herr Ernst.
Ein Bote des Don Cesar	Herr Mühlendorfer.
Cajetan	Herr Pittmann.
Berengar	Herr Ditt.
Manfred	Herr Bauer.
Bohemund	Herr Jacobi.
Roger	Herr Eichrodt.

Chor, besteht aus dem Gefolge der Brüder.
Die Ältesten von Messina.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " " "	Frankenthal, Worms und Mainz.
" 10 " — " " Mannheim "	Heidelberg.
" 10 " 45 " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

42665

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 160. Sonntag, 22. August 1869.

187

DIE AFRIKANERIN.

Große Oper in 5 Acten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik v. G. Meyerbeer.

Personen:

Table listing cast members and their roles, such as Dom Pedro, Dom Diego, Ines, Vasco de Gama, etc., and their corresponding actors like Herr Knapp, Herr Starke, etc.

Bischofe, Rätbe, Cavaliere, Marine-Offiziere, Huissiers, Matrosen, Soldaten. Indianer: Große des Reichs Priester des Brama und der verschiedenen Kasten, Priesterinnen, Bajaderen, Krieger, Volk, Sklaven etc.

Die schwierige Aufstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenacte. Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise.

Table showing ticket prices for different seating areas: Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges (1 fl. 45 kr.), Parterre (fl. 48 kr.), etc.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwickler (Universitätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Germersheim, Dürkheim und Landau. ... Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 161, Montag,



23. August 1869.

Germusauf's Land.

Lustspiel in 3 Aufzügen, nach dem Französischen des Bayard.

Frau von Ziemer	Frau Hoffmann.
Cölestine von Drang, ihre Tochter	Frau Jacobi.
Ferdinand von Drang, ihr Schwiegersohn	*
Pauline, seine Schwester	Fräul. Kläger.
Cäsar von Freimann, Marineoffizier	Herr Richelsen.
Kath Preffer	Herr Jacobi.
Frau von Flor, eine junge Wittve	Fräul. Brand.
Eduard von Braun	Herr Eichrodt.
Nanni, Kammermädchen der Frau von Flor	Fräul. Klär.
Ein Diener	Herr Majorer.
Ein Diener im Hause Ferdinand's	Herr K. Müller.

Scene: Eine Residenz.

* Ferdinand . . . Hr. **Sasemann**, vom Hoftheater zu Dessau, als Antrittsrolle.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " " "	Frankenthal, Worms und Mainz.
" 10 " — " " Mannheim "	Heidelberg.
" 10 " 45 " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

42 568.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, 25. August



keine Vorstellung.

Donnerstag,

26. August 1869.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Drittes und letztes Gastspiel des k. k. Hofopernsängers
Herrn Georg Müller von Wien.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Acten von Salvatore Cammarone. Musik von Josef Verdi.

Erster Act: Der Zweikampf.

Dritter Act: Der Sohn der Zigeunerin.

Zweiter Act: Die Zigeunerin.

Vierter Act: Das Hochgericht.

Der Graf von Luna

Herr Starke.

Leonore

Frau Ulrich-Rohn.

Azucena, eine Zigeunerin

Fräul. Hausen.

Manrico

*

Ferrando, Luna's Vertrauter

Herr Ditt.

Inez, Dienerin der Leonore

Fräul. Grimm.

Muiz, Vertrauter des Manrico

Herr Rode.

Ein alter Zigeuner

Herr Mödflinger.

Ein Bote

Herr R. Müller.

Gefährtinnen Leonore's, Klosterfrauen. Diener des Grafen. Zigeuner u. Zigeunerinnen u.

Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya theils in Arragonien.

* Manrico

Herr **Georg Müller**.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen.

Parterre Logen	per Platz	— 48 kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz	— fl. 42 kr.
Logen des ersten Ranges	" "	1 fl. — kr.	Logen des dritten Ranges	" "	— fl. 30 kr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze behalten wollen, werden ersucht ihre Karten **Mittwoch, den 25. August**, Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheater-Bureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Am gleichen Tage Nachmittags von 3—5 Uhr werden die noch freien Logen und Sperrsitze zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten Nicht-Abonnenten abgegeben. Auch sind von da an Billete zu den noch unverkauften Logen, sowie zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des 1. und 2. Ranges auf dem Hoftheater-Bureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwickler (Universitätsplatz daselbst.) Bei letzterem sind für obige Vorstellung Sperrsitzebillete in Vor- und bis Mittags 4 Uhr zu haben.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	— Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim und Landau.
" 9 "	45 "	" "	Frankenthal, Worms und Mainz.
" 10 "	— "	" "	Heidelberg.
" 10 "	45 "	" "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obigezüge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 162. Freitag, den

27. August 1869.

Zu Goethe's Geburtstagsfeier
Egmont.

47

Trauerspiel in fünf Abtheilungen von Goethe. Musik von Beethoven.

Margaretha, Herzogin von Parma, Regentin der Niederlande	Fräul. Brand.
Machiavell, ihr Rath	Herr Werner.
Graf Egmont, Prinz von Saure	Herr Hanisch.
Wilhelm von Oranien	Herr Müller.
Herzog von Alba	Herr Jacoby.
Ferdinand sein natürlicher Sohn	Herr Hademann.
Richard, Egmont's, Geheimschreiber	Herr Ernst.
Silva { unter Alba dienend	Herr Eichrodt.
Gomez {	Herr Knapp.
Klärchen, Egmont's Geliebte	Frau Jacobi.
Ihre Mutter	Frau Kode.
Bratenburg, ein Bürgerssohn	Herr Michelsen.
Soest, Krämer	Herr Starke.
Zetter, Schneider	Herr Kode.
Zimmermeister, } Bürger von Brüssel	Herr Bauer.
Seifensieder,	Herr Mühldorfer
Buyl, Soldat unter Egmont	Herr Pittmann.
Kuysum, ein Invalide	Herr Ditt.
Banjen, Schreiber	Herr Pächler.

Bürger und Bürgerinnen. Wache.

Der Schauplatz ist in Brüssel.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperreloge im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrelogen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " " "	Frankenthal, Worms und Mainz.
" 10 " — " " " Mannheim "	Heidelberg.
" 10 " 45 " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 163. Sonntag,

29. August 1869.

Faust und Margaretha.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Doktor Faust	Herr Schlösser.
Mephistopheles	Herr Kögel.
Margaretha	Fräul. Hausen.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Herr Starke.
Martha Schwertlin, Margarethens Nachbarin	Fräul. Grimm.
Siebel	Frau Ulrich-Kohn.
Frosch | Studenten	Herr Knapp.
Brander |	Herr Mödinger.
Erster | Bürger	Herr Kocke.
Zweiter |	Herr Hüttl.
Ein Geist	Herr Ditt.

Bürger, Frauen und Mädchen, Kinder, Studenten, Soldaten, Krämer, Musikanten, Volk, Geister, Erscheinungen und Engel.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang **halb 6 Uhr.** Ende **9 Uhr.** Kasseneröffnung **halb 5 Uhr.**

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperresitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . . — fl. 36 kr.
Sperresitze im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

⚡ Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwi d e r (Universitätsplatz daselbst.) Bei letzterem sind für obige Vorstellung Sperresitzbillete im Voraus bis Mittags 4 Uhr zu haben.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Germersheim, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " "	Frankenthal, Worms u. Mainz.
" 10 " — " " Mannheim	Heidelberg.
" 10 " 45 " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 9 Uhr 20 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 164. Montag, den

30. August 1869.

Der
Statthalter von Bengalen.

Schauspiel in 4 Akten von Laube.

Der Herzog von Grafton,	} Minister	.	.	Herr Müller.
Lord North,		.	.	Herr Ditt.
Lord Weymouth,	.	.	.	Herr Bauer.
Lord Hillsborough	.	.	.	Herr Mühlendorfer
Lord William Chatham	.	.	.	Herr Jacoby.
Lord Adolphus Waterford	.	.	.	Herr Hasemann.
Lady Sarah Waterford, seine Gattin, Schwester des Herzogs	.	.	.	Fräul. Brand.
Miss Junia Grafton, Nichte des Herzogs	.	.	.	Frau Jacobi.
Miss Esther Sadville	.	.	.	Fräul. Kläger.
Sir Richard Blunt	.	.	.	Herr Brandt.
Sir Philipp Francis	.	.	.	Herr Hanisch.
Henry Summer	.	.	.	Herr Michelsen.
Humphrey, Diener im Ministerium	.	.	.	Herr Pächler.
Samson Woodfall, Herausgeber des öffentlichen Anzeigers	.	.	.	Herr Werner.
Adam Swinney, Schriftsteller	.	.	.	Herr Rode.
Shoting, { Notizensammler	.	.	.	Herr Eichrodt.
Sweep,	.	.	.	Herr R. Müller.
Morton, Beamter im Ministerium	.	.	.	Herr Mödlinger.
Bediente.	.	.	.	

Ort und Zeit: London 1770.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " " " " " " " " "	Frankenthal, Worms und Mainz.
" 10 " — " " " " " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " 45 " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Zm Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 164. Montag, den 30. August 1869.
Wegen Unpäßlichkeit der Frau Jacobi, statt des angekündigten Schauspiels:
„Der Statthalter von Bengalen“

Der verwunschene Prinz.

Schwank in drei Abtheilungen, von Plöb.

Prinz Wolfgang Herr von Walberg, Cavalier des Prinzen Der Leibarzt Der geheime Secretär Der Kammerdiener Erster Zweiter Frau Rose, eine arme Schusters-Wittwe Wilhelm, ihr Sohn, Schuster Eichen, Schlossverwalters-Tochter Gräfin Bernau, Hofdame Hofdamen. Kammerjungfern. Jäger.	} des Prinzen } Valai	Herr Richelsen. Herr Brandt. Herr Bauer. Herr Ernst. Herr R. Müller. Herr Eichrodt. Herr Majorer. Frau Rode. Herr Hasemann. Fräul. Kläger. Fr. A. Bissinger.
--	--------------------------	--

Die Handlung spielt in einem Gränzstädtchen, der erste und der dritte Aufzug in der Wohnung des Schusters der zweite im Schlosse des Prinzen; sie beginnt Abends und endet am Morgen.

Hierauf:

Wer ist mit.

Baudeville-Posse in 1 Akte nach Désaugier's „Le diner de Madelon“ von W. Friedrich.

Monsieur Dubal, Rentier Herr Appel aus Pirna bei Dresden, sein Freund Guste, sein Dienstmädchen Ein Corporal Soldaten.	Herr Ditt. Herr Rode. Fr. Kläger. Herr Hasemann.
--	---

Scene: Berlin.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperre im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperren im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach

9	45	" "	Speyer, Neustadt, Dürkheim und Landau.
"	"	"	Frankenthal, Worms und Mainz.
"	10	"	Mannheim " Heidelberg.
"	10	"	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Zum Anschluß an obigezüge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 165. Mittwoch,



1. September 1869.

Des Teufels Antheil.

Romische Oper in drei Akten von Scribe. Musik von Auber.

Ferdinand VI, König von Spanien	Herr Ditt.
Maria Theresia von Portugal, seine Gemahlin	Fräul. Hausen.
Raphael d'Estuniga	Herr Schüller.
Gil Vargas, sein Hofmeister	Herr Kocke.
Carlo Broschi	Frau Ulrich-Rohn.
Castida, seine Schwester	Frau Blezef.
Fray Antonio, Groß-Inquisitor	Herr Schloffer.
Der Graf von Medrano	Herr Mühlendorfer.
Ein Thürsteher des königlichen Palastes	Herr Fischer.

Pagen des Königs und der Königin. Hofgefolge. Inquisitoren. Jäger. Königliche Hellebardiere. Thürsteher des königlichen Palastes.

Die ersten Akten spielen in der Umgebung von Madrid, der letzte in Aranjuez.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krant: Herr Schloffer. — Frau Jacobi.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " " " " " " " " "	Frankenthal, Worms und Mainz.
" 10 " — " " " " " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " 45 " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obigezüge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

28

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 166. Freitag, den 3. September 1869.



Der
Statthalter von Bengalen.

194

Schauspiel in 4 Akten von Laube.

Der Herzog von Grafton,		Herr Müller.
Lord North,	} Minister	Herr Ditt.
Lord Weymouth,		Herr Bauer.
Lord Hillsborough		Herr Mühlbacher
Lord William Chatham		Herr Jacobi.
Lord Adolphus Waterford		Herr Hasemann.
Lady Sarah Waterford, seine Gattin, Schwester des Herzogs		Fräul. Brand.
Miss Junia Grafton, Nichte des Herzogs		Frau Jacobi.
Miss Esther Sackville		Fräul. Kläger.
Sir Richard Blunt		Herr Brandt.
Sir Philipp Francis		Herr Danisch.
Henry Summer		Herr Richelsen.
Humphrey, Diener im Ministerium		Herr Pichler.
Samson Woodfall, Herausgeber des öffentlichen Anzeigers		Herr Werner.
Adam Swinney, Schriftsteller		Herr Kocke.
Sholing, {	} Notizensammler	Herr Eichrodt.
Sweep,		Herr R. Müller.
Marion, Beamter im Ministerium		Herr Mödinger.
Bediente.		

Ort und Zeit: London 1770.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise.

Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperresitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperresitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billete zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " " " "	Frankenthal, Worms und Mainz.
" 10 " — " " " " "	Heidelberg.
" 10 " 45 " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, na den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 167. Sonntag, den 5. September 1869.

DER POSTILLON

von Loujumeau.

Romische Oper in drei Abtheilungen, nach dem Französischen des de Leuven und Brunswick. Musik von Adolph Adam.

Personen der ersten Abtheilung:

Chapelon, Postillon	Herr Schüller.
Bijou, Wagenschmied	Herr Ditt.
Marquis de Corey	Herr Starke.
Madelaine, Wirthin	Frau Ulrich-Kohn.
Bauern und Bäuerinnen.	

Ort: Das Dorf Loujumeau. Zeit 1756.

Personen der zweiten und dritten Abtheilung:

Marquis de Corey, Intendant	Herr Starke.
Saint Phar, erster Sänger der königlichen Oper	Herr Schüller.
Alcindor (Chorphyäen der Oper)	Herr Ditt.
Bourdon	Herr Knapp.
Frau von Latour	Frau Ulrich-Kohn.
Rosa, ihr Kammermädchen	Fräul. Hagen.

Herren und Damen, Choristen der Oper, Soldaten der Marechauffée, Bediente, Landleute.
Ort: Landhaus der Frau von Latour, bei Fontainebleau. Zeit 1766.

Der Text der Gesänge ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Unpäßlich: Frau König-Keiser. — Herr Schöffler.

Eintrittspreise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 36 kr.
Sperre im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwißer (Universitätsplatz daselbst.) Bei letzterem sind für obige Vorstellung Sperrsitzebillete im Voraus bis Mittags 4 Uhr zu haben.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Germersheim, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " " "	Frankenthal, Worms und Mainz.
" 10 " — " " " Mannheim	Heidelberg.
" 10 " 45 " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 9 Uhr 20 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Up 135.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 168. Montag, den 6. September 1869.



Neu einstudirt:

Ein Arzt.

Lustspiel in 1 Akt, frei nach dem Französischen, von A. W. Hesse.

51

La Roche, Kaufmann	Herr Werner.
Emilie, seine Tochter	Frl. Hagen.
Madame St. Alban, eine reiche Wittwe	Frau Hoffmann.
Arthur Derwood, ihr Nefse, schottischer Edelmänn	Herr Hasemann.
Darmantier, Arzt	Herr Pittmann.
Ein Tokai.	

Das Stück spielt in Paris im Hause des La Roche.

Hierauf: Zum ersten Male.

Im Schlafe.

Original-Lustspiel in 1 Act von Julius Rosen.

204

Arthur von Tenne	Herr Richelsen.
Emma, seine Frau	Frau Jacobi.
Komerzienrätthin Hahn, ihre Mutter	Frau Kocke.
Dr. Kamming	Herr Jacobi.

Die Handlung spielt auf dem Landgute des Herrn von Tenne. —

Zum Schluß:

Monsieur Hercules.

Posse in 1 Akt von G. Belly.

198

Mahlmann, Director eines Erziehungsinstituts	Herr Jacobi.	Schreier	Herr Richter.
Ernestine, seine Tochter	Frl. A. Bisfinger.	Cäsar	Herr Eichrodt.
Maus, Candidat	Herr Hasemann.	August, Aufwärter	Herr Kocke.
		Hanne, Stubenmädchen	Fräul. Kläger.

Nach dem ersten Stücke:

Concert (G-moll) für Piano und Orchester, von Mendelssohn, nach dem zweiten Stücke:

Nocturne (Des dur) und Grande Valse (As dur) von Chopin, vorgetragen von Fräul Emma Brandes.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Dürkheim und Landau.

" 9 " 45 " " " " " " Frankenthal, Worms und Mainz.

" 10 " — " " " " " " " " Heidelberg.

" 10 " 45 " " " " " " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Nachricht.

Diejenigen Sperrstg. Abonnenten, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht, davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. Sept. auf dem Hoftheaterbureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.

Mannheim, den 6. September 1869.

Großh. Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 169. Mittwoch, den 8. September 1869.

Das lustige Kleeblatt,

oder:
Der liederliche Geist Lumpacivagabundus.

Zauberposse mit Gesang in 3 Abtheilungen von Restroy.

Stellaris, Feenkönig	Herr Werner.
Fortuna, Beherrscherin des Glücks	Frau Röde.
Brillantine, ihre Tochter	Fräul. Kessler.
Amorosa, Beschützerin der wahren Liebe	Fräul. Klär.
Mistifag, ergrauter Zauberer	Herr Mühlendorfer
Hilaris, sein Sohn	Herr Michelsen.
Fludribus, lustiger Sohn eines Magiers	Herr Peters.
Lumpacivagabundus, der liederliche Geist, Schutzpatron aller Schuldenmacher und lumpigen Haushälter	Herr Pittmann.
Leim, Tischlergeselle	Herr Hasemann.
Zwirn, Schneidergeselle, } fidele Brüder	Herr Röde.
Knieriem, Schustergeselle, }	Herr Ditt.
Pantsch, Wirth in Ulm	Herr R. Müller.
Fassel, Oberknecht in einer Brauerei	Herr Mödinger.
Sepperl	Fr. Hagen.
Hausfiter	Herr Bauer.
Tischlergeselle	Herr Emge.
Strudel, Gastwirth zum goldenen Rodel in Wien	Herr Knapp.
Hobelmann, Tischlermeister in Wien	Herr Pichler.
Peppi, seine Tochter	Fräul. Kläger.
Anastasia Hobelmann	Fräul. König.
Gertrude, Haushälterin bei Hobelmann	Fräul. Eichler.
Keserl, Magd daselbst	Fräul. Bissinger.
Hadauf, Metzgermeister in Prag	Herr Jacobi.
Ein Maler	Herr Eichrodt.
Schneidergesellen	Herr Strubel.
	Herr Ernst.
	Herr Liebler.
	Herr Fischer.
	Herr Brandt.
	Herr Majober.
	Herr Schlosser.
	Frau Hoffmann.
	Frau Ulrich-Rohn.
	Frau Weget.
	Fräul. Grimm.
	Fräul. Schuch.

Schustermeister, Zimmergesellen, Junftmeister, Wirth
Martweib. Reisender, Graue und roßige Zauberer, Magier, deren Söhne. Nymphen, Genien, Furien, Gäste, Volk,
Bauern, Handverksleute (Die Handlung geschieht in Ulm, Wien und Prag.)

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die nichtständigen Freibillette sind für heute aufgehoben.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " Mannheim " Frankenthal, Worms und Mainz.
" 10 " — " " " Heidelberg.
" 10 " 45 " " " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Nachricht.

Diejenigen Sperrsitze-Abonnementen, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht, davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. Sept. auf dem Hoftheaterbureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.
Mannheim, den 6. September 1869.

Großh. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 170. Donnerstag,

9. September 1869.

Zur Feier des Geburtstags
 Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs.

(Bei festlich beleuchtetem Hause.)

Neu einstudirt:

Der Liebestrank.

35

Romische Oper in 2 Akten, nach dem Italienischen des F. Romani, von Georg Ott. Musik von Donizetti.

Abina, eine junge reiche Pächterin	Frau Ulrich-Rohn.
Nemorino, ein junger Bauer	Herr Schüller.
Belcore, Sergeant bei den im Dorfe einquartirten Soldaten	Herr Schloffer.
Doktor Dulcamara, ein reisender Arzt	Herr Ditt.
Gianettina, eine Bäuerin	Frau Wiczel.
Ein Notar.	Ein Mohr in Dulcamara's Diensten.
	Landvolk.
	Soldaten.

Die Handlung spielt in einem italienischen Dorfe.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Unpäßlich: Frau König-Keiser. — Herr Schloffer.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwickler (Universitätsplatz daselbst.) Bei Legierem sind für obige Vorstellung Sperrsitzebillete im Voraus bis Mittags 4 Uhr zu haben.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Dürkheim und Landau.
 " 9 " 45 " " " " " Frankenthal, Worms u. Mainz.
 " 10 " — " " Mannheim " Heidelberg.
 " 10 " 45 " " " " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Nachricht.

Diejenigen Sperrsitze-Abonnementen, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht, davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. Sept. auf dem Hoftheaterbureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.

Mannheim, den 6. September 1869.

Großh. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 171. Freitag, den 10. September 1869.

Der Störenfried. 154

Kußspiel in 4 Aufzügen von Roderich Benedix.

Albrecht Konau, Stadtsyndikus	Herr Hanisch.
Thekla, dessen Frau	Frau Jacobi.
Geheimeräthin Seefeld, Wittwe, deren Mutter	Frau Roche.
Alwina Weiß, Konau's Mündel	Fräul. Kläger.
Hubert Maiberg	Herr Richelsen.
Lebrecht Müller	Herr Pichler.
Graf Marling	Herr Brandt.
Ehrhardt, Gärtner	Herr Werner.
Henning, dessen Sohn in Konau's Diensten	Herr Roche.
Babette, Köchin	Fräul. Hagen.
Minette, Kammerjungfer der Geheimeräthin	Fräul. Klär.

Ort der Handlung: Eine größere deutsche Provinzialstadt.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Frau König-Reiser. — Herr Schlösser.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. C. Zwickler (Universitätsplatz daselbst.) Bei letzterem sind für obige Vorstellung Sperrsitzebillete im Voraus bis Mittags 4 Uhr zu haben.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " Mannheim " Frankenthal, Worms u. Mainz.
" 10 " — " " " Heidelberg.
" 10 " 45 " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Nachricht.

Diejenigen Sperrsitze-Abonnetten, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht, davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. Sept. auf dem Hoftheaterbureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.

Mannheim, den 6. September 1869.

Großh. Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.



DIE HUGENOTTEN.

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Margaretha von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich	Frau Ulrich-Kohn.
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre	Herr Ditt.
Valentine, seine Tochter	Frau Bertram-Mayer.
Graf von Nevers	Herr Starke.
Tavannes	Herr Kocke.
Coffé	Herr Peters.
De Rez	Herr Emge.
Méru	Herr Knapp.
Meaurevert	Herr Schlosser.
Raoul de Rangis, ein protestantischer Edelmann	Herr Schlösser.
Marcel, sein Diener	Herr Kögel.
Urbain, Page der Königin	Frau Wlczek.
Ehrendamen derselben	Fräul. Grimm.
Bois-Rosé, protestantischer Soldat	Fräul. Kessler.
	Herr Schüller.

Zwei Zigeunerinnen. Drei Ordensbrüder. Katholische und protestantische Edelleute, Hofherren, Hofdamen und Pagen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Die Viertelsmeister. Magistratspersonen. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Zigeuner Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk

Zeit der Handlung: Im Monat August 1572. Ort: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Unpäßlich: Frau König-Keiser.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Rang . . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Rang . . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwi d e r (Universitätsplatz daselbst.) Bei letzterem sind für obige Vorstellung Sperrsitzebillete im Voraus bis Mittags 4 Uhr zu haben.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Germersheim, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " "	Frankenthal, Worms u. Mainz.
" 10 " — " " Mannheim "	Heidelberg.
" 10 " 45 " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 9 Uhr 20 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 173. Montag, den



13. September 1869.

Neu einstudirt:

Die Mährchen der Königin von Navarra.

Historisches Lustspiel in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Scribe und Legouvé, von B. Davison.

Karl V., König von Spanien	Herr Hasemann.
Eleonore, seine Schwester	Frau Jacobi.
Isabella, Infantin von Portugal	Fräul. Kläger.
Franz I., König von Frankreich	Herr Hanisch.
Margaretha, seine Schwester	Fräul. Brand.
Guattinara, Minister des Königl. Hauses von Spanien	Herr Eichrodt.
Graf Heinrich von Albret, französischer Offizier	Herr Michelsen.
Babiéca, Cabinets-Courier	Herr Koche.
Ein Page	Fräul. Schuch.

Herren und Damen vom Hofe. Offiziere. Pagen. Gefängnißwärter.

Das Stück spielt in Madrid im Schlosse des Königs Karl V.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Frau König-Keiser.

Eintrittspreise.

Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperresitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperresitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwiéger (Universitätsplatz daselbst.) Bei Legierem sind für obige Vorstellung Sperresitzbillete im Voraus bis Mittags 4 Uhr zu haben.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Dürkheim und Landau.	
" 9 " 45 " " Mannheim " Frankenthal, Worms u. Mainz.	
" 10 " — " " " Heidelberg.	
" 10 " 45 " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.	

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Nachricht.

Diejenigen Sperresitz-Abonnten, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht, davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. Sept. auf dem Hoftheaterbureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.

Mannheim, den 6. September 1869.

Großh. Hoftheater-Comité.

188.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 174. Mittwoch, den



15. September 1869.

Die weiße Frau.

Oper in drei Abtheilungen, nach Scribe übersetzt von J. A. Ritter. Musik von Bayeldien.

Gaveston, vormal's Haushofmeister der Grafen von Avenel	Herr Ditt.
Anna, seine Mündel	Frau Ulrich-Kohn.
Georges, ein junger englischer Offizier	Herr Schlösser.
Dickson, Pächter der Grafen von Avenel	Herr Kocke.
Jenny, seine Frau	Frau Wezel.
Margaretha, früher Dienerin der Grafen von Avenel	Fräul. Hansen.
Mac-Trton, Friedensrichter	Herr Schlösser.
Gabriel, in Dickson's Diensten	Herr Majober.

Gerichtspersonen, Pächter, Bauern, Bäuerinnen.

Die Handlung geschieht in Schottland, im Jahre 1759.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Frau König-Reiser.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Parterre — fl. 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Gallerieloge — fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 fr.	Gallerie — fl. 12 fr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwi d e r (Univeritätsplatz daselbst.) Bei Letzterem sind für obige Vorstellung Sperrsitzebillete im Voraus bis Mittags 4 Uhr zu haben.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " " " " " " " " "	Frankenthal, Worms u. Mainz.
" 10 " — " " " " " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " 45 " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Nachricht.

Diejenigen Sperrsitze-Abonnenten, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht, davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. Sept. auf dem Hoftheaterbureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.

Mannheim, den 6. September 1869.

Großh. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 175. Freitag, den 17. September 1869.

Zum ersten Male:

DEMETRIUS.

Tragödie in 5 Acten, mit Benutzung des Schiller'schen Fragments bis zur Verwandlung im zweiten Acte, von Heinrich Laube.

Sigismund, König von Polen	Herr Müller.	Komla, Rosaden-Hetmann	Herr Jacobi.
Demetrius	Herr Richelsen.	Odowalsty	Herr Hasemann.
Mniczel, Fürst von Sendomir	Herr Eichrodt.	Bielsky	Herr Kocke.
Marina, seine Tochter	Fräul. Klär.	Der Thürhüter des Reichstags	Herr Möbdlinger.
Fürst Leo Sapieha	Herr Hanisch.	Marja, Wittwe Czaar Iwan's	Fräul. Brand.
Der Krongroßmarschall	Herr Knapp.	Hiob, Erzbischof von Moskau	Herr Bauer.
Erzbischof von Gnesen, Pri- mas des polnischen Reichs	Herr Werner.	Olga, Aebtissin eines Klosters	Frau Kocke.
Erzbischof von Lemberg	Herr Majober.	Xenia	Frau Gros.
Bischof von Krakau	Herr Hüttl.	Helena	Fräul. Kessler.
Bischof von Wermeland	Herr Ernst.	Alexia	Frl. Bissinger.
Castellan von Krakau	Herr Mühlendorfer.	Die Pförtnerin des Klosters	Fräul. Grimm.
		Ein Fischertnabe	Fräul. Schuch.

Bischöfe und Geistliche, Senatoren, Castellane, Landboten, Marschälle, Schreiber, Thürhüter, Pagen, Trabanten und Volk. Nonnen.

Boris Godunof, Czaar von Moskau	Herr Pittmann.
Azina, dessen Tochter	Frau Jacobi.
Fürst Schuisloi	Herr Ditt.
Procop, ein Russe	Herr R. Müller.

Russische Große und Soldaten. Das Stück spielt 1605—6.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Frau Koning-Meiser.

Eintrittspreise.

Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperresitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperresitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwiëer (Universitätsplatz daselbst.) Bei Bequemem sind für obige Vorstellung Sperresitzbillete im Voraus bis Mittags 4 Uhr zu haben.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen	nach Speyer, Neustadt, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " " "	Frankenthal, Worms u. Mainz.
" 10 " — " " " "	Heidelberg.
" 10 " 45 " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 176. Sonntag,



19. September 1869.

OBERON

König der Elfen.

Romantische Oper in drei Abtheilungen nach dem Englischen des J. R. Planche von Theodor Hell.
Musik von C. M. von Weber.

Oberon, König der Elfen	Fräul. Hausen.
Litania, seine Gemahlin	Fräul. Bissinger.
Pud	Fräul. Böhl.
Droll } Oberon's dienende Geister	Fräul. Klär.
Huon von Bordeaux, Herzog von Guienne	Herr Schloffer.
Scherasmin, sein Knappe	Herr Ditt.
Harun al Raschid, Calif von Bagdad	Herr Bauer.
Rezia, dessen Tochter	Frau Bertram-Meyer.
Babekan, Prinz von Persien	Herr Richelsen.
Fatime, Sklavin und Gespielin der Rezia	Frau Wiczek.
Ramuna, Base der Fatime	Frau Röde.
Almansor, Emir von Tunis	Herr Eichrodt.
Roschana, dessen Gemahlin	Fräul. Brand.
Rabina, ihre Sklavin	Frau Groß.
Erster Sarazene	Herr R. Müller.
Zweiter Sarazene	Herr Fischer.
Abdallah, ein Seeräuber	Herr Mödlinger.

Fee'n, Elfen, Meer mädchen, Große vom Hofe des Califen, weibliches Gefolge der Rezia, Leibwache des Califen, Sarazenen, Seeräuber, Sklaven, schwarze und weiße Haremsdiener.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Unpäßlich: Frau König-Keiser.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Parterre — fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 fr.	Reserveloge des dritten Rangs . . . — fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 fr.	Gallerieloge — fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . . — fl. 48 fr.	Gallerie — fl. 12 fr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwi er (Universitätsplatz daselbst) Bei letzterem sind für obige Vorstellung Sperrsitze im Voraus bis Mittags 4 Uhr zu haben.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Germersheim, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " " "	Frankenthal, Worms u. Mainz.
" 10 " — " " Mannheim "	Heidelberg.
" 10 " 45 " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 9 Uhr 20 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 177. Montag, den



20. September 1869.

Neu einstudirt:

Der alte Magister.

Luftspiel in 4 Aufzügen, von Roderich Benedix.

Magister Reisland	Herr Pittmann.
Rudolph, sein Sohn	Herr Sasemann.
Hauptmann Rödendorf	Herr Werner.
Kölzer	Herr Ditt.
Marie, seine Tochter	Fräul. Hagen.
Thuning	Herr Eichrodt.
Baron Winter	Herr Pichler.
Frau Baumwieser, Reislands Haushälterin	Frau Koche.
Ein Druckerjunge	Fräul. Sophie Hauser.
Ein Kellner	Herr Majober.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Frau Koning-Reiser.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwieler (Universitätsplatz daselbst.) Bei letzterem sind für obige Vorstellung Sperrsitzebillete im Voraus bis Mittags 4 Uhr zu haben.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " " "	Frankenthal, Worms und Mainz.
" 10 " — " " Mannheim "	Heidelberg.
" 10 " 45 " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den



22. September 1869.

(Bei aufgehobenem Abonnement):

Zum Vortheil der Hoftheater - Pensionsanstalt,
und Unter gefälliger Mitwirkung der Großhl. Weimar'schen Kammerfängerin,
Fräulein **Anna Reiss.**

Marie

oder:

Die Regiments-Tochter.

Romische Oper in 2 Aufzügen, nach dem Französischen des St. Georges und Bayard, von
C. Gollmic. Musik von Donizetti.

Die Marquise von Maggioriboglio	Fräul. Grimm.
Sulpiz, Sergeant	Herr Ditt.
Tonio, ein junger Tyroler	Herr Schüller.
Marie, Marktendermädchen	*
Hortensio, Haushofmeister der Marquise	Herr Bauer.
Ein Notar	Herr Ernst.
Ein Corporal	Herr Knapp.
Französische Grenadiere, Landleute, Herren und Damen, Diener der Marquise.	
Die Handlung spielt im ersten Akte in Tyrol; im zweiten ein Jahr später, auf dem Schlosse der Marquise.	
* Marie	Fräul. Anna Reiss.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre Logen	per Platz	— 48 fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz	— fl. 42 fr.
Logen des ersten Ranges	" "	1 fl. — fr.	Logen des dritten Ranges	" "	— fl. 30 fr.

Eintrittspreise.

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Parterre	— fl. 36 fr.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Rang.	1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 fr.
Sperreloge im Parquet	. 1 fl. — fr.	Gallerieloge	— fl. 24 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 36 fr.	Gallerie	— fl. 12 fr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreloge für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten **Dienstag den 21. September** Vormittags von 9 bis 12 Uhr oder Nachmittags von 3 bis 5 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheater-Bureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Am Tag der Vorstellung werden die noch freien Logen und Sperreloge zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten Nicht-Abonnenten abgegeben. Auch sind von da an Billete zu den etwa noch unvertauschten Logen sowie zu den Sperrelogen im Parquet und in der Reserveloge des 1. und 2. Ranges auf dem Hoftheater-Bureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwieler (Universitätsplatz daselbst) Bei Letzterem sind für obige Vorstellung Sperrelogebillete im Voraus bis Mittags 4 Uhr zu haben.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " " " " "	Frankenthal, Worms und Mainz.
" 10 " — " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " 45 " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

40 165

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 178. Freitag, den



24. September 1869.

Zum ersten Male:

Ein untröstlicher Wittwer. 204

Lustspiel in 3 Bildern von Octave Feuillet. Nach dem Französischen von Julie Dungen.

Graf Nozan	Herr Jacobi.
Marquis Lauton	Herr Michelsen.
Gräfin Pons	Frau Jacobi.
Elisette, Kammerjungfer der Gräfin	Fräul Kläger.
Karl, Diener des Marquis	Herr Kocke.
Dürel, Portier des Marquis	Herr Ernst.

Ort der Handlung: Die Besitzungen des Grafen Nozan und Marquis Lauton.

Hierauf:

Neu einstudirt:

Der Kammerdiener. 205

Posse in vier Abtheilungen, von P. A. Wolff.

Madame Hirsch, eine reiche Wittwe	Frau Hoffmann.
Commerzienrath Hirsch, ihr Schwager	Herr Pächler.
Charlotte, seine Tochter	Fräul. Klär.
Frau von Donner, Gutsbesitzerin	Frau Kocke.
Justizrath Vortheil	Herr Werner.
Albertine, Kammermädchen der Madame Hirsch	Frl. Hagen.
Baron Schniffelinsky	Herr Hasemann.
Johann, sein Bedienter	Herr R. Müller.
Ein Ladendiener	Herr Emge.
Ein Jäger, in Diensten der Madame Hirsch	Herr Majober.
Bediente.	

Der Schauplatz ist in Berlin bei Madame Hirsch.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Frau König-Reiser.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " " " " " " " " "	Frankenthal, Worms und Mainz.
" 10 " — " " " " " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " 45 " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.



Der Prophet. 34

Große Oper in 5 Abtheilungen nach dem Französischen des Scribe. Musik von G. Meyerbeer.

Johann von Leyden	.	.	.	Herr Schöffler.
Fides, dessen Mutter	.	.	.	Fräul. Hausen.
Bertha, dessen Braut	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Zacharias	.	.	.	Herr Kögel.
Mathisen	Wiedertäufer	.	.	Herr Ditt.
Jonas	.	.	.	Herr Kocke.
Graf Oherthal	.	.	.	Herr Starke.
Ein Kriegshauptmann	.	.	.	Herr Knapp.
Erster	Bürger	.	.	Herr Fischer.
Zweiter	.	.	.	Herr Emge.
Erster	Chorknabe	.	.	Fräul. Chmelich.
Zweiter	.	.	.	Fräul. Böfl.
Erster	Bauer	.	.	Herr Peters.
Zweiter	.	.	.	Herr Wödslinger.
Erste	Bäuerin	.	.	Fräul. Kessler.
Zweite	.	.	.	Fräul. Grimm.

Geistliche, Chorknaben, Würdenträger, Edelleute und Pagen, Herolde, Trabanten, Soldaten, Wiedertäufer, Bauern und Bäuerinnen, Bürger und Bürgerinnen.

Ort der Handlung: Erste Abtheilung: Ländliche Gegend bei Dortrecht vor dem Schlosse des Grafen Oberthal. Zweite Abtheilung: Schenke und Wohnung Johann's von Leyden. Dritte Abtheilung: Lager der Wiedertäufer vor Münster. Vierte Abtheilung: Vor dem Rathhause und im Dom zu Münster. Fünfte Abtheilung: Unterirdisches Gewölbe und ein Saal im Palaste zu Münster. Zeit 153^r.

Die schwierige Aufstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenakte.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Unpäßlich: Frau Königin-Regier.

Die Eintrittspreise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Borgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwieler (Universitätsplatz daselbst.) Bei Letzterem sind für obige Vorstellung Sperrsitze im Voraus bis Mittags 4 Uhr zu haben.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Germersheim, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " "	Frankenthal, Worms u. Mainz.
" 10 " — " " Mannheim	Heidelberg.
" 10 " 45 " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 9 Uhr 20 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 180. Montag, den



27. September 1869.

Zum ersten Male wiederholt:

Ein untröstlicher Wittwer.

Lustspiel in 3 Bildern von Octave Feuillet. Nach dem Französischen von Julie Düngern.

Graf Nozan	Herr Jacobi.
Marquis Lauton	Herr Richelsen.
Gräfin Bons	Frau Jacobi.
Lisette, Kammerjungfer der Gräfin	Fräul Kläger.
Karl, Diener des Marquis	Herr Kocke.
Dürel, Portier des Marquis	Herr Ernst.

Ort der Handlung: Die Besitzungen des Grafen Nozan und Marquis Lauton.

Hierauf: Zum erstenmal wiederholt:

Im Schlafe.

Original-Lustspiel in 1 Act von Julius Rosen.

Arthur von Tenne	Herr Richelsen.
Emma, seine Frau	Frau Jacobi.
Kommerzienrätthin Hahn, ihre Mutter	Frau Kocke.
Dr. Kamming	Herr Jacobi.

Die Handlung spielt auf dem Landgute des Herrn von Tenne.

Zum Schluß, neu einstudirt:

Der Zigeuner.

Genrebild in einem Act von Alois Berla. Musik von A. Conrad.

Herr von Egri, ungarischer Gutsbesitzer	Herr Werner.
Rosa, seine Nichte	Frl. Dagen.
Herr von Sandory, ein Edelmann	Herr Eichrodt.
Lász, Egri's erster Haiduck	Herr Bauer
Péti, ein Zigeuner	Herr Hajemann.

Dienerchaft des Herrn von Egri.

Ort der Handlung: Auf der Besitzung des Herrn von Egri, einem Gute in der Stadt Szegedin.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Frau Königin-Keiser.

Eintrittspreise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperre im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " " " "	Frankenthal, Worms und Mainz.
" 10 " — " " " " "	Heidelberg.
" 10 " 45 " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.



Norma.

Große Oper in 2 Abtheilungen, nach dem Italienischen. Musik von Bellini.

Severus, römischer Proconsul in Gallien	Herr Schlösser.
Drovis, Haupt der Druiden	Herr Ditt.
Norma, dessen Tochter, Seherin und Oberpriesterin im Tempel	
Irminul's	Frau Bertram-Mayer.
Udalgisa, Priesterin	Frau Wlezel.
Clotilde, Norma's Freundin	Fräul. Grimm.
Flavius, des Severus Begleiter	Herr Schlösser.
Zwei Kinder. Druiden und Tempelwächter. Priesterinnen. Gallische Krieger.	

Der Schauplatz ist in Gallien, theils Norma's Wohnung, theils ein heiliger Hain und Tempel des Gottes Irminul.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Frau König-Reiser.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " " " "	Frankenthal, Worms und Mainz.
" 10 " — " " " " "	Heidelberg.
" 10 " 45 " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 181. Mittwoch, den



29. September 1869.

Wegen plötzlicher Erkrankung der Frau **Bertram-Maler** statt der angekündigten Oper:

„**N O R M A**“

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.

Graf Almaviva	Herr Schlösser.
Bartolo, Arzt	Herr Ditt.
Rosine, seine Mündel	Fräul. Hausen.
Basilio, Musikmeister	Herr Kögel.
Bertha, Rosinens Kammerfrau	Fräul. Grimm.
Figaro, Barbier	Herr Starke.
Offizier	Herr Peters.
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Herr Mödlinger.
Pietro, Bediente des Doktor Bartolo	Herr Kocke.
Bernardo,	Herr Bauer.
Alcalde	Herr Ernst.
Notarius.	

Soldaten. Musikanten. Gerichtsdiener.

Anfang **6** Uhr. Ende gegen **9** Uhr. Kasseneröffnung **halb 6** Uhr.

Unpäßlich: Frau Königin-Keiser.

Eintrittspreise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperre im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim und Landau.
" 9 " 45 " " " " " " " " " "	Frankenthal, Worms und Mainz.
" 10 " — " " " " " " " " " "	Heidelberg.
" 10 " 45 " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Theater-Nachricht.

Wegen plötzlichen Unwohlseins des Herrn **Sichrodt** ist in dem heutigen Trauerspiele „**Don Carlos**“ die Rolle des „**Alba**“ Herrn **Werner**, die des „**Feria**“ Herrn **Starke** übertragen worden.

Mannheim, den 2. November 1868.

Großh. Hoftheater-Comité.

Druck von J. Schneider.

Theater-Nachricht.

Wegen plötzlicher Erkrankung des Herrn Hanisch hat, um die Vorstellung der Wallenstein-Trilogie nicht zu unterbrechen, Herr Ober-Regisseur **Dr. Werther** die Gefälligkeit gehabt, noch während der Probe die Rolle des **Wallenstein** für die heutige Vorstellung zu übernehmen.

Mannheim, 10. November 1868.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Theater-Nachricht.

Bei der heutigen Vorstellung wird der **Violoncelle-Virtuose**, Herr
D i e m , vortragen:

Zwischen dem ersten und zweiten Stücke:

„Adagio von Goldermann mit Orchester“.

Zwischen dem zweiten und dritten Stücke:

H-moll Concert von Servais mit Orchester.

Mannheim, den 30. November 1868.

Großh. Hoftheater-Comité.

Druck von J. Schneider.

Theater=Nachricht.

Auf dem Zettel der heutigen Vorstellung :

„Ein Wintermärchen“

findet sich ein Druckfehler, indem Frau Hoffmann statt Frau ~~Rocke~~ die
Rolle der „**Paulina**“ spielen wird.

Mannheim, den 21. December 1868.

Großh. Hoftheater-Comité.

Druck von J. Schaefer.

Pfälzische Eisenbahnen.

Extrazug.

Samstag den 26. December 1868.

Zweiter Weihnachtsfeiertag.

Theater in Mannheim.

Faust und Margarethe.

Große Oper in 5 Acten von Ch. Gounod.

An diesem Tage wird der letzte von Ludwigshafen nach Speyer abgehende Zug (Theaterzug) von Speyer nach Germersheim fortgesetzt.

Abgang Speyer . . .	10 U.	5 M.	Abds.
Ankunft Berghausen .	10	13	" "
" Heiligenstein .	10	18	" "
" Tingenfeld . .	10	30	" "
" Germersheim .	10	40	" "

Ludwigshafen, 23. December 1868.

Die Direction.

Pfälzische Eisenbahnen.

Bekanntmachung.

Theater in Mannheim.

Freitag den 5. und Sonntag den 7. März.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Große Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Anfang $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. — Ende 10 Uhr.

An diesen Tagen warten die von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt, sowie von Ludwigshafen nach Worms gehenden Züge No. 22 und 23 den Ausgang der Theater-Vorstellung ab.

Ludwigshafen, den 3. März 1869.

Die Direction.

Theater-Nachricht.

Wegen plötzlicher Unpäßlichkeit des Fräuleins K l ä r hat bei der heutigen
Aufführung des Lustspiels :

„Doctor Faust's Hauskäppchen“

Fräulein K l ä g e r die Rolle der „Flora“ schnell übernommen.

Mannheim, 19. April 1869.
Großh. Hoftheater-Comite.

Druck von J. Schneider in Mannheim.

Theater-Nachricht.

Wegen plötzlicher Erkrankung der Fräulein K l ä r ist die Rolle der „Regan“
in der heutigen Vorstellung

„König Lear“

dem Fräulein S c h u c h übertragen worden.

Mannheim, 23. April 1869.

Großh. Hoftheater-Comite.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Pfälzische Eisenbahnen.

Dienstag, den 4. Mai 1869

Maimarkt in Mannheim.

Extra-Fahrten

finden an diesem Tage in nachstehender Reihenfolge statt:

Richtung nach Ludwigshafen.

A. Von Kaiserslautern nach Ludwigshafen.

Abgang	Kaiserslautern	5 Uhr — Minuten	Morgens
"	Hochspeyer	5 " 21	" "
"	Frankenstein	5 " 39	" "
"	Weidenthal	5 " 52	" "
"	Lambrecht	6 " 13	" "
Ankunft	Neustadt	6 " 30	" "

B. Von Landau nach Neustadt.

Abgang	Landau	5 Uhr 45 Minuten	Morgens.
"	Rudringen	5 " 55	" "
"	Edesheim	6 " 2	" "
"	Edenloben	6 " 12	" "
"	Maikammer	6 " 19	" "
Ankunft	Neustadt	6 " 30	" "

Abgang	Neustadt	6 Uhr 35 Minuten	Morgens.
"	Saßloch	6 " 54	" "
"	Böhl	7 " 3	" "
Ankunft	Schifferstadt	7 " 12	" "

C. Von Speyer nach Schifferstadt.

Abgang	Speyer	7 Uhr — Minuten	Morgens.
Ankunft	Schifferstadt	7 " 15	" "
Abgang	Schifferstadt	7 Uhr 17 Minuten	Morgens.
"	Mutterstadt	7 " 27	" "
"	Rheingönheim	7 " 35	" "
Ankunft	Ludwigshafen	7 " 45	" "

D. Von Worms nach Ludwigshafen.

Abgang	Worms	6 Uhr 35 Minuten	Morgens.
"	Bodenheim	6 " 45	" "
"	Frankenthal	6 " 58	" "
"	Oggersheim	7 " 11	" "
Ankunft	Ludwigshafen	7 " 20	" "

Richtung von Ludwigshafen.

Fortsetzung des Theaterzuges.

A. Von Speyer nach Germersheim.

Abgang	Speyer	10 Uhr 5 Minuten	Abends.
Ankunft	Bergshausen	10 " 14	" "
"	Heiligenstein	10 " 19	" "
"	Lingenfeld	10 " 31	" "
"	Germersheim	10 " 40	" "

B. Von Neustadt nach Dürkheim.

Abgang	Neustadt	10 Uhr 20 Minuten	Abends.
Ankunft	Mußbach	10 " 28	" "
"	Deidesheim	10 " 38	" "
"	Wachenheim	10 " 50	" "
"	Dürkheim	11 " —	" "

C. Von Neustadt nach Landau.

Abgang	Neustadt	10 Uhr 20 Minuten	Abends.
Ankunft	Maikammer	10 " 31	" "
"	Edenloben	10 " 38	" "
"	Edesheim	10 " 44	" "
"	Rudringen	10 " 51	" "
"	Landau	11 " —	" "

D. Von Neustadt nach Kaiserslautern.

Abgang	Neustadt	10 Uhr 20 Minuten	Abends.
Ankunft	Lambrecht	10 " 37	" "
"	Weidenthal	10 " 58	" "
"	Frankenstein	11 " 11	" "
"	Hochspeyer	11 " 29	" "
"	Kaiserslautern	11 " 50	" "

Die von Ludwigshafen Abends nach Speyer, Neustadt und Worms abgehenden regelmäßigen letzten Züge warten außer Sonntag den 2. Mai auch am Montag den 3. Mai und Dienstag den 4. Mai den Ausgang des Theaters ab und wird am 4. Mai der Theaterzug in den vorstehend angegebenen Fahrzeiten bis Germersheim, bis Dürkheim, bis Landau und bis Kaiserslautern fortgesetzt.

Theater in Mannheim.

Sonntag den 2. Mai: „Faust und Margaretha.“ Große Oper in 5 Aufzügen von Gounod. Anfang halb 7 Uhr.

Montag den 3. Mai: „Adelaide.“ Genrebild mit Gesang in 1 Akt von Hugo Müller. Hierauf: „Die alte Schachtel.“ Lustspiel in 1 Akt von Gustav zu Puttk. Zum Schluß: „Monsieur Hercules.“ Posse in 1 Akt von G. Belly. Anfang halb 7 Uhr.

Dienstag den 4. Mai (bei aufgehobenem Abonnement): „Die Meistersinger von Nürnberg.“ Oper in 3 Akten, von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr.

Ludwigshafen, den 1. Mai 1869.

Die Direction.

Nachricht.

In Folge plötzlicher Heiserkeit des Herrn Schlösser hat

Herr Hofopernsänger Braun,

vom Königl Hoftheater in Stuttgart,

die Rolle des „Florestan“ in der heute zur Aufführung kommenden Oper „Fidelio“ übernommen.

Mannheim, den 23. Juni 1869.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Druck von J. Schneider in Mannheim.

Pfälzische Eisenbahnen.

Theater in Mannheim.

Gastdarstellung der Fräulein Mallinger,

königl. Hofopernsängerin von München,
unter Mitwirkung

des königlich preussischen Kammerfängers Herrn **Beh** von Berlin und des königlich bayerischen Hofopernsängers Herrn **Nachbauer** von München.

Mittwoch den 30. Juni 1869:

Die Hochzeit des Figaro.

Große Oper in 4 Acten. Musik von Mozart.

Freitag den 2. Juli 1869:

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Sonntag den 4. Juli 1869:

Lohengrin.

Große romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

An diesen Tagen werden die letzten

Eisenbahnzüge von Ludwigshafen abgelassen:

Mittwoch den 30. Juni.

9 Uhr 40 Minuten nach Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau und Dürkheim.

9 Uhr 45 Minuten nach Frankenthal, Worms und Mainz.

Freitag den 2. Juli.

10 Uhr 30 Minuten **Extrazug** nach Frankenthal und Worms.

10 Uhr 30 Minuten nach Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau und Dürkheim.

Sonntag den 4. Juli.

9 Uhr 40 Minuten nach Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau und Dürkheim.

9 Uhr 45 Minuten nach Frankenthal, Worms und Mainz.

Zu allen Bahnzügen Fahrgelegenheit vom Theater an den Ludwigshafener Bahnhof.

Ludwigshafen, den 29. Juni 1869.

Die Direction.



Anzeige.

Das bereits angekündigte Gastspiel der Königlich Preussischen Kammersängerin

Fräulein Mathilde Mallinger

findet in nachstehender Reihenfolge statt:

I. Vorstellung.

Mittwoch, 30. Juni (bei aufgehobenem Abonnement):

„Der Liebestrank.“

Romische Oper in 2 Akten, nach dem Italienischen des F. Romani von Georg Ott.
Musik von Donizetti. Anfang 6 Uhr.

Adina **Fräul. Mallinger.**

Preise für ganze Logen.

Parterre Logen	per Platz 1 fl. — fr.	Logen des zweiten Ranges per Platz	— fl. 54 fr.
Logen des ersten Ranges	„ „ 1 fl. 12 fr.	Logen des dritten Ranges „ „	— fl. 36 fr.

EINTRITTS-PREISE.

Sperfsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 fr.
Sperfsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperfsitze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
		Gallerieloge	— fl. 24 fr.
		Gallerie	— fl. 12 fr.

Verkauf der Logen und Sperfsitze an die Abonnenten: Dienstag, 29. Juni, Vormittags von 9 bis 12 Uhr; an die Borgemerkten: am gleichen Tage Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

II. Vorstellung.

Unter Mitwirkung des Königlich Preussischen Kammerängers Herrn **Betz** von Berlin und des Königl. bayerischen Hofopernsängers Herrn **Nachbaur** von München.

Freitag, den 2. Juli 1869 (bei aufgehobenem Abonnement)

„Die Meistersinger von Nürnberg.“

Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner. Anfang halb 6 Uhr.

Eva Fräulein Mallinger.

Hans Sachs Herr Betz.

Walther von Stolzing Herr Nachbaur.

III. Vorstellung.

Unter Mitwirkung der beiden Obengenannten.

Sonntag, den 4. Juli 1869 (bei aufgehobenem Abonnement).

Lohengrin.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Anfang halb 6 Uhr.

Elsa Fräul. Mallinger.

Lohengrin Herr Nachbaur.

Telramund Herr Betz.

Eintrittspreise bei der 2. wie bei der 3. Vorstellung:

für ganze Logen:

Parterre Logen per Platz	3 fl. — fr.	Logen des zweiten Ranges per Platz	2 fl. 30 fr.
Logen des ersten Ranges per Platz	3 fl. 30 fr.	Logen des dritten Ranges „ „	1 fl. 30 fr.

Für Einzelbillets:

Sperfsitze in der Reserveloge ersten Ranges in d. beiden vord. Reihen	5 fl. — fr.	Reserveloge des zweiten Ranges, (hinterer Raum)	1 fl. 30 fr.
in den folgenden Reihen	4 fl. — fr.	Parterre	1 fl. 30 fr.
Sperfsitze i. d. Reserveloge d. II. Ranges	3 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	1 fl. 12 fr.
Sperfsitze im Parquet	3 fl. — fr.	Gallerieloge	— fl. 48 fr.
		Gallerie	— fl. 30 fr.

1. Verkauf der Plätze für die Vorstellung der Meistersinger an die Abonnenten: Donnerstag den 1. Juli Vormittags von 9—12 Uhr; an die Borgemerkten an demselben Tage Nachmittags von 3—5 Uhr.

2. Verkauf der Plätze für die Vorstellung des Lohengrin an diejenigen Abonnenten, welche ihre Plätze für die beiden vorangegangenen Vorstellungen behalten haben (für die übrigen Abonnenten ist das Vorrecht für diese Vorstellung aufgehoben): Samstag den 3. Juli, Vormittags von 9—12 Uhr; an die Borgemerkten: an demselben Tage Nachmittags von 3—5 Uhr.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwieler (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

A. Badische Bahn.

An allen drei Tagen vom badischen Bahnhof:

Abends 10 Uhr — Minuten nach Heidelberg.
" 10 " 45 " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

B. Pfälzische und Ludwigs-Bahn.

Abgang von Ludwigshafen.

Mittwoch, den 30. Juni 1869.

9 Uhr 40 Minuten nach Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau und Dürkheim.

9 " 45 " " Frankenthal, Worms und Mainz.

Freitag, den 2. Juli 1869.

10 Uhr 30 Minuten Extrazug nach Worms.

10 " 30 " nach Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau und Dürkheim.

Sonntag, den 4. Juli 1869.

9 Uhr 40 Minuten nach Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau und Dürkheim.

9 " 45 " " Frankenthal, Worms und Mainz.

Zu allen Bahnzügen, Fahrgelegenheit vom Theatergebäude an den Ludwigshafener, wie an den badischen Bahnhof. Näheres befragen die Theaterzettel. Druck von J. Schneider in Mannheim.

Theater-Nachricht.

Der Königl. Bayr. Kammerfänger, Herr **Nachbaur**, ist durch einen plötzlich in seiner Familie eingetretenen Krankheitsfall verhindert, zu der heutigen Vorstellung der

„Meistersinger“

rechtzeitig einzutreffen. Herr Hofopernfänger **Schlösser** wird an dessen Stelle die Parthie des „Walter von Stolzing“ singen.

Zur Vorstellung des „Lohengrin“ am Sonntag den 4. Juli hat jedoch Herr **Nachbaur** seine Mitwirkung fest zugesichert.

Mannheim, 2. Juli 1869.

Großh. Hoftheater-Comite.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Theater-Nachricht.

Wegen Unpäßlichkeit des Herrn **Rocke** hat bei der heutigen Aufführung
des Schauspiels

„Die Jäger“

Herr **Starcke** die Rolle des Jäger **Mathes** schnell übernommen.

Mannheim, 6. August 1869.

Großh. Hoftheater-Comite.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Theater-Nachricht.

Wegen Heiserkeit des Herrn **Schlösser** hat bei der heutigen Aufführung
Oper

„Faust und Margaretha“

Schüller die Parthie des **F a u s t** übernommen.

Mannheim, 29. August 1869.

Großh. Hoftheater-Comite.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Theater-Nachricht.

Auf dem Zettel zur heutigen Vorstellung der Oper „Norma“ wurde als Darsteller des Drovist aus Versehen Herr **Ditt** anstatt des Herrn **Kögel** aufgeführt.
Mannheim, 29. September 1869.

Großh. Hoftheater-Comite.

Druck von J. Schneider in Mannheim.